

ORF – Jahresbericht 2017

Gemäß § 7 ORF-Gesetz

März 2018

3.	Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern.....	134
3.1	3sat.....	134
3.2	ARTE.....	138
3.3	ARD-alpha	141
4.	Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten	143
5.	Angebot des ORF für Volksgruppen	146
5.1	Radio.....	148
5.1.1	ORF-Radio AGORA	148
5.1.2	Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios	150
5.2	Fernsehen.....	153
5.3	Internet.....	158
5.4	Teletext	159
6.	Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	160
7.	Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen	162
8.	Humanitarian Broadcasting.....	164
8.1	„Licht ins Dunkel“	164
8.2	„Nachbar in Not“	168
8.3	„HELFEN.WIE WIR.“	169
8.4	Sozialspots.....	170
9.	Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen.....	171
10.	Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen	172
11.	Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at.....	173
11.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme.....	173
11.1.1	Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme	173
11.1.2	Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme	173
11.2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme.....	174
11.2.1	Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme	174
11.2.2	Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme.....	174
11.2.3	Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme.....	175
11.3	Nutzung ORF TELETEXT	175
11.4	Nutzung von ORF.at Network.....	176
11.4.1	ORF.at Network in der ÖWA Plus	176
11.4.2	ORF.at Network in der ÖWA Basic.....	177
11.4.3	Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network.....	178
12.	Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at	180
12.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme	180
12.1.1	Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch	180
12.1.2	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	181
12.2	Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme	182
12.2.1	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	182
12.2.2	Technische Reichweiten DVB-T/T2 (digital video broadcasting terrestrial)	182
12.2.3	Verteilung der TV-Empfangsebenen	185

12.3	Versorgungsgrad ORF TELETEXT.....	185
12.4	Versorgungsgrad von ORF.at	186
12.4.1	Internet-Zugang.....	186
12.4.2	Internet-Nutzung allgemein.....	186
13.	Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften.....	189
14.	Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem.....	194

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien	16
Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien	16
Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien	20
Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien	21
Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien	23
Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien	23
Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien	26
Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien	26
Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien	29
Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien	30
Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien	33
Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien	33
Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien	36
Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien	36
Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien	39
Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien	39
Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien	43
Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien	43
Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien	46
Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien	46
Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien	49
Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien	50
Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien	52
Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien	52
Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien	53
Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien	53
Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2016 und 2017	55
Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2016 und 2017	63
Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2016 und 2017	68
Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios	94
Tabelle 31: ORF-TV Programmstruktur 2017 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien ...	115
Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 1	119
Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 2	120
Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT , Stand 31.12.2017	122
Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten	125
Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote	130
Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at	131
Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at	132
Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2017 (ORF eins und ORF 2)	144
Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2017	144
Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	149
Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	151
Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	152
Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen	154
Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	155
Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	157
Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	158
Tabelle 48: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch	180

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch	180
Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch	181
Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch	181
Tabelle 52: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	184
Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne ...	184
Tabelle 54: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	184
Abbildung 1: Österreichbezug 2017	102
Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2017	122
Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus	177
Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2017	185
Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich	187
Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich	188

1. Einleitung

Außen- und innenpolitische Ereignisse und Geschehen wie das erste Jahr mit Donald Trump als US-Präsident, die schwelenden Konflikte mit Nordkorea und dem Iran, die nach wie vor ungelöste Situation in Syrien und deren Auswirkungen auf die Flüchtlingsbewegungen nach Europa, die langwierigen Verhandlungen der EU zum Brexit, die Präsidentenwahl in Frankreich, die Bundestagswahl in Deutschland und selbstverständlich der Wahlkampf zur Nationalratswahl in Österreich und die Wahl selbst haben das Jahr 2017 wesentlich geprägt. Der ORF hat sich dabei abermals als wichtigstes Informationsmedium der Österreicher/innen erwiesen und konnte seine starke Position als Qualitätsführer in den Bereichen Kultur, Unterhaltung und Service sowie Sport behaupten. Mit stabilen Marktanteilen ist der ORF Marktführer in TV, Radio und unter den österreichischen Online-Anbietern.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G)¹, insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke).

In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2017 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassenden Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, lässt sich nur anhand von Beispielen demonstrieren.

Vorab sind in einer kompakten Darstellung die wesentlichen strategischen und unternehmenspolitischen Entwicklungen sowie die größten Programmerfolge des ORF im Jahr 2017 zusammengefasst.

Marktführerschaft gesichert

2017 präsentierte sich der ORF erneut als elektronisches Leitmedium des Landes: Mit der TV-Senderfamilie, der Radioflotte, dem ORF.at-Netzwerk, der ORF-TVthek und den mobilen Angeboten, dem ORF TELETEXT und den neun Landesstudios konnte der ORF die Marktführerschaft in Fernsehen, Radio und Online mit stabilen Marktanteilen halten.

¹ Alle Hinweise auf das ORF-G beziehen sich auf das Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-Gesetz, ORF-G), BGBl. Nr. 379/1984 in der Fassung BGBl. I Nr. 115/2017 (Stand 1.1.2018).

Der Jahresmarktanteil der ORF-Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) lag bei 33,9 %. Mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 3,7 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab 12 Jahren erreichte der ORF täglich rund die Hälfte des österreichischen Fernsehpublikums.

Weiter sehr erfolgreich verlief das fünfte komplette Sendejahr der beiden ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Die durchschnittliche Tagesreichweite von ORF III lag im Jahr 2017 bereits bei 690.000, jene von ORF SPORT + bei 264.000.

Die ORF-Radioflotte (Ö1, Ö3, FM4, Regionalradios) erreichte täglich rund 4,8 Mio. Hörer/innen. Mit einem Marktanteil von 71 % entfielen mehr als zwei Drittel der täglichen Radionutzungszeit auf den ORF. Der 50. Geburtstag von Ö1 brachte neben vielfältigem Programm ein neues durchhörfreundliches Schema, den Relaunch der Website oe1.ORF.at, eine neue, barrierefreie App, ein neues Logo und grafisches Design sowie ein neues Sound-Design, komponiert von Christian Muthspiel, eingespielt vom ORF RSO Wien. Noch ein ORF-Radio feierte Geburtstag: Hitradio Ö3 wurde ebenfalls 50 und spielte im Rahmen der Jubiläums-Aktion „Der Song deines Lebens“ die Top 1.000 im Countdown, moderiert von aktuellen Ö3-Moderatorinnen und -Moderatoren gemeinsam mit Stars aus 50 Jahren Ö3.

Auch in dem wachsenden Onlinebereich hat sich der ORF mit seinen Programmangeboten gut etabliert: ORF.at erreichte pro Monat durchschnittlich 76,78 Mio. Visits und ist mit Abstand stärkstes Angebot in der ÖWA Basic. Mit durchschnittlich monatlich 10,9 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge), 28,9 Mio. Bruttoviews (Videostarts einer Sendung / eines Beitrags) und einem Gesamtnutzungsvolumen von 118 Mio. Minuten pro Monat festigte die ORF-TVthek, gemeinsam mit Live-Stream- und Video-on-Demand-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten ihren Status als beliebteste heimische Online-Plattform für Bewegtbild-Content.

Der ORF TELETEXT wurde mit einem Marktanteil von 61,9 % und 1,264 Mio. Leser/innen pro Woche auch 2017 wieder stark genutzt.

Content-Leader ORF

Innerhalb der vier wesentlichen Programmgenres „Information“, „Kultur, Religion & Bildung“, „Sport“ und „Unterhaltung & Service“ behauptete der ORF auch 2017 seine Qualitätsführerschaft mit dem besten Programm für Österreich. Allein 2017 zeigte der ORF knapp 400 neue eigen-, ko- und auftragsproduzierte Filme, Serienfolgen, Dokus und Reportagen. Der ORF konnte sich beispielhaft als beliebtestes Informationsmedium der Österreicherinnen und Österreicher vor allem bei der Nationalratswahl beweisen: Er präsentierte ab Herbst 2017 den umfangreichsten Schwerpunkt zu einer Nationalratswahl in seiner Geschichte und trug damit wesentlich zum demokratiepolitisch unverzichtbaren Diskurs über die Zukunft des Landes bei. Allein im Fernsehen erreichte der ORF mit aktueller Berichterstattung, Live-Diskussionen, Reportagen und Hintergrundberichten

insgesamt mehr als 6 Mio. Österreicher/innen, das sind 82 % der TV-Bevölkerung. Am Wahltag selbst verfolgten rund 4,7 Mio. Zuschauer/innen oder 63 % der TV-Bevölkerung die Berichterstattung. Das große Publikumsinteresse beweist: Der ORF ist die wichtigste Informationsquelle des Landes.

Abseits der Innenpolitikberichterstattung trugen die ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten einen wesentlichen Teil zum Informationsbouquet bei. In den 16 Außenstellen gab es auch personell Veränderungen: Cornelia Primosch wurde Büroleiterin in London, Josef Dollinger Büroleiter in Peking, Katharina Wagner verstärkte die Außenstelle in Rom, Raffaella Schaidreiter jene in Brüssel.

Im Bereich der Kultur bot der ORF-Kultursommer 2017 ein fulminantes Feuerwerk mit mehr als 500 Stunden Programm von österreichischen Kulturhotspots in TV und Radio, eingebettet in ein umfassendes Rahmenprogramm aus Dokumentationen, Künstlergesprächen, Filmschwerpunkten und vielem mehr. Der ORF brachte wieder die wichtigsten Kulturevents des Sommers zwischen Salzburg und Schielleiten, zwischen Bregenz und Krems, Mörbisch und Linz zu den Menschen – mit Topproduktionen wie „Aida“ von den Salzburger Festspielen mit Anna Netrebko, die diese Titelpartie zum ersten Mal sang, oder „Carmen“ von den Bregenzer Festspielen.

Der Sport erreichte u. a. mit den österreichischen WM-Qualifikationsspielen der Nationalmannschaft, den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft bei der Frauenfußball-EM und der Ski-WM in St. Moritz ein Millionenpublikum.

Im Unterhaltungsbereich erwiesen sich die fiktionalen Eigenproduktionen wie der TV-Event „*Maximilian – Das Spiel von Macht und Liebe*“, die „*Landkrimi*“-Dakapos, die drei neuen „*Stadtkomödien*“, Robert Dornhelms Event-Zweiteiler „*Maria Theresia*“ und der „*Tatort: Wehrlos*“, der 40. Fall für Harald Krassnitzer, als große Publikumsmagneten. Unterhaltungsevents wie die 11. Staffel von „*Dancing Stars*“, die Fortführung der erfolgreichen Bundesländershow „*9 Plätze – 9 Schätze*“ oder die Comedy-Innovation „*Tagespresse aktuell*“ in „*DIE.NACHT*“ stießen auf breites Publikumsinteresse.

„Guten Morgen Österreich“ und „Daheim in Österreich“ aus dem „Unterwegs in Österreich“-Truck

Mit „*Guten Morgen Österreich*“ aus dem Studio brachte der ORF im Frühjahr 2016 eines der ambitioniertesten TV-Projekte Europas auf Sendung. Im August 2017 wurde diese einzigartige TV-Innovation weiter ausgebaut: Seither ist der ORF auch am Nachmittag „Unterwegs in Österreich“. Das „*Guten Morgen Österreich*“-Mobil, als „Unterwegs in Österreich“-Mobil erkennbar, bringt seitdem nicht nur in den Morgenstunden das ORF-Fernsehen live zu den Menschen im Land, sondern auch täglich um 17.30 Uhr unter dem Titel „*Daheim in Österreich*“. Regionalberichterstattung im Fernsehen konnte auf 1.050 Minuten pro Woche ausgebaut werden, der ORF ist damit der regionalste TV-Sender der Welt. In 435 Gemeinden war der Studio-Truck 338-mal Bühne für österreichische Musik und

lud 500 Expertinnen und Experten zum Gespräch. Mehr als 32.000 Menschen besuchten insgesamt das mobile Studio an den jeweiligen Standorten. Doch nicht nur direkt beim Studio, sondern auch an den Fernsehgeräten erfreuten sich die (neuen) Formate großen Zuspruchs: Bei „Guten Morgen Österreich“ waren pro Tag 2017 im Schnitt knapp 330.000 Personen dabei, pro Woche wurden so 753.000 Menschen erreicht. Insgesamt haben 2017 knapp 3,4 Mio. zumindest einmal zugehört, das sind 46 % der heimischen TV-Bevölkerung. Bei „Daheim in Österreich“ waren pro Tag 2017 im Schnitt knapp 314.000 Personen dabei, pro Woche wurden so 1,3 Mio. erreicht. Insgesamt haben 2017 rund 4 Mio. zumindest einmal zugehört, das sind 53 % der heimischen TV-Bevölkerung.

ORF-Initiativen

Das humanitäre Engagement des ORF wurde mit „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ 2017 erfolgreich fortgeführt. Mit der „Bewusst gesund“-Initiative „Zucker – Das süße Gift“ versuchte der ORF, Bewusstsein für das Thema Zuckerkrankheit/Diabetes schaffen. Ziel war es, fundierte Informationen über Krankheitsprävention und -therapie zu liefern sowie betroffenen Menschen Hilfestellung zu bieten. Im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ging die ORF-Umweltinitiative „Mutter Erde“ mit einem trimedialen Schwerpunkt unter dem Titel „2° sind mehr, als du denkst“ zum Thema Klimaerwärmung und Klimaschutz in die vierte Runde.

ORF-Landesstudios

Die ORF-Landesstudios leisteten auch 2017 einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Reichweitensieger im österreichischen Fernsehen und bleiben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. Auch die ORF-Regionalradios setzten ihre Erfolgsgeschichte fort und bewährten sich klar als regionale Marktführer im jeweiligen Bundesland. Die tägliche TV-Sendung „Bundesland heute“ erreichte jeden Tag im Schnitt 1,074 Mio. Zuseher/innen.

Ausgezeichnete Qualität

147 renommierte Auszeichnungen für ORF-Journalistinnen und -Journalisten sowie ORF-Produktionen haben auch 2017 den anhaltenden Erfolg und die hohe journalistische Qualität der ORF-Programme eindrucksvoll bestätigt.

Multimediale Innovationen

Im Bereich der Innovationen präsentierte sich HbbTV, das digitale TV-Zusatzservice des ORF, unter dem neuen Namen ORF-Smart mit erweitertem Inhalt. Nach Wien bauten 2017 auch die Landesstudios Niederösterreich, Kärnten, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg ihre Berichterstattung aus um kompakte Nachrichtenüberblicke im Fernsehen, aber ebenso via Facebook und WhatsApp. Über das neu eingeführte Länderfenster „Mein Bundesland“, das optional wählbar ist, können sich die Leserinnen und Leser von news.ORF.at seit 2017 von den wichtigsten und interessantesten Berichten aus ihrem Bundesland direkt im Nachrichtengeschehen der „blauen Seite“ begleiten lassen.

2. Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.1 Radio

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Zusätzlich betrieb der ORF im Berichtsjahr das über Kurzwelle laufende internationale Programm Radio Österreich 1 International. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf Radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2017 wieder eine „typische“ Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2017 wurde die Woche vom 11. bis 17. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann eine derartige Analyse dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bei der Ermittlung einer „typischen Woche“ wird generell auf einen geringen Grad an vorhersagbaren stark programmbeeinflussenden Faktoren und Themen wie z. B. nationale Wahlen oder große Veranstaltungen im Untersuchungszeitraum geachtet. Die Datensammlung wurde, was die bundesweiten Programme Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 betrifft, von den einzelnen Sendern selbst durchgeführt, die der ORF-Regionalradios wurde zentral von der Medienforschung des ORF organisiert und ausgeführt. Es gab keine inhaltlichen oder methodischen Änderungen, die zur Klassifizierung herangezogenen „Hauptkategorien“ blieben unverändert.

Die „Hauptkategorien“ zur Klassifizierung des Wortanteils im Überblick:

- Information
- Kultur
- Religion/Ethik
- Wissenschaft/Bildung
- Service/Verkehr/Wetter
- Sport
- Familie/Gesellschaft
- Unterhaltung

Die „Hauptkategorien“ zur Klassifizierung des Musikanteils im Überblick:

- Alternative
- Ernste Musik
- Oldies/Evergreens
- Pop
- Unterhaltungsmusik/Schlager
- Volksmusik/Weltmusik

In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage oder Schwerpunkten kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programmkategorien kommen. Diese Tagesaktualität bzw. „Flexibilität“ im Programm ist auch der Grund, warum Quantifizierungen oder Langzeitvergleiche nur bedingt möglich sind. Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit

beibehalten. In der Musterwoche 2017 gab es österreichweit keine programmlichen Auffälligkeiten.

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle Werbung/Aufrufe/Programmhinweise), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2017 im Schnitt täglich von 653.000 Personen gehört. Bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 8,4 %, bei Personen ab 35 Jahren bei 10,9 %. In der Gesamtbevölkerung erreichte Ö1 einen Marktanteil von 6 %, in der Zielgruppe ab 35 Jahren 7 %.²

Das Jahr 2017 war für das Ö1-Publikum in vielerlei Hinsicht ein besonderes, da der Sender sein 50-jähriges Jubiläum mit einigen Modernisierungen feierte. Beginnend mit dem neuen, durchhörfreundlichen Schema ab 1. Mai, das durch einen Relaunch der Website oe1.ORF.at vorbereitet wurde, über eine intensive auf das Gründungsjahr bezogene Sommerprogrammierung („Baujahr 67“ und „Museum der Meisterwerke“) bis zu einem Live-Radiotag aus dem ORF RadioKulturhaus am 1. Oktober: 13 Stunden ununterbrochenes Live-Programm von den Konzerten und Publikumssendungen waren selbst für eine routinierte Institution wie Österreich 1 ein noch nie da gewesenes Programmvorhaben. Kurz vor dem 50. Geburtstag konnte auch noch die neue, barrierefreie Ö1-App präsentiert werden und am 1. Oktober 2017 bekamen schließlich alle Ö1-Sendungen – als Ergebnis eines Kompositionsauftrags, der an Christian Muthspiel erging – neue Signations.

Neben diesem Jahresschwerpunkt war dennoch Platz für einige zusätzliche markante Programmhighlights: zum 300. Geburtstag von Maria Theresia im Zusammenspiel mit dem ORF-Fernsehen ebenso wie zu 500 Jahre Reformation mit einem umfassenden Ö1-Schwerpunkt mit rund 90 Sendungen und Beiträgen aus allen Programmbereichen.

Unter dem Titel „Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft“ läuft auf Ö1 seit Herbst 2016 ein auf mehrere Jahre angelegtes Großprojekt, in dem südliche und östliche „Nachbarn“ der EU akustisch „besucht“ werden und jeweils eine Woche lang in all ihrer Vielfältigkeit dargestellt und porträtiert werden. Pro Länderwoche sind rund 60 Sendungen und Beiträge aus allen Bereichen programmiert und 2017 konnte das Publikum mit Ö1 den Libanon (11. bis 19. März), Armenien (27. Mai bis 3. Juni) und Tunesien (4. bis 12. November) bereisen.

² Datenbasis: Radiotest 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Das gemeinsam mit dem ORF TELETEXT organisierte jahresübergreifende Projekt „Schirm-Gedichte“ endete im März 2017 mit der Publikumswahl des besten Gedichts und einer Abschlussveranstaltung im RadioCafe mit den beliebtesten Schirm-Gedichten samt deren Autorinnen und Autoren. Ein weiteres Literaturprojekt war „Literarisches Österreich“ (Jänner bis September), bei dem sich die „Radiogeschichten“ jeden Monat eine Woche lang einem Bundesland widmeten.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Julian Schutting und des 75. Todestages von Stefan Zweig wurde ebenso schwerpunktmäßig programmiert wie zum 100. Geburtstag von Ella Fitzgerald.

Zentrale Themen der Ö1-Information waren 2017 die Spannungen im Verhältnis zwischen Nordkorea und den USA im ersten Amtsjahr des US-Präsidenten Donald Trump, die Parlamentswahl im Vereinigten Königreich und die laufenden Brexit-Verhandlungen, Wahlkampf und Bundestagswahl in Deutschland sowie die vorgezogene Nationalratswahl in Österreich. Weitere Themen waren Terroranschläge in Europa und weltweit, die Kampfhandlungen im Nahen Osten und das Zurückdrängen des sogenannten Islamischen Staates. Zudem berichteten die Ö1-Journale umfassend über die Regierungsverhandlungen in Deutschland und den Regierungswechsel in Österreich.

Ö1 beteiligte sich auch 2017 mit eigenen Sendungen an den ORF-weiten Schwerpunkten zu „Mutter Erde“ und „Bewusst gesund“.

Die Ö1-Musikredaktion war bei vielen Festivals dabei und sendete rund 145 Übertragungen von vielen heimischen Musikfestivals unterschiedlicher musikalischer Richtungen live oder zeitversetzt – ob Wiener Festwochen, Bregenzer Festspiele, Carinthischer Sommer, Brucknerfest Linz, Musik-Festival Grafenegg, Schubertiade, styriarte, Innsbrucker Festwochen Alter Musik, Weltmusikfestival Glatt & Verkehrt, Jazzfestival Saalfelden oder Salzburger Festspiele. Unter dem Dach der Kampagne „Ö1 – Der Festspielsender“ wurde auch 2017 die Sonderedition des Ö1-Magazins „gehört“ über das Festspielangebot in Ö1 mit mehr als 60.000 Exemplaren wieder aufgelegt. Im Internet wurde auf oe1.ORF.at eine begleitende Gesamtübersicht über den „Festspielsender Ö1“ angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt war die 50. Ausgabe des vom ORF kuratierten und produzierten Grazer Festivals „musikprotokoll“. Dieses traditionsreiche Festival für zeitgenössische und experimentelle Musik ist seit seiner Gründung eine Koproduktion von Ö1, Landesstudio Steiermark und dem steirischen herbst. Insgesamt wurden dafür 21 Kompositionsaufträge vergeben, auf dem Programm standen 33 Uraufführungen und sieben österreichische Erstaufführungen, aus dem Programm des „musikprotokoll 2017“ wurden über 20 unterschiedliche Ö1-Sendungen generiert. Das „musikprotokoll 2017“ hat u. a. in Koproduktion mit dem „Austrian Cultural Forum NY“ das Klangausstellungsprojekt „Homages“ produziert, das im April 2017 in New York gezeigt wurde.

Auch außerhalb der Festivalsaison übertrug Ö1 zahlreiche Konzerte und Musikveranstaltungen, zum Beispiel rund 40 Konzerte aus dem Wiener Musikverein, rund 50 aus dem Wiener Konzerthaus und 10 Aufführungen aus der Wiener Staatsoper.

Ö1 bot im Jahr 2017 im Rahmen des EBU Musikaustausches 199 Mitschnitte (Konzerte, Opern) an, die angebotenen Ö1-Aufnahmen wurden 640-mal weltweit ausgestrahlt.

In der Ö1-Musikredaktion wurden mehrere neue Sendungsformate entwickelt, beispielweise das Musikformat „Des Cis“, das von Montag bis Freitag jeweils um 11.30 Uhr Neuigkeiten aus der Welt der klassischen Musik präsentiert. Ebenfalls neu im Programm ist die wöchentlich stattfindende „Ö1 Radiosession“, die jeweils ein exklusives Studiokonzert einer österreichischen Formation präsentiert. Die Musikredaktion beteiligte sich u. a. an den Programmschwerpunkten „300. Geburtstag Maria Theresia“, „Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft“ und programmierte am 15. August im Rahmen des Senderjubiläums einen Spezialtag mit Musik ausschließlich aus dem Jahr 1967.

Ö1 steht grundsätzlich für klassische Musik. Neben dem breiten Informationsangebot mit täglich sieben Journalsendungen und stündlichen Nachrichten machen die aktuellen Kultursendungen, Hörspiele, Features, Literatursendungen und Beiträge der Wissenschafts- und Religionsabteilungen Ö1 durchgängig zu einem qualitativ hochwertigen Informations- und Kulturradio.

Hier einige Detailtitel aus dem Dezember-Angebot der Wortsendungen von Ö1 als Beispiele für die Programmvierfalt:

Features in den Sendereihen „Tonspuren“, „Hörbilder“ und „Diagonal“: „Weiß enthält alle anderen Farben“. Der Lyriker Ryszard Krynicki; „Nur nicht schreiben ist schlimmer als schreiben“. Zum 80. Geburtstag der Schriftstellerin Renate Welsh-Rabady; „Des woar a Köch!“ Rudolf Gelbard. Eine jüdische Zeitgeschichte Österreichs 1945 – 1965; „Diagonal“ zum Thema Papier im digitalen Zeitalter und „Diagonal zur Person“ über Gerhard Rühm.

Beeindruckende Lebensgeschichten präsentierte die Sendung „Menschenbilder“: „Ein Leben mit der Musik“ – Margarethe Schlee; „Ein sicheres Band“ – Karin und Klaus Grossmann.

Themen in der Sendereihe „Im Gespräch“ waren u. a.: „Für mich war Singen stets mit Freude verbunden“ – Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Hilde Zadek, Opernsängerin und Gesangspädagogin; „Unsere Gesellschaft ist von Ängsten zerfressen“ – Günter Kaindlstorfer im Gespräch mit Wolf D. Prix.

Die Reihe „Betrifft: Geschichte“ erläutert historische Hintergründe und Zusammenhänge, u. a. wurden folgende Themen aufgegriffen: „Österreichs langer Weg zur Republik“. Mit Wolfgang Häusler, emeritierter Professor für Österreichische Geschichte; „Die Geschichte der Spekulationsblasen“. Mit Stephan Schulmeister, freier Wirtschaftswissenschaftler und Universitätslektor.

Auseinandersetzungen mit Religion und Ethik boten die Sendungen „Praxis – Religion und Gesellschaft“, „Logos – Theologie und Leben“, „Memo – Ideen, Mythen, Feste“ und „Lebenskunst“: „Religion und Gewalt gegen Frauen und Mädchen“; „USA: Evangelikaler Einfluss auf die Politik“; „Ukraine: Die katholischen Kirchen in den Rebellengebieten“; „Der Kampf ist noch lange nicht zu Ende“ – Bischof Erwin Kräutler über Indios, Franziskus und Integration; „Die Töchter Abrahams“ – Warum Frauen im interreligiösen Dialog bisweilen engagierter und erfolgreicher sind als Männer.

„Medizin und Gesundheit“, „Radiokolleg“, „Dimensionen“ und das „Salzburger Nachtstudio“ brachten Themen wie z. B. „Die Mission ‚Wissenstransfer‘ der Universität Wien“; „1917 – Schlüsseljahr der Weltgeschichte“; „Die Kärntner Partisanen / Koroski Partizani“ – Widerstand im zweisprachigen Kärnten; „Wie sich Darm und Psyche beeinflussen“; „Helfen: Aber wie?“ – Fürsorge, Empowerment und Vernetzung.

Die Live-Sendung „Punkt eins“ lädt Hörer/innen zum Mitreden ein. Behandelt wurden u. a. Themen wie „Vom Paragrafendeutsch zur verständlichen Sprache“. Gast: Daniel Leisser, Österreichische Gesellschaft für Rechtslinguistik; „Das Einzige, was man falsch machen kann, ist nichts zu tun“ – Erste Hilfe: Über Mythen, Mut und entscheidende Minuten. Gast: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schreiber, Chefarzt des Österreichischen Roten Kreuzes; „Wie steht es um den österreichischen Sozialstaat?“ Gast: Martin Schenk, Sozialexperte, stellvertretender Direktor der Diakonie Österreich und Mitbegründer der Armutskonferenz.

Das Spektrum von „Journal-Panorama“ und „Europa-Journal“ umfasste u. a. „Ein, kein oder welches Sozialmodell für die EU?“; „Tschechien vor der Präsidentenwahl“; „Finnland: 100 Jahre Unabhängigkeit“; „Haus ohne Stromanschluss. Die Zukunft der Energiewirtschaft?“.

In „#doublecheck – das Ö1 Medienmagazin“ zu hören: „Werbung bleibt unverzichtbar“, „Der Kampf um die Netflix-Generation“, „Zeitungen als Internet-Handelshäuser“.

Aktuelle Themen werden von Ö1 in den Informations- und Kultursendungen sowie zusätzlich in „Wissen aktuell“ und „Religion aktuell“ behandelt.

Unterhaltung bot Ö1 u. a. wöchentlich in „Contra – Kabarett und Kleinkunst“ und in der Live-Sendung „Kabarett direkt“ an.

Ö1 ist nicht nur Berichterstatter über politische und kulturelle Ereignisse, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositionsaufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus, das 2017 sein 20-Jahr-Jubiläum feierte, und CD-Produktionen wahr. Im Ö1 Club-Magazin „gehört“ wurden 2017 rund 500 Kulturveranstaltungen angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Programmstruktur von Österreich 1³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	1108:25	23,96%
Kultur	1886:43	40,78%
Religion/Ethik	151:25	3,27%
Wissenschaft/Bildung	590:38	12,77%
Service/Verkehr/Wetter	316:40	6,84%
Service	209:50	4,54%
Verkehr	01:00	0,02%
Wetter	105:50	2,29%
Veranstaltungstipps	00:00	0,00%
Sport	51:05	1,10%
Familie/Gesellschaft	146:04	3,16%
Unterhaltung	375:56	8,12%
Wortanteil exkl. Werbung	4626:56	100,00%

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	4820:47	90,61%
Pop	139:18	2,62%
Unterhaltungsmusik/Schlager	206:47	3,89%
Volksmusik/Weltmusik	153:14	2,88%
Musikanteil	5320:06	100,00%

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 war auch 2017 wieder klarer Reichweitensieger am Radiomarkt – der Sender erreichte täglich im Schnitt 2,6 Mio. Österreicherinnen und Österreicher ab 10 Jahren und erzielte einen Marktanteil von 31 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam Ö3 auf eine Tagesreichweite von 39,5 %.⁴

³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

⁴ Datenbasis: Radiotest 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Hitradio Ö3 ist Österreichs Informations- und Serviceradio mit einem Musikmix aus aktuellem Pop und Rhythmic Pop, den Topsongs aus dem Bereich Pop/Rock der 80er, 90er und 2000er. Als „Vollprogramm“ bietet Ö3 einen entsprechend hohen Wortanteil. In den Wortbeiträgen wird besonderer Wert auf sorgfältige Recherche gelegt. Ö3 bildet das aktuelle Tagesgeschehen ab und unterstützt die Hörer/innen gleichzeitig bei der Einordnung der Geschehnisse, erklärt Zusammenhänge und lässt, dem Objektivitätsgebot folgend, möglichst alle Standpunkte zum Thema zu Wort kommen. Ein weiterer Schwerpunkt des Senders ist Service, allen voran Wetter- und Verkehrsnachrichten. Ö3 hat die größte Verkehrsredaktion des Landes und liefert – u. a. mit Hilfe der Hörer/innen („Ö3ver/innen“) – halbstündlich das schnellste Verkehrsservice Österreichs. Der Sender legt besonderen Wert auf Schnelligkeit und Aktualität. Die offene Programmfläche erlaubt es, über aktuelle Ereignisse nicht nur in Nachrichten und Journalen, sondern sofort und ohne Zeitverzögerung zu berichten.

Beispiele für den Einsatz der offenen Sendefläche aus dem Programm

Mit der Angelobung des neuen österreichischen Bundespräsidenten und der Inauguration des neuen US-Präsidenten im Jänner wurde das Jahr gleich mit zwei starken politischen Ereignissen gestartet. Ein großer inhaltlicher Schwerpunkt der aktuellen Berichterstattung 2017 war in den Ö3-Nachrichten und -Journalen die Nationalratswahl in Österreich. Ö3 berichtete am Wahltag umfangreich u. a. in Sonderjournalen, verlängerten Nachrichten und halbstündlichen Updates. Analysen, Interviews, Background-Stories, Live-Berichte von den Schauplätzen und Sondersendungen ergänzten die umfassende Berichterstattung. Die wichtigsten aktuellen Informationen gab es außerdem laufend in Ö3-Newsflashes auf der Ö3-Facebook-Seite sowie als Push-Meldungen. Schon zu Beginn des Wahlkampfes hatte Ö3 in den „Ö3-Sommergesprächen“ die Spitzenkandidaten und die Spitzenkandidatin der zur Nationalratswahl antretenden Parlamentsparteien zu Gast: Christian Kern (SPÖ), Sebastian Kurz (ÖVP), Heinz-Christian Strache (FPÖ), Ulrike Lunacek (Die Grünen) und Matthias Strolz (NEOS) waren ab 11. Juni bei Ö3-Moderatorin Claudia Stöckl im Ö3-„Frühstück bei mir“. Neben der Bundestagswahl in Deutschland wurde auch in Frankreich ein neuer Präsident gewählt. Hitradio Ö3 informierte verstärkt in den Ö3-Nachrichten und -Journalen.

2017 war außerdem geprägt durch dramatische internationale Ereignisse, wie z. B. Naturkatastrophen in Amerika und Mexiko, Airline-Pleiten und die Terroranschläge in Europa und Amerika. Vor allem hier konnte die Ö3-Nachrichtenredaktion ihre Bedeutung als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion des ORF unter Beweis stellen. Die Ö3-Nachrichtenredaktion informierte on air, aber auch via „Ö3-Newsflash“ auf Facebook, Twitter, WhatsApp, oe3.ORF.at, per SMS etc. über alle wichtigen Geschehnisse.

Zu den sportlichen Highlights zählten 2017 die 44. alpine Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz, die nordische Ski-WM im finnischen Lahti und die Biathlon-WM in Hochfilzen. Laufend wurden Ö3-Hörer/innen über die Qualifikationsspiele der österreichischen Nationalmannschaft für die Fußball-WM 2018 in Russland, die Fußball-Champions-League und die Formel-1-Rennen (v. a. die vierte Ausgabe des „Großen Preis von Österreich“)

informiert. Ein Programmhilighlight war auch die Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2017, Ö3 berichtete live aus den Niederlanden (16. Juli bis 6. August). Die Ö3-Sportredaktion lieferte Live-Berichterstattung und Hintergrundinformationen zu allen Events. Vom 28. Juli bis 6. August fand die Beachvolleyball-Weltmeisterschaft auf der Wiener Donauinsel statt. Ö3 verlost 500 Plätze für die exklusive VIP-Tribüne an Ö3-Hörer/innen. Die Ö3-Vormittagsshow wurde live von der Wiener Donauinsel gesendet und am Final-Wochenende meldete sich Ö3-Moderator Tom Filzer mit der „Ö3-Playlist“ direkt aus dem VIP-Bereich. Im Ö3-„Frühstück bei mir“ war der Veranstalter, Hannes Jagerhofer, zu Gast.

Im Rahmen der „Ö3-Ski-Challenge“, der „Ö3-Marathon-Challenge“ und der „Ö3-Tennis-Challenge“ nahm das Ö3-Team sportliche Herausforderungen an und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause.

Sicherheit auf Österreichs Straßen ist ein lebenswichtiges Thema, weshalb Hitradio Ö3 und das Bundesministerium für Inneres den „Ö3-Verkehrssaward“ ins Leben gerufen haben. Am 22. März zeichneten Ö3 und das Bundesministerium für Inneres beim 16. Ö3-Verkehrssaward in sechs Kategorien jene aus, die tagtäglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten: Polizei, Rettung, Feuerwehr, Straßenmeistereien, öffentlicher Verkehr und Ö3ver/innen.

Auch Ö3 selbst wurde 2017 ausgezeichnet: Bei einer Gala im Wiener Rathaus wurde am 26. Juni in elf Kategorien der Österreichische Radiopreis vergeben. Dabei gab es Gold für Ö3-Moderator Andi Knoll (bester Moderator), den „Ö3-Wecker“ (Beste Morgensendung) und die Jugendumfrage „Generation What?“ (beste Innovation) sowie Silber für Ö3-Moderatorin Claudia Stöckl (beste Moderatorin).

Bei großen Events war Hitradio Ö3 auch 2017 wieder live dabei: Beim größten Open-Air-Festival Europas, dem Wiener Donauinselfest, machte Ö3 zwei Tage lang Programm und präsentierte auf der Ö3-Bühne Top-Acts von internationalen Künstlerinnen und -Künstlern wie Virginia Ernst, Wincent Weiss, Alvaro Soler, Amy Macdonald, Cro, Alma, Max Giesinger, Lions Head, die Sportfreunde Stiller und Rainhard Fendrich. Bereits zum 22. Mal versüßte Hitradio Ö3 den Taferlklassler/innen in ganz Österreich den ersten Schultag mit der „Ö3-Schultüte“: Bis zu 90.000 Schultüten wurden von den Lehrerinnen und Lehrern an Erstklassler/innen verteilt.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Ö3 spielt seit 50 Jahren die Hits – anlässlich dieses Geburtstags wurden mit der Aktion „Der Song deines Lebens“ die emotionalsten und prägendsten Songs des Landes gesucht. Vom 8. Mai bis 1. Juni konnten Hörer/innen für ihren „Song des Lebens“ stimmen. Ö3 präsentierte in der Sondersendung „Der Song deines Lebens“ und im Rahmen von Spezialtagen (z. B. „Der Song deines Lebens – die Hochzeitsedition“) die Songs und die Geschichten dahinter. Vom 6. bis 9. Juni wurden die Top 1.000 im Countdown gespielt (Platz 1: „I Am from Austria“, Rainhard Fendrich), moderiert von aktuellen Ö3-Moderatorinnen und -Moderatoren gemeinsam mit Stars aus 50 Jahren Ö3.

In den Semester-, Oster-, Sommer- und Herbstferien von Ö3-„Frühstück bei mir“ war „Walek wandert“ auf Ö3 zu hören. Tom Walek wanderte mit Prominenten aus Sport, Unterhaltung und Politik (von Armin Assinger, Anna Gasser, Mirjam Weichselbraun, Felix Neureuther, DJ Ötzi bis Pater Karl Wallner) in den schönsten Regionen des Landes.

Sportlich ging es mit „Sandra radelt“ weiter. Österreichs 1. Sendung live vom Fahrrad stand im August auf dem Programm: Ö3-Moderatorin Sandra König radelte drei Wochen lang vom Bodensee bis zum Neusiedler See und moderierte vom Fahrrad aus „Radio Holiday“. Andi Knoll war im Rahmen von „Knoll packt an“ u. a. als Florist, Skilehrer und Gärtner im Einsatz – die Ö3-Vormittagsshow wurde freitags live aus einem Betrieb in Österreich gesendet.

Im Sommer 2017 waren vier Live-Sendungen von Konzerthighlights on air: Ö3-Moderator Benny Hörtnagl meldete sich live vom Ö3-Konzert von Guns N' Roses im Wiener Ernst-Happel-Stadion, vom Lake Festival am Schwarzlsee in Graz, vom Frequency Festival in St. Pölten und vom Ö3-Konzert von Robbie Williams im Klagenfurter Wörtherseestadion.

Musik stand auch beim Ö3-Konzertspektakel im Vordergrund. Ein komplettes Festival mit Top-Acts wie Mark Forster, Alle Farben und Mike Perry wurde vergeben. Einzigartig: Die Österreicher/innen konnten selbst entscheiden, wo der Event stattfinden sollte. Acht Städte traten von Juli bis August in einem Voting auf oe3.ORF.at gegeneinander an: Dornbirn/Vorarlberg, Kufstein/Tirol, Villach/Kärnten, Kapfenberg/Steiermark, Oberwart/Burgenland, Tulln/Niederösterreich, Wels/Oberösterreich, Zell am See/Salzburg. Nach der einmonatigen Votingphase ging Wels als Gewinnerstadt hervor.

Am 8. September widmete Hitradio Ö3 den freiwilligen Feuerwehren einen ganzen Ö3-Wecker: Alle Österreicher/innen hatten die Gelegenheit, die freiwilligen Feuerwehren hochleben zu lassen und sich für die tagtäglich geleistete Hilfe zu bedanken. Es liefen ausschließlich Wunschsongs von den und für die Feuerwehren.

Social Campaigns im Ö3-Programm

Gemeinsam möglichst viele Handys für die Ö3-Wundertüte und damit für Kinder und Jugendliche in Notlagen in Österreich sammeln – das war das Ziel der 886 Schulen, die sich 2017 an der Ö3-Wundertüten-Challenge beteiligten und für ein Rekordergebnis sorgten: Mit 69.914 Handys wurden in den Boxen an den Schulen so viele Handys wie noch nie gesammelt. Mit dem Erlös von 105.000 Euro unterstützen das Österreichische Jugendrotkreuz, die youngCaritas und „Licht ins Dunkel“ Kinder und Jugendliche in Notlagen in Österreich. Die Aktion war ein Schulprojekt der ganz besonderen Art: Themen wie Umweltschutz und der Umgang mit Ressourcen konnten mit sozialen Fragen wie etwa versteckter Armut vernetzt werden. In Form von Schwerpunkten und Referaten konnten sich Schüler/innen mit den Themen Handynutzung, Ressourcenschonung und soziale Not auseinandersetzen, gesellschaftliche Verantwortung lebensnah darstellen und in der Schulgemeinschaft leben. Außerdem wurde für alle Teilnehmer/innen spürbar, dass sie gemeinsam etwas verändern und nachhaltig helfen können.

Ende des Jahres – im November – rief Hitradio Ö3 dann bereits zum 13. Mal ganz Österreich auf, mit der Ö3-Wundertüte alte Handys zu spenden. Ö3-Senderchef Georg Spatt verkündete im Dezember eine erste Zwischenbilanz der Ö3-Wundertüte 2017: 563.438 Euro für Familien in Not in Österreich. Die Ö3-Wundertüte legt so seit vielen Jahren die Basis für verlässliche Hilfe.

In der Woche vor Weihnachten wurde dann wieder das „Ö3-Weihnachtswunder“ wahr: 120 Stunden nonstop sendeten Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll aus einem gläsernen Studio vor dem Alten Rathaus am Hauptplatz in Linz. Gegen eine kleine – oder auch größere – Spende erfüllten die drei Ö3-Moderatoren fünf Tage und fünf Nächte lang Musikwünsche. Am 19. Dezember um 10.00 Uhr endete das Live-Programm aus der Ö3-Wunschhütte und das Ö3-Weihnachtswunder 2017 wurde wahr: 2.276.303 Euro an Spenden für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds konnten gesammelt werden.

Wie schon seit mehr als 30 Jahren war die „Ö3-Kummernummer“, deren Service immer wieder im Ö3-Programm thematisiert wird, auch 2017 Anlaufstelle und Notanker für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Jährlich führen die ehrenamtlichen Berater/innen der „Ö3-Kummernummer“, die vom Roten Kreuz geschult werden, mehr als 15.000 Telefonate.

Programmstruktur von Hitradio Ö3⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	397:21	21,18%
Kultur	101:01	5,38%
Religion/Ethik	17:02	0,91%
Wissenschaft/Bildung	125:28	6,69%
Service/Verkehr/Wetter	658:20	35,08%
Service	109:39	5,84%
Verkehr	338:36	18,05%
Wetter	170:21	9,08%
Veranstaltungstipps	39:44	2,12%
Sport	139:16	7,42%
Familie/Gesellschaft	25:55	1,38%
Unterhaltung	412:01	21,96%
Wortanteil exkl. Werbung	1876:24	100,00%

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Pop	7095:46	100,00%
Musikanteil	7095:46	100,00%

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

2.1.3 FM4

2017 hörten im Schnitt täglich 258.000 Österreicher/innen ab 10 Jahren FM4, der Marktanteil lag bei 2 %. In der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam der Sender auf eine Tagesreichweite von 5,1 % und einen Marktanteil von 3 %.⁶

Seit der Gründung 1995 und dem Relaunch als 24-Stunden-Sender im Jahr 2000 präsentiert der mehrheitlich fremdsprachige Sender FM4 neue, avancierte Popmusik (unter besonderer Berücksichtigung neuer österreichischer Musik), alternative Kulturangebote und bildet innovative Szenen der Jugend-, Netz- und Populärkultur ab. Die Bilingualität (Englisch und Deutsch, dem Native-Speaker-Prinzip folgend), die Konzentration auf Musik abseits des Mainstreams und die journalistisch-diskursive Beschäftigung mit zeitgenössischen Themen wird von einer treuen Community geschätzt. FM4 ist eine weit über das On-Air-Programm und auch über die Landesgrenzen hinausgehende Marke, seit Jahren öffentlich-rechtlicher Hauptansprechpartner der Digital Natives.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die landläufig als „FM4-Musik“ bezeichneten, im FM4-Programm vertretenen Musikgenres finden sich nicht nur beim großen FM4-Geburtstagsfest im Jänner oder der FM4-Unlimited-Party im Herbst, sie schlagen sich bei vielen großen Sommerfestivals (vor allem dem „FM4-Frequency“) oder bei Leistungsschauen wie dem Popfest Wien oder dem „Electric Spring“-Festival nieder – auch beim österreichischen Musikpreis „Amadeus“ gingen sechs Hauptpreise an von FM4 entdeckte Bands (von Bilderbuch bis Voodoo Jürgens). Andere Höhepunkte, die 2017 ausführlich Niederschlag im Programm fanden: exklusive „FM4-Radiosessions“ im Großen Sendesaal des ORF RadioKulturhauses, österreichweite „Überraschkonzerte“ und „private sessions“ mit Bands aus dem breitgefächerten Alternative-Bereich, die neuen FM4-„Walking Concerts“ sowie der Radio-Literatur-Wettbewerb „FM4-Wortlaut“ oder der gemeinsam mit dem Wiener Rabenhof-Theater ausgerichtete „Protestsongcontest“.

Kooperationen mit Kultur-, Film-, Musik- oder Technologie-Festivals wie Ars Electronica, Diagonale, Donaufestival, Elevate, Poolbar, Spring-Festival, Viennale u. a. m. wurden 2017

⁶ Datenbasis: Radiotest 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit großen und kleinen Sommerfestivals im Alternative-Bereich und die FM4-Bühne am Wiener Donauinsselfest. Dazu kamen zahlreiche übers Jahr gesetzte Schwerpunktaktionen zu im Jugend-/Popkulturbereich relevanten Diskursthemen. Dem verstärkten Interesse der Zielgruppe an gesellschaftspolitischen Inhalten trug FM4 durch jugendspezifische Hintergrundberichterstattung Rechnung, um Zusammenhänge aufzuzeigen und auch ein besseres Medienverständnis zu ermöglichen. Die zusätzliche Ebene der englischsprachigen News/Magazin-Berichterstattung bestärkt die Rolle von FM4 als weit über nationale Grenzen ausgerichteter europäischer Sender.

Die junge und kritische FM4-Hörerschaft erwartet Stabilität durch Programmsicherheit, FM4 soll ebenso die Avantgarde bei technologischer Innovation in den Medien sein als auch die journalistische Wahrnehmung zentraler sozialer und kultureller Entwicklungen im Land garantieren. 2017 eröffnete FM4 das „*Spielekammer!*“, einen Kanal direkt in die Gamer-Community, es gab mit „*Hello Damascus*“ einen interkulturellen Dialog und mit „*Dalias Late Night Lemonade*“ eine frische Musikfarbe. Zudem wurde die Website fm4.ORF.at im Frühjahr 2017 einem optischen wie inhaltlichen Relaunch unterzogen, um ihre Poleposition als Diskurs-Taktgeber unter den Digital Natives zu erhalten. Dazu kommt die zeitgleich präsentierte neue FM4-App, die die Inhalte smartphonegerecht aufbereitet und gemeinsam mit dem runderneuterten FM4-Player als programmbegleitender Verstärker der Radioinhalte dient und mit allen Stream- und On-Demand-, Podcast- oder Bewegtbild-Angeboten FM4 für alle und zu jeder Zeit hör- und erlebbar macht.

FM4 ist auch ausgezeichnet: Die launige Erklär-Sendung „*FM4-Musikerziehung*“ gewann Gold in der Sparte „Beste Musiksendung“, die Satire-Show „*Top FM4*“ Silber in der Sparte „Comedy“ beim Österreichischen Radiopreis. „*FM4 Morning Show & Update*“-Moderatorin Julie McCarthy wurde als beste österreichische Radiomoderatorin ausgezeichnet, die Aktion #hashtagprinter erhielt Bronze in der Kategorie „Beste Promotionaktion“.

Der Salzburger Stier, der renommierteste Kabarettpreis des deutschsprachigen Raums, ging 2017 an Hosea Ratschiller (der etwa den FM4-Ombudsmann gestaltet), und beim Österreichischen Kabarettpreis bekamen die FM4-Mitarbeiterinnen Antonia Stabinger und Ulrike Haidacher („*Flüsterzweieck*“) den Förderpreis.

Programmstruktur von FM4⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	454:09	25,49%
Kultur	537:47	30,19%
Religion/Ethik	00:00	0,00%
Wissenschaft/Bildung	46:34	2,61%
Service/Verkehr/Wetter	229:58	12,91%
Service	130:42	7,34%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	27:30	1,54%
Veranstaltungstipps	71:46	4,03%
Sport	55:23	3,11%
Familie/Gesellschaft	25:17	1,42%
Unterhaltung	432:16	24,27%
Wortanteil exkl. Werbung	1781:24	100,00%

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Alternative	7819:54	99,61%
Ernste Musik	3:09	0,04%
Oldies/Evergreens	23:56	0,30%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3:09	0,04%
Musikanteil	7850:08	100,00%

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

2.1.4 ORF-Regionalradios allgemein

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Studio bzw. der Hauptabteilung Religion der Hörfunkdirektion produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste (Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten.

2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland blieb auch 2017 das stärkste Radioangebot im Bundesland: In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Marktanteil von 43 %, die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe bei 41,5 %.⁸

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Information, Service, Unterhaltung, Kultur und österreichische Musik sind die Eckpfeiler des Programms von Radio Burgenland, das das Leben im pannonischen Raum mit allen Besonderheiten abbildet.

Die wichtigsten Projekte im Bereich der Radioinformationen waren die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl und die Stichwahlen am 1. und 29. Oktober 2017. Im Vorfeld wurden über alle 171 Gemeinden des Landes Beiträge mit der Schilderung der Ausgangssituation, den besonderen Themen im Ort sowie Interviews mit den Spitzenkandidaten gesendet. Von Mitte August bis Ende September konnte sich Radio Burgenland mit täglich bis zu fünf Radiostorys zur Wahl somit erneut als Leitmedium mit der höchsten regionalen Informationskompetenz positionieren.

Durch einen sanften Relaunch wurden die News-Sendungen von Radio Burgenland kompakter und in den Flow der Flächensendungen integriert. Der Einsatz des neuen Multireportagewagens mSRW sowie die verstärkte Nutzung von Audioübertragung per Reporter-iPhone ermöglichten eine noch schnellere Berichterstattung und die Erhöhung des Live-Anteils.

In den Radio-Sportsendungen wurden die Tagesereignisse ausführlich behandelt. Darüber hinaus gab es zahlreiche sportliche Schwerpunkte, die nicht nur in den drei regionalen Medien (Fernsehen, Radio, Online), sondern auch in der nationalen Berichterstattung ihren Niederschlag fanden. Ein ständiges Thema waren vor allem die Meisterschaften in der Fußball- und der Basketball-Bundesliga. Dazu kamen Basketball-Europacup und Cup-Final-Four, das Trainingslager des erfolgreichen Frauen-Fußballnationalteams vor der Europameisterschaft mit dem Porträt eines burgenländischen Betreuers. Aber auch über das Abschneiden von Einzelsportlerinnen und -sportlern bei internationalen Veranstaltungen wie z. B. Bernd Wiesberger/Golf, Julia Dujmovits/Snowboard und Nicole Trimmel/Kickboxen wurde ausführlich berichtet. Außerdem gab es noch Großveranstaltungen im Burgenland, wie etwa das Judo-European-Open in Oberwart, den Grasski-Weltcup in Rettenbach oder die Staatsmeisterschaft im Ironman in Podersdorf, über die berichtet wurde.

⁸ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Im Themenschwerpunkt „Sicher und gesund arbeiten in jedem Alter“ wurde sowohl auf vorbeugende Maßnahmen gegen Berufskrankheiten als auch auf Ursachen für Arbeitsunfälle eingegangen. Das Thema Gesundheit und Gesundheitsvorsorge war dem ORF Burgenland 2017 ein besonderes Anliegen mit Serien wie „*Fit durchs Leben*“ oder der „*Radio Burgenland Apotheke*“. Auch mit den „Bewusst gesund“-Schwerpunktaktionen zu den Themen Darmgesundheit und Diabetes wurde die Bedeutung der richtigen Ernährung für die Gesundheit aufgezeigt. Eine neue Serie unter dem Titel „*MitMenschen*“ widmete sich den Pflegeeinrichtungen des Burgenlandes. Anhand von Porträts wurde das Angebot für pflegebedürftige Menschen im Bundesland aufgezeigt. Auch die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität wurden wieder umfassend aufgegriffen mit bewährten Serien wie „*Uschi hoch zu Beet*“ oder der „*Radio Burgenland Geschmackssache*“.

Äußerst erfolgreich war die Aktion „Radio Burgenland – Hits in Blech“, bei der die burgenländischen Blasmusikformationen aufgerufen waren, einen Musiktitel aus dem Programm von Radio Burgenland im Blasmusiksound zu präsentieren. Mittels Publikums-voting wurden jeweils ein Wochensieger und schließlich ein Gesamtsieger ermittelt.

Der ORF Burgenland lud 2017 erneut zum Literaturwettbewerb „Textfunken – Schreiben fürs Radio“. Gesucht wurden dabei Autorinnen und Autoren, die einen Text fürs Radio verfassen, und erstmals auch junge Autorinnen und Autoren im Alter von 14 bis 18 Jahre für den Bewerb „Junge Textfunken“. Der Siegertext wurde in Radio Burgenland ausgestrahlt. In einem „Funksalon“, einer öffentlich zugänglichen Veranstaltung im ORF-Landesstudio, wurden die Sieger ausgezeichnet.

Angebot für Volksgruppen⁹

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in Romanes. Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, werden nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Das ungarische Nachrichtenformat „*Magyar Hírmagazin / Ungarisches Nachrichtenmagazin*“ wurde mit 1. Dezember 2017 um 70 Minuten pro Woche verlängert und wird seither von 18.45 bis 19.00 statt wie bis dahin von 18.55 bis 19.00 Uhr ausgestrahlt. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volksgruppe um jährlich mehr als 60 Stunden. Die wöchentliche Radio-Sendezeit für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland beträgt somit 181 Minuten.

⁹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Das Landesstudio Burgenland veranstaltete 2017 erstmals die „ORF Burgenland Bezirksrallye“ und war im ganzen Land unterwegs, um sein vielfältiges, mehrsprachiges und trimediales Angebot zu präsentieren. Der ORF Burgenland veranstaltete viermal das „ORF Burgenland Schlagschiff“ am Neusiedler See sowie in 13 Gemeinden die „ORF Burgenland Sommerfeste“. Beim „ORF Burgenland Fest“ konnte das Publikum einen Blick hinter die Kulissen des Funkhauses in Eisenstadt werfen. Die Reihe „Funksalon“ und die „ORF-Lange Nacht der Museen“ waren im Jahr 2017 erneut große Publikumserfolge.

Programmstruktur von Radio Burgenland¹⁰

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	775:25	36,16%
Kultur	279:40	13,04%
Religion/Ethik	119:11	5,56%
Wissenschaft/Bildung	198:47	9,27%
Service/Verkehr/Wetter	471:00	21,96%
Service	144:45	6,75%
Verkehr	89:02	4,15%
Wetter	219:24	10,23%
Veranstaltungstipps	17:49	0,83%
Sport	160:56	7,50%
Familie/Gesellschaft	59:46	2,79%
Unterhaltung	79:37	3,71%
Wortanteil exkl. Werbung	2144:22	100,00%

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Oldies/Evergreens	2289:22	29,67%
Pop	1437:31	18,63%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3688:12	47,81%
Volksmusik/Weltmusik	299:46	3,89%
Musikanteil	7714:51	100,00%

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

¹⁰ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“

2.1.6 Radio Kärnten

Das meistgehörte Radioangebot in Kärnten war auch 2017 wieder Radio Kärnten mit einem Marktanteil im Bundesland von 55 % bei Personen ab 35 Jahren. Die Tagesreichweite in dieser Zielgruppe betrug 48,9 %.¹¹

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die Nähe zum Land und seinen Menschen steht im Mittelpunkt des Programms von Radio Kärnten. Die Hörerinnen und Hörer sollen sich mit all ihren unterschiedlichen Interessen und Vorlieben wiederfinden, der Programmmix aus Information, Service, Unterhaltung und Musik soll ganz persönlichen Nutzen und Mehrwert bringen.

Dieser Philosophie entsprechend wurde zu Beginn des Jahres eine neue Sendereihe gestartet. In „*Aufgezeigt*“ werden jeden Dienstag Sorgen, Probleme und Anliegen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen thematisiert, sehr oft konnte durch die mediale Öffentlichkeit den Betroffenen auch in zuvor aussichtslos erscheinenden Situationen geholfen werden. Hilfe in psychisch belastenden Situationen bietet die Sendung „*Lebenswege*“ jeden zweiten Sonntagabend mit dem ehemaligen Pfarrer und Psychotherapeuten Arnold Metznitzer. Im Rahmen der Aktion „Frühjahrsputz“ rückten landauf, landab unzählige Menschen aus, um ihre nähere Umgebung von achtlos weggeworfenem Mist zu reinigen, parallel dazu gab es einen Schulwettbewerb, an dem sich zahlreiche Klassen beteiligten. Der ORF Kärnten stellte die nominierten Umweltschutzprojekte vor und per Voting konnte das Publikum auf kaernten.ORF.at sein „Siegerprojekt“ küren. Der Gewinner erhielt eine Umweltschutz-Auszeichnung.

Unter der bewährten Dachmarke „*Ins Land*“ gab es das gesamte Jahr über zahlreiche Live-Einstiege, Sendungen und Schwerpunkttage aus allen Teilen Kärntens – vor allem aus den Randregionen – auch mit dem Ziel der Stärkung des ländlichen Raums. Eine ganze Woche wurde beispielsweise der Landwirtschaft gewidmet, bis zu neun Stunden Live-Programm wurden direkt von verschiedensten Bauernhöfen im ganzen Land gesendet. Eine weitere Radiowoche widmete sich dem Thema Forst- und Holzwirtschaft.

Von Jänner bis März wurde unter dem Titel „*Lust auf Winter*“ nahezu jedes Wochenende live aus einem anderen Skigebiet des Landes gesendet. Ein Highlight im Februar war „*Das Duell*“ Kärnten gegen Steiermark auf der Turrach, bei dem bereits zum vierten Mal Teams aus beiden Bundesländern in einem freundschaftlich-sportlichen Wettkampf gegeneinander antraten, der in Radio Kärnten und Radio Steiermark übertragen wurde.

Das Jubiläum „*500 Jahre Reformation*“ wurde nicht zuletzt auch aufgrund des hohen Protestantent-Anteils in Kärnten sehr umfangreich wahrgenommen. So wurde z. B. im Februar

¹¹ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

eine ökumenische Pilgerreise mit Bischof und Superintendent nach Rom begleitet, mehrere Live-Sendungen gab es von den Europäischen Toleranzgesprächen. Der evangelische Superintendent gestaltete eine eigene Sendung am Karfreitag, die Weihnachtssendung „*Werst mei Liacht ume sein*“ fand traditionell mit dem katholischen Diözesanbischof Schwarz statt.

Das Jubiläum „*90 Jahre Radio (in) Kärnten*“ am 12. Februar wurde „on air“ groß gefeiert, es gab ein Wiederhören mit Publikumsliebungen von einst und Programm-Highlights aus neun Jahrzehnten. Um Themen aus Wissenschaft und Forschung ging es bei einem Radiotag anlässlich der „*Langen Nacht der Forschung*“ im April, umfangreich berichtet wurde vom Innovationskongress in Villach und einem Schwerpunktprojekt zum Thema „Autonomes Fahren“ in Pörschach. Das Kärntner Brauchtum und große volkulturelle Feste nahmen ebenfalls breiten Raum in der Berichterstattung ein, Mundartausdrücke, die fast in Vergessenheit geraten sind, werden täglich in der Rubrik „*Kärntnerisch g'redt*“ vorgestellt.

Die an mehreren Plätzen in Klagenfurt stattfindende „Lange Nacht der Chöre“ wurde übertragen, ebenso der „Carinthian Music Award“ mit den besten Nachwuchstalenten der heimischen Musikschulen. Das „Festival der Chöre“ am Wörthersee als größte Veranstaltung der Kärntner Chorszene wurde ebenfalls live übertragen. Bei Großveranstaltungen wurden eigene Außenstudios errichtet: Zehn Tage wurde beispielsweise live vom St. Veiter Wiesenmarkt gesendet, fünf Tage lang kam das gesamte Programm aus einem gläsernen Studio auf der Klagenfurter Herbstmesse im September. Live-Sendungen gab es auch u. a. vom „Villacher Fasching“, der „Starnacht“, „Ironman“, „Musi-Open-Air“, Bleiburger Wiesenmarkt und „Villacher Kirchtag“. Die Fernseh-Frühsendung „*Guten Morgen Österreich*“ wurde auch im Radio umfassend begleitet. Die Radiosendung „*Guten Morgen Kärnten*“ kam live von allen Stationen der Fernsehtour. Bei den bedeutenden Musikfestivals wie dem Carinthischen Sommer, den Musikwochen Millstatt oder dem Musikforum Viktring wurden zahlreiche Konzerte mitgeschnitten.

Bei der legendären „*Radio Kärnten Tanzmusik*“ traten am 31. Oktober vier Radio-Kärnten-Moderatorinnen und -Moderatoren mit einem großen Tanzorchester als Sänger auf, nach einem rund zweistündigen Live-Konzert schwangen die Besucher/innen im Casineum Velden das Tanzbein. Es wurde sechs Stunden live in Radio Kärnten übertragen. Zum Jahreswechsel bei der „*Radio Kärnten-Silvesterparty*“ in Villach waren Hunderte Besucher/innen vor Ort mit dabei, der Abend mit Konzerten von DJ Ötzi, den Lausern und dem Nockalmquintett wurde auch live übertragen.

Angebot für Volksgruppen¹²

Im Programm von Radio Kärnten werden für Volksgruppen regelmäßig die Sendungen „*Dežela ob Dravi*“ (slowenisch), „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (slowenisch-deutsch) und „*Servus, Srečno, Ciao*“ (deutsch, slowenisch, italienisch) ausgestrahlt. Das

¹² Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf der Frequenz von Radio AGORA mit, eine Programmkooperation des nicht kommerziellen Freien Radio AGORA und dem ORF.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die zum 41. Mal veranstalteten „Tage der deutschsprachigen Literatur“ mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises und vier weiteren Preisen machten das Landesstudio Kärnten im Juli 2017 wieder zum „Nabel der Literaturwelt“ und Klagenfurt zur Literaturhauptstadt. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit der 18. Klagenfurter Rede zur Literatur, die von Franzobel, dem Ingeborg-Bachmann-Preisträger 1995, gehalten wurde. Die Lesungen und Diskussionen sowie die Preisverleihung wurden an vier Tagen mit insgesamt 15 Sendestunden live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt in 3sat übertragen. Zum 21. Mal bot das ORF-Landesstudio Kärnten im Internet unter bachmannpreis.ORF.at eine umfassende Berichterstattung und Dokumentation der Lesungen und Diskussionen an. Der Ingeborg-Bachmann-Preis 2017 ging an den Österreicher Ferdinand Schmalz mit seinem Text „mein lieblingstier heißt winter“. In Radio Kärnten gab es zum Abschluss des Literaturwettbewerbs in der „Langen Nacht der Literatur“ vier Stunden Programm mit Musik, Literatur, Interviews und Gesprächen rund um die „Tage der deutschsprachigen Literatur“.

Programmstruktur von Radio Kärnten¹³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	733:31	30,02%
Kultur	178:42	7,31%
Religion/Ethik	88:09	3,61%
Wissenschaft/Bildung	141:23	5,79%
Service/Verkehr/Wetter	585:27	23,96%
Service	263:44	10,79%
Verkehr	76:48	3,14%
Wetter	219:13	8,97%
Veranstaltungstipps	25:42	1,05%
Sport	269:41	11,04%
Familie/Gesellschaft	60:28	2,47%
Unterhaltung	386:10	15,80%
Wortanteil exkl. Werbung	2443:31	100,00%

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

¹³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	3:17	0,04%
Oldies/Evergreens	1420:12	19,24%
Pop	2095:44	28,39%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3622:41	49,07%
Volksmusik/Weltmusik	240:51	3,26%
Musikanteil	7382:45	100,00%

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteile nach Kategorien

2.1.7 Radio Niederösterreich

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte Radio Niederösterreich 2017 einen Marktanteil von 34 % und blieb damit weiterhin Marktführer im Bundesland. Die Tagesreichweite in dieser Altersgruppe lag bei 32,1 %.¹⁴

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Mittelpunkt der aktuellen Berichterstattung standen auch im Jahr 2017 regionale Themen. Die Ende 2016 eingeführten täglichen Lokalmeldungen unter dem Titel „*Das ganze Land um halb*“ zwischen 9.30 und 18.30 Uhr immer zur halben Stunde wurden optimiert; an dieser Stelle gibt es ausschließlich Nachrichten aus den Gemeinden, Bezirken und Regionen des Landes. Niederösterreichspezifische Schwerpunkte waren der Rückzug von Landeshauptmann Erwin Pröll und die Amtsübergabe an Johanna Mikl-Leitner, die Landesausstellung im Schloss Pöggstall („*Alles was Recht ist*“), eine große Islam-Ausstellung auf der Schallaburg sowie die Eröffnung des neuen „*Haus der Geschichte*“ in St. Pölten im Herbst 2017.

Themen von (inter)nationalem Interesse, bei denen neben der aktuellen Berichterstattung vor allem niederösterreichische Aspekte in den Vordergrund gerückt worden sind, waren u. a. die Nationalratswahl, das Luther-Jahr, der 300. Geburtstag von Maria Theresia und die alpine Ski-WM in St. Moritz. Großen Stellenwert in der Berichterstattung hatte das 50-jährige Bestehen des ORF Niederösterreich am 1. Oktober. Auf Radio Niederösterreich gab es dazu im gesamten September zahlreiche Sendungen mit historischem Material. Publikumsliebliche von früher und heute sowie das Publikum erinnerten sich on air an wichtige und berührende Begebenheiten. Ein weiterer Schwerpunkt auch im Hörfunk: die ausführliche Information im Zusammenhang mit der großen ORF-Bundesländershow „*9 Plätze – 9 Schätze*“, u. a. im Rahmen einer „*Nahaufnahme spezial*“ über den niederösterreichischen Landessieger Ysperklamm. Als organisatorisch und logistisch größtes

¹⁴ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Projekt des Landesstudios besuchte die „ORF NÖ-Sommertour“ wieder in 25 Tagen ebenso viele Gemeinden in allen Bezirken des Bundeslandes.

Weitere Themenschwerpunkte auf Radio Niederösterreich: „Die Radio NÖ-Geldsparwochen“ rund um Energiesparen beim Hausbau und im Alltag sowie zum Steuersparen im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung; außerdem zu Gesundheit, Bewegung und Ernährung (u. a. mit einem eigenen, dreiwöchigen Projekt „Fit in den Frühling“), zur „Langen Nacht der Forschung“, zur „Langen Nacht der Kirchen“ und rund ums Wohlfühlen beim Wohnen mit 25 spezifischen Servicebeiträgen. Darüber hinaus beteiligte sich Radio NÖ intensiv an den verschiedenen ORF-weiten Themenwochen und humanitären Aktionen – mit zahlreichen Beiträgen und Reportagen etwa zu „Bewusst gesund“, „Mutter Erde“ oder „Nachbar in Not“. Im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ wurden im Bundesland unterstützte Projekte der Behindertenhilfe und Beispiele für Soforthilfe in mehr als 15 Radio-Reportagen präsentiert, zusätzlich zum österreichweiten Themen-Tag Anfang Dezember stand auch diesmal der ganze 24. Dezember auf Radio NÖ im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. Feiertags-Spezialsendungen auf Radio Niederösterreich hatten u. a. die Landesausstellung 2017 in der Region um Schloss Pöggstall im Waldviertel, das Pilgern und Wandern entlang von Via Sacra und Jakobsweg in Niederösterreich und die Lebensgrundlage Brot zum Thema. Am Heiligen Abend lief „Vom Leben und gelebt werden – oder: Was wirklich wichtig ist“ und schließlich am Stephanitag eine Sendung mit Gedanken übers Schenken. Regelmäßige Rubriken für die Bereiche Gesundheit, Kultur, Buch, Konsumentenschutz, Psychologie/Soziales und rechtliche Fragen wurden auch 2017 beibehalten; in „Radio NÖ am Vormittag“ und in der „Nahaufnahme“ gab es auch in diesem Jahr rund 300 ausführliche Gespräche mit Künstlern und Kulturschaffenden, Vertretern der Kirche und der Wirtschaft, mit Sportlern und Wissenschaftlern.

2017 wurden rund 30 Konzerte aus den verschiedenen Musiksparten live oder zeitversetzt auf Radio Niederösterreich übertragen – u. a. das Niederösterreichische Neujahrskonzert des Tonkünstler Orchesters in St. Pölten sowie mehrere Abende beim Musiksommer in Grafenegg. Ebenfalls im Programm: die Internationale Sommerakademie, das Kammermusikfestival „Allegro vivo“, Preisträger-Konzerte von „Prima la musica“ und die musikalisch-literarischen Veranstaltungen des „ORF NÖ-Advent der Stars“ beim Grafenegger Advent (mit Otto Schenk, Barbara Wussow, Peter Weck sowie Maya Hakvoort und anderen Musicalstars). Auch „Christmas in Vienna“ wurde wieder zeitversetzt übertragen.

Im Rahmen von „Live Is Life auf Radio NÖ“ wurden Konzerte von Al Bano Carrisi, Opus & Friends, Boney M. sowie Peter Cornelius, aber auch die „Starnacht aus der Wachau“ mit Anastacia, Conchita und vielen anderen Stars übertragen.

Eine Eigenveranstaltung war im September die traditionelle „Begegnung mit dem Nachbarn“ auf Barockschloss Ruegers (Riegersburg). Das bereits 58. Schloss-Konzert, diesmal mit Ensembles aus Österreich und Tschechien, wurde von Radio Niederösterreich und dem tschechischen Rundfunk zeitgleich live ausgestrahlt. Auch die „Die lange Nacht der

Volksmusik“ im Funkhaus in St. Pölten im Oktober mit Ensembles aus allen Teilen des Landes wurde drei Stunden live übertragen.

Im „*Adventkalender*“ sangen in der Adventzeit wie schon im Vorjahr Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen vorweihnachtliche Lieder. In einer Aufzeichnung wurde darüber hinaus das „*Niederösterreichische Adventsingen*“ aus Grafenegg ausgestrahlt.

Immer am ersten Samstag im Monat läuft auf Radio Niederösterreich mit „*Frisch aus Niederösterreich*“ eine Musiksending, die junge Gruppen und Künstler/innen aus ganz unterschiedlichen Richtungen der Unterhaltungsmusik vorstellt.

Im Juni 2017 wurden beim 3. Österreichischen Radiopreis – wie schon bei den ersten beiden Veranstaltungen – Redakteure von Radio Niederösterreich ausgezeichnet. Das „Nö Journal“ gewann Silber in der Kategorie „Beste Nachrichtensendung“, Peter Meissner erhielt Bronze in der Kategorie „Beste Musiksending“ für ein „Klassik spezial“ über musikalische Plagiate. Michael Koch schließlich gewann ebenfalls Bronze in der Kategorie „Bester Wortbeitrag“ für die Sendung „60 Jahre Ungarn-Aufstand“.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Auch 2017 wurde wieder rund eine Million Menschen off air erreicht – zum einen durch die Präsenz bei rund 300 Messen, Ausstellungen, Bällen und weiteren Veranstaltungen, oft mit eigener Radio-NÖ-Bühne oder Radio-NÖ-Disco, zum anderen über das ORF-NÖ-Publikumsservice, regelmäßige Studioführungen, die erwähnten Radio-Außensendungen und den „Grafenegger Advent“ (knapp 38.000 Besucher/innen). Beim Donauinselfest war das ORF-Landesstudio Niederösterreich mit der „Radio-NÖ-Bühne“ vertreten, mit Auftritten u. a. von Marianne Mendt und Marc Pircher. Das ORF-Landesstudio Niederösterreich unterstützte gemeinsam mit Partnern Hilfsaktionen für verschiedene Einrichtungen im Bundesland – etwa die Restaurierungen von Stift Göttweig und der Basilika Sonntagberg sowie das Europahaus in Pulkau und Straßenkinder- und Sozialwaisenprojekte in Rumänien.

Programmstruktur von Radio Niederösterreich¹⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Niederösterreich in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	684:56	32,48%
Kultur	182:14	8,64%
Religion/Ethik	82:44	3,92%
Wissenschaft/Bildung	306:20	14,53%
Service/Verkehr/Wetter	500:57	23,76%
Service	139:40	6,62%
Verkehr	137:06	6,50%
Wetter	202:34	9,61%
Veranstaltungstipps	21:37	1,03%
Sport	153:07	7,26%
Familie/Gesellschaft	54:45	2,60%
Unterhaltung	143:29	6,80%
Wortanteil exkl. Werbung	2108:32	100,00%

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	79:36	1,04%
Oldies/Evergreens	2128:33	27,68%
Pop	1868:13	24,29%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3580:53	46,56%
Volksmusik/Weltmusik	33:05	0,43%
Musikanteil	7690:20	100,00%

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

¹⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.8 Radio Oberösterreich

Mit einem Marktanteil von 29 % bei Personen ab 35 Jahren war Radio Oberösterreich auch 2017 das stärkste Programm im Bundesland. Bei der Tagesreichweite kam der Sender in dieser Altersgruppe auf 29,8 %.¹⁶

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Neben der laufenden aktuellen Berichterstattung war im Bereich Information im Jahr 2017 die Bestellung des neuen Landeshauptmannes Thema. Im April berichtete Radio Oberösterreich in der Live-Sondersendung „*Die Wahl des Landeshauptmannes durch den oberösterreichischen Landtag*“ von der Bestellung des neuen Landeshauptmannes von Oberösterreich, Thomas Stelzer.

Ein absoluter Publikumshit war 2017 neuerlich die Blasmusikaktion „*Radio Oberösterreich-Aufweckbläser*“. Vorderweißenbach gewann das große Finale und wurde in einer Festveranstaltung im ORF-Landesstudio Oberösterreich mit Schirmherr LH a. D. Dr. Josef Pühringer an der Spitze ausgezeichnet. Via Internet konnten sich 480 Landeskapellen am Bewerb beteiligen, sie interpretierten Hits von Radio Oberösterreich. Im Herbst startete die Nachfolgeaktion der „Radio-Oberösterreich-Aufweckchöre“ – wieder ein Erfolg im Bundesland, insgesamt nahmen 820 oberösterreichische Chöre daran teil. Mit der Themenwoche „Bewusst gesund“ wurden die Oberöreicher/innen für 2017 durch Bewegungs-Tipps in „*Guten Morgen Oberösterreich*“ sowie am Radiotag mit medizinischer Begleitung durch Sportärzte und Therapeuten in Schwung gebracht.

Aus der Stiftskirche Schlierbach übertrug Radio Oberösterreich die Gottesdienste der Karwoche sowie der Osternacht.

Auf Sendung war 2017 auch wieder „*Mein Sommerradio*“. Täglich wurden von Anfang der Sommerferien bis Ferienende drei Stunden live aus 45 Gemeinden gesendet.

Ab Mitte August stiegen Radio-Oberösterreich-Reporter/innen mit der Sendung „*Meine Lieblingshütte*“ im Traun-, Mühl-, Inn- und Hausruckviertel in luftige Höhen. Im Mittelpunkt standen Menschen aus Oberösterreich, darüber hinaus heimischer Dialekt und für die Gegend typische Speisen.

Mehr als 100.000 Menschen strömten zur „Visualisierten Klangwolke“ in den Linzer Donaupark, die auch in Radio Oberösterreich zu hören war.

Bei „*Mein Adventradio*“ waren die Moderatorinnen, Moderatoren und Reporter/innen jeweils mit einer dreistündigen Live-Sendung in Linz, Mondsee und Franking.

¹⁶ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Das Friedenslichtkind übergab auch 2017 wieder das Weihnachtssymbol in einer lokalen Fernsehsendung aus dem Landesstudio Oberösterreich an Vertreter/innen des Roten Kreuzes, des Samariterbundes, der ÖBB und der Caritas, ebenso an Pfadfinder/innen aus zwanzig europäischen Ländern und am Heiligen Abend im Landesstudio an die Oberösterreicher/innen – Radio Oberösterreich berichtete stets live mit Einstiegen der Reporter/innen im Programm. Ein besonderes Highlight war eine Hörerreise zu Papst Franziskus nach Rom.

Neu im Programm ist die Sendung „*Treffpunkt Kabarett*“. An den voll besetzten Abenden sorgten die Publikumsliebhaber Josi Prokopetz und Heinz Marecek für gute Stimmung bei den Radio-Oberösterreich-Hörerinnen und -Hörern.

Im „*Treffpunkt Sport*“ ging es – ebenfalls im ORF-Landesstudio Oberösterreich – um die Themen Olympia (Stargast: ÖSV-Sportdirektor Hans Pum), um das Comeback des LASK (Gäste: Trainer Oliver Glasner mit Spielern und Funktionären) und um die tägliche Turnstunde im Rahmen „Bewegung – Sport“ mit dem vierfachen Olympiateilnehmer Günther Weidlinger an der Spitze.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Ausgiebig diskutiert wurde bei den Radio-Live-Sendungen „*Oberösterreich-Stammtisch*“ z. B. in Grein zum Thema „Arzneimittel vom Apotheker oder aus dem Internet – Pro & Contra“. Live-Reportagen standen an den Faschingstagen aus Bad Hall, Ebensee und Pasching am Programm.

Gute Stimmung gab es auch beim „Radio-Oberösterreich-Sommer-Open-Air“ in Bad Schallerbach mit 6.500 Besucherinnen und Besuchern, wo sich Stars wie Mungo Cherry, Chris Norman, Nathan Trent, James Cottriall nach ihrer jeweiligen Bühnenshow auch unter das Publikum mischten und die Fans ihre Idole somit wirklich hautnah erleben konnten.

Gut angenommen von den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern wurde wieder „Lust aufs Wandern“ in Reichenenthal, Kallham, Spital/Pyhrn und Eberschwang. Bei der abschließenden „Adventwanderung“ in Wels ging für jeden gewanderten Kilometer ein Euro in die Kasse von „Licht ins Dunkel“, in Summe 50.000 Euro.

Programmstruktur von Radio Oberösterreich¹⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	695:00	32,87%
Kultur	261:50	12,38%
Religion/Ethik	94:34	4,47%
Wissenschaft/Bildung	170:55	8,08%
Service/Verkehr/Wetter	532:01	25,16%
Service	231:24	10,94%
Verkehr	89:50	4,25%
Wetter	183:14	8,67%
Veranstaltungstipps	27:33	1,30%
Sport	180:09	8,52%
Familie/Gesellschaft	48:54	2,31%
Unterhaltung	131:04	6,20%
Wortanteil exkl. Werbung	2114:27	100,00%

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	43:32	0,57%
Oldies/Evergreens	2159:02	28,05%
Pop	2671:39	34,71%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2372:36	30,83%
Volksmusik/Weltmusik	450:07	5,85%
Musikanteil	7696:56	100,00%

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

¹⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2017 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 40 % und eine Tagesreichweite von 38,5 %. Damit blieb der Sender weiterhin Marktführer im Bundesland.¹⁸

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Auch 2017 orientierte sich das Landesstudio Salzburg in der Programmgestaltung an den Bedürfnissen der Hörerinnen und Hörer und begleitete sie informierend, beratend und unterhaltend durch den Tag.

Drei Wahlgänge prägten 2017 die politische Berichterstattung im ORF-Landesstudio Salzburg und somit auch die Informationssendungen von Radio Salzburg: Sowohl der Wahlkampf für die Nationalratswahl als auch die Wahl selbst waren ab dem Sommer Schwerpunkte der politischen Berichterstattung. Radio Salzburg berichtete am Wahltag, dem 15. Oktober, in einer dreistündigen Sondersendung vom Ausgang der Wahl und begleitete auch in den Tagen nach der Wahl ausführlich die weiteren Entwicklungen redaktionell. Am 26. November wurde in Salzburg nach dem Rücktritt von Heinz Schaden ein neuer Bürgermeister gewählt. Diese Wahl machte eine Stichwahl am 10. Dezember notwendig. Radio Salzburg berichtete auch zur Bürgermeisterwahl an beiden Wahltagen ausführlich in Sondersendungen über den Wahlausgang, ebenso wie schon bereits im Vorfeld dieser Wahl. Darüber hinaus informierte das ORF-Landesstudio wieder umfassend in seinen täglichen Journalen und Kurzinformationen zu jeder halben Stunde sowie der aktuellen, täglichen Phone-in-Sendung „Mittagszeit“.

Abgeschlossen wurde mit Ende 2017 die Serie „119 Plätze, 119 Schätze“: Dabei ging es insgesamt zweieinhalb Jahre darum, den Hörerinnen und Hörern ihr Heimat-Bundesland näherzubringen. Jede Salzburger Gemeinde suchte ihren schönsten Platz aus, das ORF-Landesstudio setzte diesen ins Programm um und stellte ihn im Fernsehen sowie auf Radio Salzburg ausführlich vor.

Das ORF-Landesstudio konnte 2017 auch im Bereich der Volkskultur seine Kompetenz deutlich unterstreichen. In der Volkskultursendung „o'klickt und g'spüt“ haben die Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, Musiktitel aus jeweils 30 Vorschlägen auszuwählen, in „Da bin i dahoam“ ist jeden Sonntag von 6.00 bis 8.00 Uhr ebenso Volksmusik zu hören, außerdem werden in dieser Sendung regelmäßig spannende Einrichtungen wie regionale Museen sowie bemerkenswerte Orte, Menschen und Begebenheiten vorgestellt. Interessante Menschen stehen auch im Mittelpunkt in der Sendung „Radio Salzburg Cafe“. Diese wird jeden Sonntag von 8.00 bis 10.00 Uhr ausgestrahlt. Darin plaudern Persönlichkeiten über ihr Leben und Schaffen.

¹⁸ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Radio Salzburg fühlt sich auch der Kultur und der Literatur verpflichtet: Kultur und Literatur sind nicht nur Teil der täglichen aktuellen Berichterstattung, sondern auch fixer Bestandteil des Radio-Salzburg-Flächenprogramms. Die Kulturredaktion liefert täglich interessante Beiträge für den Kulturnachmittag, auch von den zahlreichen Salzburger Festivals wie Mozartwoche, Pfingstfestspiele, Osterfestspiele, Sommerfestspiele, Jazzfestival Saalfelden, Jazz in the City etc.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten auch 2017 wieder die bewährte „Klassik in der Altstadt“ und die „Siemens Festspielnächte“ (jeweils vom 27. Juli bis 30. August), die während der Festspielzeit täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt Tausende Besucherinnen und Besucher begeisterten. Radio Salzburg war auch bei den „Rauriser Literaturtagen“ präsent, deren Veranstaltungen nicht nur im regionalen Programm ihren Niederschlag fanden, sondern auch in Ö1. Auch bei den „Goldegger Dialogen“, die alljährlich am Fronleichnamstag beginnen, meldete sich der ORF Salzburg live aus Goldegg und berichtete über Vorträge, Diskussionen und Veranstaltungen. Das Landesstudio Salzburg ist seit der Gründung vor 35 Jahren Mitveranstalter der „Goldegger Dialoge“.

In den Wintermonaten forderten Moderatorinnen und Moderatoren Gruppen von Hörerinnen und Hörern in verschiedenen Skigebieten zur „Pisten-Challenge“ heraus. Diese gemeinsamen Skitage, in denen es darum ging, möglichst genau so schnell oder langsam zu fahren wie die teilnehmenden Moderatorinnen und Moderatoren, stießen beim Publikum auf große Resonanz. Anfang Jänner gab es für 250 Hörerinnen und Hörer die Möglichkeit, im Rahmen eines Gewinnspieles den Damen-Nachtslalom in Flachau zu besuchen, um in einem eigenen Fanbereich das Rennen bestmöglich zu verfolgen.

Seit dem Herbst 2017 besucht Redakteurin Christina Sonntag jede Woche bei ihrem „Sonntagseinkauf“ Salzburger Märkte im gesamten Bundesland. Dabei sind vor allem die Regionalität der Produkte und Spezialitäten aus Eigenproduktion und/oder Verarbeitung im Fokus der Markt-Berichterstattung.

Programmstruktur von Radio Salzburg¹⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	688:37	30,65%
Kultur	357:21	15,90%
Religion/Ethik	88:41	3,95%
Wissenschaft/Bildung	212:47	9,47%
Service/Verkehr/Wetter	453:21	20,18%
Service	149:52	6,67%
Verkehr	77:12	3,44%
Wetter	216:11	9,62%
Veranstaltungstipps	10:06	0,45%
Sport	134:56	6,01%
Familie/Gesellschaft	64:04	2,85%
Unterhaltung	247:07	11,00%
Wortanteil exkl. Werbung	2246:54	100,00%

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	3:11	0,04%
Oldies/Evergreens	1564:23	20,42%
Pop	1478:34	19,30%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3842:26	50,17%
Volksmusik/Weltmusik	770:54	10,06%
Musikanteil	7659:28	100,00%

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

¹⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark lag 2017 wieder an der Spitze aller Radioprogramme im Bundesland: Der Sender blieb in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 43 % und einer Tagesreichweite von 40,0 % in Führungsposition.²⁰

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark gestaltete 2017 ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Detaillierte und umfassende Informationen aus den Bereichen Chronik, Wirtschaft, Politik, Sport, Kultur, Wetter und Verkehr, ein buntes Musikprogramm, Service und Lifestyle sowie Spezialsendungen waren wesentliche Programmelemente. Darüber hinaus war das Radio-Steiermark-Team so viel wie möglich im Land unterwegs und brachte aktuelle Live-Berichterstattung sowie mehrstündige Live-Radiosendungen aus Orten in der gesamten Steiermark.

Mit der Sendung „Guten Morgen Steiermark“ – u. a. mit den Topthemen des Tages – startete Radio Steiermark täglich in das Programm. „Radio Steiermark am Vormittag“ widmete sich besonderen Themenschwerpunkten wie Bewusst leben, Job und Karriere, Kochen und Genießen, Hobby und Freizeit. Information, Spiele, prominente Gäste und viel Musik waren zentrale Elemente in „Mittag in der Steiermark“. „Der Tag in der Steiermark“ brachte einen Überblick über die wichtigsten Tagesthemen sowie Schwerpunkte in Sport und Kultur. Ein vielfältiges Musikprogramm und unterschiedliche Spezialsendungen bildeten die wesentlichen Inhalte von „Radio Steiermark am Abend“. Die Sendeflächen „Radio Steiermark am Wochenende“ und „Radio Steiermark am Sonntag“ enthielten ein stimmungsvolles, buntes Wochenendprogramm; u. a. waren jeden Samstagmorgen die Radio-Steiermark-Kinderreporter/innen zu hören, Spezialsendungen wie der wöchentliche „Gesprächsstoff“ oder die monatliche Ausgabe von „Reden übers Leben“ ergänzten das Programm.

Im Newsbereich informierten die Nachrichten zur vollen Stunde, Schlagzeilen zur halben Stunde und die „Journale“ topaktuell über das regionale und weltweite Geschehen. Neben dem Wetterbericht und dem Verkehrsservice bildete „Der Tag in 90 Sekunden“ einen weiteren fixen Programmpunkt von Radio Steiermark. Schwerpunkte der Berichterstattung 2017 mit zahlreichen Sondersendungen und Live-Einstiegen waren u. a. die Grazer Gemeinderatswahl und die Nationalratswahl – mit Live-Diskussionssendungen mit Spitzenkandidatinnen und -kandidaten in Radio Steiermark und als Videostream auf steiermark.ORF.at sowie mit mehrstündigen Extra-Sendungen an den Wahltagen –, die IS-Prozesse am Grazer Straflandesgericht, die Proteste rund um den Bau des Murkraftwerks und das Drama in Stiwoll.

²⁰ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Im Kulturbereich brachte werktags das fixe Programmelement „*Kulturzeit*“ ausführliche aktuelle Berichterstattung, darüber hinaus gestaltete Radio Steiermark viele Mitschnitte, Übertragungen, Programmzulieferungen, Sonder- und Live-Sendungen von Konzerten, steirischen Festivals – wie styriarte, Diagonale, 50. steirischer herbst – sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie die 30. „Hör- und Seebühne“, die „ORF-Steiermark-Klangwolke. La Margarita“ oder die Funkhausgalerie. Klassische bis zeitgenössische Musik erwartete die Hörer/innen jeden Sonntagabend in der zweistündigen Sendung „*Kultur spezial Konzert*“. Jeden Montagabend hieß es „*Jazz at its best*“. Zweimal monatlich widmete sich das Literaturmagazin schwerpunktmäßig der steirischen Autorenschaft.

Die Sportredaktion berichtete ausführlich über die Sportereignisse in der Steiermark bzw. mit starkem Steiermark-Bezug – Höhepunkte im 2017er Jahr waren u. a. die Special Olympics in Schladming/Ramsau/Graz, das 20. Nightrace in Schladming, das Formel-1-Rennen in Spielberg, der vierte Race-Across-America-Sieg des Steirers Christoph Strasser und der Wechsel von Sturm-Trainer Franco Foda zum ÖFB. Live-Berichte oder Sondersendungen gab es auch von Heim- und Auswärtsbegegnungen des steirischen Fußballbundesliga-Clubs SK Sturm Graz sowie von Spielen der Graz 99ers in der österreichischen Eishockey-Liga.

Musik stellte auch 2017 einen wichtigen Programminhalt von Radio Steiermark dar. Der Mix aus Schlager, Austropop, internationalen Tophits, Klassikern und Oldies sowie Sendungen wie das Musikwunschformat „*Wurlitzer*“ sorgten für eine ausgewogene Vielfalt. Besonderer Schwerpunkt lag auf steirischen Künstlerinnen und Künstlern. Auch das Förderprojekt „Take your chance“ für Rock- & Pop-Newcomer wurde erfolgreich weitergeführt. Radio Steiermark sorgte auch an den Abenden der Mega-Open-Airs von Andreas Gabalier in Schladming für die richtige Stimmung und sendete – mit den exklusiven Live-Mitschnitten seiner Konzerte in Berlin und im Odeon Theater Wien – das passende Aftershow-Programm.

Volkskultur war ein weiteres wesentliches Element von Radio Steiermark. Ein Programmhöhepunkt 2017 war die Schwerpunktwoche „*Wia da Schnobl gwoxn is. Respekt fian Dialekt*“ mit Schauspieler Johannes Silberschneider und Sprachexperte Prof. Günther Jontes. Weitere beliebte Bereiche der Volkskultur waren u. a. die Volksmusikstunde am Sonntagmorgen, die Musikwunschsendung „*Was i gern hör*“, das Volkskulturmagazin „*Unser Steirerland*“, die „*Musikantenstund*“, „*Steirische Sängler- und Musikantentreffen*“, „*Chorissimo*“ oder „*Zauber der Blasmusik*“.

Die Nähe zum Publikum ist ein wichtiger Schwerpunkt von Radio Steiermark, daher gab es zahlreiche Live-Radiosendungen und -Einstiege von außerhalb des Landesstudios: Von Jänner bis März wurde mit dem „*Winter- bzw. Thermenzauber*“ wöchentlich eine dreistündige Live-Sendung von einem steirischen Skigebiet oder aus einer steirischen Therme gesendet. Das vierte „*Duell auf der Turrach*“ – der humorvolle Wettbewerb zwischen Radio Kärnten und Radio Steiermark inklusive zweistündiger Live-Sendung – konnte die Steiermark für sich entscheiden. Tausende kleine und große Gäste freuten sich über die Besuche des Osterhasen im Rahmen der „*Radio Steiermark Ostertour*“ in zwölf steirischen Orten. Im

Rahmen des Programmschwerpunkts „*Heimatsommer*“ tourte Radio Steiermark im Juli, August und September durch alle steirischen Bezirke und machte im ganzen Land mit dem Live-Radio Station. Auch die zweistündige Musikwunschsendung „*Wurlitzer*“ wurde live von steirischen Ausflugszielen/Orten gesendet.

Angebot für Volksgruppen²¹

Das slowenischsprachige Programm „radio AGORA 105,5“ ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Die Inhalte entstehen als Programmkooperation in enger Zusammenarbeit von ORF Kärnten, ORF Steiermark und Radio AGORA.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Spiel, Spaß und zahlreiche Live-Berichte gab es bei vielen Radio-Steiermark-Familien- und Erlebnisveranstaltungen wie z. B. Radausflüge, Wandertage, Holzstraßenlauf oder die Christbaumaktion. Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ erreichte bei ihrer zehnten Auflage mit rund 54.000 Mitwirkenden einen neuen Teilnahmerecord. Tausende Besucher/innen folgten auch der Radio-Steiermark-Einladung zum großen Gipfeltreffen in Ramsau am Dachstein oder den zahlreichen „Frühschoppen“ im ganzen Land. Darüber hinaus veranstaltete das Landesstudio die 30. „Hör- und Seebühne“ mit einem besonderen Jubiläumsprogramm bei allen acht Musik- und Literaturabenden. Ein weiterer Höhepunkt war die 50. Festivalausgabe des vom ORF Steiermark mitorganisierten „musikprotokoll“. Ein Jubiläum gab es auch bei der Sendung „*Jazz at its best*“, die ihre 850. Ausgabe mit einem großen Live-Special im Landesstudio feierte. Darüber hinaus zeichnete der ORF Steiermark für die Übertragung und Organisation der Klangwolke mit rund 40 Veranstaltungspartnern sowie für die Ausstellungen in der steirischen Funkhausgalerie verantwortlich und war Mitorganisator der „ORF-Langen Nacht der Museen“. Großer Beliebtheit erfreute sich auch die neue kostenlose Broschüre „Vom Gletscher zum Wein. Südroute“ zum Weitwanderweg vom Dachstein nach Leibnitz. In der Adventzeit organisierte das Landesstudio Schwerpunkte rund um „Licht ins Dunkel“, wie die Aktion „Ihre Lieblingsmusik für Licht ins Dunkel“ oder die Friedenslicht-Übergabe.

²¹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programmstruktur von Radio Steiermark²²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	620:41	28,16%
Kultur	278:03	12,62%
Religion/Ethik	99:36	4,52%
Wissenschaft/Bildung	167:57	7,62%
Service/Verkehr/Wetter	574:32	26,07%
Service	227:08	10,30%
Verkehr	144:45	6,57%
Wetter	175:41	7,97%
Veranstaltungstipps	26:58	1,22%
Sport	153:53	6,98%
Familie/Gesellschaft	38:08	1,73%
Unterhaltung	271:17	12,31%
Wortanteil exkl. Werbung	2204:07	100,00%

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	65:26	0,85%
Oldies/Evergreens	1803:16	23,54%
Pop	1723:37	22,50%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3566:44	46,57%
Volksmusik/Weltmusik	500:21	6,53%
Musikanteil	7659:24	100,00%

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

²² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.11 Radio Tirol

In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Tirol 2017 einen Marktanteil von 31 %, die Tagesreichweite betrug 34,3 % – damit war der Sender neuerlich das meistgehörte Radioangebot im Bundesland.²³

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Mit Kälte und Schneemassen hielt ein heftiger Winter zu Jahresbeginn Tirol in Atem und beschäftigte auch die Berichterstattung des Landesstudios. Der Februar stand im Zeichen der Biathlon-WM, zum Beispiel mit einem Radio-Tirol-Tag zusammen mit Radio Salzburg am 11. Februar. Die erfolgreiche Radio-Tirol-Aktion „Guten Morgen Kapelle“ lief vom 24. April bis 26. Mai. ORF-Tirol-Redakteurin Eva Rottensteiner erreichte in der Kategorie „Bester Regionalbericht“ beim Österreichischen Radiopreis 2017 Bronze. Nach ihrer trimedialen Geschichte „Dorfwirt für Stanz gesucht“ fand sich eine neue Pächterfamilie, die wegen eines Unglücksfalls Ende des Jahres wieder aufgeben musste. Radio Tirol berichtete auch darüber. Die Sommerferien begannen im Juli mit dem Wochenende der großen Hits in Radio Tirol. Danach hieß es bis September zum 13. Mal: auf zur „Radio Tirol Sommerfrische“, zehn Wochen lang Abenteuer vor der Haustür. 2017 neu waren die Freitage, die im Zeichen des Radfahrens standen – als Einstimmung auf die Rad-WM 2018 in Tirol. Am 30. November fand im Studio 3 im Landesstudio Tirol die „Alltagsengel Gala“ mit Alfons Haider und Martin Locher statt, als Höhepunkt für die 2017 so zahlreich wie noch nie nominierten Ehrenamtlichen zum „Radio Tirol Alltagsengel“ (6. November bis 23. Dezember). Am 2. Dezember standen alle drei Medien des ORF Tirol mit Live-Übertragungen und -Einstiegen im Zeichen der Weihe von Hermann Glettler zum neuen Bischof der Diözese Innsbruck. 20 Stunden Radioprogramm umfasste der „ORF Wunschhit für Licht ins Dunkel“: Vom 15. Dezember, 14.00 Uhr, bis 16. Dezember um 10.00 Uhr erfüllte Radio Tirol Hörerinnen und Hörern gegen eine Spende Musikwünsche. Das Ergebnis waren 15.000 Euro. Ende Dezember war der ORF Tirol mit zahlreichen Live-Einstiegen beim Skiweltcup der Damen in Lienz.

Die Olympia-Bewerbung Tirols, Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe als neue Bundesprecherin der Grünen und der Mordfall Lucile beschäftigten die aktuelle Berichterstattung. Ende September startete trimedial eine weitere Informationskampagne zur HD-Umstellung von „*Tirol heute*“. Die Nationalratswahl mit einer Sondersendung am Wahltag in Radio Tirol und die per Volksbefragung abgelehnte Olympia-Bewerbung Tirols dominierten die Berichterstattung im Herbst. Das Thema sexualisierte Gewalt, angestoßen von der ehemaligen Skirennläuferin Nicola Werdenigg-Spieß, wurde auch medial intensiv diskutiert.

²³ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Das Hahnenkamm-Wochenende und die Rodel-WM in Innsbruck/Igls mit einem Tiroler Doppelweltmeister waren 2017 sportliche Höhepunkte. Im Februar bei der Ski-WM in St. Moritz gewannen zwei Tiroler/innen Silber: Manuel Feller im Slalom, Stefanie Venier in der Abfahrt. Zudem stand der Österreich-Rundfahrt-Sieger und Vuelta-Etappen-Sieger Stefan Denifl im Mittelpunkt der Sportberichterstattung. Sowohl Stefan Denifl als auch Rodel-Doppelweltmeister Wolfgang Kindl und Slalom-Ass Manuel Feller waren 2017 Gast im Sonntag-Mittags-Talk „Radio Tirol Nahaufnahme“. Auch die Junioren-Kletter-WM als Generalprobe zur Kletter-WM 2018 in Innsbruck war 2017 ein Thema der Sportberichterstattung.

Im Bereich Kultur wurde das Engagement des Landesstudios für das Hörspiel mit dem „Preis der Erwachsenenbildung“ (Martin Sailer) und dem „Hörspielpreis der Kritik“ für „Sturm und Zwang“ (Manfred Schild) belohnt – mit entsprechender Berichterstattung. Einer der zweiten Plätze der Publikumswahl fiel auf die Tiroler Produktion „Hofers letzte Rede“ (Christoph W. Baur).

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Über 10.000 Besucher/innen bei 66 Veranstaltungen zu Information, Kultur, Volkskultur, Gesundheit, Bildung und Unterhaltung erreichte das Programm im „ORF Tirol Studio 3“ 2017. Einige Höhepunkte daraus: die Buchpräsentation anlässlich des Gedenktages der Opfer des Nationalsozialismus und die „Studio 3 Arena“ zur Olympiaabstimmung und zur Nationalratswahl. „Bewusst gesund“-Veranstaltungen zu den Themen Demenz, Sport und Medizin und Ernährung bei Rheuma sowie Veranstaltungen der Reihe „Tiroler Gesundheitsgespräche“ sorgten für reges Publikumsinteresse. Der „Tiroler Klassik Instrumentalisten-Preis“ für junge Tiroler Musikerinnen und Musiker und die Vergabe des „Josef-Kuderna-Stipendiums“ an junge Schauspieltalente zählten zu den Kulturhöhepunkten.

Vom und im ORF Tirol wurde auch 2017 wieder Förderung regionaler Kultur geleistet: Die Reihe „Musik im Studio“ präsentierte in fünf Konzerten Musik der Klassik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Zahlreiche Uraufführungen unterstrichen dabei das Bemühen, der zeitgenössischen Musik und jungen Komponistinnen und Komponisten ein Podium zu bieten, unter anderem mit der neuen Reihe „Zeitimpuls – die Tiroler Tage für Neue Musik“. Die „Klangsprachen“ widmeten sich mit dem Autor Raoul Schrott der Verschmelzung von Literatur und Musik. Zwei Hörspiel-Uraufführungen sorgten in der Reihe „Literatur im Studio“ für besonders große Resonanz: Andreas Vitásek begeisterte das Hörspielpublikum in „Grünmandl oder das Verschwinden des Komikers“. Fernseh-Erfolgsautor Uli Brée erzählte im Live-Hörspiel „Mazeltov, Adolf!“ mit Standing Ovationen die Geschichte einer unerwarteten Wahrheit. Zum Vorlesetag im November, an dem auch zahlreiche Moderatorinnen und Moderatoren des ORF Tirol in Seniorenheimen lasen, gestaltete die Autorin Judith W. Taschler einen spannenden Leseabend im Studio 3.

Die Radio-Tirol-Skitage von Jänner bis April waren mit Live-Einstiegen auch im Radioprogramm präsent. Ein Fixpunkt war die „Licht ins Dunkel“-Gala am Gauderfest in Zell am Ziller. Beim Generali Open in Kitzbühel war der ORF Tirol Medienpartner. Die „ORF-Lange Nacht der Museen“ sorgte am 7. Oktober für eine Rekordbeteiligung von 71 Museen und Galerien in ganz Tirol. Neben der „Radio Tirol Sommerfrische“ war auch 2017 eines der Highlights das „ORF Tirol Oktoberfestzelt“ auf der Innsbrucker Herbstmesse. On und off air präsent war Radio Tirol auf den Publikumsmessen „Spiel aktiv“ und „SENaktiv“ in Innsbruck.

Programmstruktur von Radio Tirol²⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	619:21	28,74%
Kultur	245:23	11,38%
Religion/Ethik	93:09	4,32%
Wissenschaft/Bildung	233:20	10,83%
Service/Verkehr/Wetter	527:42	24,48%
Service	178:07	8,26%
Verkehr	111:12	5,16%
Wetter	226:39	10,52%
Veranstaltungstipps	11:44	0,54%
Sport	171:45	7,97%
Familie/Gesellschaft	75:44	3,51%
Unterhaltung	188:59	8,77%
Wortanteil exkl. Werbung	2155:23	100,00%

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	45:18	0,59%
Oldies/Evergreens	1805:56	23,62%
Pop	2306:21	30,16%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3023:08	39,53%
Volksmusik/Weltmusik	466:03	6,09%
Musikanteil	7646:46	100,00%

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

²⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.12 Radio Vorarlberg

Marktführer im westlichsten Bundesland blieb auch 2017 Radio Vorarlberg: Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 42 %, die Tagesreichweite lag bei 37,0 %.²⁵

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Anfang September lancierte Radio Vorarlberg eine Programmschemareform. Im Zuge dessen wurde die Live-Moderation von Montag bis Freitag bis 20.00 Uhr ausgeweitet. Die werktägliche Kultursendung wurde von 18.00 auf 20.00 Uhr verlegt. Von 21.00 bis 22.00 sind folgende Formate auf Sendung: „*Das Konzert*“ mit Aufnahmen aus Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik am Montag, „*Sound-Check*“ mit der jungen Vorarlberger Bandszene am Dienstag, „*Im Ländle groovts*“ mit den regionalen Mundartmusik-Talenten am Mittwoch, „*Österreichhits*“ am Donnerstag und „*Kulthits*“ am Freitag.

Zeitgleich zur Programmschemareform präsentierte Radio Vorarlberg ein neues Sound-design mit zwei neuen Stationvoices und einem völlig überarbeiteten akustischen Layout. Mit Dominic Dapré, Roman Neugebauer und Nikolaus Küng sind neue junge Moderatoren bei Radio Vorarlberg zu hören. Die ehemalige London-Korrespondentin des ORF, Bettina Prendergast, verstärkt seit September die Nachrichtenredaktion.

Die Fasnat wurde auch 2017 breit im Programm abgebildet, beginnend mit Berichten vom Landesnarrentag, einem „Fasnatreporter“ in der Fasnatwoche und einem trimedial begleiteten Rosenmontagsfest im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg. Das erfolgreiche Radio-Talkformat „*Neues bei Neustädter*“ feierte mit einer Sondersendung Anfang Mai fünfjähriges Jubiläum und 1.000 Sendungen. Im Juni fand zum 16. Mal der „*mundARTpop/rock-Wettbewerb*“ statt, Tausende Fans waren beim Finale in Bezau im Bregenzerwald mit dabei: Die Radio-Sondersendung dazu wurde mit vielen Gästen live direkt vom Veranstaltungsort abgewickelt. Die Gewinnersongs sind in der Mundartmusiksendung „*Im Ländle groovt's*“ regelmäßig zu hören.

Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele meldete sich das Radioteam 12 Stunden lang live aus dem gläsernen Studio vom Platz der Wiener Symphoniker. Der ORF Vorarlberg präsentierte trimedial einen großen Programmschwerpunkt. Bei vier Ausgaben vom „*Festspiel-Frühstück*“ zeigten sich Künstler/innen der aktuellen Produktionen von ihrer privaten Seite, die Gespräche waren jeweils tags darauf bei Radio Vorarlberg zu hören.

Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ nahmen 75 Kultureinrichtungen in Vorarlberg, der Schweiz, Liechtenstein und Lindau (Deutschland) teil. Die Sendung „*Kultur nach 6*“ begleitete die Nachtschwärmer von 18.00 bis 22.00 Uhr mit vielen Live-Reportagen durch

²⁵ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

den Kulturabend. Im Dezember zog sich die Sozialaktion „Licht ins Dunkel“ durch das gesamte Radioprogramm und fand ihren Höhepunkt im großen Spendentag vom 4. auf den 5. Dezember. Der Aktionstag brachte innerhalb von 24 Stunden 150.000 Euro für die Stiftung Jupident. Am 24. Dezember gestaltete Radio Vorarlberg eine dreistündige Sondersendung zu „Licht ins Dunkel“.

Ganzjährig wesentlicher Programmbestandteil war der Sport, Schwerpunkt waren insbesondere die Sondersendungen „Fußball live“, in denen die Heim- und Auswärtsspiele von Cashpoint Altsch in der Bundesliga und in der Europa-League-Qualifikation live übertragen wurden. 2017 waren das 43 Sondersendungen. Beim „Hypo-Mehrkampfmeeting“ in Götzis im Mai berichtete Radio Vorarlberg an beiden Wettkampftagen durchgehend live direkt aus dem gläsernen Studio im Möslestadion. Beim „Sparkasse-Marathon im Dreiländereck“ im Oktober, der größten Sportveranstaltung in der Bodenseeregion, schaltete Radio Vorarlberg eine fünfstündige Sondersendung.

Die ORF-weiten Schwerpunkte „Bewusst gesund“ (zu den Themen Zucker und Darmgesundheit) und „Mutter Erde“ (Klimaschwerpunkt) wurden regional mit eigenen Themen umgesetzt.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Neuer Kurator der traditionsreichen Ausstellungsreihe „Kunst im Funkhaus“ ist der Vorarlberger Künstler Harald Gfader. Er zeichnete verantwortlich für zwei Ausstellungen im Foyer des ORF-Landesfunkhauses Vorarlberg. Im Februar brachte Radio Vorarlberg 30 Gewinner des Radiogewinnspiels „Die Radio Vorarlberg Skipiste“ zur Ski-WM nach St. Moritz. Bei der großen Radio-Vorarlberg-Flurreinigungsaktion „Saubere Umwelt braucht dich“ im März und April machten zwei Drittel aller Vorarlberger Gemeinden mit und sammelten zwei Tage lang Abfälle in der Natur. Beim „Kipfel-Treffen der Vorarlberger Wirtschaft“ im April, zu dem die wichtigsten Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik und Medien geladen waren, gab es frühmorgens Informatives zum ORF-Onlineangebot.

Im Juli und August fand die 2. Vorarlberger Bubble-Soccer-Meisterschaft statt, bei der der ORF Vorarlberg zu insgesamt vier gut besuchten Wettbewerbstagen in die Vorarlberger Freibäder lud. Im Rahmen der bewährten Aktion „Sicher unterwegs“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Vorarlberger Landesversicherung (VLV), Illwerke VKW und Wirtschaftskammer Vorarlberg, wurden wieder alle Erstklassler/innen mit Sicherheitspaketen (Sicherheitsweste, reflektierende Turnbeutel, Reflektorenbänder für Arme und Beine) ausgestattet. Im September war der ORF Vorarlberg bei der Herbstmesse Dornbirn fünf Tage lang mit einer großen Ausstellungsfläche vertreten und informierte über das breitgefächerte Angebot des ORF Vorarlberg. Im Oktober fand im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg zum zehnten Mal die Gala zur „DECUS“-Verleihung statt, bei der engagierte Ersthelfer/innen geehrt wurden, die Engagement, Courage und Selbstlosigkeit in einer schwierigen Situation bewiesen hatten.

Der „KulTour-Kompass“, die Informationsbroschüre über die Kulturveranstaltungen des ORF Vorarlberg, machte Lust auf mehr als 60 eigene Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Mundart, Musik, Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen.

In der Reihe „Talente im Funkhaus“ bekamen junge Künstler/innen in Kooperation mit dem Landeskonservatorium eine erste Auftrittsmöglichkeit vor Publikum sowie in den Medien des ORF Vorarlberg. Beim zweitägigen Festival für zeitgenössische Musik und Literatur, „Texte und Töne“, gab es im November acht Uraufführungen zu hören, im Zentrum stand die Ehrung des Vorarlberger Komponisten Gerold Amann. Junge Autorinnen und Autoren präsentierten in diesem Rahmen Kurzhörspiele, die sie mit Unterstützung von ORF Vorarlberg und Literatur Vorarlberg produziert hatten.

Beim „Heimatherbst“ im Oktober, dem traditionellen Fest für Volksmusik und Mundart aus den Regionen, lag der Schwerpunkt auf Volksmusik und Literatur aus Lustenau. Der mit 15.000 Euro dotierte „Kulturpreis Vorarlberg“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Casino Bregenz und Sparkasse Bregenz, wurde 2017 im dritten Jahr des Bestehens in der Kategorie Jazz vergeben. Der Preis wurde trimedial u. a. mit Porträts aller Teilnehmer/innen im Radio begleitet.

Programmstruktur von Radio Vorarlberg²⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	702:23	32,47%
Kultur	262:38	12,14%
Religion/Ethik	84:36	3,91%
Wissenschaft/Bildung	247:22	11,44%
Service/Verkehr/Wetter	507:18	23,45%
Service	187:57	8,69%
Verkehr	114:25	5,29%
Wetter	186:58	8,64%
Veranstaltungstipps	17:58	0,83%
Sport	165:12	7,64%
Familie/Gesellschaft	37:17	1,72%
Unterhaltung	156:20	7,23%
Wortanteil exkl. Werbung	2163:06	100,00%

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

²⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	6:00	0,08%
Oldies/Evergreens	1082:31	14,08%
Pop	5258:59	68,40%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1325:02	17,23%
Volksmusik/Weltmusik	15:56	0,21%
Musikanteil	7688:28	100,00%

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

2.1.13 Radio Wien

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Wien 2017 einen Marktanteil von 21 %, die Tagesreichweite lag bei 17,4 % – damit konnte der Sender seine Marktführerschaft in der Bundeshauptstadt halten.²⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Den großen Schwerpunkt in der Berichterstattung des aktuellen Dienstes bildete die Nationalratswahl 2017, wobei schon im Vorfeld die Spitzendamentinnen und -kandidaten ins Studio zu Live-Gesprächen gebeten worden waren und in der Wahlanalyse besonderes Augenmerk auf die Resultate in den Wiener Bezirken gerichtet wurde.

Seit Jahresbeginn 2017 läuft eine neue Staffel der Austropop-Serie „*Heimat bist du großer Töne*“, und „Viktor Gernot & best Friends“ luden zu einem Konzert ein. Berichtet wurde unter anderem über die Ausstellung „90 Jahre Planetarium Wien“, die Gratis-Buchaktion „Eine.Stadt.Ein.Buch“ mit Stewart O’Nans Erfolgsroman „Letzte Nacht“, das neue Besucherzentrum am Flughafen und die Eröffnung des Weltmuseums am Heldenplatz, die „Lange Nacht der Museen“; das „Lesofantentfest“ und die „Buch Wien 17“; über die Konzerte der U-Bahn-Stars und das Filmfestival Viennale. Gesundheitsberichte waren dem Osteoporosetag, der Männergesundheit und dem „Arbeitsplatz Computer“ gewidmet.

Redaktionell betreut wurden wieder lokale Großveranstaltungen, wie z. B. der Wiener Eistraum, der Tag des Sports, der Vienna City Marathon, das Donauinselfest und das Wiener Stadtfest. Im April tanzten auf einer Live-Party Radio-Wien-Hörer/innen mit den „Dancing Stars“ der gleichnamigen Fernsehshow. Mat Schuh war im Sommer jeden Freitag mit „*Mat’s Rock-o-Pation*“ zu hören. Dem Schulbeginn war eine Schwerpunktwoche mit Themen wie sicherer Schulweg, gesunde Jause, stressfreier bzw. teurer Schulstart usw. gewidmet. Ausführliche Berichterstattung gab es auch von der „Kriminacht“, der

²⁷ Datenbasis: Radiotest GJ 2017_4 (GJ 2017), n=24.000, Mo-So, 10+

Beachvolleyball-WM und dem „Radio-Wien-Literatursalon“. Live-Reportagen präsentierten die vielen Open-Air-Aktivitäten der Strand- und Szenelokale sowie Musikfestivals, wie die Open-Air-Sommerkinos, die Festivals „KlezMORE“ und „Soho in Ottakring“. Die Hörer/innen wählten ihre Radio-Wien-Weihnachtshits, und Werner Gruber vermittelte Wissenswertes im „*Physikalischen Adventkalender*“. Der „Licht ins Dunkel“-Schwerpunkt 2017 von Radio Wien war das Charity-Projekt „Rote Nasen“, das im Programm umfassend präsentiert wurde.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Im Frühjahr veranstaltete Radio Wien eine „Dancing Stars“-Gala im Parkhotel Schönbrunn mit Prominenten und dem Originalorchester aus der bekannten Fernsehshow. Über hohe Publikumsbeteiligungen erfreuten sich auch der „Talk im Turm“, Hörer/innenführungen in verschiedenen Museen der Stadt und der „Literatursalon“, z. B. mit Michael Niavarani oder Adele Neuhauser. „*Heimat bist du großer Töne*“ lud in seiner Eventreihe zu Radio-Wien-Klubkonzerten mit österreichischen Musikerinnen und Musikern.

Zur sommerlichen „Radio Wien Afterwork Music Lounge“ in der Marina Wien kamen nahezu 1.000 Gäste. Im Sommer war Radio Wien auch Partner zahlreicher Open-Air-Kinos, des „Rund um die Burg-Lesefestivals“ und des „Lichterfestes“. Radio Wien begleitete verschiedene Fitness- und Gesundheitsveranstaltungen, wie den „Frauenlauf“, den „Krebsforschungslauf“ und die „Wiener Frauengesundheitstage“ und berichtete am 26. Oktober von den Veranstaltungen zum Nationalfeiertag. Mit mehr als 400 Hörerinnen und Hörern bildete Radio Wien wieder den größten Weihnachtschor der Stadt und produzierte gemeinsam mit Mitgliedern der Polizeimusik und der Sängerin Maya Hakvoort das Lied „Wonderful Dream“.

Programmstruktur von Radio Wien²⁸

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	463:30	29,22%
Kultur	80:18	5,06%
Religion/Ethik	1:54	0,12%
Wissenschaft/Bildung	106:51	6,74%
Service/Verkehr/Wetter	507:05	31,97%
Service	188:56	11,91%
Verkehr	127:46	8,05%
Wetter	183:10	11,55%
Veranstaltungstipps	07:13	0,45%
Sport	168:02	10,59%
Familie/Gesellschaft	60:45	3,83%
Unterhaltung	197:49	12,47%
Wortanteil exkl. Werbung	1586:14	100,00%

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Pop	6934:57	84,20%
Oldies/Evergreens	1301:30	15,80%
Musikanteil	8236:27	100,00%

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

2.1.14 Radio Österreich 1 International

Auf den ORF-Kurzwellenfrequenzen werden seit 2003 Programmteile von Ö1 ausgestrahlt. Für Europa wurde ganzjährig die Ö1-Morgenstrecke mit den beiden Morgenjournalen zwischen 7.00 und 8.20 Uhr live übernommen. 2017 betrug die durchschnittliche Programmleistung 9 Stunden pro Woche.

²⁸ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Programmstruktur von Radio Österreich 1 International²⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Österreich 1 International in der Musterwoche 11.9. bis 17.9.2017:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	234:45	56,16%
Kultur	88:01	21,06%
Religion/Ethik	40:40	9,73%
Wissenschaft/Bildung	19:54	4,76%
Service	21:18	5,10%
Service	06:02	1,44%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	15:16	3,65%
Veranstaltungshinweise	00:00	0,00%
Sport	11:15	2,69%
Familie/Gesellschaft	02:05	0,50%
Unterhaltung	00:00	0,00%
Wortanteil exkl. Werbung	417:58	100,00%

Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
E-Musik	116:02	100,00%
Musikanteil	116:02	100,00%

Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien

2.1.15 Radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

²⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.2 Fernsehen

2.2.1 ORF eins und ORF 2

Im Jahr 2017 erreichten ORF eins und ORF 2 pro Tag durchschnittlich 3,620 Mio. Zuseher/innen 12 Jahre und älter, der Marktanteil betrug 31,4 %: ORF eins kam auf 2,026 Mio. Zuseher/innen pro Tag und einen Marktanteil von 10,8 %. ORF 2 erreichte täglich 2,880 Mio. Zuseher/innen und 20,6 % Marktanteil.

An Programmstunden strahlte das ORF-Fernsehen mit ORF eins und ORF 2 im Jahr 2017 netto 17.590 Programmstunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF eins und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche „Werbung“, „Programminformation/Promotion“ bzw. „Moderation/Hinweise/ Sonstiges“.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + (siehe dazu Kapitel 2.2.5). Das bis dahin durchgeführte Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde weiterhin fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 – und damit auch im vorliegenden Berichtsjahr – ebenfalls auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Im Jahr 2017 waren dies insgesamt 290.580 Sendungen/Sendungsteile. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehangebots im Jahre 2017 in ORF eins und ORF 2 ist im Vergleich zum Vorjahr stabil: Der Bereich Information liegt wie 2016 bei einem Anteil von 25 %, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe wieder bei 7 % und Familie bei 8 %. Der Anteil des Bereichs Sport bleibt 2017 mit 6 % unter dem Wert von 2016 (damals 8 % aufgrund von Olympischen Sommerspielen und Fußball-EM). 6 % des Gesamtprogramm-Outputs entfielen 2017 auf den Bereich Kultur/Religion (2016: 5 %), 48 % auf Unterhaltung (2016: 47 %).

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2016 und 2017

ORF eins + ORF 2 mit Lokalausgaben	2016		2017	
	Stunden	%	Stunden	%
Information	4.332	25	4.450	25
Nachrichten	2.248	13	2.314	13
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	2.084	12	2.136	12
Kultur / Religion	913	5	1.000	6
Kunst	338	2	338	2
Theater	39	0	85	0
E-Film	348	2	409	2
E-Musik	52	0	61	0
Religion	137	1	107	1
Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe	1.218	7	1.208	7
Wissenschaft / Bildung	231	1	269	2
Lebenshilfe	987	6	939	5
Sport	1.471	8	1.106	6
Unterhaltung	8.235	47	8.382	48
Unterhaltende Information	103	1	102	1
Film / Serie "Unterhaltung"	4.766	27	4.600	26
Film / Serie "Spannung"	2.489	14	2.680	15
Quiz / Show	663	4	821	5
Unterhaltung, sonstige	180	1	149	1
U-Musik	33	0	30	0
Familie (Kinder / Jugend / Senioren)	1.362	8	1.444	8

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien, 2016: n = 289.100, 2017: n = 290.580

Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2016 und 2017

2.2.1.1 Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende

In bewährter Weise bot der ORF auch 2017 wieder mit zahlreichen Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden dem Publikum die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen über unterschiedliche Sendungen und Tageszeiten hinweg eingehender zu befassen. Das ORF-Angebot im Radio und Internet war ebenfalls in die Schwerpunktsetzungen eingebunden.

Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“

Seit 2008 berichtet der ORF im Rahmen seiner Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“ regelmäßig in trimedialen Schwerpunktwochen über Aspekte der Volksgesundheit. Zwischen 18. und 24. März 2017 ging es um „Zucker – Das süße Gift“ und darum, Bewusstsein für das Thema Zuckerkrankheit/Diabetes zu schaffen und fundierte Informationen über

Krankheitsprävention und -therapie zu liefern sowie betroffenen Menschen Hilfestellung zu bieten. Allein die zahlreichen Fernsehsendungen erreichten in Summe rund vier Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 54 % aller Österreicher/innen. „Stöckl live“ erzielte dabei mit durchschnittlich 631.000 Zuschauer/innen die bisher höchste Reichweite und den drittbesten Marktanteil seit Start (21 %).

In „Aus dem Bauch“ stand zwischen 9. und 15. September 2017 das Thema Darmgesundheit im Zentrum, mit dem Ziel zu zeigen, wie sich Probleme im Verdauungstrakt auf das gesamte Wohlbefinden auswirken, sowie moderne Untersuchungsmethoden, neue Behandlungskonzepte und vorbeugende Maßnahmen vorzustellen. Das ORF-TV erreichte damit über 3,4 Mio. Zuseher/innen (weitester Seherkreis: 46 % aller Österreicher/innen). Mit 579.000 Zuseher/innen (20 % MA) belegt die dazugehörige „Stöckl live“-Ausgabe Platz drei im Reichweitenranking seit Sendungsstart.

Umweltinitiative „Mutter Erde“: Schwerpunktwoche „Erderwärmung“

Angelehnt an den seit Ende 2016 weltweit verbindlichen Klimavertrag (mit dem Ziel, die Erderwärmung unter zwei Grad zu halten) widmete sich der ORF vom 26. Mai bis 2. Juni in einer Klima-Schwerpunktwoche multimedial dem Thema Erderwärmung: „2° sind mehr, als du denkst“. Im ORF-Fernsehen informierten sich dazu 3,8 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 51 % der gesamten TV-Bevölkerung Österreichs.

Programmschwerpunkt zum Weltfrauentag

Von der neuen TV-Spot-Kampagne „#einefüralle“ über die ORF-Premiere von „Bis zum Ende der Welt“ mit Christiane Hörbiger, der „Universum History“-Dokumentation „Codename Madeleine – eine Muslimin gegen Hitler“, den „dok.film“-Porträts „Nichts ist vergeben“ und „Vielleicht habe ich Glück gehabt“ sowie der neuen ORF-Dokumentation „Die Welt der Rosina Wachtmeister“ bis zu zahlreichen Reportagen über relevante Frauenthemen aus unterschiedlichen Blickwinkeln widmete der ORF dem Weltfrauentag am 8. März einen umfangreichen Programmschwerpunkt in all seinen Medien. Insgesamt erreichten die TV-Sendungen 3,7 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 50 % der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren.

Programmschwerpunkt „300 Jahre Maria Theresia“

Zum 300. Geburtstag der Herrscherin befasste sich die gesamte ORF-Senderflotte ab Mai 2017 umfassend mit Leben und Wirken von Maria Theresia. Besonders erfolgreich waren dabei das „Universum History“-Dokudrama „Maria Theresia – Majestät und Mutter“ mit Gerti Drassl in der Hauptrolle (mit 667.000 Zuschauer/innen bisher beste Sendungsreichweite) und Robert Dornhelms Zweiteiler „Maria Theresia“ in den Weihnachtsfeiertagen 2017 (im Schnitt rund 1,2 Mio. Zuseher/innen, 37 % MA, 12-29 und 12-49: je 26 % MA).

Prinzessin-Diana-Schwerpunkt

Zum 20. Todestag von Prinzessin Diana am 31. August 2017 stand ORF 2 einen ganzen Abend lang im Zeichen der „Königin der Herzen“: Mit Lisbeth Bischoffs Porträt „*Diana – Forever and Ever*“, der Dokumentation „*Diana – Mit ihren eigenen Worten*“ sowie der ORF-Premiere des Biopics „*Diana – Der Film*“ erreichte der ORF in Summe über 1,4 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 19 % aller Österreicher/innen.

Arnold-Schwarzenegger-Schwerpunkt

„Arnie“ feierte am 30. Juli seinen 70. Geburtstag: Der ORF würdigte den berühmten Österreicher bereits am 24. Juli mit einem „*Thema spezial*“ (684.000 Zuseher/innen, 23 % MA), das seinen Weg „*Vom Steirerbub zum Superstar*“ nachzeichnete. Am darauffolgenden Wochenende stand ORF eins ganz im Zeichen seiner Paraderollen („*Junior*“, „*Kindergarten-Cop*“, „*Zwillinge*“, „*The Expandables 3*“, „*Der Terminator*“); zu sehen war auch eine Kurzfassung des Exklusivinterviews mit Günther Ziesel, das in der Langversion in einen ORF-III-Schwarzenegger-Themenmontag eingebettet war.

Schwerpunkte zum 90. Geburtstag von Erni Mangold und Hugo Portisch

Rund um ihren 90er war Erni Mangold nicht nur in einigen ihrer Filme und als Gast bei „*Stöckl*“, „*Willkommen Österreich*“ und „*heute leben*“ zu sehen, der ORF würdigte die beliebte Schauspielerin auch mit dem TV-Porträt „*Ich mach was ich will*“ im „*Kulturmontag*“ bzw. der Sonntags-Matinee.

Hugo Portisch war anlässlich seines 90. Geburtstags ebenfalls bei „*Stöckl*“ eingeladen, zusätzlich porträtierte Gerhard Jelinek den Doyen des österreichischen Qualitätsjournalismus in der „*Menschen und Mächte*“-Ausgabe „*Hugo Portisch. Der Erklärer*“.

„Opernball 2017“

Der gesamte „*Opernball*“-Abend am 23. Februar – 2017 erstmals mit Live-Audiokommentierung für blinde und sehbehinderte Zuschauer/innen – erreichte in Summe knapp 2,8 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 %. Mit durchschnittlich 1,153 Mio. über die knapp vier Stunden war das der meistgesehene Ball seit 2013, auch bei jungen Seherinnen und Sehern verzeichnete der ORF einen Rekord: 30 % MA bei 12- bis 29-Jährigen bedeuten einen Bestwert seit 2007. Bei der „*Eröffnung*“ waren via ORF 2 im Schnitt 1,5 Mio. Österreicher/innen mit dabei (50 % MA).

„Eurovision Song Contest 2017“

Der Österreich-Teilnehmer Nathan Trent belegte mit seinem Song „*Running on Air*“ beim Song-Contest-Finale am 13. Mai 2017 in Kiew Platz 16. Die über dreieinhalbstündige Show hatte im Schnitt 904.000 Zuseher/innen bei 40 % MA; die Entscheidung kurz nach Mitternacht hatte 57 % MA, bei jüngeren Zuschauer/innen noch deutlich mehr (64 % MA 12-49, 71 % MA 12-29).

„Life Ball 2017“

Nach der Pause im letzten Jahr fand der „Life Ball“ unter dem Motto „recognize the danger“ am 10. Juni 2017 zum bereits 24. Mal statt. Durch die Show führten ORF-Moderatorin Verena Scheitz und Song-Contest-Gewinnerin Conchita Wurst; prominente Stargäste waren u. a. Sängerin Dionne Warwick und Model Naomi Campbell (Eröffnung mit 359.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

„Licht ins Dunkel 2017“

Dank des „Licht ins Dunkel“-Aktionstages (4. Dezember) und dem „Licht ins Dunkel“-Programm am Heiligen Abend kamen in Summe mit rund 7,9 Mio. Euro an Spendengeldern deutlich mehr als im Vorjahr zusammen. Aus Anlass des 45-Jahr-Jubiläums zeigte der ORF zusätzlich in einer 45-minütigen Dokumentation (249.000 Zuseher/innen, 16 % MA) die Anfänge, Höhepunkte, aber auch Veränderungen der traditionsreichen ORF-Spendenaktion. Mit allen Sendungen am Aktionstag, der Dokumentation und den 18.30-Uhr-Lokalausstiegen aller Bundesländer am 23. Dezember sowie der 40. Fernsehsendung am Heiligen Abend erreichte die „Licht ins Dunkel“-Aktion einen weitesten Seherkreis von rund 3,5 Mio. Österreicher/innen, das ist fast die Hälfte (47 %) der heimischen TV-Bevölkerung.

2.2.1.2 Programmflächen

„DIE.NACHT“

Die dienstägliche Programmschiene, die durchgängig mit ORF-Eigenproduktionen vorwiegend aus dem Satire-Bereich gefüllt ist, erreichte 2017 im Jahresschnitt 243.000 Zuseher/innen und 14 % MA (17 % MA 12-49).

„Willkommen Österreich“ (343.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 19 % MA 12-49) beging mit einer fast 90-minütigen Spezi­alsendung am 30. Mai seinen zehnten Geburtstag (375.000 Zuseher/innen, jeweils 21 % MA gesamt und 12-49). Ein weiterer Grund zum Feiern war die bisher reichweitenstärkste Ausgabe am 24. Jänner, zu Gast waren Schauspieler Michael Ostrowski und Motocross-Fahrer Matthias Walkner (441.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

In den Sommermonaten stand einmal mehr das „Sommerkabarett“ (Otto Jaus, Viktor Gernot, Josef Hader, Alex Kristan etc. mit 151.000 Zuseher/innen, 11 % MA) auf dem Programm, diesmal allerdings als Zweit­spielung von den zuvor im Freitag-Hauptabend ausgestrahlten Kabarettprogrammen. Mit ihrer Halbjahres- und Jahresbilanz waren Thomas Maurer, Robert Palfrader und Florian Scheuba noch einmal „Wir Staatskünstler“ (247.000 Zuseher/innen, je 12 % MA gesamt und 12-49).

Zum Auftakt der neuen „Science Busters“-Folgen ab 17. Jänner zeigte ein „Spezial“ die Gala zur feierlichen Preisverleihung des „Oberhummer Awards 2016“ (die regulären Folgen mit im Schnitt 213.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 18 % MA 12-49).

Erfolgreich startete im März die neue Stand-up-Comedy „*Pratersterne*“ mit Hosea Ratschiller (176.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 15 % MA 12-49), in der sich bekannte und weniger bekannte Künstler/innen der Kleinkunst-Szene (darunter z. B. Austrofred, Gunkl oder Angelika Niedetzky) in jeweils fünfminütigen Auftritten präsentieren.

Ebenfalls im zweiten Timeslot der Dienstag-Nachtleiste hatte das Satireformat „*Tagespresse aktuell*“ am 19. September Premiere: Die Fernseh-Adaption des bewährten Online-Konzepts kam vor allem beim jungen Publikum sehr gut an (242.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 19 % MA 12-49, mit Spitzenwerten von bis zu 31 % MA).

Im Anschluss an die Satireshow erzählte „*Reiseckers Reisen*“ (145.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 15 % MA 12-49) nicht nur von österreichischen Originalen und Kuriositäten z. B. im Thayatal, im oberen Inntal und im unteren Mühlviertel; in der fünften Staffel war der Brillen-Kameramann auch in Berlin und Bali unterwegs.

„DOKeins“

In der „*DOKeins*“-Reihe (13 Ausgaben mit im Schnitt 282.000 Zuseher/innen, 10 % MA, je 14 % MA 12-29 und 12-49) bietet der ORF einen prominenten Sendeplatz für hochkarätige Reportagen, seien es Auftragsproduktionen, Käufe oder ÖFI-Dokumentarfilme. 2017 war Hanno Settele in Sachen Lügenpresse („*Lügen an der Macht*“), gespaltenes und verunsichertes Österreich („*Land der Gräben*“, „*Das große Unbehagen*“) und Geheimdienste („*Unter Verdacht*“) unterwegs. Daneben waren Leonardo DiCaprios „*Before the Flood*“, der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Werner-Boote-Film über digitale Überwachung „*Alles unter Kontrolle*“, die preisgekrönte Doku „*Scientology – Ein Glaubensgefängnis*“, der filmische Selbstversuch „*Voll verzuckert – That Sugar Film*“, das Porträt des Waldviertler „Schuhrebellen“ Heinrich Staudinger „*Das Leben ist keine Generalprobe*“ und Stefan Sagmeisters dokumentarischer Selbstversuch auf der Suche nach dem dauerhaften Glück „*The Happy Film*“ zu sehen. Die Doku „*Colonia Dignidad*“ zeigte im Anschluss an die deutschsprachige Free-TV-Premiere des gleichnamigen Films mit Emma Watson, Daniel Brühl und Michael Nyqvist „*Die wahre Geschichte*“ über die chilenische Sekte.

„Universum History“

„*Universum History*“ (203.000 Zuseher/innen, 13 % MA) zeigt jeweils im Freitag-Spätabend Wendepunkte der Geschichte und große Momente der Vergangenheit. Von Alexander dem Großen bis Abraham Lincoln, von der Arche Noah bis zu Hitlers Panzer-Schlachtschiff, von Amazonen bis Diktatoren spannte die Sendung auch im Jahr 2017 wieder einen breiten thematischen Bogen durch die Zeitgeschichte.

Das aufwendig gestaltete Doku-Drama „*Maria Theresia – Majestät und Mutter*“ mit Gerti Drassl in der Titelrolle beleuchtete – auf Basis neuer Briefe – bisher unbekannt private Seiten der österreichischen Herrscherin. Am außerregulären Sendeplatz (Dienstag, zweiter Hauptabend) erreichte die Ausgabe die bisher besten Publikumszahlen der „*Universum History*“-Reihe (667.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Ebenfalls im Dienstag-Hauptabend (jeweils um 21.05 Uhr) standen drei weitere Folgen der neunteiligen Zeitgeschichtereihe „*Unser Österreich*“ auf dem Programm, die die regionale Entwicklung Österreichs im 20. Jahrhundert erzählt. Die Steiermark-Folge „*Verbunden über alle Grenzen*“ erzielte die bisher zweitbeste Reichweite aller „*Universum History*“-Ausgaben (636.000 Zuseher/innen, 21 % MA), die Oberösterreich-Folge „*Im Bann von Krieg und Besatzung*“ (454.000 Zuseher/innen, 17 % MA) und die Vorarlberg-Folge „*Tor zum Westen*“ (553.000 Zuseher/innen, 19 % MA) reihten sich ebenfalls unter die Top Ten im Sendungs-Reichweiten-Ranking ein.

Davor zeigte „*Universum*“ jeweils inhaltlich passende Dokus; mit Hermann Maiers „*Meine Heimat – Land am Dachstein*“, die Nationalpark-Kalkalpen-Doku „*Zurück zum Urwald*“ und die Arlberg-Doku „*Das verborgene Paradies*“ erreichten diese „*Universum (History)*“-Themenabende in Summe durchschnittlich 1,4 Mio. Zuseher/innen (weitester Seherkreis jeweils rund 19 % der österreichischen TV-Bevölkerung).

„dok.film“ am Sonntag

In der „*dok.film*“-Leiste (im Schnitt 164.000 Zuseher/innen, 12 % MA) zeigte der ORF auch 2017 wieder hochwertige Dokumentationen, darunter z. B. Porträts über Michael Haneke, Lenin, Billy Wilder oder „*Mama Afrika*“ Miriam Makeba, gesellschaftliche Trends wie „*Cyber Seniors*“ oder „*Future Baby*“, wirtschaftliche Aspekte wie „*Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis*“ und die vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Produktion „*Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland*“ von Kurt Langbein und Christian Büser oder Ulrich Seidls Film „*Safari*“ über die Großwildjagd. Die Stadt-/Bezirksporträts, die wieder im Sommer auf Sendung gingen, stießen beim Publikum neuerlich auf große Resonanz (im Schnitt 322.000 Zuseher/innen, 15 % MA), allen voran „*Meine Wieden*“, u. a. mit Barbara Rett, und „*Meine innere Stadt*“, u. a. mit Otto Schenk und Peter Rapp.

2.2.1.3 Information

Unter „Information“ sind Sendungen der Programmfelder „Nachrichten“ (2.314 Stunden) und „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen (CAPMD)“ (2.136 Stunden) zusammengefasst. 2017 wurden in ORF eins und ORF 2 in Summe 4.450 Stunden „Information“ ausgestrahlt.

Das politische Jahr 2017 war geprägt durch Wahlen: Nicht nur in Österreich, auch in Frankreich, Großbritannien und Deutschland fielen Entscheidungen über die politische Führung des Landes, über die der ORF mit diversen Sondersendungen berichtete. Daneben zeigte die ORF-Information Live-Übertragungen von der „*Inauguration Donald Trumps*“ (610.000 Zuseher/innen, 35 % MA), der „*Angelobung Van der Bellens*“ (235.000 Zuseher/innen, 41 % MA) und der „*Angelobung der neuen ÖVP-FPÖ-Regierung*“ am 18. Dezember (224.000 Zuseher/innen, 40 % MA), berichtete in weiteren „*Zeit im Bild*“-Spezialsendungen von den Terroranschlägen in London, St. Petersburg, Schweden und

Barcelona, zu Enthüllungen rund um die „Paradise Papers“ und informierte die Österreicher/innen in umfassender Weise über den ÖVP-Obmannwechsel (Sebastian Kurz folgt Reinhold Mitterlehner), den Rücktritt Eva Glawischnigs, das Ende der großen Koalition und die Neuwahl sowie über die neue Regierung und deren Regierungsprogramm.

Der ORF unterhält aktuell weltweit 16 Korrespondentenbüros mit 25 Journalistinnen und Journalisten.

Mit den „Sommergesprächen“, den „Konfrontationen“ und einzelnen „Pressestunden“ bot der ORF im Vorfeld der Nationalratswahl 2017 den wahlwerbenden Parteien eine Plattform, um zu zentralen Fragen der Innen- und Außenpolitik Stellung zu nehmen. In Kombination mit einer Vielzahl an Sondersendungen, Hintergrundanalysen und vertiefenden Berichten war der ORF für die österreichischen Wähler/innen damit einmal mehr wesentlicher Bestandteil im politischen Meinungsbildungsprozess.

Mit dieser bisher umfangreichsten (Vor-)Wahlberichterstattung erreichte der ORF so viele Menschen wie noch bei keiner Wahl zuvor: In Summe rund 6,1 Mio. Österreicher/innen informierten sich via ORF, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 82 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+.

„ORF-Sommergespräche“

Erstmals in einem Wahlkampf-Jahr standen auch die „Sommergespräche“ auf dem Programm – diesmal mit Tarek Leitner und aus einem Glasstudio direkt vor dem Parlament. Die (nach Absage Frank Stronachs) insgesamt fünf „Sommergespräche“ (im Schnitt 782.000 Zuseher/innen, 28 % MA) waren die meistgesehenen seit Einführung – alle drei Ausgaben mit den Großparteien (SPÖ, ÖVP und FPÖ) rangieren auf Plätzen unter den Top fünf im Sendungs-Reichweitenranking. Hoch war das Interesse auch bei jüngeren bzw. jungen Seher/innen mit im Schnitt 21 % MA über alle fünf Ausgaben, das ist der bisherige Bestwert bei 12-29 und das zweitbeste Ergebnis (nach 1995) bei 12-49. In Summe waren rund 2,8 Mio. Österreicher/innen bei einem der fünf „Sommergespräche“ zumindest kurz dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+.

Als innovative Möglichkeit, die politische Berichterstattung um die Publikumperspektive zu bereichern, kam in „Tarek Leitner hört zu“ das Publikum zu Wort: Im Studio vor dem Parlament, in das später die Parteichefs geladen waren, konnten Wähler/innen ihre ganz persönlichen Wünsche und Anregungen an die Politik artikulieren. Zu sehen war diese „Sommergespräche“-Spezialausgabe online auf der ORF-TVthek und der „ZiB“-Facebook-Seite.

Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Nach der „Wahlfahrt“ (zur Nationalratswahl 2013, zur Europawahl 2014 und zur Bundespräsidentenwahl 2016) präsentierte die ORF-eins-Information 2017 mit „Nationalraten – Die politische Quiz-Talk-Show“ die nächste Programminnovation im Vorfeld

einer Wahl. Als Mischung aus Politik-Interview und Quiz war pro Ausgabe ein Spitzenkandidat / eine Spitzenkandidatin zu Gast und fünf Bürger/innen beantworteten Fragen zu den Parteipositionen (333.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 15 % MA 12-49, 17 % MA 12-29).

Unter dem Motto „jede/r gegen jede/n“ zeigte der ORF ab 19. September zehn „Konfrontationen“ – alternierend geleitet von Tarek Leitner und Claudia Reiterer. Gemeinsam mit der abschließenden „Elefantenrunde“ kamen die TV-Duelle auf eine durchschnittliche Reichweite von über 800.000 Zuseher/innen bei 26 % MA (22 % MA 12-49). Der weiteste Seherkreis umfasste rund 4,1 Mio. Österreicher/innen, d. h. deutlich mehr als die Hälfte der gesamten TV-Bevölkerung in Österreich (56 %) waren zumindest bei einem der Live-Gespräche kurz dabei.

Am Wahltag erzielte die erste Hochrechnung knapp nach 17.00 Uhr (1,6 Mio. Zuseher/innen, 66 % MA) ebenso Spitzenwerte wie die „Runde der Spitzenkandidat/innen“ (1,9 Mio. Zuseher/innen, 53 % MA) bzw. das „IM ZENTRUM spezial“ mit Claudia Reiterer zum Ausgang der Wahl (948.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Knapp 63 % aller Österreicher/innen informierten sich am Wahlabend via ORF über den Ausgang der Wahl (weitester Seherkreis: 4,68 Mio. Zuseher/innen).

Die neue ORF-2-Daytime (ab 21. August 2017)

Unter der Dachmarke „*Unterwegs in Österreich*“ spannt der ORF seit 21. August einen thematischen Bogen von „*Guten Morgen Österreich*“ (eine halbe Stunde später von 6.30 bis 9.30 Uhr), über „*Mittag in Österreich*“ (bisher „*heute mittag*“) und „*Aktuell in Österreich*“ (bisher „*heute österreich*“) bis zu „*Daheim in Österreich*“ (statt „*heute leben*“). Ein Thema wird im Verlauf des jeweiligen Tages aus verschiedenen Perspektiven diskutiert und in alle vier Sendungen eingebunden. Das „*Unterwegs in Österreich*“-Mobil bringt nunmehr nicht nur in den Morgenstunden das ORF-Fernsehen live zu den Menschen im Land, sondern auch täglich um 17.30 Uhr bei „*Daheim in Österreich*“, die beiden anderen Sendungen kommen weiterhin aus dem Studio.

Nachrichten

Programmstrukturell betrachtet lag die Programmleistung „Nachrichten“ 2017 bei 2.314 Stunden, das Volumen der Sondersendungen bei 35 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 1.088 Stunden nimmt „*Bundesland heute*“, das außer am 24. Dezember („Licht ins Dunkel“) täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den „Nachrichten“ ein. Die Sendung „*Südtirol heute*“ des Landesstudios Tirol wurde im Vorjahr jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.³⁰

³⁰ Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholungen wurden in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2016 und 2017

	2016		2017	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Nachrichten	13.213	2.248	16.664	2.314
Zeit im Bild 1 auf ORF2	366	107	365	105
Zeit im Bild 1 - Wetterbericht auf ORF2	365	13	363	13
Zeit im Bild 2*	242	111	242	110
Zeit im Bild - Kurzsendungen (+Wetter)	2.401	257	2.752	279
Nachrichten auf ORF1	1.765	192	1.757	192
ZIB Flash	813	47	829	47
ZIB 20	350	47	340	45
ZIB 20 - Wetter auf ORF1	348	7	340	6
ZIB 24*	252	92	248	93
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	81	32	70	35
<i>Nationalratswahl 2017</i>			25	14,5
<i>Innenpolitik</i>			17	8,8
<i>Regierungsbildung 2017</i>			9	5,9
<i>Politik EU / Ausland</i>			7	4,7
<i>Terror (Barcelona/London/St.Petersburg/Schweden/New York)</i>			7	0,6
<i>Reden des Bundespräsidenten</i>			2	0,2
<i>Sondersendungen, diverse</i>			3	0,7
Text aktuell am Morgen	146	129	82	70
Heute (in) Österreich	503	157	313	98
Aktuell in Österreich			91	29
Heute Mittag	247	172	155	107
Mittag in Österreich			91	63
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	3.288	958	6.563	1.088
Bundesland Heute Vorschau / Kompakt	3.313	34	3.326	41
Südtirol Heute + Wetter	498	86	494	85

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich
* = ohne Spezial

Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2016 und 2017

Die ORF-Nachrichtensendungen

Vor der „Zeit im Bild“ um neun Uhr (132.000 Zuseher/innen, 33 % MA) informierte der ORF an Werktagen bereits ab sechs Uhr früh in sechs „Kurz-ZiBs“ jeweils zur halben und vollen Stunde. Die „Zeit im Bild“ um 13.00 Uhr (217.000 Zuseher/innen, 29 % MA) und die „Zeit im Bild“ um 17.00 Uhr (332.000 Zuseher/innen, 30 % MA) berichteten untertags über die Nachrichtenlage in Österreich und der Welt.

Mit im Jahresschnitt 1,075 Mio. Reichweite kam die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr 2017 auf die bisher höchsten Zuschauerzahlen seit Beendigung der Durchschaltung im Jahr 2007; 45 %

der gesamten TV-Nutzung zur Sendezeit entfielen auf die ORF-Hauptnachrichten. Die Ausgabe vom 15. Oktober, dem Tag der Nationalratswahl war mit 1,883 Mio. Zuseher/innen die reichweitenstärkste der letzten zehn Jahre.

Auch die „ZiB 2“ wurde 2017 überaus gut genutzt mit im Schnitt über 600.000 Zuseher/innen und verbuchte mit 25 % MA ein Viertel der gesamten TV-Nutzung zur Sendezeit. Die Ausgabe nach der „Elefantenrunde“ zur Nationalratswahl am 12. Oktober erzielte mit 1,118 Mio. Zuseher/innen die zweitbeste Reichweite aller regulären Ausgaben der letzten zehn Jahre.

Kompakte Information in moderner Aufmachung speziell für jüngeres Publikum liefert der „ZiB-Flash“ in ORF eins – an Werktagen jeweils dreimal pro Tag (am früheren und späteren Nachmittag und im Hauptabend), Samstag und Sonntag mit jeweils einer Ausgabe nach dem Hauptabendprogramm. Vor dem Hauptabendprogramm bietet die „ZiB 20“ (228.000 Zuseher/innen, 9 % MA, je 12 % MA bei 12-29 und 12-49) einen kompakten Tagesüberblick; die „ZiB 24“ (112.000 Zuseher/innen, je 11 % MA gesamt und bei 12-49) fasst als letzte ORF-Nachrichtensendung des Tages das Weltgeschehen noch einmal zusammen.

Das Mittagmagazin „Mittag in Österreich“ (211.000 Zuseher/innen, 30 % MA) und „Aktuell in Österreich“ (358.000 Zuseher/innen, 32 % MA) – ab 21. August statt „heute mittag“ und „heute österreich“ ausgestrahlt – ergänzen die tägliche ORF-Infoleiste.

Innen- und außenpolitisch brisante Themen wie z. B. die Eskalation in Syrien, die Verfassungsreform in der Türkei, die Rücktritte Mitterlehners und Glawischnigs, die Wahl in Großbritannien aber v. a. die Nationalratswahl in Österreich und ihre Auswirkungen wurden in insgesamt 12 Ausgaben „Runder Tisch“ im ORF diskutiert (durchschnittlich 484.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen

Nicht nur reine News, sondern Hintergründe, Zusammenhänge und ihre Relevanz für ein junges Publikum stehen beim „ZiB Magazin“ (163.000 Zuseher/innen, 7 % MA, je 11 % MA bei 12-29 und 12-49) im Fokus.

Die zehn Ausgaben der „DOKeins“-Reihe aus dem Info-Bereich kamen im Schnitt auf 283.000 Zuseher/innen und 10 % MA (14 % MA 12-49), wobei die Folge, in der sich Hanno Settele mit den Themen Alternative Fakten, Fake News und Lügenpresse beschäftigte, die meistgesehene war (332.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 19 % MA 12-29).

Im Vorfeld der Wahl ging das neue ORF-eins-Format „Nationalraten – Die politische Quiz-Talk-Show“ (333.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 15 % MA 12-49, 17 % MA 12-29) auf Sendung. Fünf Quizkandidatinnen und -kandidaten traten im politischen Ratespiel fünf Folgen lang gegeneinander an. Jede Folge hatte eine Partei zum Thema, wobei der/die jeweilige Spitzenkandidat/in in der Show zu Gast war und zu den Quizfragen Rede und Antwort stand. Unter der Moderation von Lisa Gadenstätter und Hanno Settele wechselten

Politiktalk und Quiz ab und zeigten die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten ihre Ziele in einem völlig anderen Kontext und aus einer ungewohnten Perspektive.

Das ORF-Frühfernsehen „*Guten Morgen Österreich*“, das mit dem mobilen Studio quer durch die Bundesländer tourt, wurde im Zuge der Umstellung auf die neue ORF-2-Daytime um eine halbe Stunde nach hinten verlegt, ist also seit 21. August 2017 werktags von 6.30 bis 9.30 Uhr zu sehen. Bei unverändertem Marktanteil (je 28 %) brachte der neue Sendeplatz einen Reichweitenzuwachs (auf 86.000 Zuseher/innen im Schnitt über die gesamten drei Stunden). Am 12. Dezember erreichte „*Guten Morgen Österreich*“ mit 112.000 Zuseher/innen die bisher höchste durchschnittliche Reichweite. Die Tagesreichweite, bei der alle Personen gezählt werden, die zumindest kurz bei der dreistündigen Sendung dabei waren, lag nach der Umstellung im Schnitt bei 360.000 Personen pro Tag.

„*Daheim in Österreich*“, das live und jede Woche aus einer anderen Region Österreichs die Studiosendung „*heute leben*“ ab 21. August 2017 ersetzte, kam im Schnitt auf 314.000 Zuseher/innen und 24 % MA.

Am Montag-Sendeplatz erzielte „*Thema*“ 2017 durchschnittlich 575.000 Zuseher/innen bei 19 % MA, inkludiert sind dabei auch die drei Spezialsendungen „*Hass im Internet*“, und – jeweils zum 70-Jahr-Jubiläum – „*Arnold Schwarzenegger: Vom Steirerbub zum Superstar*“ und „*Königliche Liebe: 70 Jahre Queen Elizabeth II und Prinz Philip*“. Im September startete die vierteilige „*Thema spezial*“-Reihe „*Ungelöst – Mysteriöse Mordfälle*“ jeweils am Freitag im zweiten Hauptabend (422.000 Zuseher/innen, 15 % MA).

Sechs Ausgaben des dienstäglichen Politmagazins „*Report*“ standen bereits am Montag auf dem Programm: Diese Spezialsendungen zum ÖVP-Obmannwechsel, im Vorfeld der Nationalratswahl, nach dem Wahltag bzw. nach der Angelobung der neuen Regierung (zum Regierungsprogramm), kamen im Schnitt auf 623.000 Zuseher/innen und 21 % MA und wurden aufgrund der politischen Brisanz erwartungsgemäß besser genutzt als die regulären Ausgaben 2017 (483.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

In einer 100-minütigen Spezialausgabe beschäftigte sich „*Der große Europa-Report: Wer gewinnt, wer verliert?*“ am 9. Mai (464.000 Zuseher/innen, 15 % MA) schon um 20.15 Uhr mit Vor- und Nachteilen der EU; im Studio waren u. a. EU-Kommissar Johannes Hahn und Bundeskanzler Christian Kern bei Susanne Schnabl zu Gast.

Das Redaktionsteam von „*WELTjournal*“ (307.000 Zuseher/innen, 17 % MA) und „*WELTjournal +*“ (195.000 Zuseher/innen, 16 % MA) produziert, kauft international ein und bearbeitet Woche für Woche 75 Minuten Reportagen, Dokumentationen und Hintergrundberichte. Die Themenpalette reichte 2017 von „*Wegwerfkindern*“ (Adoption in den USA) bis zu Europas Hundertjährigen, von Bio-Treibstoff bis Mega-Smog, von Merkel bis Erdogan und von Trump bis Kim Jong-un.

Die beliebte „WELTjournal“-Städteporträt-Reihe der Korrespondentinnen und Korrespondenten führte im Sommer nach Athen (Ernst Gelegs), Johannesburg (Margit Maximilian), Bozen (Ines Pedoth) und Damaskus (Fritz Orter), wobei „Mein Athen“ mit 427.000 Zuseher/innen (23 % MA) die bisher zweithöchste Reichweite der Städte-Serie erzielte.

In memoriam Helmut Kohl stand am 16. Juni im Freitag Hauptabend ein von Roland Adrowitzer gestaltetes „WELTjournal spezial“ mit dem Titel „Der schwarze Riese“ auf dem Programm (292.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Mit durchschnittlich 764.000 Zuseher/innen (28 % MA) für Peter Liskas Dokumentation „Bauernleben – Bauernsterben“ erzielte die „Menschen & Mächte“-Reihe einen neuen Reichweitenrekord. Weiters präsentierte die Sendung Themen wie das österreichische Gesundheits- oder Pensionssystem, einen Nachruf auf Alois Mock „Ein großer Europäer“, Robert Altenburgers Doku „Hitler und die Kinder vom Obersalzberg“ oder – rund um den Wien-Besuch von Prinz Charles und Camilla – „Der ewige Prinz“ (Gesamtschnitt: 319.000 Zuseher/innen, 18 % MA). Zum 90. Geburtstag von Hugo Portisch widmete sich die Ausgabe „Der Erklärer“ am Sonntagnachmittag dem bekannten und beliebten Journalisten (276.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Das Wirtschaftsmagazin „Eco“ wird seit 13. Juli von Dieter Bornemann moderiert. Inkl. der drei monothematischen Spezialausgaben („Der eigene Garten“, „Österreicher revolutioniert die Erdbeobachtung“ und „Weltmarktführer aus Österreich – neun Erfolgsrezepte“) hatte das ORF-Wirtschaftsmagazin im Jahr 2017 durchschnittlich 384.000 Zuseher/innen und 21 % MA; die Ausgabe vom 10. August (u. a. mit einem Beitrag über Elektroautos) kam mit 481.000 Zuseher/innen (27 % MA) auf die bisher drittbeste Reichweite seit Sendungsstart 2002.

Mit Baumeister Richard Lugner, Skirennläuferin Eva-Maria Brem, Schafhirte Norbert Brandtner und Entertainer Peter Rapp als Gästen kam Barbara „Stöckl.“ erstmals auf über 300.000 Zuseher/innen und hatte damit die beste Reichweite seit Start (316.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Weitere prominente Talk-Gäste wie Waltraut Haas, Otto Schenk, Michael Niavarani, Christiane Hörbiger, Franz Klammer, Thomas Brezina, Hugo Portisch, Heinz Fischer, Robert Dornhelm u. v. a. m. verhalfen der Sendung im Schnitt zu über 200.000 Zuschauer/innen pro Ausgabe (17 % MA).

Jeweils über 700.000 Zuseher/innen sahen die „Am Schauplatz“-Ausgaben „Geisterorte“ (über verlassene Dörfer in Österreich) und „Scheinväter und Kuckuckskinder“. Mit weiteren Reportagen z. B. über Gefängnisgeschichten, die Suche nach dem Glück, Kanalarbeiter, Landarzt-Mangel, Camping, Altersarmut, Intersexualität oder Obdachlosigkeit kam die Sendung auf im Schnitt 556.000 Zuseher/innen, das entspricht einem Fünftel der gesamten TV-Nutzung zur Sendezeit (20 % MA).

Mit einer Jubiläumssendung feierte „*Am Schauplatz Gericht*“ am 5. Oktober sein 20-jähriges Bestehen (648.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 18 % MA 12-49); die regulären Ausgaben lagen ebenfalls auf diesem Niveau (626.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Mehrheitlich waren die „*Universum History*“-Ausgaben auch 2017 dem Bereich „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen“ zuzurechnen. Mit bis zu 636.000 Zuseher/innen präsentierte sich die Fortsetzung der neunteiligen „*Unser Österreich*“-Reihe für die Bundesländer Steiermark, Oberösterreich und Vorarlberg, jeweils am „*Report*“-Sendeplatz. Ebenfalls im Dienstag Hauptabend erreichte das Doku-Drama „*Maria Theresia – Majestät und Mutter*“ (667.000 Zuseher/innen, 21 % MA) die bisherige Topreichweite der Sendung; die regulären Ausgaben am Freitag hatten im Schnitt 208.000 Zuseher/innen bei 13 % MA.

Neben Parteichefs, ehemaligen Ministerinnen und Ministern der SPÖ/ÖVP-Regierung und neuen Landeshauptleuten (Stelzer, Mikl-Leitner), den Präsidenten von Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung und ÖGB (Kaske, Kapsch, Foglar) standen u. a. auch Caritas-Präsident Landau, Kardinal Schönborn oder IHS-Chef Kocher in der „*Pressestunde*“ Journalistinnen und Journalisten der österreichischen Medienlandschaft Rede und Antwort (140.000 Zuseher/innen, 14 % MA). Das weitaus größte Interesse ergab sich für die Ausgaben im Vorfeld der Nationalratswahl mit den Parteichefs der im Nationalrat vertretenen Parteien (zum Teil in Doppelfolgen um 11.00 und 12.00 Uhr), die der Sendung zu den besten Werten seit dem Jahr 2002 (bis zu 353.000 Zuseher/innen, 33 % MA) verhalfen. Auf diesem Sendeplatz war auch die „*Diskussion der Kleinparteien*“ zu sehen, in der der ORF vor der Wahl auch den nicht im Nationalrat vertretenen Parteien eine mediale Diskussionsplattform bot (183.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Der Ost- und Südeuropa-Experte, Professor Paul Lendvai, lud im „*Europastudio*“ (89.000 Zuseher/innen, 10 % MA) wieder prominente internationale Journalistinnen und Journalisten ein, um über brisante außen- und europapolitische Themen zu diskutieren. Besonders stark war die Ausgabe „*Brexit – Anfang oder Ende?*“ (110.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

2017 wurde die ORF-Parlamentssendung „*Hohes Haus*“ (130.000 Zuseher/innen, 13 % MA) mit dem Walther-Rode-Preis ausgezeichnet. Das Medienhaus Wien verleiht diesen Preis als Würdigung für journalistisches Schaffen, das sich durch qualitätsvolle und vom tagespolitischen Opportunismus unbeeinflusste Haltung auszeichnet.

Das wöchentliche Magazin der ORF-Minderheiten-Redaktion „*Heimat Fremde Heimat*“ (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland, im restlichen Österreich: 71.000 Zuseher/innen, 5 % MA) behandelte 2017 in zwei Spezialsendungen die junge Generation der Burgenlandkroaten und das Thema Gastfreundschaft.

Nach der Bestellung von Ingrid Thurnher als Chefredakteurin von ORF III übernahm Claudia Reiterer am 15. Jänner die Moderation von „*IM ZENTRUM*“ (462.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Mit der Ausgabe „*Der ultimative Machtpoker: Was will Sebastian Kurz?*“ am 14. Mai feierte der Politalk die beste Reichweite aller Ausgaben am regulären Sendeplatz seit dem

Sendungsstart vor zehn Jahren (754.000 Seher/innen, 32 % MA). Noch größer war das Interesse für die Spezialsendung am Wahltag (um 21.20 Uhr) mit Reichweitenspitzen von über 1,1 Mio. Zuseher/innen (im Schnitt 948.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Wie in den Jahren zuvor beleuchteten insgesamt zwei Ausgaben der „Zeit im Bild 2 History“ historisch bedeutsame Ereignisse: 2017 waren das das 60-Jahr-Jubiläum der Europäischen Union („Quo vadis, Europa? 60 Jahre Römische Verträge“) am 24. März live aus Rom und „500 Jahre Reformation“ live aus der Evangelischen Schule am Karlsplatz in Wien am 31. Oktober, beide moderiert von Lou Lorenz-Dittlbacher (258.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

2.2.1.4 Kultur/Religion

2017 waren 1.000 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2016: 913 Stunden).

Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2016 und 2017

	2016		2017	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Kultur / Religion	1.375	913	1.475	1.000
Kunst	741	338	755	338
Theater	41	39	107	85
E-Film	219	348	260	409
E-Musik	54	52	74	61
Religion	320	137	279	107

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2016 und 2017

Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2017 in ORF eins und ORF 893 Stunden berichtet.

Das „Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker“ (im Schnitt 1,089 Mio. Zuseher/innen, 57 % MA) wurde 2017 erstmals von Gustavo Dudamel dirigiert, mit knapp 36 Jahren war er der bislang Jüngste in dieser Funktion. Der zweite Teil der Ausstrahlung kam auf Reichweiten-Spitzen von über 1,2 Mio. Zuseher/innen. Der Pausenfilm mit dem Titel „Der Rhythmus von Wien“ (1,059 Mio. Zuseher/innen, 59 % MA) entstand unter der Regie von Robert Neumüller und behandelte die Anfänge des Walzers.

Porträts von Billy Wilder, Michael Haneke, Yves Montand, der Simmeringer Artisten-Brüder „The Carsonys“ und des Kunsthistorischen Museums in Wien zählten im Jahr 2017 zu den kulturellen Beiträgen der „dok.film“-Reihe (97.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Abseits der klassischen Kulturberichterstattung über z. B. die Biennale, die Frankfurter Buchmesse, die Festwochen, die Oscar-Verleihung, die Filmfestspiele in Cannes etc. widmete sich der „Kulturmontag“ (172.000 Zuseher/innen, 12 % MA) auch weiter gefassten Kulturthemen (u. a. der Medienmacht von Bloggerinnen und Bloggern, dem Schwinden der Handschrift, dem zehnjährigen Smartphone-Jubiläum oder dem „homo granticus“ – der Essenz des Wienerischen). Ein „Kulturmontag spezial“ aus Aarhus, der europäischen Kulturhauptstadt, stieß auf außerordentliches Publikumsinteresse (336.000 Zuseher/innen, 19 % MA); der ORF-Literatur-Talk „les.art“ (89.000 Zuseher/innen, 8 % MA) kam 2017 – mit Ausnahme der Ausgabe zum Bachmannpreis aus Klagenfurt – aus dem Hotel Sacher.

In der als Kulturkulinarium gestalteten „matinee“ am Sonntag bzw. Feiertag stehen u. a. Dokumentationen, Reportagen, Künstlerporträts auf dem Spielplan, als fixe Rubrik bringt „Die Kulturwoche“ aktuelle Beiträge und Tipps zum kulturellen heimischen Geschehen.

In den neuen Folgen von „Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener in Asien“ brachte die Starköchin dem österreichischen Publikum die Küche Indiens, Japans, Vietnams und Chinas näher (173.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Das mittlerweile vierte „Osterkonzert“ des Bach Consort Wien (66.000 Zuseher/innen, 12 % MA) – wieder aus dem Stift Klosterneuburg – stand am Ostersonntag auf dem Programm; tags darauf zeigte der ORF das traditionelle Osterkonzert der Wiener Symphoniker „Frühling in Wien“ (85.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Kurz vor Weihnachten war in ORF 2 das traditionelle Galakonzert „Christmas in Vienna“ aus dem Wiener Konzerthaus u. a. mit den Wiener Sängerknaben, der Wiener Singakademie und dem ORF-Radio-Symphonieorchester zu sehen (221.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

ORF-Kultursommer

Der ORF bot mit seinem Kultursommer 2017 mehr als 500 Stunden Programm in TV und Radio von den kulturellen Hotspots des Landes: Allein die Salzburger Festspiele (darunter v. a. Verdis „Aida“ mit Anna Netrebko und die Mozart-Oper „La clemenza di Tito“) erreichten im ORF in Summe 2,75 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 %. Der ORF Salzburg lieferte begleitend ein neues Salzburger Festspielmagazin ans nationale Programm zu: „Jedermann/Jedefrau“ erreichte in sechs Folgen (jeweils live, freitags um 18.30 Uhr auf ORF 2 statt „heute konkret“) mit Rück- und Ausblicken zum Festspielgeschehen, einem Rundum-Blick auf den Kulturstandort Salzburg und Einblicke in die Festspiele als Wirtschafts- und Imagefaktor (242.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Von den Bregenzer Festspielen live-zeitversetzt kam „Carmen“ (258.000 Zuseher/innen, 13 % MA) und aus Linz übertrug der ORF erstmals „Klassik am Dom“ (185.000 Zuseher/innen, 9 % MA) mit einem Gastspiel des international erfolgreichen Multipercussionisten Martin Grubinger.

Die Teilnahme des Linzer Hard-Chors beim Wettbewerb zum „*Eurovision Choir of the Year*“ in Riga wurde live-zeitversetzt in ORF 2 übertragen (150.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Die „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ mit Conchita als Conférencieuse sahen 2017 im Schnitt 267.000 Zuseher/innen bei 11 % MA, so viele wie seit dem Jahr 2011 nicht mehr.

Auf der erstmals umgedrehten und direkt vor dem effektiv beleuchteten Schloss platzierten Bühne stand beim „*Sommernachtskonzert*“ der Wiener Philharmoniker heuer Christoph Eschenbach zum zweiten Mal am Dirigentenpult. Zusätzlich zu den 55.000 Besucher/innen vor Ort verfolgten mehr als eine halbe Million Zuseher/innen (19 % MA) das Kultur-Highlight live zeitversetzt in ORF 2. Im Anschluss an das Konzert zeigte der ORF den Dokumentarfilm „*Die Wiener Philharmoniker: Mehr als Musik!*“ zum 175. Geburtstagsjubiläum (152.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Auftakt zum ORF-Kultursommer war wie jedes Jahr die „*Sommernachtsgala*“ aus Grafenegg, die mit knapp 300.000 Zuseher/innen und 14 % MA ihre bisherigen Bestwerte erzielte.

Der alljährlich vom ORF übertragene Wiener Theaterpreis „*Nestroy*“ (Highlights im „*Kulturmontag*“) kam am 13. November auf die beste Reichweite seit 2003 (129.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Zum „*Österreichischen Kabarettpreis*“ berichtete ORF eins heuer zum zweiten Mal von der Preisverleihung in der Wiener Urania (221.000 Zuseher/innen, 10 % MA): Nach „*Was gibt es Neues?*“ im Vorjahr wurde diesmal „*Wir sind Kaiser*“ mit dem Publikumspreis geehrt.

Bei der „*Romy 2017*“ (484.000 Zuseher/innen, 18 % MA) wurde der ORF mit insgesamt 20 Preisen von Publikum und Akademie bedacht: So gab es z. B. Publikumspreise für die ORF-Moderatoren Tarek Leitner und Andi Knoll; „*Die Toten von Salzburg*“ wurde zum besten TV-Film 2017 und „*Terror – Ihr Urteil*“ zum Fernseh-Event des Jahres gekürt.

Nach zehn Jahren kehrte auch der „*Amadeus Austrian Music Award*“ wieder in das ORF-Programm zurück: Die Verleihung wurde am 4. Mai 2017 live-zeitversetzt übertragen (143.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 11 % MA 12-49).

Beim Österreichischen Filmpreis 2017 gab es 13 Auszeichnungen für sieben vom ORF kofinanzierte Kinofilme, das feierte der ORF am 2. Februar mit drei Premieren von ebenfalls im Rahmen des Film-/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Kinofilmen, darunter Wolfgang Murnbergers vierte „*Brenner*“-Verfilmung mit Josef Hader „*Das ewige Leben*“ (708.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 28 % MA 12-49). Dazwischen kam „*Achtung! Sondersendung zum österreichischen Film*“ auf die bisher stärkste Ausgabe (218.000 Zuseher/innen, 11 % MA). Zur Einstimmung auf die Viennale standen am 19. Oktober drei weitere Premieren von vom ORF im Rahmen des Film-/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Spielfilmen in der ORF-eins-Primetime auf dem Programm („*Mein Fleisch und Blut*“ u. a. mit Ursula Strauss, „*Einer von uns*“ u. a. mit Andreas Lust und die Glavinic-Verfilmung „*Wie man leben soll*“ u. a. mit Josef

Hader und Maria Brandstätter); dazwischen machten sich in „*Achtung! Sondersendung zum österreichischen Film*“ diesmal Gerti Drassl und Thomas Stipsits Gedanken zum österreichischen Film.

Auch internationale Filmfestspiele fanden Eingang ins ORF-Programm: Von der Berlinale, bei der Josef Haders „*Wilde Maus*“ für die Auszeichnung als bester Film antrat, zeigte der ORF ein „*Kulturmontag spezial aus Berlin*“ (236.000 Zuseher/innen, 16 % MA) – u. a. mit einem Hader-Interview – und die Preisverleihung „*Die Bären sind los*“ (137.000 Zuseher/innen, 8 % MA). Von den Filmfestspielen in Cannes, bei denen Michael Haneke mit seinem Familienporträt „*Happy End*“ nominiert war, kam die „*Stars unter Palmen*“-Sendung (169.000 Zuseher/innen, 13 % MA). Die Sendung „*Löwen am Lido*“ berichtete von den Filmfestspielen in Venedig (90.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

In einer mehrstündigen Sondersendung berichtete ORF eins am 26. Februar von der „*Oscar-Nacht*“. Im ORF-Studio diskutierte der Direktor des Österreichischen Filmmuseums, Alexander Horwath, mit Clarissa Stadler u. a. die Chancen des für den besten fremdsprachigen Film nominierten „*Toni Erdmann*“ (mit Burgschauspieler Peter Simonischek). Die ORF-eins-Live-Strecke – wie immer im Zweikanalton deutsch/englisch – kam mit Berichten in „*Guten Morgen Österreich*“ und im „*Kulturmontag*“ am folgenden Tag auf insgesamt 916.000 Zuseher/innen, das sind 12 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+ (weitester Seherkreis).

Rund 1,4 Mio. Zuseher/innen sahen am 19. Februar den ORF-Falco-Schwerpunkt zum 60. Geburtstag des Ausnahmekünstlers, gut genutzt wurde u. a. das Biopic „*Falco – Verdammst wir leben noch!*“ mit Manuel Rubey (530.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 25 % MA 12-49, 34 % MA 12-29). Im Anschluss daran erreichte auch das neue Filmporträt „*Falco – Forever young*“, in dem Falco-Kenner, Wegbegleiter und Angehörige zu Wort kommen, hohe Werte (359.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 25 % MA 12-49, 26 % MA 12-29).

Anlässlich des zehnten Todestages von Georg Danzer brachte ORF eins das Porträt „*Nur a klana Bua im Winter*“ (194.000 Zuseher/innen, 14 % MA) und anschließend um Mitternacht in „*Danzer persönlich*“ einen Konzertmitschnitt von 2005 aus dem Wiener Metropol.

Religion

2017 waren 107 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „*kreuz und quer*“ und „*Orientierung*“.

Das ORF-Religionsmagazin „*kreuz und quer*“ (181.000 Zuseher/innen, 13 % MA) widmete unterschiedlichsten Themen Raum und berichtete 2017 z. B. über bikulturelle Paare, Demenz, die Kunst des Heilens, Flüchtlinge in der Warteschleife, Exorzismus u. v. a. m. Mit 358.000 Zuseher/innen bei der Ausgabe „*Die Frauen der russischen Oligarchen*“ kam die Sendung auf die beste Sendungsreichweite seit 2011.

„Orientierung“ (106.000 Zuseher/innen, 10 % MA) über aktuelle Ereignisse aus der Welt der Religionen bietet die Religionsredaktion immer sonntags um 12.30 Uhr. Zum Reformations-Schwerpunkt stand zudem ein samstägliches Spezial „500 Jahre Reformation: Evangelische Vielfalt in Österreich“ (57.000 Zuseher/innen, 10 % MA) auf dem Programm.

Einblicke in die „Religionen der Welt“ (177.000 Zuseher/innen, 16 % MA) gibt es am Samstagnachmittag und zu Glaubensfragen im Christentum in „Was ich glaube“ (199.000 Zuseher/innen, 14 % MA) am Sonntagnachmittag bzw. an Feiertagen.

Der „FeierAbend“ (651.000 Zuseher/innen, 29 % MA) zeigt, was und wie Menschen (2017 u. a. Niki Glattauer, Ex-Kartäusermönch Roman Chlada, Seelsorgerin Barbara Flad, Ulrike Beimbold) glauben und diesen Glauben leben.

Von der Papstreise nach Portugal brachte die ORF-Religion eine Live-Übertragung von der Heiligsprechung zweier Hirtenkinder in Fatima (65.000 Zuseher/innen, 13 % MA).

Mit einem konfessionsübergreifenden Gedenkgottesdienst im Wiener Stephansdom – u. a. auch mit dem „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart – begingen der Life Ball und die katholische Kirche gemeinsam den Welt-Aids-Tag (146.000 Zuseher/innen, 9 % MA); zahlreiche andere Gottesdienste (darunter auch den Segen urbi et orbi zu Ostern und Weihnachten live vom Petersplatz) konnte das TV-Publikum via ORF 2 ebenfalls mitverfolgen.

Der ORF Tirol berichtete am 2. Dezember 2017 live aus Innsbruck von der „Bischofsweihe Hermann Glettler“.

Ein Programmschwerpunkt im Bereich Religion war 2017 „Martin Luther – 500 Jahre Reformation“ gewidmet: Der ORF brachte anlässlich des Jubiläums eine Vielzahl von Sendungen, angefangen von der Live-Übertragung „500 Jahre und 1 Fest“ vom Wiener Rathausplatz mit anschließender „Orientierung spezial“ und der Live-Übertragung des evangelischen Gottesdienstes aus Schladming, über „kreuz und quer“ und „ZiB 2 History“ bis zur ORF-Premiere des Historiendramas „Zwischen Himmel und Hölle“.

2.2.1.5 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2017 entfielen auf den Bereich „Wissenschaft und Bildung“ 269 Programmstunden. Im Bereich „Lebenshilfe“ lag das Programmvolumen bei insgesamt 939 Programmstunden.

Mit Wissenschaftsthemen beliefert wurden in bewährter Weise sowohl Programmplätze in ORF eins mit Formaten wie „ZiB 20“ oder „ZiB-Flash“ als auch die Hauptnachrichtensendungen „Zeit im Bild“ oder „ZiB 2“ in ORF 2.

Die ORF-Dokumentationsreihe „*Universum*“ wurde auch 2017 wieder vielfach ausgezeichnet, so z. B. bei internationalen Naturfilmfestivals in Indien, Frankreich, Serbien und Großbritannien. Die Ausgaben am regulären Dienstag, 20.15-Uhr-Sendeplatz kamen im Schnitt auf knapp 600.000 Zuseher/innen, das ist ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (20 % MA). Ganz vorne in der Publikumsgunst rangierten speziell die Österreich-Dokus, z. B. die Folge „*Lungau – Wildnis im Herzen der Tauern*“ (815.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 21 % MA 12-29). Besonders gut genutzt wurden auch jene Ausgaben, die inhaltlich auf die anschließende „*Universum-History*“-Reihe „*Unser Österreich*“ einstimmen sollten, wie „*Arlberg – Das verborgene Paradies*“ (741.000 Zuseher/innen, 24 % MA) oder die Hermann-Maier-Reihe „*Meine Heimat*“ mit „*Das Land am Dachstein*“ (683.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Drei „*Universum History*“-Ausgaben fielen 2017 in den Themenbereich Wissenschaft/Bildung (211.000 Zuseher/innen, 13 % MA): „*Schatzjagd an der Seidenstraße*“ ging der Frage nach frühgeschichtlichen Beziehungen zwischen Ost und West nach, „*Der Vampir von Venedig*“ beschäftigte sich mit der Entstehung des Vampirglaubens, und „*Die Apokalypse der Neandertaler*“ beleuchtete das mögliche Ende der Neandertaler.

Wissenschaftliches und Wissenswertes aus den Themenbereichen Mensch, Tier, Natur und Technik bietet „*Newton*“ gleich zweimal pro Woche: in ORF eins jeweils Samstag um ca. 18.45 Uhr (101.000 Zuseher/innen, 6 % MA) mit Marktanteilen von bis zu 22 % bei 12-29-Jährigen und als ORF-2-Wiederholung jeweils Dienstag zu Mittag (62.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Nach dem Wechsel von Claudia Reiterer zu „*IM ZENTRUM*“ präsentierte Münire Inam am 23. Jänner 2017 erstmals das ORF-Service- und -Konsumentenmagazin „*heute konkret*“. Die Sendung, die mit einer Jubiläumsausgabe am 10. April ihren zehnten Geburtstag beging, firmiert seit Umstellung auf die neue ORF-2-Daytime am 21. August 2017 wieder unter dem Titel „*konkret*“ (355.000 Zuseher/innen, 23 % MA; einzelne Ausgaben erzielten Reichweiten von über einer halben Million).

Die Höhepunkte der mittlerweile schon traditionellen Verleihung des Österreichischen Klimaschutzpreises (seit 2008, gemeinsam vom Umweltministerium und dem ORF in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzinitiative klimaaktiv und Partnern) zeigte das ORF-2-Fernsehen am 16. November im Spätabend (202.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

„*Stöckl live*“ (605.000 Zuseher/innen, 21 % MA) widmete sich 2017 im Hauptabend im Rahmen der ORF-Gesundheitsinitiative „*Bewusst gesund*“ den Themen Zuckerkrankheit und Darmgesundheit.

Jeweils am Sonntagnachmittag steht die Natur im Fokus von ORF 2: In „*Zurück zur Natur*“ (330.000 Zuseher/innen, 19 % MA) präsentiert Maggie Entenfellner die schönsten Seiten des Landlebens, in „*Natur im Garten*“ (206.000 Zuseher/innen, 15 % MA) beschäftigt sich Karl

Ploberger – seit 10. September mit neuer Signation und neuem Grafikdesign – mit naturnahem Gärtnern.

In der Sendung „*Bürgeranwalt*“ bietet der ORF Bürgerinnen und Bürgern, die sich von der Obrigkeit oder „übermächtigen“ Gegnern ungerecht behandelt fühlen, eine Plattform, ihr Problem öffentlich darzustellen und wenn möglich, einer einvernehmlichen Lösung zuzuführen. 2017 ging es dabei um Fälle wie regionale Unterschiede bei Kassenleistungen, Betreuungskosten etc., ärztliche Kunstfehler oder Bausünden (324.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Ricarda Reinisch und Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn präsentieren jeden Samstag in „*Bewusst gesund*“ hilfreiche Informationen und Tipps zum Thema Gesundheit; seit 4. Februar 2017 mit noch mehr Publikumsnähe dank einer neuen Rubrik, in der auf konkrete Fragen und Anliegen der Zuseher/innen eingegangen wird (244.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Während Montag bis Donnerstag hochkarätige österreichische Spitzenköchinnen und Spitzenköche (z. B. Lisl Wagner-Bacher, Konstantin Filippou, Eveline Wild) jeweils zwei Rezepte vorstellen, wird freitags von Andi & Alex „*Frisch gekocht*“ (116.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Sepp Forcher begab sich in „*Klingendes Österreich*“ wieder auf Wanderschaft quer durch Österreich und zeigte Brauchtum und Landschaft, unverfälschte Volksmusik und traditionelle Instrumente (577.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Auf hohes Publikumsinteresse stieß auch Franz Posch mit „*Mei liabste Weis*“ (503.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

2.2.1.6 Sport

Auf den Bereich Sport entfielen 2017 1.106 Stunden in den Programmen ORF eins und ORF 2, davon 965 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 439 Stunden auf Wintersport-Übertragungen, 259 Stunden auf Fußball und 198 auf Motorsport.

Die Sendungsgruppe „Sportstudio“ (140 Stunden) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen „*Sportnachrichten*“ (898.000 Zuseher/innen, 36 % MA) ebenso wie das sonntägliche Sportmagazin – bei diesem steht nach dem Bundesliga-Top-Live-Spiel (16.30 Uhr) um 18.30 Uhr mit „*Sport am Sonntag – Alles Fußball*“ (240.000 Zuseher/innen, 11% MA) ein ausführlicher Rückblick auf die Samstagsspiele auf dem Programm. „*Sport am Sonntag*“ (235.000 Zuseher/innen, 10 % MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder Abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten von „*Sport-Bild*“ (im Schnitt 82.000 Zuseher/innen, 10 % MA) und dem ORF-Motorsport-Magazin „*Drive*“ (durchschnittlich 55.000 Zuseher/innen, 7 % MA, Spitzen von 119.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Am 10. Dezember zeigte ORF eine „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ (155.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Wintersport

Österreich war vom 14. bis 25. März Gastgeber der Special Olympics für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung – der ORF berichtete rund 33 Stunden von den Winterspielen in Graz/Schladming/Ramsau und erreichte damit über 3,8 Mio. Österreicher/innen (weitester Seherkreis: 52 %).

Die alpine Ski-Weltmeisterschaft 2017 in Sankt Moritz in der Schweiz erreichte insgesamt 5,5 Mio. Zuseher/innen (weitester Seherkreis), das entspricht 74 % der heimischen TV-Bevölkerung. Die höchste Reichweite bei dieser Weltmeisterschaft erzielte die Abfahrt der Herren am 12. Februar (1,483 Mio. Zuseher/innen, 67 % MA) gefolgt vom Herren-Slalom am 19. Februar (1,418 Mio. Zuseher/innen, 68 % MA, zweiter Durchgang) und der Abfahrt der Damen (1,250 Mio. Zuseher/innen, 68 % MA) am 12. Februar.

Der alpine Skiweltcup 2016/2017 im ORF sorgte für hohes Publikumsinteresse: 6,0 Mio. Österreicher/innen sahen zu, das entspricht 82 % der TV-Bevölkerung 12+.

Der Nachtslalom in Schladming (2. Durchgang: 1,7 Mio. Zuseher/innen, 48 % MA) war das meistgesehene Rennen der Saison. Auf Platz zwei und drei finden sich die Herren-Abfahrt in Kitzbühel (1,4 Mio. Zuseher/innen, 73 % MA) und der Herren-Slalom in Kitzbühel (2. Durchgang 1,4 Mio. Zuseher/innen, 67 % MA). Meistgesehene Damenbewerbe waren der Damen-Nachtslalom von Flachau (2. Durchgang: 988.000 Zuseher/innen, 30 % MA) und der Super-G in Garmisch-Partenkirchen (973.000 Zuseher/innen, 60 % MA).

Parallel zu der alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2017 war auch das Interesse an der vom ORF als Host-Broadcaster ausgestrahlten Biathlon-Weltmeisterschaft in Hochfilzen (8. bis 19. Februar) groß: Insgesamt erreichte die in rund 30 Ländern weltweit ausgestrahlte WM im ORF in Summe 3,3 Mio. Österreicher/innen bzw. 44 % der gesamten TV-Bevölkerung 12+ (weitester Seherkreis). Der 10-Kilometer-Sprint der Herren am 11. Februar erreichte ein Millionenpublikum (1,002 Mio. Zuseher/innen, 56 % MA) und war damit der meistgesehene Bewerb der Wettkämpfe.

Die nordische Skiweltmeisterschaft vom 22. Februar bis 5. März kam auf einen weitesten Seherkreis von knapp vier Mio. Österreicher/innen, das ist mehr als die Hälfte (54 %) der heimischen TV-Bevölkerung. Das größte Publikumsinteresse zogen die Skisprungbewerbe auf sich. Der meistgesehene Bewerb war das Teamspringen (755.000 Zuseher/innen, 41 % MA, zweiter Durchgang), es folgten das Herren-Springen von der Großschanze (697.000

Zuseher/innen, 30 % MA, zweiter Durchgang), das Mixed-Team-Springen (611.000 Zuseher/innen, 32 % MA) und das Herren-Springen von der Normalschanze (592.000 Zuseher/innen, 34 % MA, zweiter Durchgang).

Ein Millionenpublikum erreichte auch wieder das Dreikönigsspringen der Vierschanzen-tournee (2. Durchgang: 1,04 Mio. Zuseher/innen, 43 % MA). Das Springen auf der Bergisel-Schanze (2. Durchgang: 664.000 Zuseher/innen, 48 % MA) erfreute sich ebenfalls hoher Beliebtheit. In Summe kamen die Skispringen in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen auf knapp 3,3 Mio. Zuseher/innen, das sind 46 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Einzelne Bewerbe der nordischen Kombinierer im Weltcup kamen auf Reichweiten von mehr als 440.000 Zuseher/innen und bis zu 31 % MA; die Biathlon-Bewerbe erreichten im ORF Spitzen von 447.000 Zuseher/innen und bis zu 42 % MA.

Fußball

Die UEFA-Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2017 in Dänemark fand großen Anklang beim Publikum. Insgesamt verfolgten im ORF rund 4,1 Mio. Zuseher/innen bzw. 55 % der TV-Bevölkerung das größte Fußballturnier des Kontinents für Frauen: Das meistgesehene Spiel war das Halbfinale zwischen Österreich und Dänemark (1,214 Mio. Zuseher/innen, 46 % MA Elfmeterschießen). Ebenfalls sehr gut genutzt wurden die Spiele der österreichischen Damenmannschaft gegen die Spanierinnen (997.000 Zuseher/innen, 39 % MA in der Verlängerung), die Isländerinnen (907.000 Zuseher/innen, 34 % MA in der zweiten Halbzeit) und die Französinen (475.000 Zuseher/innen, 22 % MA in der zweiten Halbzeit).

Von den sechs Qualifikationsspielen im Jahr 2017 für die Fußball-Weltmeisterschaftsendrunde 2018 (im Schnitt 791.000 Zuseher/innen, 29 % MA) war das Spiel Wales – Österreich (2. Halbzeit: 993.000. Zuseher/innen, 36 % MA) das meistgesehene.

Die zwei freundschaftlichen Länderspiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft gegen Finnland (2. Halbzeit: 756.000 Zuseher/innen, 24 % MA) und Uruguay (2. Halbzeit: 724.000 Zuseher/innen, 27 % MA) wurden ebenfalls sehr stark genutzt.

Im Schnitt erzielten die 34 Spiele der österreichischen Bundesliga im ORF eine Reichweite von 303.000 Zuseher/innen und 19 % MA; SK Rapid Wien gegen Red Bull Salzburg am 26. November (600.000 Zuseher/innen, 28 % MA, zweite Halbzeit) war das meistgesehene Spiel des Jahres.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB-Samsung-Cup: vier Spiele mit im Schnitt 349.000 Zuseher/innen, 15 % MA) gewann mit Red Bull Salzburg die Mannschaft, die sich auch den Bundesliga-Meistertitel sicherte: Das Finalspiel gegen den SK Rapid Wien (2. Halbzeit: 591.000 Zuseher/innen, 24 % MA) gewannen die Salzburger mit 2:1.

1,7 Mio. Zuschauer/innen bzw. 23 % der gesamten TV-Bevölkerung verfolgten zumindest kurz ein Spiel oder einen Teil der Rahmenberichterstattung zum FIFA Confederations Cup. Das Finale zwischen Deutschland und Chile (524.000 Zuseher/innen, 17 % MA in der zweiten Halbzeit) sowie die Halbfinalspiele zwischen Portugal und Chile (374.000 Zuseher/innen, 16 % MA in der Verlängerung) beziehungsweise Mexiko und Deutschland (334.000 Zuseher/innen, 12 % MA in der zweiten Halbzeit) waren die bestgenutzten Spiele des Turniers.

In der UEFA Champions League fand das Finale zwischen Real Madrid und Juventus Turin (727.000 Zuseher/innen, 32 % MA in der zweiten Halbzeit) statt. Bestgenutztes Champions-League-Spiel war jedoch das Viertelfinalspiel zwischen dem FC Barcelona und Juventus Turin (741.000 Zuseher/innen, 27 % MA in der zweiten Halbzeit). Ebenfalls unter den bestgenutzten Sportübertragungen des Jahres war das Halbfinalspiel zwischen dem AS Monaco und Juventus Turin (605.000 Zuseher/innen, 24 % MA in der zweiten Halbzeit).

Der europäische Supercup zwischen Europa-League-Sieger FC Sevilla und Champions-League-Sieger Real Madrid (2.Halbzeit: 333.000 Zuseher/innen, 15 % MA) wurde ebenfalls in ORF eins übertragen.

In der Qualifikation zur UEFA Europa League starteten drei österreichische Mannschaften in die Saison 2017/18, die Spiele des SCR Altach und des SK Sturm Graz in der ersten und zweiten Qualifikationsrunde zur Europa League verfolgten im Durchschnitt 208.000 Seher/innen bei einem Marktanteil von 10 %.

Die Heimspiele des SK Sturm Graz gegen Fenerbahce Istanbul (328.000 Zuseher/innen, 12 % MA in der zweiten Halbzeit), des SCR Altach gegen KAA Gent (412.000 Zuseher/innen, 17 % MA in der zweiten Halbzeit) sowie das Spiel Austria Wien gegen Apollon Limassol (272.000 Zuseher/innen, 10 % MA in der ersten Halbzeit) wurden auch in ORF eins live gezeigt.

In der Qualifikation zur UEFA Champions League spielte währenddessen der österreichische Meister Red Bull Salzburg um den Einzug in die Gruppenphase.

In der zweiten Runde gewann Red Bull Salzburg gegen die Hibernians aus Irland (305.000 Zuseher/innen, 13 % MA). In der dritten Runde scheiterten die Mozartstädter an HNK Rijeka aus Kroatien (482.000 Zuseher/innen, 18 % MA in der zweiten Halbzeit des Hinspiels bzw. 419.000 Zuseher/innen, 20 % MA in der zweiten Halbzeit des Rückspiel).

Somit spielten im entscheidenden Europa-League-Play-off der SCR Altach sowie der FK Austria Wien nach überstandener Qualifikation sowie Red Bull Salzburg nach dem Scheitern in der Champions-League-Qualifikation. Während Altach gegen Maccabi Tel Aviv ausschied (311.000 Zuseher/innen, 18 % MA in der zweiten Halbzeit des Rückspiels), schafften sowohl Salzburg gegen FC Vitorul (311.000 Zuseher/innen, 18 % MA in der zweiten Halbzeit des Rückspiels) also auch der FK Austria Wien gegen NK Osijek (358.000 Zuseher/innen, 19 %

MA in der zweiten Halbzeit des Rückspiels) den Aufstieg in die Gruppenphase der Europa League.

Weitere Sport-Highlights

Von den insgesamt 20 Formel-1-Rennen im Jahr 2017 (davon zwölf am Sonntag-Nachmittag-Sendeplatz: 492.000 Zuschauer/innen, 37 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Österreich das meistgenutzte Rennen (713.000 Zuseher/innen, 51 % MA) bei den Österreicherinnen und Österreichern.

Der Vienna City Marathon (228.000 Zuseher/innen, 26 % MA) im April war auch 2017 der größte österreichische Laufevent des Jahres.

Das Finale der „Tennis Erste Bank Open“ (73.000 Zuseher/innen, 5 % MA) am 29. Oktober stand live in ORF eins auf dem Programm. Die Spiele davor zeigte der ORF in ORF SPORT +.

Von der Österreich-Radrundfahrt (70.000 Zuseher/innen, 6 % MA) standen wieder Etappen-Zusammenfassungen vom Vorabend bis zum Spätabend auf dem Programm.

Die „Galanacht des Sports“ (257.000 Zuseher/innen, 8 % MA), in der Anna Gasser und Marcel Hirscher zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres und die Frauen-Nationalmannschaft im Fußball zum Team des Jahres gekürt wurden, wurde am 2. November ausgestrahlt.

2.2.1.7 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF eins und ORF 2 umfasste 2017 programmstrukturell betrachtet 8.382 Stunden mit Filmen, Serien, Shows, Talksendungen etc.

Auf großes Interesse stieß die Fortsetzung von „Schnell ermittelt“ Anfang März 2017: Nach dem Auftakt in Spielfilmlänge (779.000 Zuseher/innen, jeweils 24 % MA gesamt und bei 12-49, 25 % MA 12-29) kamen die zehn regulären Folgen im Serienmontag auf im Schnitt 614.000 Zuseher/innen bei 20 % MA. Die finale Folge (673.000 Zuseher/innen, 24 % MA, je 29 % MA 12-29 und 12-49) war die meistgesehene seit 2012.

Josef Hader und Pia Hierzegger eröffneten in „Notlüge“ (614.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 23 % MA 12-49) die neue ORF-eins-„Stadtkomödien“-Reihe, eine Woche später waren Deniz Cooper und Katharina Straßer in „Herrgott für Anfänger“ (623.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 23 % MA 12-49) zu sehen.

Die „Landkrimi“-Reihe reüssierte auch in der Wiederholung (578.000 Zuseher/innen, je 19 % MA gesamt und 12-49) – einzelne Folgen kamen sogar auf noch höhere Publikumszahlen als bei der Erstausstrahlung (z. B. „Steirerblut“ mit 706.000 Zuseher/innen oder „Die Frau mit einem Schuh“ mit 694.000 Zuschauer/innen vs. 651.000 bzw. 693.000 im Jahr 2014).

Die Ermittlungen der österreichischen „Sokos“ – sei es in Tirol oder auf der Donau – sind nach wie vor für ein breites Publikum attraktiv: Mit neuen Folgen der mittlerweile 16. Staffel erreichte „Soko Kitzbühel“ im Schnitt 617.000 Seher/innen (21 % MA); „Soko Donau“ startete im November in die 13. Staffel (Staffelschnitt der ersten sechs Folgen: 621.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 17 % MA 12-49, 18 % MA 12-29). Nach dem Abgang von Gregor Seberg kam ab der vierten Folge „CopStories“-Kieberger Michael Steinocher zum Einsatz.

Die Österreicherin Verena Altenberger, die für ihre Rolle im Kinofilm „Die beste aller Welten“ mehrfach ausgezeichnet wurde, spielt in „Magda macht das schon“ die Rolle einer polnischen Altenpflegerin. ORF eins zeigte die zehn Folgen jeweils Freitag im Spätabend (178.000 Zuseher/innen, je 11 % MA gesamt und bei 12-49).

Vor dem Start der neuen Folgen im Jänner 2018 wurde das „Vorstadtweiber“-Dakapo der zweiten Staffel (446.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 19 % MA 12-49) im Montag Hauptabend gut genutzt.

Im Sommer standen unter dem Label „Movie Montag“ Film-Highlights wie „The Imitation Game“ mit Benedict Cumberbatch und Keira Knightley, Literaturverfilmungen wie „Madame Mallory und der Duft von Curry“ mit Helen Mirren und „Im August in Osage County“ mit Meryl Streep oder die deutschsprachige Free-TV-Premiere von „Der Richter – Recht oder Ehre“ mit Robert Downey jr. auf dem Programm (im Schnitt über alle Filme: 283.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 15 % MA 12-49).

Von den im Serienmontag gezeigten US-Serien (darunter z. B. „The Night Shift“, „Unforgettable“, „Dexter“, „Criminal Minds: Beyond Borders“) war „Grey’s Anatomy“ (343.000 Zuseher/innen, 13 % MA, je 20 % MA 12-29 und 12-49) die erfolgreichste.

Filmischer Höhepunkt des ORF-eins-Jahres war Andreas Prochaskas Dreiteiler „Maximilian – Das Spiel von Macht und Liebe“ (im Schnitt 808.000 Zuseher/innen, 26 % MA), der auch beim jungen Publikum auf großes Interesse stieß (24 % MA 12-49, 25 % MA 12-29).

Meistgesehener Blockbuster war der Oscar- und Golden-Globe-nominierte Thriller „Gone Girl“ (685.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 30 % MA 12-49). Mit jeweils über einer halben Mio. Zuseher/innen folgten „Monsieur Claude und seine Töchter“, „Fifty Shades of Grey“, „Mission Impossible 5“ oder „Maleficent – Die dunkle Fee“. Im jungen Publikumssegment erzielte „Fack ju Göhste“ mit 34 % MA Spitzenwerte.

Als deutschsprachige Free-TV-Premiere zeigte ORF eins den dritten Teil von Rita Falks Kult-Krimi-Reihe mit Simon Schwarz „Schweinskopf al dente“ (470.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 21 % MA 12-49). Til Schweigers Film „Honig im Kopf“ (544.000 Zuseher/innen, 17 % MA, je 22 % MA bei 12-29 und 12-49), der die Geschichte einer Elfjährigen (Emma Schweiger) erzählt, die ihren an Alzheimer erkrankten Opa (Dieter Hallervorden) auf seiner letzten großen Reise nach Venedig begleitet, wurde ebenfalls gut genutzt.

„Planet Ottakring“, das Kino-Debüt von „Schnell ermittelt“-Regisseur Michi Riebl, das u. a. vom ORF, dem Filmfonds Wien und dem Österreichischen Filminstitut unterstützt wurde, wurde am 4. Mai in ORF eins gezeigt (316.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 13 % MA12-49).

In den neuen Folgen von „Der Bergdoktor“ (Staffel 10: im Schnitt 747.000 Seher/innen, 24 % MA) kam Hans Sigl am 25. Jänner auf seine bisher zweitbeste Reichweite (832.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Ab März 2017 lösten die „Rosenheim-Cops“ (im Schnitt 827.000 Zuseher/innen, 30 % MA) im ORF Fälle der bereits zwölften Staffel mit hohem Publikumsinteresse: Mit 979.000 Zuseher/innen war eine Dezember-Folge die bisher meistgesehene, mit 36 % MA eine Juli-Folge die markanteilsstärkste Ausgabe seit Sendungsstart.

Mit Serien wie z. B. „Der Alte“, „Der Staatsanwalt“, „Die Chefin“, „Ein Fall für zwei“, „Monaco 110“ und „München 7 – Zwei Polizisten und ihre Stadt“ kam die Freitag-Krimi-Leiste auf ORF 2 auf bis zu 617.000 Zuseher/innen und 24 % MA.

In über 40 Fällen war Harald Krassnitzer als Moritz Eisner bereits im „Tatort“ im Einsatz, davon dreimal im Jahr 2017: gemeinsam mit Adele Neuhauser als Bibi Fellner in „Schock“, „Wehrlos“ und „Virus“. Im Schnitt hatten die Österreich-Ausgaben 915.000 Zuseher/innen bei 27 % MA, das ist das rund 1,5-fache der deutschen „Tatort“-Folgen (im Schnitt: 589.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Dem großen Publikumsinteresse für Krimis trug der ORF mit dem neuesten „Donna Leon“-Fall („Tod zwischen den Zeilen“: 803.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und dem TV-Krimi-Special „Matula“ (513.000 Zuseher/innen, 19 % MA), in dem der Privatdetektiv erstmalig alleine ermittelte, Rechnung.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen ORF und ZDF bei Krimireihen wurde 2017 fortgesetzt: Die beiden neuen Ausgaben von „Die Toten vom Bodensee“ („Die Braut“ und „Abgrundtief“) erreichten am neuen Sendeplatz im Donnerstag-Hauptabend auf ORF eins über eine halbe Mio. Zuseher/innen und 18 % MA. „Begierde“, die mittlerweile sechste Folge von „Die Spuren des Bösen“ – auch auf ORF eins – stieß auf ähnlich hohes Publikumsinteresse.

Ebenfalls gemeinsam mit dem ZDF und ebenso erfolgreich strahlte der ORF Staffel drei der Heimatfilmreihe „Lena Lorenz“ mit Patricia Aulitzky als Berghebamme aus (547.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Vom Publikum gut angenommen wurde die neue TV-Reihe „Die Eifelpraxis“ (u. a. mit Simon Schwarz) auf ORF 2 (mit drei Teilen im Schnitt 640.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Franziska Weisz, Max von Thun und Manuel Rubey waren – nach „Die Fremde und das Dorf“ von 2014 und „Ein Geheimnis im Dorf – Schwester und Bruder“ von 2016 – nunmehr

im dritten Teil der Romy-prämierten Heimatfilmreihe zu sehen: „*Treibjagd im Dorf*“ (783.000 Zuseher/innen, 25 % MA).

Als fiktionales Highlight präsentierte sich Robert Dornhelms Event-Zweiteiler „*Maria Theresia*“ als Abschluss des multimedialen ORF-Programmschwerpunkts zum 300. Geburtstag von Maria Theresia (1,182 Mio. Zuseher/innen, 37 % MA, je 26 % MA 12-29 und 12-49), der die ersten 30 Lebensjahre der Monarchin und ihre Jugend und die Zeit der schwierigen Machtübernahme zeigt.

Eine Art Themenabend, im Rahmen dessen sich das ORF-Publikum im Anschluss an den Hauptabend-Film mit anschließenden Dokumentationen/Dokufilmen vertiefend informieren konnte, bot der ORF 2017, z. B.

- bei „*Die Trapp-Familie – Ein Leben für die Musik*“: Verfilmung der Autobiografie von Agathe von Trapp u. a. mit Cornelius Obonya (679.000 Zuseher/innen, 22 % MA, je 18 % MA 12-29 und 12-49) und danach die TV-Doku „*The Sound of Austria – Die wahre Geschichte des Familienchors Trapp*“ (481.000 Zuseher/innen, 20 % MA),
- bei „*Kästner und der kleine Dienstag*“: Wolfgang Murnbergers Verfilmung u. a. mit Florian David Fitz (554.000 Zuseher/innen, 19 % MA) mit dem ergänzenden Doku-Drama „*Erich Kästner – Das andere ich*“ (308.000 Zuseher/innen, 17 % MA),
- in ORF eins bei der deutschsprachigen Free-TV-Premiere von „*Colonia Dignidad*“ mit Emma Watson, Daniel Brühl und Michael Nyqvist (413.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 25 % MA 12-29, 21 % MA 12-49) mit einer anschließenden „*DOKeins*“-Ausgabe zu „*Colonia Dignidad – Die wahre Geschichte*“ (283.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 18 % MA 12-49),
- beim dritten Teil von „*Maximilian – Das Spiel von Macht und Liebe*“ (794.000 Zuseher/innen, 27 % MA) mit der Begleit-Doku „*Der Brautzug zur Macht*“ (559.000 Zuseher/innen, 23 % MA) und
- auch beim zweiten Teil von „*Maria Theresia*“ (1,213 Mio. Zuseher/innen, 38 % MA), dem ein Dakapo des „*Universum History*“-Doku-Dramas „*Maria Theresia – Majestät und Mutter*“ (575.000 Zuseher/innen, 27 % MA) nachfolgte.

Gut genutzt wurde auch die vom Fernsehfonds Austria und Filmfonds Wien geförderte ARD-/ORF-Koproduktion „*Für dich dreh ich die Zeit zurück*“ mit Erwin Steinhauer und Gisela Schneeberger in den Hauptrollen und u. a. Simon Schwarz, Andrea Eckert und Wolfgang Böck in Nebenrollen (723.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Die preisgekrönte Nöstlinger-Verfilmung „*Maikäfer flieg*“ (u. a. mit Ursula Strauss und Gerald Votava) war am 25. Oktober als ORF-Premiere auf ORF 2 zu sehen (725.000 Zuseher/innen, 25 % MA); Ursula Strauss war danach auch eine der Hauptdarstellerinnen in „*Meine fremde Freundin*“ (724.000 Zuseher/innen, 24 % MA).

Am 31. März startete die elfte Staffel des ORF-Events „*Dancing Stars*“: Mirjam Weichselbraun und Klaus Eberhartinger moderierten einmal mehr die beliebte Tanzshow, zu den prominenten Tänzerinnen und Tänzern zählten diesmal Eser Ari-Akbaba, Martin Ferdiny, Ana Milva Gomes, Riem Higazi, Nicole Hosp, Volker Piesczek, Otto Retzer, Walter „Schoko“ Schachner, Norbert Schneider und Monica Weinzettl (723.000 Zuseher/innen, 28 % MA). Die finale Entscheidung brachte den Sieg für Martin Ferdiny (870.000 Zuseher/innen, 43 % MA).

Als ORF-eins-Herbstevent stand ab 27. Oktober das vierteilige Action-Quiz „*Echt jetzt*“ (im Schnitt 384.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 16 % MA 12-49) mit Mirjam Weichselbraun und Andi Knoll auf dem Programm: In den prominenten Rateteams waren u. a. Eva Marold, Viktor Gernot, Manuel Rubey und Hans Knauß zu Gast.

In der am Nationalfeiertag von Armin Assinger präsentierten Liveshow „*9 Plätze – 9 Schätze*“ (937.000 Zuseher/innen, 31 % MA) wurde diesmal der Körpersee in Vorarlberg zum schönsten Platz Österreichs gekürt.

Die von Jörg Pilawa moderierte Quizshow „*Spiel für dein Land*“ präsentierte sich mit den drei Ausgaben 2017 einmal mehr als Programm für Jung und Alt (511.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 18 % MA 12-49, 17 % MA 12-29, 20 % MA 50+). Für das österreichische Team spielten Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser und Gregor Seberg, Peter Kraus, Kati Bellowitsch und Verena Scheitz sowie DJ Ötzi, Doris Golpashin und Alex Kristan. Mit dem mittlerweile vierten Sieg liegt Österreich in der Gewinnerstatistik deutlich vor der Schweiz und Deutschland mit jeweils zwei Siegen.

Seit März 2017 beteiligt sich der ORF an der ARD-Erfolgsshow „*Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell*“ mit Kai Pflaume, die sich auch im ORF als Familienshow gut etablieren konnte (567.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 18 % MA 12-49, 21 % MA 12-29, 24 % MA 50+). Zu den österreichischen Prominenten, die sich den „kleinen“ Herausforderern stellten, gehörten u. a. Ingrid Thurnher, Hansi Hinterseer, Anna Veith, Thomas Morgenstern, Peter Weck und Hans Sigl.

Mit der von ebenfalls von Kai Pflaume moderierten Eurovisions-Show „*Top, die Wette gilt!*“ am 8. April gratulierten ARD und ORF 2 Frank Elstner zu seinem 75. Geburtstag; mit dabei waren prominente Gäste wie Barbara Schöneberger, Thomas Gottschalk, Günther Jauch und Alain Delon (625.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

Als Höhepunkt der „Gemeinsam können wir alles“-Kampagne des ORF präsentierte Thomas Kamenar in der Sendung „*ÖSTERREich kann*“ am 24. November zehn innovative und kreative Ideen heimischer Pionier/innen (378.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 16 % MA 12-49).

Zu den ORF-Showhighlights des Jahres zählt traditionell der „*Villacher Fasching*“ – auch 2017 wieder mit Millionenpublikum (1,124 Mio. Zuseher/innen, 36 % MA). Die Höhepunkte aus den vergangenen Jahren in „*Prinzen, Pointen und Lei Lei*“ (763.000 Zuseher/innen,

24 % MA) wurde ebenfalls gut genutzt. Wie immer folgten auf das Best-of von „*Narrisch guat*“ zwei neue Ausgaben (im Schnitt 940.000 Zuseher/innen, 31 % MA).

Nach dem dreiteiligen Best-of „*Wir sind Kaiser – Die Seyffenstein-Chroniken*“, die Zusammenschnitte zum Thema Sport, „schräge Vögel“ und Kunst und Kultur brachten, hatte Robert Palfrader in zwei Audienzen im Februar und September u. a. Daniel Kehlmann, Andi Herzog, Francine Jordi und die Austro-Band Wanda zu Besuch (417.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 19 % MA 12-49, 24 % MA 12-29).

Das Comedy-Quiz „*Was gibt es Neues?*“ (362.000 Zuseher/innen, 17 % MA, 16 % MA 12-49) musste erstmals in der fast 14-jährigen Sendungsgeschichte bei zwei Ausgaben krankheitsbedingt ohne Oliver Baier auskommen; Gerold Rudle moderierte als Ersatz.

Auf breites Interesse quer über alle Altersgruppen stieß der „*Kabarettgipfel*“, den der ORF in jeweils zwei Teilen zweimal im Freitag-Hauptabend zeigte. Die Zusammenschnitte aus der Wiener Stadthalle mit Größen der deutschsprachigen Kleinkunstszene wie z. B. Lukas Resetarits, Andreas Vitásek, Thomas Maurer, Thomas Stipsits, Dieter Nuhr und Michael Mittermeier hatten eine durchschnittliche Reichweite von über einer halben Mio. Zuseher/innen, das war etwa ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (556.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 22 % MA 12-49, 20 % MA 12-29, 19 % MA 50+).

Das „*Sommerkabarett*“, in dem 2017 u. a. Viktor Gernot („*Im Glashaus*“), Florian Scheuba („*Bilanz mit Frisur*“) oder Stipsits und Rubey („*Gott und Söhne*“) zu sehen waren, stand diesmal im Freitag-Hauptabend auf dem Programm (273.000 Zuseher/innen, 12 % MA, 15 % MA 12-49) und wurde am nachfolgenden Dienstag in „*DIE.NACHT*“ wiederholt (151.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 12 % MA 12-49).

Beinahe hätte es bei der „*Millionenshow*“ (650.000 Zuseher/innen, 21 % MA) 2017 wieder einmal einen Millionär gegeben, der Kandidat gab aber vor der Millionenfrage auf. Bei den vier Ausgaben der „*Promi-Millionenshow*“ (für „Licht ins Dunkel“, die Österreichische Sporthilfe und den Life Ball, u. a. mit Chris Lohner, Song-Contest-Teilnehmer Nathan Trent, Anna Gasser, Gery Kessler) kamen in Summe 560.000 Euro für gute Zwecke zusammen (762.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

Die Entscheidung über die Teilnahme von Österreich und Nathan Trent beim „*Eurovision Song Contest 2017*“ fiel im zweiten Semifinale am 11. Mai (462.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 29 % MA 12-49). Zwei Tage später waren im Schnitt 904.000 Zuseher/innen via ORF eins bei dem Großevent in Kiew mit dabei (40 % MA), die finale Entscheidung kam auf einen Marktanteil von 57 % (64 % MA 12-49, 71 % MA 12-29).

Mit „*Im malerischen Tannheimer Tal*“ in Tirol feierte Hansi Hinterseer sein ORF-Comeback in der Primetime und präsentierte in der Sendung Natur, Tiere, Brauchtum und jede Menge Musik (614.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Unter anderem James Blunt, Vanessa Mai, Gianna Nannini, Barbara Schöneberger, The Kelly Family waren zu Gast bei der „*Helene Fischer Show*“ am Christtag (544.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Dem großen Interesse der Österreicher/innen an Schlagermusik trug der ORF mit fünf von Florian Silbereisen präsentierten Musikshows Rechnung: „*Schlagerchampions – Das große Fest der Besten*“, „*Schlager im Schnee – die Klubbb3 Hüttenparty*“, „*Schlagercountdown – Das große Premierenfest*“, „*Schlagerboom 2017 – Das internationale Schlagerfest*“ und „*Das Adventfest der 100.000 Lichter*“ mit Gästen wie Andrea Berg, Roland Kaiser, The Kelly Family, Helene Fischer, Andreas Gabalier oder André Rieu (im Schnitt 569.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Die fast fünfstündige „*Silvestershow mit Jörg Pilawa*“ und Francine Jordi (508.000 Zuseher/innen, 25 % MA) u. a. mit Peter Kraus, Bonnie Tyler, Roberto Blanco, Marc Pircher übertrug der ORF live aus Graz.

Mit 726.000 Zuseher/innen (24 % MA) hatte das „*Wenn die Musi spielt – Winter-Open-Air*“ die bisher besten Reichweitenwerte seit 2008; im Anschluss an das „*Wenn die Musi spielt – Sommer-Open-Air*“ (592.000 Zuseher/innen, 27 % MA) gab Marc Pircher im Porträt „*25 tolle Jahre*“ anlässlich seines Bühnenjubiläums sehr persönliche Einblicke in sein Leben und soziales Umfeld (317.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Bereits zum 18. Mal übertrug der ORF die „*Starnacht am Wörthersee*“ (467.000 Zuseher/innen, 22 % MA), zum sechsten Mal die „*Starnacht aus der Wachau*“ (463.000 Zuseher/innen, 18 % MA) mit dem seit 2015 bewährten Moderator/innen-Team Barbara Schöneberger und Alfons Haider.

Das ORF-Society-Magazin „*Seitenblicke*“ (776.000 Zuseher/innen, 30 % MA) feierte mit einer 45-minütigen Jubiläums-Doku im Hauptabend das 30-jährige Sendungsbestehen: „*In guter Gesellschaft*“ (545.000 Zuseher/innen, 18 % MA) zeigte am 4. Oktober die Höhepunkte aus 30 Jahren ORF-Gesellschaftsberichterstattung.

Am 20. Oktober startete „*Vera – Das kommt in den besten Familien vor*“ am neuen Sendeplatz, immer freitags im zweiten Hauptabend (im Schnitt 311.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Die 1999 im ORF gestartete „*Barbara Karlich Show*“ stieß auch 2017 noch immer auf großes Publikumsinteresse: Mit im Schnitt 180.000 Zuseher/innen pro Folge verbuchte die Sendung ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (20 % MA) für sich.

Noch länger gibt es die „*Liebesgeschichten und Heiratssachen*“, die auch im 21. Sendejahr mit insgesamt zehn Folgen neuerlich Topwerte erzielten (im Schnitt 965.000 Zuseher/innen, 35 % MA). Die meistgesehene Folge war mit 1,1 Mio. Zuseher/innen die drittbeste im Reichweiten-Ranking einzelner Folgen seit Einführung. Analog zur gesamten Staffel, die die

meistgesehene seit 2012 war, erzielte auch die Bilanzfolge am 4. Oktober die höchste Reichweite seit fünf Jahren (983.000 Zuseher/innen).

2.2.1.8 Kinderprogramm

Auf das Kinderprogramm entfielen 2017 insgesamt 976 Programmstunden (2016: 939 Stunden).

Unter der Dachmarke „*okidoki*“ sendet ORF ein tägliches Kinderprogramm, das eigenproduzierte Sendungen und zeitgemäße Real- und Trickserien für Kinder von drei bis elf Jahren bietet. Die Inhalte sind gewaltfrei sowie die Sendeflächen werbefrei. „*okidoki*“ bietet den jungen Zuseherinnen und Zusehern ein spannendes Programmangebot mit vielseitigen Inhalten, Wissenswertes, Unterhaltung und Spaß. Die Sendungen sollen Neugierde und Interesse der Kinder wecken, auf breitgefächerte Themen aufmerksam machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Unterhaltungsprogramm mit interaktiven Rubriken den Vormittag.

In der Frühzone (Mo – Fr, 6.00 bis 8.00 Uhr) erreichte das ORF-Kinderprogramm „*okidoki*“ 13 % MA bei Kindern 3-11 Jahre, am Wochenende (Sa – So, 6.00 bis 12.00 Uhr) 22 % MA.

Die von Thomas Brezina entwickelte Serie „*ABC Bär*“ (15.000 Zuseher/innen, 24 % MA 3-11), in der ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen Mobil durch die Welt reist, richtet sich speziell an Vorschulkinder und Schulanfänger/innen. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen und die Prinzipien des Zusammenlebens vermittelt.

„*Schmatzo – Der Koch Kids Club*“ (13.000 Zuseher/innen, 20 % MA 3-11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, liefert interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil der Sendung.

In der Wissenssendung „*Knall genial*“ (12.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testet mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

Mit „*Hallo okidoki*“ (13.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3-11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche „*okidoki*“.

In der neuen Sendung „*Tolle Tiere*“ (16.000 Zuseher/innen, 23 % MA 3-11) begleitet Kater Kurt, das „*Hallo okidoki*“-Maskottchen, die jungen Zuseher/innen auf eine spannende Reise durch den Tiergarten Schönbrunn und die faszinierende Welt der Tiere.

Die preisgekrönte „*Trickfabrik*“ (14.000 Zuseher/innen, 26 % MA 3-11) regte mit zahlreichen Zauber- und Basteltricks zum Nachmachen an und förderte die Kreativität des jungen Publikums. Im Sicherheitsmagazin „*Helmi*“ (15.000 Zuseher/innen, 23 % MA 3-11) gaben Helmi und Sokrates mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit Sicherheitstipps.

„*Franz Ferdinand*“ (5.000 Zuseher/innen, 17 % MA 3-11) entführte die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer wieder in sein verrücktes Universum.

„*Servus Kasperl*“ (13.000 Zuseher/innen, 25 % MA 3-11) zeigte im Rahmen des traditionellen Bühnenstücks neue Kasperlüberraschungen wie Rätselreime und Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Die Sendung wird abwechselnd von Christina Karnicnik und Robert Steiner zusammen mit dem Kasperl moderiert.

Der „*Tom Turbo Detektivclub*“ (17.000 Zuseher/innen, 26 % MA 3-11) brachte wieder Detektivabenteuer zum Mitraten und neue Detektivtipps zum Nachmachen.

Im zweiten „*Tom Turbo*“-Format „*Tom auf heißer Spur*“ (19.000 Zuseher/innen, 26 % MA) wurden wieder knifflige Kriminalfälle gelöst.

Der mit dem ZDF koproduzierte Rateshow-Klassiker „*1, 2 oder 3*“ (12.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11) wird im ORF TELETEXT für Gehörlose untertitelt.

Große und kleine Wunder – offensichtlich Spektakuläres und versteckte Sensationen, verbunden mit viel Humor – zeigte die internationale Wissens-Show „*7 Wunder*“ (13.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11). Gemeinsam mit seinem schrägen Monster-Assistenten Nelson bereiste Thomas Brezina im fliegenden Wunder-Express „*Wilde Lola*“ die Welt und präsentierte in jeder Ausgabe sieben Wunder.

Zur Rätselstunde laden die beiden Gespenster Klapperkopf und Pizza Poltergeist in ihre geheimnisvolle „*Rätselburg*“ (3.000 Zuseher/innen, 14 % MA 3-11) ein, wo sie gemeinsam mit dem Publikum lustige und verblüffende Rätsel lösen.

In „*Genau so geht's!*“ (15.000 Zuseher/innen, 21 % MA 3-11) liefern Thomas und Sigrid clevere Antworten auf spannende Fragen aus der Welt der Wissenschaft und Forschung. Im Fokus jeder Folge steht die Frage „*Wie geht das eigentlich?*“. Das Moderationsduo Thomas Brezina und Sigrid Spörk gibt mit spannenden Experimenten in einer großen Fabrikshalle, unglaublichen Reportagen und vielen Versuchen zum Nachmachen die Antworten darauf.

2.2.1.9 „*Bundesland heute*“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2017 entfielen 9 % der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (1.535 Stunden). Die regionale Informationssendung „*Bundesland heute*“, für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die neun Bundesländer

auseinandergeschaltet wird, kam auf 1.088 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das „Service Wetter“ im Rahmen von „Bundesland heute“ (120 Stunden). Eine weitere Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen „Bundesland heute“-Ausgabe sowie in einigen Bundesländern zur Ausstrahlung der „Kompakt“-Formate.

„Bundesland heute“

Mit den neun regionalen Ausgaben von „Bundesland heute“ präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich „vor der Haustüre“ des Publikums ereignen. 2017 erzielte „Bundesland heute“ eine durchschnittliche Reichweite von 1.074.000 Zuseher/innen mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 51 %.

„Burgenland heute“

„Burgenland heute“ erreichte im Jahresschnitt 2017 einen Marktanteil von 52 %. Inhaltlich war das Jahr vor allem durch mehrere Wahlen im Herbst geprägt. Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Burgenland samt Stichwahlen am 1. und 29. Oktober sorgten für enormes Publikumsinteresse. Mit dem „ORF Burgenland Gemeindereport“ wurde über Ausgangssituation und Wahlthemen aus den wichtigsten Städten und Gemeinden des Landes berichtet. Die fast 90-minütige Live-Wahlberichterstattung stieß auf hohes Publikumsinteresse. Parallel dazu lief der Wahlkampf und die ebenfalls intensive Berichterstattung zur Nationalratswahl am 15. Oktober. Im vierten Quartal wurde als Innovation ein wöchentlicher Themenschwerpunkt in „Burgenland heute“ mit ausführlicher Reportage plus Studiogespräch eingeführt. Dabei geht es darum, abseits von Terminen und aktuellen Ereignissen ein Thema aufzugreifen, das das Land bewegt, und damit auch der Agenda-Setting-Funktion des ORF noch stärker zu entsprechen. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2017 den Themenbereichen Natur und Regionalität geschenkt. So wurde die erfolgreiche Serie „Uschi hoch zu Beet“ fortgesetzt. Uschi Zezelitsch gibt rund um die direkt vor dem Landesstudio errichteten Hochbeete Tipps über Anbau und Verwertung von Gemüse und Früchten. Mit neuen wöchentlichen Rubriken „Gesundheitstipps“ und „Fit im Leben“ wurde der Servicecharakter der Sendung ausgebaut. Im Adventkalender in „Burgenland heute“ präsentierten in 24 Tagen zehn Chöre aus dem Burgenland ihre ganz speziellen Weihnachtslieder.

„Kärnten heute“

„Kärnten heute“ erreichte im Jahresschnitt einen Marktanteil von 62 %. Ein zentrales Thema in der Sendung war der Wahlkampf in Kärnten für die Nationalratswahl im Oktober inklusive Wahl-Sondersendung und anschließender Analysen mit möglichen landespolitischen Auswirkungen. Für die Bundesländer-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ wurde mit Hilfe des Publikums der schönste Ort Kärntens gesucht, weiter wurden die beiden Wiesenmärkte in Bleiburg und St. Veit intensiv redaktionell abgedeckt. Abgeschlossen wurde das von „Kärnten heute“ medial unterstützte Schwerpunktjahr „500 Jahre Reformation“ mit einem großen Schlussfestakt in Villach. Bilanz gezogen wurde über ein äußerst erfolgreiches erstes

Jahr der Sendereihe „Aufgezeigt“ – ein Service des ORF Kärnten für die Zuseher/innen, die bei persönlichen Problemen Hilfe benötigen. Der ORF Kärnten machte den Auftakt zur Begleitung und Gestaltung der Sendung „Daheim in Österreich“ aus dem Mölltal im Rahmen der Daytime. „Guten Morgen Österreich“ wird weiterhin bimedial (Radio Kärnten und „Kärnten heute“) in der jeweiligen Kärnten-Woche begleitet. Live-Einstiege gab es von den Großproduktionen „Starnacht am Wörthersee“ aus Klagenfurt und „Wenn die Musi spielt“ aus Bad Kleinkirchheim. Als kompakte Kurzinfo am Nachmittag von Montag bis Freitag wurde „Kärnten heute – KOMPAKT“ gestartet, das auch auf der „Kärnten heute“-Facebook Seite abrufbar ist oder per WhatsApp am Handy empfangen werden kann.

„Niederösterreich heute“

„Niederösterreich heute“ erreichte 2017 einen Marktanteil von 37 %. Die aktuelle Regional- und Lokalberichterstattung für das Publikum wurde konsequent beibehalten – u. a. in einer eigenen Rubrik von Kurzberichten zu lokalen Ereignissen in den Gemeinden. Dazu kamen die Informations- und Service-Rubriken „La Vita – Gesundheit“ und „La Vita – Fitness“, „Köstlich Kulinarisch“ und „Kulturerbe“, Ausflugstipps mit „Polt“-Autor Alfred Komarek in „Aufgespürt“ und Alltagstipps für Haus und Garten in „Drienen und draußen“. In „Ganz persönlich“ werden Menschen mit ihren Geschichten vorgestellt. Niederösterreichische Städte und Gemeinden stehen im Rahmen von Ortsporträts und Reportagen „Im Blickpunkt“. Einmal im Monat werden in „Grenzenlos“ völkerverbindende Initiativen von diesseits und jenseits der Grenze in den Vordergrund gestellt. Neben Themen von (inter)nationalem Interesse wie der Nationalratswahl, bei denen neben der aktuellen Berichterstattung v. a. niederösterreichische Aspekte in den Vordergrund gerückt wurden, zählten zu den regionalen Schwerpunkten 2017 zum einen die Amtsübergabe von Landeshauptmann Erwin Pröll an Johanna Mikl-Leitner, die Landesausstellung auf Schloss Pöggstall („Alles was Recht ist“), die große Islam-Ausstellung auf Schloss Schallaburg und die Eröffnung des neuen „Hauses der Geschichte Niederösterreich“. Zum anderen war das 50-jährige Bestehen des ORF-Landesstudios Niederösterreich Anlass für eine 50-teilige Beitragsreihe in „Niederösterreich heute“, in der jedes Jahr zwischen 1967 und 2017 am Beispiel prägender gesellschaftspolitischer Themen aus Niederösterreich sowie anhand wichtiger Entwicklungen im/für das Landesstudio selbst aufbereitet wurde. Ab dem späten Frühjahr wurden die Aktivitäten des Niederösterreichischen Theaterfestes sowie der musikalische Sommer in Niederösterreich mit Reportagen, Studiogesprächen und einer eigenen Theaterfest-Reihe für das Publikum aufbereitet. Im Rahmen der „ORF-NÖ-Sommertour“ berichtete „Niederösterreich heute“ ausführlich über die lokalen Aktivitäten in 25 Gemeinden. In der Adventzeit sangen im „Adventkalender“ täglich Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen. Weitere Schwerpunkte waren die ORF-weiten und Landesstudio-eigenen Themenwochen wie „Bewusst gesund“ und „Mutter Erde“. Dazu wurde u. a. auch über Bewegung und Ernährung sowie Möglichkeiten des umweltbewussten Energiesparens informiert. Mehrere Reportagen im Zusammenhang mit der TV-Bundesländersendung „9 Plätze – 9 Schätze“ befassten sich vor allem mit den niederösterreichischen Kandidaten. Für die Spendenaktion „Licht ins Dunkel“ wurden Hilfsprojekte in „Niederösterreich heute“ vorgestellt.

„Oberösterreich heute“

„Oberösterreich heute“ erreichte 2017 einen Marktanteil von 51 %. Einer der Schwerpunkte in der Berichterstattung galt dem politischen Geschehen rund um die Nationalratswahl im Herbst. Der ORF Oberösterreich begleitete die Spitzenkandidaten bei ihren Auftritten im Bundesland und berichtete am Wahltag einmal mehr ausführlich in Live-Sendungen aus einem eigenen Außenstudio in der Landeswahlzentrale im Landhaus in Linz. In einer vierstündigen lokalen Sondersendung übertrug der ORF Oberösterreich am 6. April live den Wechsel an der Spitze der Landesregierung – Thomas Stelzer folgte Josef Pühringer als Landeshauptmann. Wie in den Jahren zuvor war auch 2017 der Kamerarucksack „Live-U“ regelmäßig im Einsatz und ermöglichte so eine noch schnellere, aktuellere Berichterstattung von zeitlich sehr knapp stattfindenden oder geografisch weiter entfernten Ereignissen. Immer wieder war erst durch den Einsatz der „Live U“ auch eine Zulieferung von Beiträgen oder Rohmaterial in nationale Sendungen zeitlich erst möglich. Sechsmal machte das ORF-Frühfernsehen im Jahr 2017 Station in Oberösterreich – im Salzkammergut, im Hausruckviertel, im Ennstal, im Innviertel, im unteren Mühlviertel und in den Bezirken Ried und Braunau – und war auch Thema in „Oberösterreich heute“. In der Vorweihnachtszeit war auch 2017 wieder die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ mit der Übergabefeier des ORF-Friedenslichts aus Bethlehem Bestandteil der Berichterstattung in der Sendung.

„Salzburg heute“

„Salzburg heute“ erreichte 2017 einen Marktanteil von 58 %. Sportliche Großereignisse am Beginn des Jahres, die Salzburger Sommerfestspiele sowie die Nationalratswahl im Oktober und die Salzburger Bürgermeisterwahl im November prägten 2017 das Programm von „Salzburg heute“. Während des gesamten Jahres präsentierte das Landesstudio einmal pro Woche in der Serie „119 Plätze, 119 Schätze“ in „Salzburg heute“ die schönsten Plätze der 119 Salzburger Gemeinden, mit Ende des Jahres wurde diese Serie nun abgeschlossen. Das Frühfernsehen „Guten Morgen Österreich“ war 2017 insgesamt sechs Wochen zu Gast im Bundesland – seit Herbst sind diese Besuche auch mit der neuen Sendung „Daheim in Österreich“ gekoppelt, wobei die Premiere dieses Nachmittagsformats auf dem Großglockner im salzburgisch/kärntnerischen Grenzgebiet stattfand. Zum Jahresende wurde in Flachau die nationale Weihnachtsshow „Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht“ bereits zum vierten Mal aufgezeichnet. Die Sendung war mit 160 Minuten deutlich länger als in den Jahren davor und wurde mit großem Publikumsinteresse am 23. Dezember um 20.15 Uhr auf ORF 2 ausgestrahlt, auch darüber wurde in „Salzburg heute“ umfassend berichtet.

„Steiermark heute“

„Steiermark heute“ erreichte 2017 im Schnitt einen Marktanteil von 55 %. Schwerpunkte in der Berichterstattung waren u. a. die Grazer Gemeinderatswahl, die Nationalratswahl, das Drama in Stiwoll, die Proteste rund um den Bau des Murkraftwerks, die IS-Prozesse am Grazer Straflandesgericht, der Erfolg der steirischen Teilnehmer/innen bei den WorldSkills in Abu Dhabi oder das Rolling-Stones-Konzert in Spielberg – das Landesstudio brachte dazu

auch Live-Einstiege und Zulieferungen für das nationale Programm. In der Kulturberichterstattung gab es zahlreiche Beiträge über steirische Festivals wie die styriarte, die Diagonale, die 50. Ausgabe steirischer herbst, über steirische Ausstellungen, Bühnen-Highlights, die Literaturszene – u. a. die 30. „Hör- und Seebühne“ des Landesstudios – sowie Konzerthöhepunkte wie die 11. ORF-Steiermark-Klangwolke „La Margarita“. Die steirische Sportredaktion berichtete ausführlich u. a. über das 20. Nightrace in Schladming, die Special Olympics in Schladming/Ramsau/Graz, das Formel-1-Rennen in Spielberg, den Wechsel von Sturm-Trainer Franco Foda zum ÖFB, den vierten Race-Across-America-Sieg des Steirers Christoph Strasser und die Spiele des SK Sturm Graz und der Graz 99ers. „*Wia da Schnobl gwoxn is. Respekt fian Dialekt*“ hieß der neue wöchentliche Programmschwerpunkt: Schauspieler Johannes Silberschneider, Sprachexperte Prof. Günther Jontes und Dialekt-Botschafter/innen aus der ganzen Steiermark präsentierten in dieser Serie die Vielfalt des steirischen Mundart-Schatzes. Fixpunkte im Jahr 2017 waren auch wieder die „*Gespräche zum Jahreswechsel*“ und die „*Sommergespräche*“ mit den Spitzen der steirischen Landtagsparteien, ebenso der wöchentliche Programmpart „*Brennpunkt*“ und die regelmäßigen Rubriken wie „*Kulinarium*“ oder „*Bei Tier daheim*“. Seit Anfang Mai verstärkt Renate Rosbaud das Moderationsteam von „*Steiermark heute*“.

„Tirol heute“

„*Tirol heute*“ kam 2017 im Schnitt auf einen Marktanteil von 59 %. Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr galt der Berichterstattung rund um die Nationalratswahl. Der ORF Tirol berichtete über die Wahlkampfauftritte der Kandidatinnen und Kandidaten. Im Rahmen der Sommergespräche nahmen im August alle Parteichefs und -chefinnen der Tiroler Landtagsparteien zu aktuellen politischen Fragen und zu den Herausforderungen der Zukunft Stellung. Großes Thema war auch die Volksbefragung zu möglichen Olympischen Spielen in Tirol, in zahlreichen Berichten wurde das Für und Wider einer möglichen Austragung von Olympischen Winterspielen 2026 in Tirol beleuchtet. Besonders aufsehenerregend im Jahr 2017 war die späte Aufklärung des Mordfalles Lucile, die deutsche Polizei verhaftete nach einem weiteren Mord im deutschen Endingen einen Verdächtigen. Am 2. Dezember wurde der neue Bischof der Diözese Innsbruck, Hermann Glettler, in einem großen Kirchenfest geweiht – der ORF übertrug die mehr als drei Stunden dauernde Zeremonie aus der Olympiaworld Innsbruck in einem Lokalausstieg. Im Herbst verstärkte der ORF Tirol seinen Service via soziale Medien: WhatsApp-Nutzer/innen erhalten täglich von Montag bis Freitag mit „*Tirol heute kompakt*“ eine einminütige topaktuelle Nachrichtensendung aufs Handy und werden mehrmals täglich mit den neuesten Meldungen des Tages versorgt, auch über Facebook werden die Nutzer/innen über die Neuigkeiten aus ihrem Bundesland informiert. Über alle Plattformen brachte der ORF Tirol auch seinen „*Musikalischen Weihnachtsgruß*“ ans Publikum: Ganz Tirol war aufgerufen, musikalische Weihnachtsgrüße an „*Tirol heute*“ zu senden. Fast 200 Chöre, Familien, Schulklassen und Blasmusikkapellen beteiligten sich an der dritten Auflage der Aktion.

„Südtirol heute“

Das grenzüberschreitende Nachrichtenmagazin „Südtirol heute“ wird von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und in Südtirol in ORF 2 sowie um 19.30 Uhr als regionale Wiederholung in Südtirol in ORF eins ausgestrahlt. In Tirol (Nord- und Osttirol) erreichte „Südtirol heute“ im Jahr 2017 einen Marktanteil von 20 %. In Südtirol gibt es keine regelmäßige Quotenerhebung. Schwerpunkte in der Berichterstattung im Jahr 2017 waren die Polemik um die Impfpflicht in Italien und um die Flüchtlingsfrage und die vieldiskutierte Schließung der Brennergrenze. Weitere Themen: die Ansiedlung von Bären und Wölfen in den Alpen, der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft und die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum „700 Jahre Meran“. Im Sommer wurde eine neunteilige Serie unter dem Titel „#InserSummer“ mit Reportagen über Abenteuer und Freizeit von Jugendlichen ausgestrahlt.

Die Redaktion in Bozen produzierte im Jahr 2017 zusätzlich zu „Südtirol heute“ im Landesstudio Tirol in Innsbruck 48 Ausgaben der Sendung „Bilder aus Südtirol“ für 3sat. Zudem wird der Nachrichtentransfer von Südtirol nach Wien und Tirol von der Redaktion in Bozen mit der Zulieferung von Beiträgen für die nationalen ORF-Programme und für Radio Tirol unterstützt. Im Oktober wurde eine eigene Online-Redaktion eingerichtet. Am 20. November startete „Südtirol heute“ gemeinsam mit „Tirol heute“ mit dem mobilen Angebot „Südtirol heute kompakt“. Im Oktober wurde auf einer Medienkonferenz in Bozen das neue Angebot „TVthek goes school in Südtirol“ vorgestellt, das der ORF nach dem Modell in den österreichischen Bundesländern für die Bildungseinrichtungen des Landes Südtirol erstellt hat.

„Vorarlberg heute“

Der Marktanteil von „Vorarlberg heute“ lag 2017 im Schnitt bei 63 %. Im April lancierte der ORF Vorarlberg den Kurznachrichtendienst „VHEUTE KOMPAKT“, eine Kurzversion von „Vorarlberg heute“, die von Montag bis Freitag um 16.57 Uhr in ORF 2 gesendet und anschließend über die digitalen Plattformen – Website, Facebook, Twitter, WhatsApp – verteilt wird. Mit „Vorarlberg heute unterwegs“ startete der ORF Vorarlberg eine TV-Sommertour mit neun Live-Außenstellen aus den unterschiedlichsten Gemeinden im ganzen Land. Die Serie „V-Style“ stellte junge Bands aus Vorarlberg vor und erfuhr große Resonanz in der heimischen Musikszene. Große Themen im Bereich Information waren 2017 u. a. die Nationalratswahl, zu der der ORF Vorarlberg auch zwei Diskussionsabende im ORF-Landesfunkhaus veranstaltete, und der Vorarlberger Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz sowie im Bundesrat. Live-Außenstellen kamen u. a. von der Liechtensteiner Landtagswahl in Vaduz, aus dem Landesgericht Feldkirch bei aufsehenerregenden Prozessen wie dem Mordprozess von Frastanz und vom „Licht ins Dunkel“-Landeshauptmannempfang. Im Bereich Unterhaltung war ein Highlight in „Vorarlberg heute“ das Vorarlberg-Voting zur ORF-Show „9 Plätze – 9 Schätze“, nach dem Nationalfeiertag nochmals verstärkt durch den Sieg Vorarlbergs zum zweiten Mal in vier Jahren. Live-Schaltungen im Unterhaltungsbereich gab es u. a. vom Funken in Bartholomäberg und von diversen Faschingsumzügen im Land. Im Sport informierte „Vorarlberg heute“ 2017 insgesamt über 49 verschiedene Sportarten z. B. regelmäßig über

die Spiele von Cashpoint Altsch and Austria Lustenau. „Vorarlberg heute“ berichtete von allen wichtigen Sportevents in Vorarlberg (z. B. Hypo-Mehrkampfmeeting, 3-Länder-Marathon, Snowboard-/Skicross-Weltcup). Im Bereich Kultur wurde in „Vorarlberg heute“ u. a. der „mund-ARTpop/rock“-Wettbewerb präsentiert, Außenstellen gab es von den drei Volksmusiksendungen „Musik Lokal“ in Sonntag, Lech und Lochau. Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde am 19. Juli die gesamte „Vorarlberg heute“-Sendung live aus Bregenz abgewickelt. Weitere Live-Einstiege fanden bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ statt. Im Herbst startete die große trimediale Informationskampagne zur HD-TV-Umstellung der ORF-Programme via Antenne/simpliTV.

„Wien heute“

„Wien heute“ erreichte 2017 im Schnitt einen Marktanteil von 35 %. Die Sendung wird auch über ORF 2 Europe ausgestrahlt. Den großen Schwerpunkt in der Berichterstattung des Aktuellen Dienstes in „Wien heute“ bildete die Nationalratswahl 2017, wobei schon im Vorfeld die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten ins Studio zu Live-Gesprächen eingeladen wurden und in den Wahlanalysen die Resultate in den Wiener Bezirken im Fokus standen. Mit der „Wien heute-Wahl-App“ wurde das Angebot von „Wien heute“ ausgeweitet – diese Wahlinformation versorgte die Abonnentinnen und Abonnenten täglich mit interessanten Nachrichten rund um die Nationalratswahl. Im März gab es in der Sendung einen Schwerpunkt zum Frauentag und „20 Jahre Frauen-Volksbegehren“, im Juni fand ein „Wien heute“-Stadtgespräch über Radfahren in der Stadt statt. Außerdem lud „Wien heute“ im Sommer zu Vorlesungen im Rahmen der „Kinder Uni Wien“ und suchte die „Sommerliebe“.

Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios

Alle neun Landesstudios stellten wie üblich am 23. und 24. Dezember in Lokalausstiegen im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ ausführlich ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor. 2017 gab es auch TV-Lokalausstiege aller Bundesländer am 15. Oktober zur Nationalratswahl.

Das Landesstudio Burgenland berichtete am 1. Oktober in einem Lokalausstieg von der Gemeinderatswahl 2017.

Am 19. April übertrug der ORF Niederösterreich in einem Lokalausstieg rund vier Stunden live die Übergabe des Landeshauptmann-Amtes von Erwin Pröll an Johanna Mikl-Leitner. Das Ereignis wurde auch trimedial aufbereitet.

Am 6. April berichtete der ORF Oberösterreich in einer rund vierstündigen Sondersendung live aus dem Landhaus in Linz vom Landeshauptmann-Wechsel in Oberösterreich. Thomas Stelzer übernahm das Amt von Josef Pühringer. Am 19. Februar gab es wieder eine Aufzeichnung des alljährlichen „Radio-Oberösterreich-Eiszaubers“. Am 18. Dezember erfolgte im ORF-Landesstudio Oberösterreich die Übergabe des „ORF-Friedenslichts aus Bethlehem“ an die Partner dieses Weihnachtsbrauchs im Rahmen einer lokalen einstündigen

Sondersendung in ORF 2 unter dem Sendetitel „*Der Weg zu den Herzen – Feierstunde mit dem ORF-Friedenslicht aus Bethlehem*“.

Einen Lokalausstieg für Salzburg gab es zur „*Bürgermeisterwahl der Stadt Salzburg*“ (26. November und Stichwahl am 10. Dezember).

Der ORF Steiermark brachte am 5. Februar eine lokale TV-Sondersendung zur Grazer Gemeinderatswahl.

Am 2. Dezember wurde der neue Bischof der Diözese Innsbruck, Hermann Glettler, in einem großen Kirchenfest geweiht – ORF Tirol übertrug die mehr als drei Stunden dauernde Zeremonie aus der Olympiaworld Innsbruck in einem Lokalausstieg.

Im Rahmen der „*Vorarlberg heute Sommergespräche*“ aus dem Foyer des ORF-Landesfunkhauses Vorarlberg (zwischen 3. August und 1. September, 18.30 bis 19.00 Uhr) nahmen alle Parteichefs der Vorarlberger Landtagsparteien zu aktuellen politischen Fragen sowie Herausforderungen der Zukunft Stellung.

Volksgruppensendungen

In Kärnten, der Steiermark und im Burgenland kam auch 2017 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“ des Landesstudios Burgenland für die burgenlandkroatische Volksgruppe sowie „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Seit März 2009 wird die Sendung aus dem Landesstudio Kärnten auch in der Steiermark ausgestrahlt (unter dem Titel „*Dober dan, Štajerska*“). Die Beiträge über die slowenische Volksgruppe in der Steiermark werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet.³¹ Das Landesstudio Burgenland fungierte wieder als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Die von der dortigen Volksgruppenredaktion produzierten TV-Programme für die Kroaten, Ungarn und Roma („*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“) werden lokal in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe wird zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort läuft auch die Sendung „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ sechsmal pro Jahr für die tschechische und slowakische Volksgruppe.

³¹ Siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Lokalausstiege der Landesstudios 2017			
	Stunden		Stunden
Burgenland	181	Salzburg	150
BURGENLAND HEUTE	106	SALZBURG HEUTE	105
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	6	SALZBURG HEUTE VORSCHAU	2
BURGENLAND SERVICE WETTER	15	SALZBURG SERVICE WETTER	10
BURGENLAND SERVICE	18	SALZBURG SERVICE	22
DOBAR DAN HRVATI	25	SALZBURG GARTEN	2
ADJ ISTEN MAGYAROK	2	SALZBURG ESSEN	1
SERVUS SZIA ZDRAVO DELTUHA	2	SALZBURG GESUND	1
GEMEINDERATSWAHL 2017	1	SALZBURG BEWEGT	1
WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0	BUERGERMEISTER WAHL	1
LICHT INS DUNKEL	4	WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0
Kärnten	175	LICHT INS DUNKEL	4
KAERNTEN HEUTE	99	Steiermark	176
KAERNTEN HEUTE VORSCHAU	1	STEIERMARK HEUTE	104
BLK:KAERNTEN HEUTE KOMPAKT	2	STEIERMARK HEUTE VORSCHAU	5
KAERNTEN SERVICE WETTER	15	STEIERMARK SERVICE WETTER	17
KAERNTEN SERVICE	21	STEIERMARK SERVICE	19
SERVUS SRECNO CIAO	5	DOBER DAN KOROSKA / ... STAJERSKA	25
LANDWIRT SCHAFFT	1	WAHLSONDERSENDUNG	0
AK TIPPS	0	WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0
GRILLEN MIT PHILIPP UND ARNULF	0	LICHT INS DUNKEL	4
LUST AUF WINTER	0	Tirol	239
DOBER DAN KOROSKA	0	TIROL HEUTE	110
GRILLEN IMT PHILIPP UND ARNULF	0	TIROL HEUTE VORSCHAU	2
DOBER DAN KOROSKA / ... STAJERSKA	25	BLK:TIROL HEUTE KOMPAKT	0
WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0	TIROL SERVICE WETTER	11
LICHT INS DUNKEL	4	TIROL SERVICE	22
Niederösterreich	154	SUEDTIROL HEUTE	73
NIEDEROESTERREICH HEUTE	106	BLK:SUEDTIROL HEUTE KOMPAKT	0
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	3	SUEDTIROL HEUTE WETTER	12
BLK:NIEDEROESTERREICH HEUTE KOMPAKT	3	BISCHOFWEIHE GLETTLER INNSBRUCK	4
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	15	WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0
NIEDEROESTERREICH SERVICE	18	LICHT INS DUNKEL	5
AMTSUEBERGABE IN NIEDEROESTERREICH	4	Vorarlberg	152
WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0	VORARLBERG HEUTE	107
LICHT INS DUNKEL	4	VORARLBERG HEUTE VORSCHAU	1
Oberösterreich	156	BLK:VHEUTE KOMPAKT	4
OBEROESTERREICH HEUTE	112	VORARLBERG SERVICE	19
OBEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	0	VORARLBERG SERVICE WETTER	14
BLK:OOE KOMPAKT	3	SOMMERGESPRACHE	2
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	9	WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0
OBEROESTERREICH SERVICE	21	LICHT INS DUNKEL	4
WAHL LANDESHAUPTMANN	4	Wien	155
ORF FRIEDENSLICHT DER WEG ZU DEN HERZEN	1	WIEN HEUTE	106
WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0	WIEN HEUTE VORSCHAU	2
EISZAUBER 2017	2	BLK:WIEN HEUTE EXPRESS	6
LICHT INS DUNKEL	4	WIEN SERVICE WETTER	15
		WIEN SERVICE	16
		ADJ ISTEN MAGYAROK	3
		OZVENY	3
		WAHL 17 LOKALE BERICHTE LANDESSTUDIOS	0
		LICHT INS DUNKEL	4

Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2.2.1.10 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen

Die ORF-Landesstudios belieferten 2017 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel „Mittag in Österreich“, „Aktuell in Österreich“ und „Zeit im Bild“ mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen.

Von den ORF-Landesstudios maßgeblich mitgestaltet wurde auch 2017 die Morgensendung „**Guten Morgen Österreich**“, die seit 2016 alternierend in den neun Bundesländern mit einem mobilen Studio Station macht. Mit 21. August 2017 wurde das Konzept der Sendung, die seither um eine halbe Stunde später von 6.30 bis 9.30 Uhr ausgestrahlt wird, ausgeweitet: Das „Guten Morgen Österreich“-Mobil bringt nun nicht mehr nur in den Morgenstunden das ORF-Fernsehen live zu den Menschen im Land, sondern auch täglich um 17.30 Uhr unter dem Titel „**Daheim in Österreich**“. Jede Woche ist ein anderes Bundesland an der Reihe, jeden Tag meldet sich dabei das „Unterwegs in Österreich“-Team für die beiden Sendungen aus einer anderen Gemeinde.

Darüber hinaus produzierten die ORF-Landesstudios auch 2017 wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

„**Österreich-Bild**“ (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)

Unter dem Titel „**Österreich-Bild**“ gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

Zu Beginn des Jahres (29. Jänner) ging das Landesstudio Burgenland der Frage nach, warum die kleine kroatische Gemeinde Stinatz so viele bekannte und erfolgreiche Menschen hervorgebracht hat: „*Stinjacka Dusa – Auf der Suche nach der Stinatzner Seele*“, so der Titel der Produktion. Es folgten ein Porträt des in Osteuropa sehr erfolgreichen Bauunternehmers Michael Leier („*Der Ostpionier*“, 9. April), eine kulinarische Reise entlang der „*Straße der Kirschen*“ (11. Juni), eine Dokumentation über die Volksgruppe der Burgenland-Ungarn (13. August), ein Film über burgenländische Erfinder (22. Oktober) und zuletzt eine Reportage über Besucher aus Übersee unter dem Motto „*Burgenland im Herzen*“ (26. November).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Ausgaben „*Lakeside Park – Innovation und Forschung im Süden Österreichs*“ (8. Jänner), blickte mit „*90 Jahre Radio in Kärnten*“ (19. März) auf die Radiogeschichte zurück und ein gemütliches Genussradfahren gab es beim „*Ciclovía Alpe-Adria-Radweg*“ (7. Mai). Weiters folgten „*Villach ‚brennt‘ – Die Internationalen Feuerwehrwettbewerbe 2017*“ (20. August), „*Die Koralmbahn – im Herzen Europas*“ (1. Oktober) und „*Der letzte Takt – fast vergessene Totenlieder*“ (29. Oktober).

Gegenstand der Berichterstattung mit Blick auf Niederösterreich waren zum einen wirtschaftliche Aspekte mit Beispielen für innovative Betriebe in der Landwirtschaft

(„Gemeinsam stark“, 19. Februar) und in Handwerk und Gewerbe („Raketenstart und Hochzeitstorten“, 12. November). Zum anderen wurden Filme mit zeitgeschichtlichem („Das Haus der Geschichte Niederösterreich“, 3. September), gesellschaftspolitischem („Touristen, Stars & Präsidenten – Sicherheit am Flughafen Wien-Schwechat“, 30. April) sowie ökologischem Inhalt („Ein Fluss lebt auf – die Revitalisierung der Traisen in NÖ“, 2. Juli) produziert.

Das ORF-Landesstudio Oberösterreich produzierte für die Sendereihe „Österreich-Bild“ die Folgen „Vom Aussterben bedroht – der Beruf des Landarztes“ (26. Februar), „Leben am See im Salzkammergut“ (16. April), „Sowas von Oberösterreich – eine Entdeckungsreise entlang der Romantikstraße“ (18. Juni) und „Vorböten des Christkinds – Advent in Oberösterreich“ (3. Dezember).

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen die Ausgaben „Zwei meisterliche Brüder“ (12. Februar), „Jagdfieber in Salzburg – Skrupellose Geschäfte auf Kosten der Tiere“ (23. April), „Zwischen Domquartier und Edelweiß-Spitze“ (25. Juni), „Das Unternehmen Salzburger Festspiele“ (27. August), „Altes Blech & Junge Liebe“ (5. November) und „Salzburg und Wien, eine späte Liebe – Protokoll einer Zu- und Abneigung“ (17. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark lieferte die „Österreich-Bild“-Folgen „Hilfe unter gutem Stern. Im größten Armenviertel Afrikas“ (1. Jänner), „Glück auf Eisenerz! Unterwegs in die Zukunft“ (12. März), „Laden, lenken, liefern – leben mit dem LKW“ (21. Mai), „Hilfe kennt keine Grenzen. 100 Jahre Lions Clubs International“ (16. Juli) und „Der Semmeringtunnel. Schicht für Schicht durch den Berg“ (24. September).

Die Fernsehdokumentationen aus Tirol starteten am 15. Jänner mit dem Leben von „Jakob Stainer – Ketzer und Genie“, Geigenbauer aus Absam zur Zeit der Gegenreformation. 700 Jahre alt wurde die Stadt Meran, die zweitgrößte Stadt in Südtirol – Anlass für das Stadtporträt „Meran erzählt – Werke und Tage an der Passer“ (4. Juni). Es zeigte die Entwicklung der ersten Touristenhochburgen des alten Habsburgerreiches bis hin zum modernen Wirtschaftsstandort mit vielen Sehenswürdigkeiten. Weitere Produktionen des ORF Tirol waren „Watt und Wadln – Der Höhenflug der E-Bikes“ (28. Mai), „50 Jahre Schigymnasium Stams – Der erfolgreichste Schulversuch der Welt“ (17. September) und „Naturreich – 25 Jahre Nationalpark Hohe Tauern Tirol“ (8. Oktober).

Der ORF Vorarlberg lieferte die Ausgaben „Grenzenloses Skierlebnis – Millionen-Investitionen am Arlberg“ (5. Februar), „Teilen – das neue Besitzen“ (14. Mai), „Ich bin Carmen“ (23. Juli), „Heimat Diaspora – Das Erbe der Juden von Hohenems“ (10. September) und „Outdoor-Boom – Wirtschaftsfaktor Sport“ (19. November).

Aus dem Landesstudio Wien kamen die Dokumentationen „Wien – Stadt ohne Zuwanderung“ (22. Jänner), „30 Jahre Österreichischer Frauenlauf“ (5. März), „Uni mit Biss“ (2. April), „Unglaubliche Geschichten – Sommer in Wien“ (6. August) und „Made in Vienna“ (10. Dezember).

„Erlebnis Österreich“ (Sonntag, ca. 16.35 Uhr, ORF 2)

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag die Sendung „*Erlebnis Österreich*“, die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Die Palette der Produktionen aus dem Burgenland reichte vom „*Wein der Frauen*“ zu Beginn des Jahres (5. März) bis zum boomenden Baustoff Holz unter dem Motto „*Renaissance eines Baustoffs*“ (19. November). Dazwischen war die burgenländische Landeshauptstadt Bühne für eine sommerliche Vokalakademie (30. April). Der Podersdorfer Campingplatz wurde als Hotspot im Burgenland-Tourismus (9. Juli) präsentiert und der „*Kirtag in Loretto*“ als Wallfahrtsereignis mit großer Anziehungskraft (10. September).

Das Landesstudio Kärnten begab sich mit der ersten Ausgabe „*Erlebnis Österreich*“ auf eine „*Zeitreise in die Vergangenheit – Freilichtmuseum Maria Saal*“ (21. Mai) und zeigte die schönsten Plätze rund um den „*Rundwanderweg um den Dobratsch*“ (6. August).

Die „*Erlebnis Österreich*“-Filme aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten besondere Regionen und Naturschätze des Bundeslandes – im Mittelpunkt standen dabei das Ybbstal („*Von wilden Wassern und schweren Hämmern*“, 15. Jänner), die Region um Schloss Pöggstall im Waldviertel anlässlich der Nö Landesausstellung („*Alles was Recht ist*“, 28. Mai), revitalisierte Bahnhöfe im Bundesland („*Alte Schienen – neues Leben*“, 8. Oktober) sowie das Mostviertel („*Birrenduft und Adlerflaum – der Most und seine Barone*“, 3. Dezember). Der 300. Geburtstag von Maria Theresia war Anlass für eine Spurensuche „*Von Schloss Hof bis Niederweiden*“ (7. Mai) in Niederösterreich. Auch alte Handwerkskunst im Bundesland („*Geheimnisvoll und einzigartig*“, 30. Juli) wurde für das Publikum aufbereitet.

Für die Sendereihe „*Erlebnis Österreich*“ kamen 2017 aus dem ORF-Landesstudio Oberösterreich folgende Produktionen: „*Holz – ein wertvolles Gut*“ (8. Jänner), „*Die österreichische Titanic – Braunauer Segler auf den Spuren der österreichischen Seefahrt*“ (12. März), „*Abenteuer in der Wildnis – Naturschauspiele im Donauraum*“ (14. Mai) und die Folge „*Glas – Juwelen aus Stein*“ (17. Dezember).

Salzburg lieferte die Folgen „*400 Jahre Akademisches Gymnasium – die älteste Schule Salzburgs und ihre prominenten Absolventen*“ (19. Februar), „*Der Sonne entgegen – Urlaub auf Salzburgs Bergen*“ (16. Juli), „*Lungau – Eine Region im Aufbruch*“ (17. September) und „*Von Gartenzwerge und Sterbebildern – die fabelhafte Welt der Sammler*“ (26. November).

Das Landesstudio Steiermark gestaltete die Ausgaben „*Das Steirische Ennstal. Leben am Fluss*“ (29. Jänner), „*Eine Reise ins Paradies. Auf der steirischen Apfelstraße*“ (9. April), „*Formel Steiermark*“ (25. Juni), „*An deiner Seite. Tiere als Therapeuten*“ (27. August) und „*Rot-weiß-rote Siegertypen. Österreich bei der Berufs-WM*“ (22. Oktober).

„Ü1000 – Das höchste Leben“, eine Produktion des ORF Tirol aus Südtirol, beleuchtete, wie man sich ein Leben über 1.000 Meter in den Alpen organisiert und bewusst sucht (18. Juni). Mit dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf den Weinbau beschäftigte sich ebenfalls der ORF in Südtirol, kein anderes Land in der EU pflegt so hohen Weinbau: „Wein im Gebirge – der Klimawandel und seine Folgen“ (29. Oktober). Aus Tirol gezeigt wurde unter anderem auch „Aufg'horcht! Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb“ (12. Februar).

Die Folgen „Wo sich Himmel und Erde begegnen – Die Propstei St. Gerold“ (22. Jänner), „Paragleit-Paradies Vorarlberg“ (26. März), „Drahtseilakt – Lastentransport in luftigen Höhen“ (11. Juni), „Walserherbst – das steilste Festival in den Bergen“ (13. August) und „Grünes Glück – Gartenkultur in Vorarlberg“ (5. November) kamen aus dem ORF Vorarlberg.

Das Landesstudio Wien produzierte die Dokumentationen „Geschichte bewahren – Restauratorinnen in Wien“ (5. Februar), „Die Wiener Semmel“ (23. April), „Architektur und Widerstand“ (2. Juli), „Wien gestern-heute-morgen“ (3. September) und „Der Wiener Würstelstand“ (12. November).

„Unterwegs in Österreich“ / „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)

Drei Produktionen kamen 2017 aus dem Burgenland: „Wohndesign und Hüttenzauber – Wohnen am Neusiedler See“ (4. März), „Aus der Zeit gefallen – Das Dorfmuseum Mönchhof“ (22. Juli) und „Lipa Vlahija – Die schöne Walachei“ (9. Dezember).

Der ORF Kärnten präsentierte in den Folgen „Unterwegs in Österreich“ den sagenumwobenen Hemmaweg mit der Ausgabe „Drei Wege – Tri Poti / Der Hemmaberg in Kärnten“ (29. April) und besuchte das kleine Landschaftsidyll mit seiner „gesetzlosen“ Geschichte – das „Gitschtal“ (16. September).

Zwei TV-Filme aus Niederösterreich im Rahmen von „Unterwegs in Österreich“ beschäftigten sich mit einer musikalischen Reise durch das Bundesland („Jugend liebt Musik“, 15. April) und dem Lunzer See („Von der Magie des Wassers“, 5. August).

Für die Reihe „Unterwegs in Österreich“ lieferte der ORF Oberösterreich die Dokumentation „Bienen – nicht nur süßer Honig“ (18. März).

Die Dokumentationen „Glücksfall Skifahren – Vom Schnee und was er alles kann“ (4. Februar) und „GrenzErlebnisse – Wo Salzburg an seine Grenzen stößt“ (10. Juni) kamen aus dem Landesstudio Salzburg.

Das Landesstudio Steiermark lieferte die Ausgaben „Die Bilderwelt des Wolfgang Fuchs“ (18. Februar), „Special Olympics – gemeinsam sind wir mehr“ (1. April) und „Heimat im Wechsel. Das steirische Wechselland“ (19. August).

Die Produktionen aus Tirol befassten sich mit „*Kals – Das Dorf der Bergsteiger*“ (21. Jänner), „*Bike-Land Osttirol – Hier radeln Weltmeister*“ (13. Mai) und „*Wie Phönix aus dem Acker – Alte Getreidesorten in Tirol*“ (2. September).

Aus dem ORF Vorarlberg gab es die Ausgaben „*Liechtenstein – Vom Bauern zum Banker*“ (7. Jänner), „*Mythos Heidi*“ (27. Mai) und „*Himmlische Bühnen – Auf den Spuren der Barockbaumeister*“ (30. September).

Das Landesstudio Wien produzierte „*Hinter den Kulissen. Das Donauinselfest*“ (24. Juni), „*Der Tod, das muss ein Wiener sein*“ (28. Oktober) und „*Wiener Wunder Werke*“ (25. November).

„Dokumentation am Feiertag“ (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)

Den Nachkommen burgenländischer Juden, die auf Spurensuche im Burgenland gehen, war die Produktion „*Verlorene Heimat – Eine Annäherung*“ (15. Juni) gewidmet.

Die Feiertagsdokumentation aus dem Landesstudio Kärnten widmete sich dem Leben und Schaffen des namhaften Kärntner Künstlers Peter Krawagna mit dem Titel „*Das Rätsel des Sichtbaren – die Bilderwelt des Peter Krawagna*“ (25. Mai).

In der Dokumentation „*Mit der Kraft der Natur – Gesundreisen in Niederösterreich*“ (5. Juni) wurden beispielhafte Gesundheitsbetriebe vorgestellt.

Am 1. November lief die Tiroler Produktion „*Stift Stams – Restaurierung der Superlative*“. Als Wiederholung war am 6. Jänner „*Der Zauber der Wiltener Sängerknaben – Von La Scala bis Shanghai*“ auf Sendung.

Die Ausgabe „*Die Fürstenfamilie Liechtenstein – ein Monarch bewahrt seine Kostbarkeiten*“ (15. August) wurde vom Landesstudio Vorarlberg produziert.

„*Um Gottes willen – ein Jahr im Wiener Priesterseminar*“ (17. April) und „*Evangelisch in Wien – Frauen mit Verantwortung*“ (26. Oktober) wurden vom Landesstudio Wien hergestellt.

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Für die sonntägliche „*matinee*“ in ORF 2 gestaltete das Landesstudio Burgenland die Dokumentation „*Tanzrevue am See – Viktoria und ihr Husar bei den Seefestspielen Mörbisch*“ (16. Juli).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingssendung „*Mini Lei Lei*“ (27. Februar) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie zwei Faschings-sendungen „*Narrisch guat*“ (18. und 25. Februar). Das „*Wenn die Musi spielt*“-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wurde am 28. Jänner und am 29. Juli in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten in ORF 2 ausgestrahlt. 3sat sendete in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten die

„41. Tage der deutschsprachigen Literatur“ vom 6. bis 9. Juli live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt.

Alle 14 Tage produziert der ORF Niederösterreich das 25-minütige TV-Landwirtschafts-Magazin „*Land und Leute*“, das samstags in ORF 2 ausgestrahlt wird und innovative Projekte, Initiativen und Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungs-Bereich sowie touristische und kulturelle Aktivitäten vorstellt. Dazu kommen regelmäßig Beiträge über lebendig gebliebenes Brauchtum, regionale Porträts und kulinarische Tipps. Für die „*matinee*“ am Sonntagvormittag wurden vom Landesstudio Niederösterreich 2017 zwei Filme produziert: „*Große Oper im Kaiserhof – Sommerfestival OperKlosterneuburg*“ (2. Juli) und „*Im Dialog mit der Welt – 20 Jahre Festspielhaus St. Pölten*“ (17. September). Bei den Festspielen Reichenau wurde die Theaterproduktion „*Lady Chatterley*“ aufgezeichnet und am 30. September in ORF 2 österreichweit ausgestrahlt.

Am 9. April berichtete der ORF Oberösterreich live in einer dreieinhalbstündigen Sendung auf ORF SPORT + vom „16. Oberbank Linz Donau Marathon“ und produzierte für diese Sendung auch die Kurzdokumentation „*Highlights 15 Jahre Linz Marathon*“. Darüber hinaus wurden Übertragungen von Gottesdiensten für ORF 2 sowie Sportübertragungen (z. B. Volleyball, Handball) für ORF SPORT + durchgeführt.

Das Landesstudio Salzburg produzierte sechs Ausgaben der wöchentlichen Live-Sendung „*Jedermann/Jedefrau – das Salzburger Festspielmagazin*“, beginnend mit 21. Juli bis einschließlich 25. August, ebenso die Live-Übertragung vom „*Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele*“ (27. Juli). In Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Salzburg wurde auch heuer wieder die – auf 160 Minuten verlängerte – Hauptabendshow „*Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht*“ (23. Dezember) produziert.

Das Landesstudio Steiermark produzierte für ORF 2 die Sendereihe „*Klingendes Österreich*“ mit Sepp Forcher und gestaltete dazu die Folgen „*Tauernzauber. Von Unterzeiring zum Großen Bösenstein. In den Niederen Tauern der Steiermark*“ (1. April), „*Mondseeland. Im oberösterreichischen Salzkammergut*“ (17. Juni), „*Eine Südtiroler Wallfahrt. Über das Gampenjoch zum Nonsberg*“ (15. August) und „*Der Untersberg und die Sage vom Kaiser Karl. Salzburg – Berchtesgaden*“ (1. November). Weiters kamen die nationalen Live-Übertragungen „*Das Steirerland im Narrengwand. Graz schön komisch*“ (28. Februar) und „*Steirischer Harmonikawettbewerb*“ (21. Oktober) aus der Steiermark; ebenso die Sendungen „*Narzissenfest im Ausseerland*“ (4. Juni), „*Das Biedermeierfest 2017 aus Bad Gleichenberg*“ (18. Juni), „*Aufsteirern. Das Festival der Volkskultur*“ (24. September) und „*Der Südsteirische Winzerzug. Das Erntedankfest der steirischen Weinbauern*“ (14. Oktober). ORF III sendete die elfte „*ORF Steiermark Klangwolke*“ mit dem styriarte-Höhepunkt „*La Margarita*“ live vom Schloss Schielleiten (23. Juli). Für die „*matinee*“ am Sonntag lieferte das Landesstudio Steiermark die Dokumentationen „*50 x Gegenwart – 50 x musikprotokoll*“ (1. Oktober) und „*50 Jahre steirischer herbst. WHERE ARE WE NOW?*“ (8. Oktober). Darüber hinaus zeichnete das steirische Team für die Übertragung von Gottesdiensten (aus Schladming am 29.

Oktober und aus Graz am 19. November) für ORF 2 sowie im Sportbereich für mehrere Übertragungen aus Graz – Austrian Volley League (14. Jänner/1. März), Eishockey Österreich Cup (9. bis 11. Februar), Handball-Cupfinale (15. April), Eishockey-WM-Spiel der Damen Österreich – Ungarn (16. April) – für ORF SPORT + und für den Slopestyle World Cup am Kreischberg (14. Jänner) für ORF eins verantwortlich.

Das Landesstudio Tirol gestaltete 2017 drei Ausgaben der Live-Volksmusikwunschsending „*Mei liabste Weis*“ mit Franz Posch. Die Sendungen führten nach Raggendorf/NÖ (18. März), Kremsmünster/OÖ (20. Mai) und zum 700-Jahr-Stadtjubiläum nach Meran/Südtirol (24. Juni). Außerdem wurde die Sendung „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ mit Franz Posch im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ erstmals auf 90 Minuten ausgedehnt. Neben der einstündigen Live-Ausstrahlung am 24. Dezember (Tirol und Steiermark ORF 2 lokal) gab es die Langfassung am 25. Dezember um 20.15 Uhr im Hauptabendprogramm von ORF III.

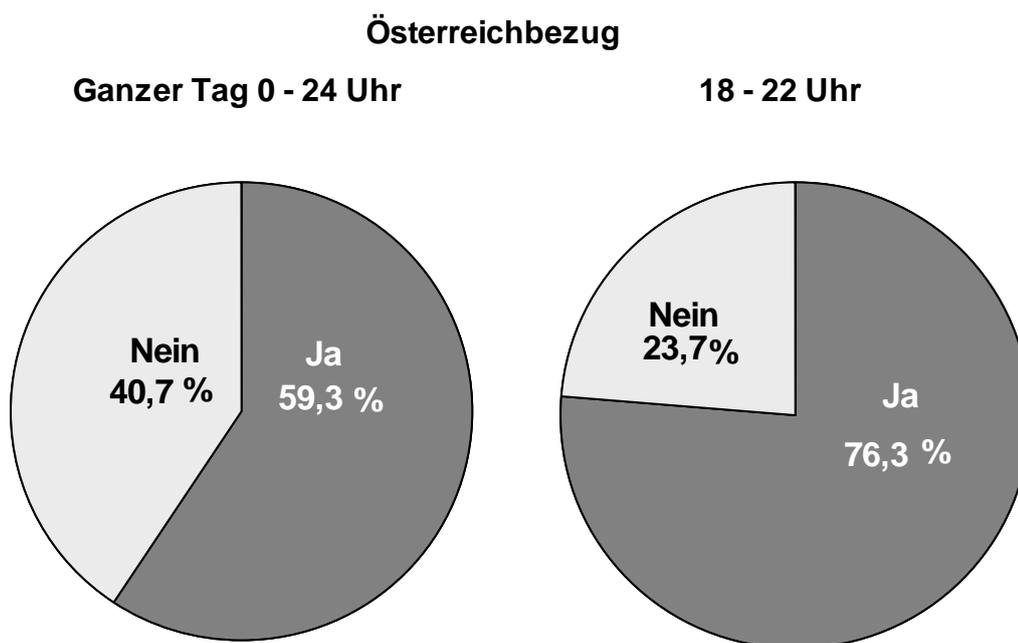
Aus dem ORF Vorarlberg kamen für ORF 2 die Produktionen „*Tausendsassa Pflanze*“ (16. April), „*Min Weag – Weitwandern in Vorarlberg*“ (17. April) als Wiederholung, „*Wohin mit Jung und Alt? – Der Wandel in der Arbeitswelt*“ (1. Mai), „*ORF-Fernsehgottesdienst aus dem Dom St. Nikolaus in Feldkirch*“ (4. Juni), „*Eröffnung der Bregenzer Festspiele 2017*“ (19. Juli) und „*Advent in Vorarlberg*“ (8. Dezember). Für ORF III im ORF Vorarlberg produziert wurden „*Fastenbrauchtum in Österreich – Fasten, innehalten, zelebrieren*“ (1. März), „*Von Mariazell nach Loretto – Wallfahrt in Österreich*“ (14. Juni), „*Leben an magischen Orten – vom Glockner bis St. Stephan*“ (1. November), „*Mit Hand und Herz – der hohe Wert der Hand-Arbeit*“ (6. Dezember). Darüber hinaus wurden im Bereich Sport eine Vielzahl an Aufzeichnungen geliefert: Für ORF eins z. B. neun Fußball-Bundesliga-Spiele des FC Altach und für ORF SPORT + mehrere Spiele der 1. Fußballliga und der Handball Liga Austria. Zwei Live-Übertragungen – zwei Tage lang vom Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis und die Hallenrad-WM – sowie zahlreiche ausführliche österreichweite Zusammenfassungen wurden ORF SPORT + (Der Weiße Ring 2017, Sportgymnastik-ÖM) und ORF eins (3-Länder-Marathon, Skicross-/Snowboard-Weltcup) zugeliefert.

Das Landesstudio Wien produzierte für ORF eins die Highlights vom „*Donauinsselfest 2017*“ (25. Juni) und für ORF III die Dokumentationen „*Schwamm drüber*“, „*Wiener Handel*“ und „*Der Wiener Naschmarkt*“.

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2017 59,3 % seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen – das entspricht genau dem Wert von 2016. In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2017 76,3 % der Sendezeit (2016: 75,2 %). Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2017

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. So konnte auch 2017 wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „Zeit im Bild“-Ausgaben, „Mittag in Österreich“, „Aktuell in Österreich“, „Report“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Kulturmontag“, „kreuz und quer“, „Menschen & Mächte“, „€co“ oder „Thema“.

Auch 2017 wurden von ORF 2E wieder zahlreiche Kulturevents übertragen, wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen wie zum Beispiel Volksmusik oder Kabarett. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Seit 2012 wird auch das ORF-Servicemagazin „konkret“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht. Auch Parlamentsübertragungen werden auf ORF 2E mit Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, welches umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet. Es soll aktuelle Themen berücksichtigen und als Übertragungsplattform für Sendungen dienen, die bereits in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlt wurden.

ORF III zieht 2017 eine erfolgreiche Bilanz mit einem umfassenden Programmangebot mit neuen ORF-III-Dokumentationen österreichischer Prägung und vielfältigen Höhepunkten aus den Bereichen Kunst und Kultur. Die Weiterführung der bestehenden Sendungsformate sowie eine Reihe an Themenschwerpunkten vervollständigten das reichhaltige Programm von ORF III.

Kulturübertragungen der Sonderklasse

So viele Kulturübertragungen wie nie zuvor präsentierte ORF III seinem Publikum im Jahr 2017, darunter die erstmalige Übertragung der „*Internationalen Barocktage Stift Melk*“ mit Startenor Michael Schade, das ORF-2-Dakapo der „*Sommernachtsgala Grafenegg 2017*“, in der u. a. die russische Sopranistin Aida Garifullina mit Bariton Dmitri Hvorostovsky auftrat, „*Klassik in den Alpen*“ aus Kitzbühel, mit Weltstar Elina Garanca, die Live-Übertragung „*Erlebnis Bühne von der styriarte 2017*“ mit dem barocken Rossballet „*La Margerita*“, „*ORF III LIVE: „Klassik am Dom*“ mit Multipercussionist Martin Grubinger und von den Bregenzer Festspielen 2017 die Opernrarität „*Moses in Ägypten*“ und das ORF-2-Dakapo des neu inszenierten Opernklassikers „*Carmen*“ von der beeindruckenden Kulisse der Seebühne. Starsopranistin Anna Netrebko gab in „*Aida*“ bei den Salzburger Festspielen 2017 ihr Debüt in der Titelrolle, das ORF III als Dakapo im Hauptabend zeigte. Aus der Oper im Steinbruch in St. Margarethen zeigte ORF III exklusiv „*Rigoletto*“ mit Vladislav Sulimsky, Elena Sancho Pereg, Yosep Kang und Clemens Unterreiner. Ebenso exklusiv hatte ORF III den Operettenklassiker „*Der Vogelhändler*“ von den Seefestspielen Mörbisch und „*Orpheus in der Unterwelt*“ von der Bühne Baden im Programm. Aber auch die Klassik-Hochburg Grafenegg war neben der berühmten Sommernachtsgala stark vertreten. So übertrug „*ORF III LIVE*“ die Eröffnung des Grafenegg-Festivals „*Der Freischütz*“, zeigte die „*Matinee mit Rudolf Buchbinder*“ und das „*Vasily Petrenko & European Union Youth Orchestra*“. Außerdem präsentierte „*Erlebnis Bühne*“ erneut das Finale des renommiertesten Klavierwettbewerbs der Welt: des „*Busoni Wettbewerbs 2017*“. Neben klassischen Events wurde auch das „*Donauinsselfest 2017*“ erneut drei Tage live begleitet und die besten Konzerte von der Hauptbühne für das TV-Publikum live-zeitversetzt übertragen. Musikalisch ging es außerdem am „*Day of Rock*“ weiter, bei dem die größten Rockikonen mit legendären Konzerten gefeiert wurden. Außerdem stand der Hauptabend im Zeichen des „King of Rock 'n' Roll“ Elvis Presley, anlässlich seines 40. Todestages. Im November übertrug „*ORF III*

LIVE“ außerdem die „Nestroy Gala 2017“, und „Kultur Heute“ rief zwei Wochen vor der Preisverleihung das Publikum zum Voting für den „ORF-III-Publikumspreis“ auf.

Auch zu Weihnachten zeigte ORF III unter dem Motto „Weihnachten ganz klassisch“ die schönsten Klassik-Konzerte und Opern, beginnend mit dem „Adventkonzert aus der Frauenkirche Dresden“. Zum zweiten Mal wurde auch das beliebte „Adventsingen aus Grafenegg 2017“ ins Programm aufgenommen sowie das jährliche Highlight am Heiligen Abend „Christmas in Vienna 2017“. Des Weiteren wurde in „ORF III LIVE“ das „Weihnachtskonzert aus Amsterdam: Bachs Hohe Messe“ übertragen und im Hauptabend des Christtags „Mei liabste Weihnachtsweis“ aus Tirol mit Franz Posch gezeigt.

Themenschwerpunkte und Spezial

Unterschiedliche Themenschwerpunkte, die als Sonderprogrammierungen oder im Bereich eingeführter erfolgreicher Schienen wie dem „ORF III Themenmontag“ oder dem „zeit.geschichte“-Samstag behandelt werden, sowie Spezial anlässlich historischer Ereignisse oder aktueller Geschehnisse im Bereich Kultur, Kunst, Wissenschaft und Politik, wurden dem ORF-III-Publikum präsentiert:

Im Jänner ehrte ORF III Publikumsliebbling Erni Mangold zu ihrem 90. Geburtstag mit dem Film „Edelweiß“, dem Theaterstück „Kalender Girls“ und der Dokumentation „Erni Mangold – Ich mach, was ich will“. Ein weiterer 90er wurde im Februar gefeiert: jener von Journalistenlegende Hugo Portisch. ORF III präsentierte aus diesem Anlass einen dreitägigen Programmschwerpunkt inklusive der TV-Premiere der dokumentarischen Verfilmung seiner Biografie „Aufregend war es immer“. Ebenfalls im Februar wurde der siebente Österreichische Filmpreis verliehen, ORF III meldete sich live in mehreren Ausgaben von „Kultur Heute Spezial“ von der Gala und zeigte Filme wie „Der letzte Tanz“, „Anfang Achtzig“ und „Die Vermessung der Welt“. Auch der Wiener Opernball wurde mit zahlreichen Dokumentationen begleitet, darunter drei ORF-III-Neuproduktionen „Opernball-Parade mit Kari und Christoph“, „Walzerklänge – Die Geburtsstunde eines Tanzes“ und „Tanzen möcht' ich ...' – Best of Opernball“. Der 70. Geburtstag von André Heller wurde ebenfalls mit einem dichten Programmschwerpunkt zelebriert, der sich über mehrere Tage erstreckte. Zu Ostern wartete ORF III erneut mit einem umfangreichen Schwerpunkt auf, in dem u. a. die ORF-III-Neuproduktion „Mysterien von St. Stephan – Der unbekannt Dom“ TV-Premiere feierte. Außerdem wurde erstmals das Volksmusikkonzert „aufhOHRchen – Klänge der Heimat“ aus dem Festspielhaus St. Pölten im Hauptabend gezeigt. Einen umfassenden Schwerpunkt widmete ORF III erneut dem Tag der Befreiung von der NS-Herrschaft. Beim „Fest der Freude 2017“ meldeten sich die ORF-III-Moderatoren erneut live von den Gedenkfeierlichkeiten und baten interessante Gesprächspartner zum Interview. Neben dem Konzert der Wiener Symphoniker wurde auch heuer das Programm in zahlreiche Dokumentationen und zeitgeschichtliche Aufarbeitungen eingebettet. Die Windsors standen anlässlich ihres 100. Jubiläums und Prinzessin Dianas 20. Todestages an zwei Tagen im Fokus. Die bisher umfangreichste Berichterstattung zur Nationalratswahl 2017 prägte das

Herbstprogramm. Mit Formaten wie „Politik live“, „Politik Spezial“, den Politikreportagen „Im Brennpunkt“ und der neuen „Runde der Wahlbeobachter“ begleitete ORF III die Ereignisse im Wahlherbst. Zur Auflockerung zeigte „zeit.geschichte spezial“ die legendären ersten TV-Konfrontationen, darunter das Duell, das Geschichte schrieb – Bruno Kreisky vs. Josef Taus. Bei der 18. „ORF-Langen Nacht der Museen“ meldete sich ORF III wieder live aus dem Wiener Museumsquartier und stattete den spannendsten Museen einen Besuch ab. Den Nationalfeiertag widmete ORF III den österreichischen Ikonen, u. a. mit der ORF-III-Neuproduktion „Otto Schenk – Porträt eines Unermüdlichen“. Dem Jahrestag zu „100 Jahre Oktoberrevolution“ widmete ORF III einen zweitägigen Schwerpunkt und zeigte u. a. die legendäre und neu überarbeitete Hugo-Portisch-Reihe „Hört die Signale“. Regielegende Robert Dornhelm wurde zu seinem 70. Geburtstag mit einem Schwerpunkt geehrt, zu sehen war u. a. seine legendäre Opernverfilmung „La Bohème“. Die Weihnachtszeit stand unter dem Motto „Kaiserliche Weihnacht“ mit einem umfangreichen Programmschwerpunkt zum Thema Habsburg, Sisi und Co., Höhepunkt war die Premiere der neuen, fünfteiligen ORF-III-Dokumentarreihe „Die Akte Habsburg“, präsentiert von Schauspieler Friedrich von Thun.

Neues und Wiedergekehrtes

ORF III erweiterte mit dem neuen Diskussionsformat „Der Talk mit Ingrid Thurnher“ seinen Sendungskanon. Im neuen Talk am „ORF III Themenmontag“ diskutierte die ORF-III-Chefredakteurin mit ihren Gästen über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt oder Politik. Das Thema der Woche wurde anhand von Dokumentationen vorgestellt. Der monatliche Talk setzte sich u. a. mit der Frage „Unser Trinkwasser – Ein lukratives Geschäft?“, „Der Sex der Zukunft“, „Das Elektroauto: Die Mobilität von morgen?“, „Der Burkini – Ein Stück (Zünd-)Stoff“, „Sekten“ und „Man ist, was man isst“ auseinander. ORF III startete die zweite Staffel „Kabarett im Turm“ mit zehn neuen Folgen in der zweiten Staffel. Dabei unterhielten die Kernölamazonen, Christoph Spörk, Verena Scheitz, Christoph Fälbl, Fredi Jirkal, Franz Matthias Stein, Ludwig Müller und Nina Hartmann. In der folgenden dritten Staffel waren u. a. Flo & Wisch, Thomas Maurer, Nadja Maleh und Wolf Gruber zu Gast. Ebenfalls in eine neue Saison begab sich das Erfolgsformat „Garten-KULT“ mit zehn neuen Folgen. Im März wurde die Reihe „Baumeister der Republik“ mit den „Baumeisterinnen der Republik“ fortgesetzt. Porträtiert wurden die erste Ministerin der Republik Grete Rehor, die erste sozialdemokratische Ministerin Hertha Firnberg, die Parteivorsitzende der „Grünen“ Freda Meissner-Blau und die erste Nationalratspräsidentin Barbara Prammer. Im Informationsbereich präsentierte ORF III unter der Leitung der neuen Chefredakteurin Ingrid Thurnher mehr nationale und internationale Politik, mehr Dokumentationen und Diskussionen mit rot-weiß-rottem Inhalt in höchster journalistischer Qualität. So ging der europäische Politiktalk „Inside Brüssel“ auf Weltreise und sendete auch aus internationalen Metropolen, so u. a. „Inside Istanbul“, „Inside Paris“ oder „Inside Berlin“. Auch innenpolitische Themen fanden einen Platz im ORF-III-Dokumentationsmagazin. In Kooperation mit Ö1 brachte ORF III das bewährte Diskussionsformat „Klartext“ mit Ö1-Innenpolitik-Journalist Klaus Webhofer aus dem ORF RadioKulturhaus Wien regelmäßig auf den Bildschirm. Ab Mai ging die humorvoll-musikalische ORF-III-Gesprächsreihe „DENK mit

KULTUR“ mit Moderatorin und Dialektsängerin Birgit Denk in eine neue Runde. Zu Gast waren u. a. Christina Stürmer, Adi Hirschal, Nikolaus Habjan, Dagmar Koller, Yasmo, Gerhard Haderer, Paul Pizzera, Daniela Fally, Nadja Bernhard, Franz Wenzl, Werner Schneyder, Verena Altenberger, Thomas Gansch, Pia Hierzegger sowie Adrian Eröd und Nicole Beutler. Ebenso im Mai startete im Mittwoch-Hauptabend die Sendeleiste „*Heimat Österreich*“ mit Neuproduktionen und überarbeiteten bestehenden Dokumentationen zu Landschaft, Leben und Tradition in Österreich. Gezeigt wurden u. a. die Filme „*Hallstatt – Ein Leben zwischen Fels und See*“, „*Von Mariazell bis Loretto – Wallfahrt in Österreich*“, „*Leben am Weissensee*“, „*Leben entlang der Ybbs – eine Reise durch das Ybbstal*“, „*Kellergassen*“ und „*Die südsteirische Weinstraße*“. Im Juli und August wurde auch die neue, zehnteilige ORF-III-Kochsendung „*roadKITCHEN – Bauern kochen*“ gestartet, in der Hobbykoch Paul Kogelnig zu regionalen Biobauern radelte, sich vor Ort deren Betriebe erklären ließ und danach auf originelle Weise und quasi on the road die dort angebauten Lebensmittel verkochte und dabei praktische Rezepttipps gab. Verschiedene Gastbeiträge informierten darüber hinaus über den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln, dem Ursprung unserer Nahrung und zeigten Tricks für eine bessere Lebensmittelverwertung. Die „*ORF III Künstlergespräche*“ wurden im Schloss Grafenegg fortgesetzt, Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher begrüßten zahlreiche prominente Persönlichkeiten zum Interview. Den Auftakt machte die Schauspielerin Waltraut Haas anlässlich ihres 90. Geburtstags. Weiters folgten Songwriter und Kabarettist Joesi Prokopetz, Schauspielerin Sunnyi Melles, Musiker Georgij Makazaria und der Tenor Jonas Kaufmann. Die „*Berggespräche*“ starteten im Oktober mit neuem Gastgeber: dem Meteorologen und ORF-III-Wissenschaftsexperten Andreas Jäger. Er erkundet fortan gemeinsam mit einem prominenten Gast österreichische Regionen und Landschaften. In der ersten Ausgabe war Extremkletterer Alexander Huber zu Gast. Weitere Gäste waren Angy Eiter, Christoph Strasser, Bernhard Eisel, Eva-Maria Brem, Michael Ostrowski und Siegfried Meryn. Auch das Wissenschaftsmagazin „*Quantensprung*“ bekam eine Erneuerung: Jeder Ausgabe des Magazins mit Andreas Jäger folgt ab nun unter dem Label „*Quantensprung – Die Doku*“ auch eine oder mehrere themenbezogene Dokumentationen, die das zuvor besprochene Sujet vertiefend behandeln. In dem nostalgischen Boulevardmagazin „*Seitenblicke Seinerzeit*“ ließ Karl Hohenlohe im Sommer vergangene Schmankerln der beliebten ORF-Sendung noch einmal aufleben. „*Dokumente, die die Welt bewegen*“, die neue ORF-III-Dokureihe, die im Rahmen von „*Erbe Österreich*“ präsentiert wurde, erforschte in zwölf Ausgaben die Schätze, die das Österreichische Staatsarchiv zu bieten hat. Außerdem ging das Format „*Vieler Herren Häuser*“ in eine neue Runde – dieses Mal besuchte Karl Hohenlohe die schönsten Palais Wiens wie die Albertina, das Belvedere oder das Palais Augarten.

Highlights der ORF-III-Regelformate

Die vier Programmsäulen – 1. Kultur, Volkskultur, Regionalität, Religion, 2. Zeitgeschichte und Zeitgeschehen, 3. Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken und 4. eine Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bilden das Grundgerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der „ORF III Themenmontag“ informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und tiefgründig. ORF-III-Neuproduktionen und internationale Hochglanzprodukte – eingebettet in eine großzügige monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden – bieten eine 360-Grad-Perspektive auf den aktuellsten Stand der Wissenschaft. Zu sehen waren 2017 u. a. „Kottan – Ein Kieberger aus Wien“, „Götter in Weiß – Die Ärzte und die Vertrauenskrise“ von Bernhard Hain, „Opernball-Parade mit Kari und Christoph“ von Silvan Huber und „André Heller – Der Gärtner des Südens“ von Andrea Schurian. Mit „Der ORF III Trinkwassertest“ von David Hradetzky wurde der „ORF III Themenmontag“ erstmals crossmedial mittels eines Facebook-Bots zum individuellen Trinkwassertest im Internet. Auch die zweite Erkundung der Georg-Riha-Dokureihe „Über Österreich – Juwelen des Landes“ wurde zu Pfingsten im Rahmen des Themenmontags ausgestrahlt. Des Weiteren ließ der „ORF III Themenmontag“ zum 70. Geburtstag Arnold Schwarzenegger hochleben u. a. mit der ORF-III-Neuproduktion von Wolfgang Winkler „Arnold Schwarzenegger – Ein steirisches Idol“. 30 Jahre des Kultformats „Seitenblicke“ wurden u. a. mit zwei Neuproduktionen gefeiert: „30 Jahre Seitenblicke – Eine Kulturgeschichte“ von Christian Reichhold und „Seitenblicke – Die Geburt einer Kultmarke“ von Karin Schiller.

Der Dienstag wurde 2017 zum „ORF III Kulturdienstag“, der fortan die Formate „Erbe Österreich“, „Mythos Geschichte“ und die alternierenden Eigenformate „erLesen“, „Was schätzen Sie ..?“ und „Aus dem Rahmen“ thematisch aufeinander abstimmt.

Die Buch- und Literatursendung „erLesen“ präsentiert jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.15 Uhr spannende Gäste und ihre sprachlichen Zeugnisse, die sie bei Rotwein und Rivella teilen. So sprachen mit Moderator Heinz Sichrovsky u. a. Schriftstellerin Marlene Streeruwitz, ORF-III-Chefredakteurin Ingrid Thurnher, Autorin Natascha Kampusch und Soziologe Hartmut Rosa, Freimaurer-Großmeister Georg Semler, Vatikanexperte Andreas Englisch, „Hormon-Papst“ Johannes Huber und Journalistin Anneliese Rohrer. „Was schätzen Sie ..?“ fragt Karl Hohenlohe an einem weiteren Dienstag pro Monat um 20.15 Uhr: Für das Magazin für Sammler, Kunstliebhaber und Trödel-Fans macht er sich gemeinsam mit Experten des Dorotheums in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen. Außerdem ist er mit dem Oldtimer-Bus unterwegs quer durch Österreich, um das Land nach seinen spannendsten Schätzen zu durchforsten. Neu in der Sendung: Karl Hohenlohe begibt sich mit eigenem Budget auf die Flohmärkte des Landes und muss seine Fundstücke auf dem Schätzschemel der Experten einer genauen Begutachtung unterziehen lassen. Mit dem Museumsformat „Aus dem Rahmen“ geht Karl Hohenlohe monatlich auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in kleine und unbekanntere Museen. 2017 besuchte er u. a. das Alpenvereinsmuseum Innsbruck, die Karlskirche, das Barockkloster Stift St. Florian in Oberösterreich, das Benediktinerstift Admont sowie die Niederösterreichische Landesausstellung und das neu eröffnete Haus der Geschichte in Niederösterreich. Die Doku-Leisten „Erbe Österreich“ und „Mythos Geschichte“ blicken auf die prägendsten Momente der österreichischen Kultur, nehmen die imperiale Vergangenheit unter die

Lupe und stellen Persönlichkeiten vor, die den Lauf der Geschichte bis zum Ende der Monarchie entscheidend beeinflusst haben. Gezeigt wurden u. a. *„Neue Österreichische Mythen“* von Wolfgang Winkler und Gerhard Jelinek, *„Walzerklänge – Die Geburtsstunde eines Tanzes“* von Stefan Wolner und *„Österreichische Wahrzeichen – Geschichten rund um die Bälle“* von Judith Doppler.

Am Mittwoch zeigt ORF III nach der im Mai neu eingeführten *„Heimat Österreich“*-Sendeleiste abwechselnd spannende Wissenschaft mit *„Quantensprung“*, *„Quantensprung – Die Doku“*, *„MERYNS Sprechzimmer“*, *„treffpunkt medizin“* und *„science.talk“*.

Das preisgekrönte Sendeformat *„treffpunkt medizin“* rückt 14-täglich medizinische Wissenschaft und Forschung ins Bild. International anerkannte Expertinnen und Experten vermitteln komplexe medizinische Zusammenhänge und präsentieren Leistungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Zu sehen waren u. a. *„Superkeime im Vormarsch – Warum werden Antibiotika wirkungslos?“*, *„Das Geheimnis des Laufens – Evolution im Röntgenblick“*, *„Fasten und Heilen – Altes Wissen und neueste Forschung“* sowie *„Volkskrankheit Diabetes“*. Forschung und Wissenschaft sind auch Thema des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats *„science.talk“*, das österreichische Top-Forscher/innen und Wissenschaftler/innen zu Wort kommen lässt. So waren u. a. der Biomechaniker Dieter Pahr, Sexualmedizinerin Michaela Bayerle-Eder, Gendermedizinerin Alexandra Krautzky-Willer und Mikrobiologe Michael Wagner zu Gast. In *„Quantensprung“* standen u. a. die Themen *„Unter Strom – Die Zukunft der Mobilität?“*, *„Österreich und das Weltall – Eine Bilanz“*, *„Dunkle Materie – Die Jagd nach dem Unsichtbaren“*, *„Mensch und Maschine im Kampf gegen den Krebs“*, *„Wähler, Zahlen, Analysen: Wie berechenbar ist Demokratie?“* und *„5 Grad plus – Wie das Klima unsere Welt verändert“* auf dem Programm. In *„MERYNS sprechzimmer“* wurden u. a. die Gesundheitsthemen *„Wie viel Medizin braucht der Mensch – Macht Überversorgung krank?“*, *„Heilkunst versus Schulmedizin – Wo beginnt Gesundheit?“*, *„Glücklich durch Sex – Medizin ohne Nebenwirkungen?“* und *„Chronobiologie – Leben wir alle gegen die innere Uhr?“* thematisiert.

Am Donnerstag lädt Naturfilmer Erich Pröll zur *„Wilden Reise“*, bevor sich der Abend ganz Europa und dem Weltgeschehen zuwendet: In *„Inside Brüssel“* diskutieren Expertinnen und Experten im Herzen Europas aktuelle Themen, die Reportage-Reihe *„Im Brennpunkt“* nimmt weltpolitisches Geschehen mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ in den Blick und die Diskussionsreihen *„60 Minuten.Politik“* und *„Runde der ChefredakteurInnen“* und die weiteren Talk-Formate, die während dem Wahlherbst gezeigt wurden, beschäftigen sich intensiv mit dem aktuellen politischen Geschehen.

Der oberösterreichische Naturfilmer Erich Pröll führt sein Publikum jeden Donnerstag im Hauptabend an die schönsten Plätze Österreichs und der Welt – das Highlight 2017 war u. a. der neu produzierte Dreiteiler zum Thema *„Pferdemenschen“*. ORF-Brüssel-Korrespondent Peter Fritz leitet das Politikformat *„Inside Brüssel“*, in dem 2017 u. a. der Machtwechsel in den USA unter dem neuen Präsidenten Donald Trump und dessen Auswirkungen, der Brexit,

Fake News und alternative Fakten sowie das CETA-Abkommen und der spürbare Rechtsruck in Europa thematisiert wurden genauso wie innenpolitische Themen zur Bundespräsidenten- und Nationalratswahl. Im ORF-III-Politikformat „60 Minuten.Politik“ luden ORF-III-Chefredakteurin Ingrid Thurnher und Christine Mayer-Bohusch jene Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Parlament. Das Format befasste sich mit aktuellen innenpolitischen Themen der Woche, wie mit den Fragen „*Neues Jahr, neuer Deal – Was schafft die Regierung 2017?*“, „*Make Europe great again – Wie kommt die EU aus der Krise?*“, „*Türkei-Konflikt – Nächste Zerreißprobe für die EU?*“ und „*Die Last-Minute-Bildungsreform: Mogelpackung oder Meilenstein?*“. Im Diskussionsformat „*Runde der ChefredakteurInnen*“ lud Ingrid Thurnher die Chefredakteur/innen Österreichs zur spannenden Diskussion zu tagesaktuellen Themen. Darunter: „*Neuer Präsident, neue Parteipläne, neue Landeshauptleute*“, „*100 Tage Alexander Van der Bellen*“ und „*Die Koalitionsverhandlungen der neuen Regierung*“. Die wöchentlichen „*Im Brennpunkt*“-Dokumentationen wurden mit Eigenproduktionen erweitert – Höhepunkt war dabei die Dokumentation zu „*100 Tage Bundespräsident: Rückblick auf eine Wahl der Extreme*“. Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmreihe „*Politik live*“ die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist mit zwei Programmslots dem österreichischen Filmschaffen gewidmet. ORF III zeigte u. a. „*Das Glas Wasser*“ von Helmut Käutner, „*Kinder, Mütter und ein General*“ von László Benedek sowie „*Abenteuer im Schloss*“ von Rudolf Steinboeck. Weiters zeigte die Österreich-Filmreihe die alpinen Dramen „*Der Atem des Himmels*“ von Reinhold Bilgeri und „*Nordwand*“ von Philipp Stölzl sowie die modernen Heimatfilme „*Die Fremde und das Dorf*“ von Regisseur Peter Keglevic und „*Die Geierwally*“ von Peter Sämman.

Am „*zeit.geschichte*“-Samstag präsentiert ORF III ab 20.15 Uhr Programmschwerpunkte bzw. zu historischen Jubiläen und Jahrestagen: Neben den bereits erwähnten Schwerpunkten präsentierte die „*zeit.geschichte*“ u. a. die fünfteilige Dokureihe „*Rennlegenden*“ in Kooperation mit n-tv, anlässlich des bevorstehenden Österreich-Grand-Prix. Des Weiteren wurde erstmals die komplette 13-teilige Dokureihe „*Der Zweite Weltkrieg in Farbe*“ gezeigt sowie anlässlich des 50. Woodstock-Jubiläums zwei Abende mit Dokumentationen zu den Beatles und zum Summer of Love bestückt. Auch die Erstaussstrahlung des neu produzierten Doku-Zweiteilers „*Arisierung*“ stand auf dem Programm, gefolgt von einer weiteren Premiere, der neuen Dokumentation von Uli Jürgens über „*Stille Helden – Zivilcourage im Zweiten Weltkrieg*“. Außerdem wurden unter dem Motto „*Heimat großer Töchter*“ faszinierende Frauenpersönlichkeiten der Geschichte Österreichs porträtiert, darunter Hedy Lamarr, Porsche-Chefin Louise Piech und die erste Architektin Österreichs, Margarete Schütte-Lihotzky.

Im Rahmen von „*Erlebnis Bühne*“ stellt ORF III am Sonntagabend Opern, Theater und Konzerte in den Mittelpunkt. Barbara Rett präsentiert herausragende Opernproduktionen und erklärt den Zuseherinnen und Zusehern im Vorfeld den zeit- und kulturhistorischen Kontext.

Davor ist die sonntägliche Vorabendreihe „Operette sich wer kann“ und das „Erlebnis Bühne – Künstlerporträt“ zu sehen.

Neben den bereits erwähnten Kulturübertragungen präsentierte die ORF-III-Opernexpertin Barbara Rett u. a. die Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie in „Erlebnis Bühne Spezial“, „La nozze di Figaro“ aus dem Royal Opera House 2006, „175 Jahre Wiener Philharmoniker: Die lustigen Weiber von Windsor“ zum Jubiläum des Orchesters, „Aus dem Stift Klosterneuburg: Osterkonzert 2017“, das Osterkonzert der Wiener Symphoniker „Frühling in Wien“, „Die Plácido-Domingo-Gala aus der Wiener Staatsoper“ zu Ehren seines 50. Bühnenjubiläums, „Hollywood in Vienna 2017“ und die ORF-III-Eigenproduktion „Best of Chöre“.

Das abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher moderierte ORF-III-Format „Kultur Heute“, werktäglich um 19.50 Uhr, ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Gäste wie u. a. Schauspielerin Adele Neuhauser, Schriftsteller und Cartoonist Tex Rubinowitz, Kabarettist und Musiker Alf Poier, Schauspieler Stefan Jürgens, Schriftsteller und Philosoph Franz Schuh und Musicaldarsteller Uwe Kröger waren 2017 im Studio geladen. Zudem waren die Generaldirektorin der Nationalbibliothek, Johanna Rachinger, und die Finanzvorständin der Casinos Austria, Bettina Glatz-Kremsner, Horst-Günther Fiedler, der durch die insgesamt fünf Karl-May-Abende dieses Sommers führte, und Heinz Sichrovsky, die Schauspielerinnen Elke Winkens und Angelika Niedetzky sowie die Intendantin der „Sommernachtskomödie Rosenberg“, Nina Blum, im Studio zu Gast.

Die werktägliche Vorabendreihe „Natur.Wissen“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und den dazugehörigen Lebensräumen. Die ebenso werktäglich ausgestrahlte Vorabend-Sendeleiste „Reisen & Speisen“ bietet Hochglanz-Dokumentationen über Lebensarten und kulinarische Traditionen in Europa quer durch die Geschichte. Rund um den Globus werden fremde Lebenswelten entdeckt, Küsten und Landstriche erforscht.

Unter dem Motto „Unser Österreich“ steht das ORF-III-Programm am Samstag-Vorabend ganz im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute. Zu sehen sind hochwertige Produktionen wie „Land der Berge“, „Natur im Garten“ und weitere Sendungen aus den ORF-Landesstudios. Ebenso in dieser Sendeleiste sind die eigenproduzierten „Berggespräche“ zu sehen, in der ORF III prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft in den Bergen trifft. Im Format „Gipfel-Sieg“ präsentiert ORF III gemeinsam mit dem Verein „RollOn Austria – Wir sind behindert“ berührende und motivierende Gespräche zwischen Personen mit und ohne Behinderung, moderiert von Barbara Stöckl. So traf am 6. Jänner George Nussbaumer auf Adi Werner. Am 24. Mai trafen sich Hubert von Goisern und Bruno Lemberger. Hans Sigl und Tina Hötzendorfer folgten am 23. September; Norbert Rier und Claudia Schuler am 30. September; Zabine Kapfinger und Hansjörg Hofer trafen am 21. Oktober in „Gipfel-Sieg“ aufeinander. Am 30. Dezember gastierten Peter Habeler und Martina Handle.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

Seit Oktober 2015 bringt ORF SPORT + statt der bis dahin üblichen Drei-Stunden-Programmierung täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender: Die Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen: von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2017 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.643 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. Ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.946 Stunden), Ski alpin (553 Stunden), Motorsport (551 Stunden), Eishockey (363 Stunden), Tennis (345 Stunden), Volleyball inkl. Beachvolleyball (329 Stunden), Yoga bzw. andere Fitnesskurse (306 Stunden), Leichtathletik (300 Stunden), Snowboard (292 Stunden)

und Pferdesport (225 Stunden). Dahinter folgen Handball (201 Stunden), Behindertensport (200 Stunden), Golf (171 Stunden), Tanzen (163 Stunden) und Judo/Jiu-Jitsu (157 Stunden). Insgesamt gab es Sendungen zu über 70 verschiedenen Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.300 Stunden auf Live-Übertragungen.

Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2017 rund zwei Drittel.³²

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn im Jänner 2017 die Rodel-WM in Innsbruck (27. bis 29. Jänner), im Februar die Biathlon-WM in Hochfilzen (8. bis 19. Februar) sowie die alpine Ski-WM in St. Moritz (6. bis 19. Februar), von der alle Rennen (nach Ablauf der Premieeigenschaft) inklusive Pressekonferenzen gezeigt wurden.

Im März bildeten die nordische Ski-WM aus Lahti (27. Februar bis 5. März) und die Snowboard- und Freestyle-WM aus der Sierra Nevada (7. bis 19. März) einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT+. Die Live-Übertragungen der Special Olympics aus Schladming und Graz (14. bis 25. März) waren ein „Herzstück“ der Berichterstattung im März.

Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z. B. Skiklassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premieeigenschaft) gezeigt.

Die Live-Übertragungen der Eishockey-A-WM aus Köln, der B-WM aus Kiew mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft bildeten gemeinsam mit den Weltcupübertragungen der Rodel-Elite einen Fixpunkt im Bereich des Wintersports.

Im Juni waren die Live-Übertragungen der Spiele von Dominic Thiem bei den French Open aus Paris ab der 1. Runde bis ins Viertelfinale gegen Novak Djokovic und die Golfturniere der European Tour in Atzenrugg und München mit Bernd Wiesberger absolute sportliche Höhepunkte. Der FIFA Confed Cup im Juni wurde mit einer Mischung aus Live-Übertragungen und Highlights der Spiele vom Publikum gut aufgenommen.

Das Highlight des Sommers 2017 war die österreichische Frauenfußball-Nationalmannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft in den Niederlanden (16. Juli bis 6. August). Bereits im Juni wurden die Vorbereitungsspiele sowie alle Pressekonferenzen live gezeigt, Ende Juli bis Anfang August sorgten 23 Live-Spiele der Europameisterschaft mit dem Einzug der österreichischen Protagonistinnen bis ins Semifinale für Furore.

³² Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Um den Schwerpunkt Frauenfußball weiter zu ziehen, wurde sowohl das Frauen-Champions-League-Spiel zwischen St. Pölten und Manchester City als auch erstmals ein Spiel der Frauen-Bundesliga zwischen Landhaus und St. Pölten live gezeigt.

Im Bereich des Nachwuchses fanden die Live-Übertragungen der UEFA Youth League mit Salzburg statt.

Die Live-Übertragung der Beachvolleyball-Weltmeisterschaft (27. Juli bis 6. August) auf der Donauinsel in Wien – rund 70 Stunden – mit dem Finaleinzug des österreichischen Duos Doppler/Horst sowie die Live-Flächen der Leichtathletik-WM aus London sorgten Anfang August für großes Publikumsinteresse.

Fixer Programminhalt waren 2017 die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie ein tägliches Live-Match der US Open aus New York (28. August bis 10. September).

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern (z. B. Marcel Hirscher, Anna Veith, Bernd Wiesberger etc.) sowie von nationalen Verbänden (z. B. Streit im Volleyballverband) gezeigt.

Das Symposium „Image des Sports in Österreich“ bzw. die Bedeutung von Sportbildern im Fernsehen (Macht der Bilder) aus dem Haus des Sports wurde ebenfalls im Sinne des öffentlich-rechtlichen Auftrags insgesamt 10 Stunden live übertragen.

Fixe Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2017 die 36 Live-Spiele der Fußball-Ersten-Liga, die U21-Länderspiele sowie die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und der UEFA Champions League sowie alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Gut angenommen vom Publikum werden weiterhin die drei eigenproduzierten Magazine „Schule bewegt“, das Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“ sowie „Das Yoga-Magazin“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. Haas. Für das Jahr 2017 wurden 290.580 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 68.454 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) für 2017 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 17 % Information, 33 % Unterhaltung, 21 % Kultur und 30 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2017 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2017				ORF-TV		
ORF eins ORF2 ORF III ORF Sport+	Anzahl	Sekunden	%			
Information	18.540	20.308.705	17 %			
Unterhaltung	18.801	39.033.330	33 %			
Kultur	11.103	24.564.172	21 %			
Sport	20.010	35.149.781	30 %			
	68.454	119.055.988	100 %			

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013; Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich

Tabelle 31: ORF-TV Programmstruktur 2017 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.2.6 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die

Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2017 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2017 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (27. März bis 2. April) und eine aus dem Monat September (18. bis 24. September) ausgewählt. Die Monate im Frühling

und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm. Besonderheit im Berichtsjahr war die Nationalratswahl im Oktober 2017, die das Programm im Herbst durch umfangreiche Vor- und Nachberichterstattung zu den Wahlen geprägt hat.

Die im ORF-Hauptabend regelmäßig gesendeten und im Hinblick auf Gestaltung und Inhalt als anspruchsvoll einzustufenden tagesaktuellen ORF-Nachrichtensendungen aus den Bereichen Information, Sport und Kultur – z. B. „ZIB 20“ (ORF eins, MO-SO, 20.00 Uhr), „Sport 20“ (ORF SPORT +, MO-SO, 20.00 Uhr) oder „Kultur Heute“ (ORF III, MO-FR, 19.50 Uhr) – sind auch Bestandteil der beiden angeführten Musterwochen, werden aber aufgrund der relativen Kürze (unter 30 Minuten) bzw. (werk-)täglichen Ausstrahlung nicht extra angeführt.

In ORF III wurden in den Musterwochen im Hauptabend eine Vielzahl an als anspruchsvoll einzustufenden Sendungen gezeigt, die in der Folge aber nicht im Einzelnen aufgelistet sind – die Bandbreite reicht von Dokumentationen wie „ORF III Themenmontag: Der ORF III Trinkwassertest/Wiener Wasser“ (27. März), „Mythos Geschichte: Mariazeller Land – Geheimnisvolle Bergwelt“ (28. März), „Erbe Österreich: Reise durch die Geschichte Niederösterreichs“ (19. September) oder „Baumeisterinnen/Baumeister der Republik“ (1. April/23. September) über aktuelle Informationssendungen wie „Inside Brüssel“ (30. März) oder „Politik Live. Wahl 17“ (20./21. September) bis hin zu Formaten wie dem Literaturmagazin „erLesen“ (28. März) oder der Übertragung von Opernproduktionen wie „Erlebnis Bühne: Die lustigen Weiber von Windsor“ (2. April).

Ebenso nicht gesondert erwähnt sind in ORF eins oder ORF SPORT + ausgestrahlte Sportübertragungen und -berichte, wie z. B. „Fußballländerspiel Österreich – Finnland“ (28. März, ORF eins), „Tischtennis ITTF World Tour Austrian Open“ (23. September, ORF SPORT +), „Judo World Tour Tiflis“ (2. April, ORF SPORT +). Diese sind jedenfalls ebenfalls als anspruchsvoll einzustufen, da es um ORF-Sport-Live-Eigenproduktionen geht, die journalistisch und technisch hochwertige Berichterstattung und Analysen bieten und dazu beitragen, den österreichischen Sport in seiner Vielfalt abzubilden, insbesondere in Sportarten, die sonst keine breite Öffentlichkeit finden würden.

Musterwoche 1
(27. März bis 2. April 2017)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
27.3.	ORF eins	20:15	44	SCHNELL ERMITTELT	Mehrfach ausgezeichnete, prominent besetzte österreichische Krimiserie; Förderung der österr. Identität und österr. künstlerischen Kreativität und Produktion
27.3.	ORF 2	21:11	41	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
28.3.	ORF 2	20:15	43	UNIVERSUM: DIE WUNDERBARE WELT DER AFFEN. FREMDE VERWANDTE	Vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
28.3.	ORF 2	21:06	46	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
29.3.	ORF eins	20:16	80	DOKeins: DAS GROSSE UNBEHAGEN. VERUNSICHERTES ÖSTERREICH	Dokumentation; Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevantem aktuellen Thema in Österreich; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
30.3.	ORF eins	20:14	105	DAS FINSTERE TAL	Mehrfach ausgezeichneter, prominent besetzter österreichisch-deutscher Spielfilm
30.3.	ORF 2	21:05	47	AM SCHAUPLATZ	Mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
31.3.	ORF eins	20:15	108	DANCING STARS	Aufwendig gestaltete Tanzshow mit österreichischen Stars; fördert das Interesse des Publikums an Tanz und Bewegung
1.4.	ORF 2	20:14	60	KLINGENDES ÖSTERREICH	Authentische Brauchtums- und Volksmusiksendung; fördert die österreichische Identität; trägt zur Förderung österreichischer Künstler/innen bei
2.4.	ORF 2	20:15	88	TATORT: FANGSCHUSS	Öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(18. bis 24. September 2017)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
18.9.	ORF eins	20:14	66	NATIONALRATEN: DIE POLITISCHE QUIZ-TALKSHOW. WAHL 17	Für die junge Zielgruppe aufbereitete Informationsquizsendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich; trägt zur Jugendbildung bei
18.9.	ORF 2	21:10	41	REPORT SPEZIAL. WAHL 17	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU; Spezialausgabe zur Nationalratswahl 2017
19.9.	ORF eins	20:14	42	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
19.9.	ORF eins	21:05	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österr. Identität und der österr. künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
19.9.	ORF 2	20:15	47	KONFRONTATION WAHL 17	Anlassbezogene Gesprächssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich
19.9.	ORF 2	21:10	44	UNIVERSUM: WILDES IRLAND	Vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
20.9.	ORF eins	20:15	87	DOKeins: THE HAPPY FILM	Dokumentation mit Österreichbezug; trägt zur Auseinandersetzung mit sozial relevanten Themen bei
21.9.	ORF 2	20:14	47	KONFRONTATION WAHL 17	Anlassbezogene Gesprächssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich
21.9.	ORF 2	21:08	45	AM SCHAUPLATZ	Mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
22.9.	ORF eins	20:15	65	NATIONALRATEN: DIE POLITISCHE QUIZ-TALKSHOW. WAHL 17	Für die junge Zielgruppe aufbereitete Informationsquizsendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich; trägt zur Jugendbildung bei
22.9.	ORF 2	21:20	32	THEMA SPEZIAL: UNGELÖST – MYSTERIÖSE KRIMINALFÄLLE	Spezialserie der Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen, sozialen Themen in Österr. mit Fokus auf ungelöste österr. Kriminalfälle; langfristige Beobachtung von Entwicklungen
23.9.	ORF 2	20:16	88	DONNA LEON. WIE DURCH EIN DUNKLES GLAS	Literaturverfilmung (ARD) der Kriminalromane der mehrfach ausgezeichneten Schriftstellerin
24.9.	ORF 2	20:16	88	TATORT: ROOMSERVICE	Öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 33: Anspruch / Musterwoche 2

2.3 ORF TELETEXT

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Auch im Jahr 2017 stellten aktuelle Nachrichten/Information zum regionalen, nationalen und internationalen Geschehen, eine Vielzahl an unterschiedlichsten Serviceinfos und detaillierte Programminfos zu den Angeboten der ORF-Fernseh- und -Radiosender die zentralen inhaltlichen Bereiche des ORF TELETEXT dar.

Die Nachrichten im ORF TELETEXT gewährleisten einen stets aktuellen Überblick über die Themenbereiche Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia. Die jeweiligen Meldungen sind dabei in den entsprechenden themenspezifischen Rubriken und Magazinen enthalten. Hinzu kommen die Topmeldungen auf den Seiten 101 bis 110. Der sehr umfangreiche Serviceteil bietet teilweise im Minutentakt aktualisierte Informationen wie aktuelle Auskünfte, Kontaktdaten, Termine, Öffnungszeiten etc. zu zahlreichen Themen wie Start- und Landezeiten von Flügen, Gesundheitsnotrufe und Apothekendienste, Verkehrsinfos oder Polleninfos. In Magazinen wie Help (Konsumenteninfos), Gesundheit oder Motor sind sowohl aktuelle News als auch Serviceinfos zu finden. Die dritte inhaltliche Säule des ORF TELETEXT stellen die ausführlichen Vorschauen und Informationen zu den Programmen und Sendungen der ORF-Radios und -Fernsehsender dar.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2017 auf insgesamt 1.558 Seiten, davon 427 direkt anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot umfasst wie in den Vorjahren die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen zu ORF SPORT +. Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus von der Redaktion des Senders betreuten Programminformationsseiten sowie aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ und den Wetterinformationen.

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter teletext.ORF.at sowie über eine kostenlose App (für iOS und Android) verfügbar.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstories	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Nachrichten leicht verständlich	470-479
Politik international	126-134	Wahlergebnisse	ab 500
Chronik	135-144	Wetter	600-625
Leute	145-149	Gesundheit	640-649
Wirtschaft und Börse	150-184	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Kultur und Show	190-197	Bundesländer Nachrichten	700-709
Sport	200-279, 291-299	Spiel und Sterne	720-736
TV-Programm und Inhalte	300-379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770-779
Radios	380-398	Reisen und Reiseinfo	800-839
Kultur und Show Termine	400-418	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-888
Help/Konsumenteninformation	420-428	Inhalt und Impressum	890-899

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT , Stand 31.12.2017

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern stellt sich wie folgt dar:

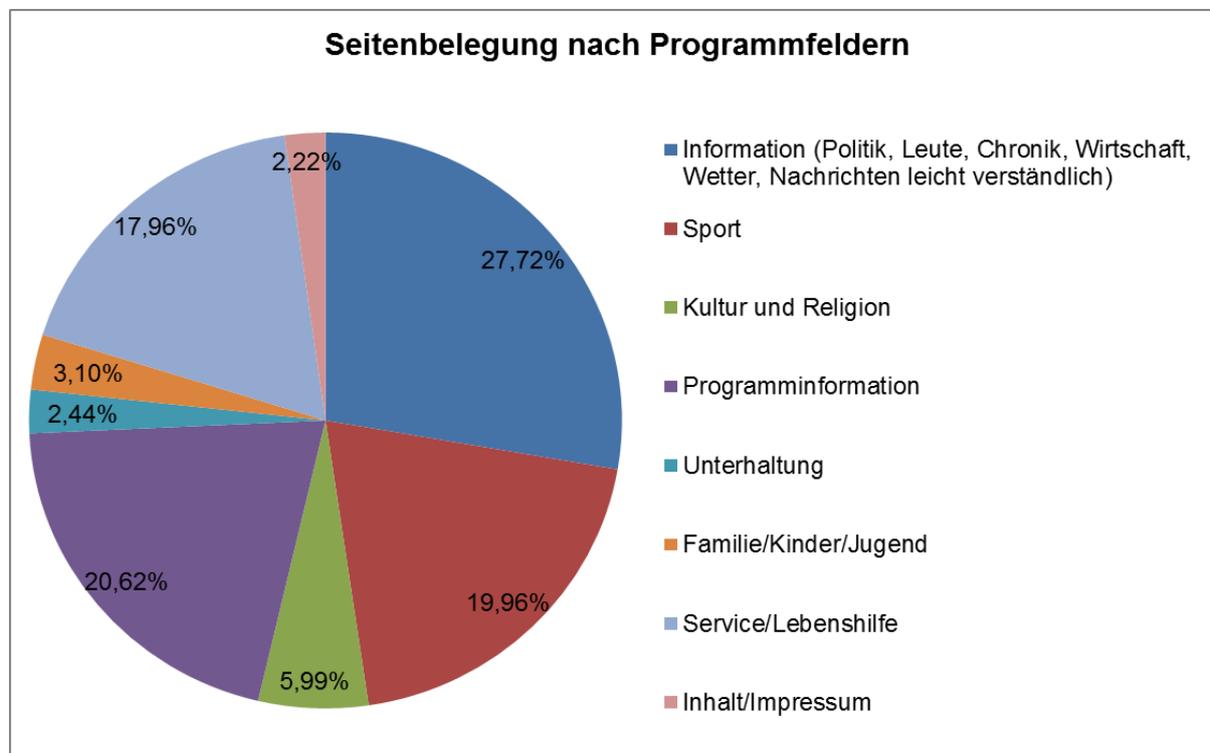


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2017

Neuerungen im Angebot

Seit Juli 2017 wird im ORF TELETEXT im Rahmen eines Pilotprojekts das neue Angebot „Nachrichten leicht verständlich“ bereitgestellt. Der ORF TELETEXT übernimmt dazu das Informationsservice „Top Easy“ der APA – Austria Presse Agentur. Dieses umfasst täglich vier bis sechs wichtige aktuelle Meldungen aus den Bereichen Politik, Chronik, Wirtschaft, Kultur, Leute und Sport, die in leicht verständlicher Sprache (kurze Sätze, Verzicht auf schwierige Worte etc.) präsentiert werden. Diese Nachrichten in einfacher Sprache werden ab Seite 470 bereitgestellt.

Für die TV-Sendeformate der neuen „*Unterwegs in Österreich*“-Daytime – „*Mittag in Österreich*“, „*Aktuell in Österreich*“, „*Daheim in Österreich*“ und „*konkret*“ – wurden im Bereich der Fernseh-Programminformationen die Seiten 303, 305, 306 und 307 reserviert, die täglich aktuelle Inhaltsvorschauen und Serviceinfos beinhalten.

Die im Februar 2016 gemeinsam mit dem Radiosender Ö1 gestartete Aktion „Schirm-Gedichte“, bei der jede Woche österreichische Lyrik im ORF TELETEXT (ab Seite 480) präsentiert wurde, fand im Frühjahr 2017 ihren Abschluss mit einem Publikumsvoting, das Christl Greller mit ihrem Gedicht „fremdenzimmer“ für sich entscheiden konnte.

Die Wintersportberichterstattung wurde im November 2017 deutlich erweitert und bietet seitdem ein ausgebautenes News-Angebot zu weiteren – neben Ski alpin – immer beliebter werdenden Wintersportarten: Die Snowboard-Berichterstattung wurde von einer auf drei Grundseiten erweitert, Freestyle auf zwei Seiten (bisher eine), Infos rund ums Naturbahnrodeln kamen auf Seite 298 neu hinzu, die Seite 299 wurde für weitere Wintersportarten (Shorttrack, Curling, Schneevolleyball etc.) reserviert. Im Bereich Multimedia wurden die Software- und DVD-Tipps eingestellt.

Bei den Semifinalen und dem Finale zum Eurovision Song Contest bot der ORF TELETEXT als spezielles Service wie schon in den Vorjahren wieder ein Teletwitter-Service an, bei dem auf Twitter gepostete Kommentare im ORF TELETEXT eingespielt wurden und von den Zuschauerinnen und Zuschauern auf Wunsch während der TV-Show am unteren Bildrand – ähnlich zu Untertiteln – auf Seite 780 eingeblendet werden konnten.

Im Dezember 2017 wurde der ORF TELETEXT (Projekt und Redaktion) mit dem Dr.-Karl-Renner-Publizistikpreis in der Kategorie „Online“ ausgezeichnet.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die innenpolitische Berichterstattung war 2017 von der Auflösung der Bundesregierung, dem Nationalratswahlkampf, den anschließenden Koalitionsverhandlungen und der Bildung der neuen Bundesregierung geprägt. Der ORF TELETEXT berichtete ausführlich und gestaltete umfassende redaktionelle Schwerpunkte – zur Nationalratswahl u. a. inkl. Detailaufbereitung der jeweiligen Ergebnisse bis auf die Gemeindeebene ab Seite 500. Zu wichtigen Themen der außenpolitischen Berichterstattung zählten u. a. die Brexit-Verhandlungen, die

Präsidentenwahl in Frankreich, die deutschen Bundestagswahlen und das erste Jahr der Präsidentschaft von Donald Trump. Es wurde im Rahmen der aktuellen Teletext-Berichterstattung auch laufend über chronikale Ereignisse berichtet.

Die sportlichen Großereignisse und damit auch Schwerpunkte der Berichterstattung im Jahr 2017 waren die alpine Ski-WM in St. Moritz – u. a. mit Marcel Hirscher als Doppelweltmeister –, die nordische Weltmeisterschaft in Lahti, bei der sich Stefan Kraft als erster Österreicher zum Doppelweltmeister krönte, sowie im Fußball die Frauen-Europameisterschaft in den Niederlanden mit dem Erfolgslauf der Österreicherinnen bis ins Halbfinale und die verpasste Qualifikation der Herren für die Weltmeisterschaft 2018.

Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst- und Kulturgesehen informieren. Schwerpunkte der Berichterstattung waren u. a. die zahlreichen Festivals von den Wiener Festwochen über die Sommerfestspiele bis zur Viennale. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte wieder zahlreiche Specials mit Programmanschauen und sendungsbegleitenden Informationen, unter anderem zu den Geburtstagen von Hugo Portisch (90.), André Heller (70.) und Arnold Schwarzenegger (70.), zu „100 Jahre Oktoberrevolution“, zur Historienreihe „Die Akte Habsburg“ und zu „100 Tage Bundespräsident Van der Bellen“.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Vorjahren wurde für die Detailanalyse des ORF TELETEXT der Monat März als repräsentativer Monat gewählt. Dieser kann als Basis für Aussagen und Auswertungen über das Gesamtjahr 2017 herangezogen werden, da der Programmoutput im ORF TELETEXT über das Jahr üblicherweise stabil ist.

Die redaktionell gestalteten Angebote bestanden auch 2017 wie in den Jahren zuvor im Wesentlichen aus dem gesamten Nachrichtenbereich, der Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetteranschauen, der (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste). Zu den automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeisten Serviceinformationen zählen u. a. Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugankünfte etc.

Im aktuellen Nachrichtenbereich wurden im Beispielsmonat März 2017 insgesamt 16.139 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Die Chronik-, Wirtschafts- und Bundesländerberichterstattung legten im Vergleich zum Vorjahr zu, während die Updates bei „Politik international“ und den Schlagzeilen rein quantitativ leicht zurückgingen. Im Bereich „Wahlen“ gab es im März 2017 keine Updates, da in diesem Monat keine Wahlen stattfanden.

Bereich	März 2017	März 2016
Schlagzeilen	1.405	1.554
Politik Österreich und EU	2.887	2.812
Politik international	2.191	2.378
Chronik	2.113	1.928
Wirtschaft	2.055	1.931
Leute	529	514
Wahlen	0	122
Bundesländer	4.959	4.805
Gesamt-Updates	16.139	16.044

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtebereichen

Mit der Topstory auf Seite 105 sowie den Seiten 200-279 sowie 291-296 (inkl. zahlreicher Unterseiten) informierte der ORF TELETEXT im März 2017 auf 87 Hauptseiten über nationale und internationale Sport-Events und -bewerbe in Form von Storys, Tabellen, Ergebnislisten, Live-Tickern, Medaillenspiegeln etc. Insgesamt umfasst das Angebot des ORF TELETEXT Sportarten aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Ballsportarten über Winter- und Motorsport bis zu Leichtathletik oder US-Sport. Die Wintersportberichterstattung wurde im November um die Seiten 297-299 erweitert (siehe „Neuerungen im Angebot“), sodass seitdem insgesamt 90 Hauptseiten für Sportberichterstattung reserviert sind. Zu den Topereignissen des Jahres – von der alpinen und nordischen Ski-WM bis zur Frauenfußball-Europameisterschaft – wurden darüber hinaus umfangreiche Specials gestaltet, die von aktuellen und Hintergrundberichten über Live-Ticker bis zu umfassenden Tabellenteilen (Ergebnisse, Medaillenspiegel etc.) reichten. Im März 2017 wurden auf den Sport-Seiten 13.165 Seitenupdates verzeichnet, was einer deutlichen Steigerung zum Vorjahr (März 2016: 11.857) entspricht.

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Wie in den Vorjahren wurde auch für das Jahr 2017 die „Story“ bzw. der „Beitrag“ als geschlossene Content-Einheit gewählt, die der quantitativen Auswertung des Outputs des ORF-Onlineangebots zugrunde liegt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2017 allgemein

Die laufende Überblicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks informierte auch im Jahr 2017 über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, wobei die Themenbereiche Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Religion, Wissenschaft, Volksgruppen und Informationstechnologie im Zentrum standen. Begleitende Onlineangebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF, Streamingdienste (live und on demand) sowie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen waren weitere wesentliche Teile des ORF-Onlineangebots.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Zur Nationalratswahl wurde im Rahmen von news.ORF.at wie schon bei früheren Wahlen ein umfassendes, multimediales „Wahl 17“-Special gestaltet, das mit Storys, Videos und Audios über den Wahlkampf informierte. Am Wahlabend wurden u. a. ein minutenaktueller Live-Ticker und umfangreiche Datenteile inkl. Analyse-Heatmaps für Ergebnis-Vergleiche bis zur Gemeindeebene bereitgestellt. Auf der ORF-TVthek wurde ein umfassendes Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot gebracht. Das Sonderformat „Ballhausplatz 2“ warf darüber hinaus – u. a. durch das Aufzeigen neuer Perspektiven auf die Regierungsarbeit bzw. auf das Zusammenspiel zwischen Parlament und Regierung – einen anderen Blick auf die Wahl und präsentierte außerdem Videoclips, in denen die Spitzenkandidaten Publikumsfragen beantworteten.

Mit dem neuen „Vollformat“ wurde ein Format für besondere und ausführliche ORF.at-Storys geschaffen, das den Rahmen der bisherigen Erzählmöglichkeiten auf ORF.at erweitert und auf ungewöhnliche Art und mit mehr Unterstützung von Bild, Video und Grafik arbeitet. So zeichnete beispielsweise „Im Winter ans Nordkap“ eine außergewöhnliche, 3.500 Kilometer lange Reise von Wien an das nördlichste Ende Europas nach oder wurde unter dem Titel „Wohin steuert Frankreich“ vor der Präsidentschaftswahl ein Blick in die Vergangenheit und Zukunft der „Grande Nation“ geworfen.

Die Integration der Quellennennung in Storys wurde auf news.ORF.at und sport.ORF.at durch ein neues Feature im Redaktionssystem implementiert.

Die Berichterstattung via Live-Ticker, bei dem im Minutentakt mit Text, Bild, Video und Social-Media-Postings berichtet wird, wurde 2017 weiter fortgesetzt und umfasste neben politischen Ereignissen (von der Nationalratswahl bis zur Angelobung der neuen Bundesregierung) auch TV-Highlights wie den „*Eurovision Song Contest*“.

Ende April wurde auf der Startseite von ORF.at „Mein Bundesland“ eingerichtet, das Leserinnen und Lesern erlaubt, von der jeweiligen Redaktion der ORF-Landesstudios aktualisierte Meldungen aus einem ausgewählten Bundesland direkt abzurufen. ORF.at startete im Herbst außerdem seinen Facebook-Auftritt, bei dem das Publikum mit ungewöhnlichen Herangehensweisen und Themenzugängen immer wieder überrascht werden soll. Über Facebook soll u. a. auch noch stärker Kontakt zum Publikum hergestellt und Feedback für die Website ORF.at gesammelt werden.

Der Webauftritt des Radiosenders FM4 wurde im April erneuert, Ende des Jahres wurde shop.ORF.at modernisiert. Zahlreiche TV-Events beziehungsweise Sendungen wie „*Echt jetzt*“, „*Unterwegs in Österreich*“ oder „*Dancing Stars*“ wurden online ebenso begleitet wie zum Beispiel die Ö3-Jubiläumsaktion „Der Song deines Lebens“ oder im humanitären Bereich z. B. die „Nachbar in Not“-Aktion zur Hungersnot in Afrika und „Licht ins Dunkel“.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Der Wechsel an der Parteispitze von ÖVP und Grünen, das Ende der SPÖ-ÖVP-Koalition, der darauffolgende Wahlkampf und die Nationalratswahl sowie die Koalitionsverhandlungen und die Bildung der neuen Bundesregierung waren die beherrschenden innenpolitischen Themen, über die ORF.at im Jahr 2017 laufend berichtet hat. Aber auch weitere Themen wie die Wahlen in Graz und im Burgenland, der Tod von Ministerin Oberhauser oder der Eurofighter-Untersuchungsausschuss zählten zu den Schwerpunktthemen. Außenpolitisch gehörten der neue US-Präsident Trump, die Präsidentschaftswahlen in Frankreich, die Brexit-Verhandlungen und die deutschen Bundestagswahlen zu den zentralen Schwerpunkten der Berichterstattung.

Im Kulturbereich wurden neben der tagesaktuellen Berichterstattung und umfassenden redaktionellen Schwerpunkten – beispielsweise zur Diagonale, dem steirischen Herbst oder der styriarte – Sonderkanäle zu den Wiener Festwochen, den Salzburger Festspielen, den Bregenzer Festspielen und der Viennale gestaltet. Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden wieder mit einer eigenen, multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Zu den Großevents im Sportbereich zählten 2017 die alpine und die nordische Ski-Weltmeisterschaft, die Biathlon-WM und die Frauenfußball-Europameisterschaft.

2.4.3 Online-Bewegtbild im ORF und ORF-TVthek

Laut der neuen Online-Bewegtbild-Messung (AGTT/GfK TELETEST Zensus) erzielten die Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebote des ORF.at-Netzwerks (ORF-TVthek sowie Video-Angebote auf anderen Seiten wie sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezial-sites zu TV-Events etc.) 2017 im Monatsschnitt 10,9 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 28,9 Mio. Bruttoviews (registrierte Videostarts einer Sendung / eines Beitrags). In Summe lag das Gesamtnutzungsvolumen pro Monat im Durchschnitt bei 118 Mio. Minuten. Mit 13,6 Mio. Nettoviews bei 34,6 Mio. Bruttoviews und einem Gesamtnutzungsvolumen von 134 Mio. Minuten war der Februar Topmonat des Jahres 2017.

Im Monatsschnitt erzielte die Videoplattform ORF-TVthek laut interner Statistik 6,1 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) – der bisher beste Wert seit dem Launch der ORF-TVthek – und wurde laut ÖWA Plus im 3. Quartal 2017 von 1,297 Mio. Usern pro Monat genutzt.

Die Aktion „ORF-TVthek goes school“, welche ausgewählte, thematisch zusammengestellte Sendungen und Beiträge des ORF-Archivs in Form von zeit- und kulturhistorischen Online-Videoarchiven u.a. auch für die Integration in den Unterricht bereitstellt, wurde auch 2017 fortgesetzt: Mit dem Launch der „Geschichte Wiens“ wurde die Bundesländer-Videoarchiv-Reihe vervollständigt, zum Internationalen Frauentag wurde das neue Videoarchiv „Große Töchter Österreichs“ mit Porträts bedeutender österreichischer Frauen online gestellt, auch der Geschichte Südtirols wurde ein eigenes Videoarchiv gewidmet. Weiters wurde das bestehende Nationalratswahl-Archiv als Zusatzservice um zahlreiche Beiträge rund um die Nationalratswahl 2017 aktualisiert und erweitert.

Das ORF-TVthek Angebot „Live Spezial“ wurde ab dem 2. Quartal 2017 weiter ausgebaut. Bei „Live Spezial“ werden zusätzlich und ergänzend zur tagesaktuellen TV-Berichterstattung vom ORF oder von der APA erstellte Live-Videoaufnahmen als unkommentierte Zusatz-Live-Streams von Pressekonferenzen, Reden und Veranstaltungen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Chronik und Sport als Additional Content zur Verfügung gestellt. Die ORF-TVthek bietet inzwischen mehrmals wöchentlich solche Übertragungen an, die ebenso wie alle anderen Angebote im Web und via App abrufbar sind.

2.4.4 Weitere Innovationen

Seit Anfang Februar 2017 firmieren die auf HbbTV-Technologie basierenden digitalen TV-Zusatzdienste des ORF für Smart-TVs unter der neuen Marke ORF Smart. Nicht nur die Marke ORF Smart ist neu, rechtzeitig zur Ski-WM 2017 wurde ORF Smart auch inhaltlich um das erfolgreiche sport.ORF.at-Angebot erweitert.

Das Angebot von auch für die mobile Nutzung geeigneten digitalen „Kompakt“-Formaten wurde weiter ausgebaut. So standen mit Ende 2017 bereits sechs „Kompakt“- bzw.

„Express“-Versionen von „Bundesland heute“-Sendungen (Vorarlberg, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Tirol) sowie „Südtirol heute kompakt“ zur Verfügung.

Parallel zum Relaunch der Website wurde eine FM4-App neu entwickelt, welche die Inhalte der Website auch für die mobile Nutzung bereitstellt. Zum 50-jährigen Ö1-Jubiläum wurde außerdem die Ö1-App technisch, gestalterisch und im Design modernisiert.

Zum 20-Jahres-Jubiläum von ORF.at Ende Juli wurden eine verbesserte ORF.at-News-App gelauncht und im Web und in der App Möglichkeiten zum Abonnement von Breaking-News-Benachrichtigungen eingerichtet.

In der ORF-TVthek wurde die „Restart“-Funktion bei bereits laufenden Live-Streams um Sendungen von ORF III und ORF SPORT + ausgebaut, für die der ORF die entsprechenden Lizenzrechte besitzt. Außerdem kann man das Restart-Service, das zuvor nur im Web und im „ORF Smart“-HbbTV-Portal zur Verfügung stand, nun auch in den Smartphone-Apps der ORF-TVthek nutzen.

Weiters wurde die auf HbbTV-Technologie basierende, in punkto Usability und Design für die Nutzung am TV-Screen optimierte ORF-TVthek-App für Apple TV sowie für alle Panasonic TV-Modelle ab dem Modelljahr 2014 verfügbar gemacht.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

Der redaktionelle Leistungsumfang lag im Jahr 2017 bei den tabellarisch angeführten Angeboten mit insgesamt 163.483 Beiträgen bzw. Storys leicht unter dem Jahr zuvor. Zuwächse gab es v. a. bei oe1.ORF.at (u. a. aufgrund der Erhöhung des Anteils von Programmbeschreibungen) und oe3.ORF.at, während der Output bei news.ORF.at und sport.ORF.at nach dem Ausnahmejahr 2016 wieder etwas zurückging.

Im Jahr 2017 wurden im ORF.at-Netzwerk durchschnittlich 76,78 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat generiert. Im Schnitt wurden 453 Mio. Page-Impressions pro Monat erzielt, wobei 97 % davon auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen.

Laut ÖWA Plus wurde das ORF.at-Netzwerk im 3. Quartal 2017 pro Monat von 3,465 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 genutzt, das entspricht einer Reichweite von 54,6 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Angebot	Storys (Beiträge) 2017	Storys (Beiträge) 2016	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	41.342	44.141	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	19.010	19.068	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	42.343	43.631	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	14.734	16.208	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	13.527	10.007	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.504	3.450	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.911	1.977	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.848	3.356	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.754	1.597	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + Highlights	7.652	9.761	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	680	879	Konsumenteninformationen
religion.ORF.at	4.108	4.187	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	9.070	9.186	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	163.483	167.448	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2017 wurden auf news.ORF.at 5.252 Beiträge in 3.506 Themengruppen sowie 35.314 Ticker-Meldungen veröffentlicht, wovon insgesamt 3.224 kulturelle Beiträge waren (2016: 5.615 Beiträge in 3.625 Themengruppen, 37.583 Ticker-Meldungen, 3.405 kulturelle Beiträge). Weiters kamen 633 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at hinzu (2016: 738). Bei news.ORF.at erreichte der Output damit nach dem Ausnahmejahr 2016 (mit drei Durchgängen bei der Bundespräsidentenwahl, dem Brexit-Referendum, der US-Präsidentschaftswahl, diversen Terroranschlägen und der laufenden Berichterstattung über den besonders umfangreichen HYPO-Untersuchungsausschuss) wieder das Niveau der Vorjahre 2014 (41.378) und 2015 (42.496), wobei 2017 im Rahmen der Online-Videostrategie außerdem auch die täglichen iptv.ORF.at-Videos zugunsten von direkt in Storys eingebetteten Videos etwas zurückgefahren wurden.

Zur Nationalratswahl wurde das gesamte Jahr über eine umfangreiche multimediale Spezialberichterstattung angeboten, die im Web und als App verfügbar war. Zu Festivals im Kulturbereich wurden auch 2017 Specials gestaltet. Die meisten Storys wurden wie in den Vorjahren in den Themenbereichen Innen- und Außenpolitik (inkl. EU-Berichterstattung),

Chronik und Wirtschaft veröffentlicht. Bei der prozentualen Verteilung der Berichterstattungs-Kategorien kam es im Vergleich zu 2016 zu keinen nennenswerten Verschiebungen.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	13 %
Politik Ausland	28 %
Chronik	21 %
Wirtschaft	11 %
Kultur	8 %
Sport	7 %
Wissenschaft	3 %
Technik	2 %
Lifestyle	1 %
Medien	1%
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2017 insgesamt 42.343 Beiträge publiziert (2016: 43.631), bei den 13.527 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2016: 10.007). help.ORF.at präsentierte 680 Beiträge (2016: 879) über Konsumenteninformationen, als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2017: 19.010, 2016: 19.068). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 14.734 Beiträgen auf sport.ORF.at (2016 mit EURO und Olympischen Sommerspielen: 16.208).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2017: 643.695 Postings, 2016: 782.452 Postings), wobei seit dem Relaunch der FM4-Website im Frühjahr 2017 dort vorübergehend keine Foren mehr angeboten werden.

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2017 insgesamt 14.734 Beiträge (2016: 16.208). Im Unterschied zu 2016 mit EURO und den Olympischen Sommerspielen gab es 2017 keine derart großen Sportevents, auch werden die früher redaktionell gestalteten Fußballtabellen und Live-Ticker nun aufgrund der inzwischen automatisiert generierten Ergebnis-Darstellung nicht mehr in die Zählung mit aufgenommen.

Wie in den Jahren zuvor gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2017: 38 %, 2016: 41 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	38 %
Ski alpin	7%
Tennis	8 %
Motorsport	6 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	5 %
Trendsportarten	2 %
US-Sport	1 %
Eishockey	7 %
Basketball	4 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2017 Gegenstand von insgesamt 3.224 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2016: 3.405). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen, Crossing Europe, Viennale, Salzburger und Bregenzer Festspiele sowie den steirischen herbst, die styriarte und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 4.108 Beiträge bereit (2016: 4.187), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2017 insgesamt 1.911 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2016: 1.977).

Konsumenteninformation

Insgesamt 680 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2017 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2016: 879).

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2017 mit medienadäquat aufbereiteten 1.754 Beiträgen (2016: 1.597), die Webauftritte von FM4 und Ö3 wandten sich in 3.504 bzw. 3.848 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2016: 3.450 bzw. 3.356).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2017 insgesamt 9.070 Beiträge präsentiert (2016: 9.186), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2017 wurden auf tv.ORF.at (inkl. Programmhighlights) sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen 7.652 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2016: 9.761), wobei die Nutzung von Synergien beim Programm-Highlighting nach der bereits 2016 erfolgten Verschmelzung von tv.ORF.at mit programm.ORF.at weiter verstärkt wurde.

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Am 1. Dezember 1984 ging 3sat³³, das Gemeinschaftsprogramm von ZDF, ORF, SRF³⁴ und ARD, erstmals auf Sendung. Damals konnten das neue Programm knapp 8.000 Haushalte via Satellit empfangen. Aufgrund der kontinuierlichen Steigerung der technischen Reichweite sind es heute, 33 Jahre später, mehr als 85 Mio. Menschen in drei Ländern, die mit 3sat ein werbefreies, öffentlich-rechtliches Qualitätsprogramm empfangen können. In Österreich erfolgt die Ausstrahlung über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel und digitale Terrestrik.

In der europäischen Fernsehlandschaft ist 3sat mittlerweile eine fest verankerte Kulturmarke und seinem Motto „anders fernsehen“ auch im Jahr 2017 treu geblieben. Im öffentlich-rechtlichen Rundfunksystem hat 3sat durch die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine wichtige Komplementärfunktion. 3sat bietet nicht nur großen Kulturereignissen wie Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen einen festen Platz im Programm, den Fernsehzuseherinnen und -zusehern werden auch anspruchsvolle Dokumentarfilme, Dokumentationen und Wissenschaftsprogramme sowie Fernsehfilme aus den vier Sendeanstalten und Spielfilme des europäischen Kinos geboten. Am Gesamtprogramm von 3sat ist der ORF mit 26 % beteiligt. 2017 wurden insgesamt 134.181 Minuten Programm aus Österreich zugeliefert, das entspricht im Durchschnitt mehr als sechs Stunden Programm pro Tag.

Mit 1,3 % Gesamtmarktanteil konnte 3sat in Deutschland das beste Ergebnis seit dem Gründungsjahr erzielen. In der Schweiz wurde mit 0,9 % Gesamtmarktanteil der hohe Wert des Vorjahres gehalten. In Österreich konnte 2017 die Tagesreichweite gesteigert werden: Im Durchschnitt verfolgten 572.000 Zuseher/innen täglich das 3sat-Programm. Der Marktanteil liegt mit 1,7 % im Durchschnitt der vergangenen Jahre und im Vergleich zu den 3sat-Partnern stabil auf hohem Niveau. Auch in Deutschland und der Schweiz ist die durchschnittliche Tagesreichweite gestiegen: 2017 schalteten 6,56 Mio. Zuseher/innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz täglich 3sat ein.

Interesse für hochwertiges Programm weckt 3sat mit thematischen Schwerpunkten und sogenannten Thementagen. Diese Programminitiativen werden in erster Linie durch die Bündelung der Programmschätze der beteiligten Rundfunkanstalten (ZDF, ORF, SRF, ARD) ermöglicht. Eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ sind weitere Beispiele für länderübergreifendes und gesellschaftlich relevantes Fernsehen, das

³³ Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

³⁴ 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

ohne synergetische Vernetzung zwischen den vier beteiligten Sendeanstalten nicht möglich wäre.

Thementage haben sich zu tragenden Säulen des 3sat-Programms entwickelt. Ein Thementag bietet dem Fernsehpublikum die Möglichkeit, ein Thema 24 Stunden lang aus den unterschiedlichsten Perspektiven zu betrachten, das – je nach Sujet und Programmvorrat – dokumentarisch und/oder fiktional aufbereitet wird. Das hohe Publikumsinteresse bestätigt den Erfolg dieser Programminitiativen. Auch im vergangenen Jahr nahm das österreichische Publikum dieses Angebot überdurchschnittlich gut an: 2017 lag der Tagesmarktanteil von Thementagen im Schnitt bei 2,4 %, die Tagesreichweite betrug durchschnittlich 700.000 Zuseher/innen.

Im Jahr 2017 standen insgesamt 25 Thementage auf dem Programm von 3sat, die von den vier Sendeanstalten abwechselnd federführend koordiniert wurden. Der ORF zeichnete für neun Thementage verantwortlich, allen voran jene drei mit spezifisch österreichischem Inhalt: „*Mythos Habsburg*“, „*Weltstadt Wien*“ und „*Die Hörbigers*“.

Mit dem Thementag „*Mythos Habsburg*“ am 14. Mai würdigte 3sat den 300. Geburtstag von Maria Theresia (geb. 13. Mai 1717). Die Herrscherdynastie der Habsburger, die Österreich wie keine andere prägte, wurde mit Dokumentationen, Historien- und Fernsehfilmen porträtiert. Der Filmklassiker „*Sissi*“ mit Romy Schneider sorgte nicht nur für großes Interesse im Hauptabend, sondern auch für begeisterte Publikumsreaktionen auf Twitter. Dieser Thementag erreichte insgesamt 814.000 Zuschauerinnen und Zuschauer in Österreich sowie einen Tagesmarktanteil von 3,9 % und führt damit das Thementage-Ranking 2017 an. Auf Platz 2 der Hitliste der quotenstärksten Thementage des Jahres 2017 folgt „*Wilde Western*“ (30. April) mit einem Tagesmarktanteil von 3,8 %, Platz 3 belegt der Thementag „*Märchenhaft*“ (3. September) mit 3,5 % Tagesmarktanteil.

Auf Platz 5 der Thementage-Hitliste steht ein weiterer vom ORF koordinierter Thementag: 24 Stunden lang wurde das 3sat-Publikum in die „*Weltstadt Wien*“ geladen. Anlässlich des Sommernachtskonzerts in Schönbrunn standen sowohl die imperialen Bauten und Schönheiten als auch die vielseitigen, mitunter skurrilen Facetten der Donaumetropole im Mittelpunkt: vom Stephansdom und Schönbrunn über den Naschmarkt und den Prater bis in den Wienerwald. Um 20.15 Uhr führte der Kultfilm „*Der dritte Mann*“ in die jüngere Geschichte Österreichs und ab 21.55 Uhr wurde das „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ live-zeitversetzt übertragen, ehe die Spielfilme „*Willkommen in Wien*“ und „*Böses Erwachen*“ die makabre Seite Wiens in den Fokus rückten.

Am Pfingstwochenende wartete 3sat mit zwei weiteren Thementagen auf, die unter Federführung des ORF programmiert wurden: „*Berg.Film*“ und „*Mantel Degen Majestäten*“. Auch das Thementagsfestival zum Jahresende hat bei 3sat seit Jahren Tradition: Ab 27. Dezember standen die Thementage „*Naturparadies Afrika*“, „*Hotelgeflüster*“, „*Traumziele*“, „*Kabarett & Comedy*“ auf dem Programm. Den Abschluss bildete wie immer „*Pop around the*

clock“ – der Thementag, mit dem 3sat alljährlich die Silvesterfeiern begleitet und bereichert. Dieser abwechslungsreiche Jahresausklang bescherte 3sat einen Tagesmarktanteil von bis zu 2,5 % und Tagesreichweiten von bis zu 775.000 Zuseherinnen und Zusehern in Österreich.

Thementage sind nur eine Möglichkeit, das Publikumsinteresse zu wecken, eine weitere sind sogenannte Themenwochen. Mehrere Tage lang blickt 3sat in hochwertigen Filmen und Dokumentationen auf spannende und zum Teil hochaktuelle gesellschaftliche Phänomene. Für die Themenwoche „*Abhängig!*“ vom 19. bis 23. Juni produzierte ORF/3sat eigens die Dokumentation „*Sucht auf Rezept – Wenn Medikamente abhängig machen*“ von Marlies Faulend und Elisabeth Tschachler.

In der Liste der „3sat-Top 50“ – der 50 meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich – befinden sich insgesamt 15 vom ORF eingebrachte Sendungen, darunter die Live-Übertragung des „*Opernballs*“, die Dokumentation „*Wilde Wasser, steile Gipfel – Das steirische Ennstal*“ sowie die Filmklassiker „*Sissi*“ und „*Im weißen Rössl*“.

Auf Platz 3 der Top 50 steht 2017 ein vom ORF eingebrachtes Programm: Das Bühnenprogramm „*bisjetzt*“ des österreichischen Kabarettisten Alfred Dorfer wurde am 23. Juli im Hauptabendprogramm gesendet und erreichte hohes Publikumsinteresse (134.000 Zuseher/innen, 5 % MA).

Vom ORF eingebrachte Sendungen sind auch in der deutschen Hitliste der 50 meistgesehenen 3sat-Programme vertreten: 2017 waren es insgesamt 10 Programme, darunter „*Sissi*“ und die Dokumentation „*Wunderbares Thailand – Naturjuwel im Südosten Asiens*“ aus der ORF-Reihe „*Universum*“. Seit Jahren immer wieder ganz vorne mit dabei ist die Live-Übertragung der Eröffnung des „*Wiener Opernballs*“.

Auch Musik- und Opernfreunden wurde wieder viel geboten. Die Salzburger Osterfestspiele fanden 2017 zum 50. Mal statt – und aus diesem Anlass zeigte 3sat das Herzstück des Jubiläumsprogramms, die Premierenaufzeichnung von Richard Wagners „*Die Walküre*“ in einer Rekreation der Inszenierung aus dem Gründungsjahr 1967 (15. April). Die Entstehungsgeschichte des Festivals und der „Walküren“-Produktion von 1967 unter Herbert von Karajan, dem Gründer dieses über Österreichs Grenzen hinweg bekannten Klassikfestivals, wurde in der Dokumentation „*Karajan in Salzburg – Der Meister und seine Spiele*“ (8. April) aufgerollt. Am Ostermontag, dem 17. April, stand das „*Osterkonzert 2017*“ des Bach Consort Wien, einem der besten Barockensembles Österreichs, aus dem Stift Klosterneuburg auf dem Programm.

Im Rahmen des sogenannten „Festspielsommers“ bot 3sat dem klassikaffinen Publikum den ganzen Sommer lang Highlights der großen Sommerfestivals live oder live-zeitversetzt. Ergänzt wurden diese mit Schätzen aus dem Archiv. Der ORF brachte unter anderem folgende Produktionen ein: eine Aufzeichnung der prachtvollen Barockoper „*La Margarita – Ein barockes Rossballett*“ von der styriarte (16. Juli), die traditionelle „*Eröffnung der*

Bregenzer Festspiele“ (19. Juli) sowie die Aufzeichnung der „*Sommernachtsgala Grafenegg*“ (22. Juli). Am selben Abend wurde der Intendant des Grafenegger Musikfestivals mit der Dokumentation „*Rudolf Buchbinder – Auf der Suche nach Vollendung*“ gewürdigt. Ein weiteres Highlight im Programm stellte die Live-Übertragung des Festaktes zur „*Eröffnung der Salzburger Festspiele*“ (27. Juli) aus der Felsenreitschule dar. Außerdem wurde die live aus Salzburg übertragene Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ (8. August) wieder unter Federführung des ORF gestaltet. Die Salzburger Festspiele selbst waren mit zwei Werken von Wolfgang Amadeus Mozart im 3sat-Programm vertreten: mit der Ausstrahlung des von Teodor Currentzis dirigierten „*Requiem*“ (23. Juli) und der Oper „*La clemenza di Tito*“ (19. August) in einer Inszenierung des ausgewiesenen Mozartspezialisten Peter Sellars, der auch die Bildregie für die TV-Übertragung übernahm. Anlässlich des 450. Geburtstages von Claudio Monteverdi zeigte 3sat zudem eine Aufzeichnung der Oper „*L’Orfeo*“ aus dem Teatro La Fenice in Venedig (29. Juli).

Auch außerhalb des Festspielsommers hatte 3sat Opern- und Musikfreunden Hochkarätiges zu bieten: Am 7. Jänner wurde das „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2017*“ unter der Leitung von Gustavo Dudamel, dem jüngsten Dirigenten in der Geschichte dieses Klassikevents, im Hauptabend ausgestrahlt. Auch der „*Wiener Opernball*“ (23. Februar), die „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ (12. Mai) sowie das „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ (25. Mai) sind alljährlich wiederkehrende Publikumsmagneten im 3sat-Programm, die auch 2017 live oder live-zeitversetzt übertragen wurden.

Der österreichische Filmregisseur Ulrich Seidl feierte 2017 seinen 65. Geburtstag und wurde aus diesem Anlass auf 3sat mit der Ausstrahlung des Films „*Paradies: Liebe*“ (20. November) geehrt. Das hohe Publikumsinteresse an dem Film spiegelte sich auch in den Nutzungszahlen der 3sat-Mediathek wider: Der Film wurde mehr als 30.000-mal online abgerufen.

Im Jahr 2017 wurden zahlreiche ORF/3sat-Dokumentationen verschiedener Genres neu produziert: In „*Schöne neue Shoppingwelt*“ beleuchteten Constanze Grießler und Franziska Mayr-Keber die Veränderungen in unserem Konsumverhalten. Auch Peppo Wagner nahm sich wieder eines gesellschaftlich relevanten Themas an: In „*Strom aus – Wie sicher sind unsere Netze?*“ zeigte er die Abhängigkeit unserer Gesellschaft vom Strom, die daraus resultierenden Bedrohungspotenziale sowie Lösungsansätze für die Zukunft.

ORF/3sat bringt Österreichs Kultur- und Naturschätze über nationale Grenzen hinweg einem breiten Publikum näher. Die Dokumentation „*Wilde Wasser, steile Gipfel – Das steirische Ennstal*“ von Alfred Ninaus ist eine filmische Hommage an die malerischen Landschaften entlang dieses mächtigen Flusses. Mit seiner Dokumentation „*Ritter, Schmiede, Edelfrauen – Kärntens Burgen einst und jetzt*“ bot Gernot Stadler spannende Einblicke in das Alltagsleben im Mittelalter sowie in Sitten und Gebräuche der Burgherren, ihrer Familien und ihrer Untertanen damals wie heute.

In „*Pinzen, Fladen, süße Zöpfe – Osterzauber in Europa*“ begab sich Anita Lackenberger auf die Suche nach europäischen Ostergebäck-Traditionen. Im Weihnachtsprogramm bot ihre Dokumentation „*Torten, Stollen und Pandoro – Weihnachtskuchen in Europa*“ einen Überblick über weihnachtliche Backtraditionen abseits von Keksen, Kipferln und Plätzchen.

In seiner Dokumentation „*Leben in Chinas neuer Megacity – Der Aufstieg der Stadt Chongqing*“ zeigte der Asien-Korrespondent des ORF, Raimund Löw, wie der rasante Wandel Chinas das Leben von Hunderten Millionen Menschen verändert. Die Stadt Chongqing – in der jeder dritte Laptop, der weltweit verkauft wird, produziert wird – ist auch für Investitionen der österreichischen Wirtschaft interessant.

Rosa Maria Plattner kombinierte in ihrer bildgewaltigen Dokumentation „*Ein Habsburger auf Mallorca – Ludwig Salvator und der Zauber des Meeres*“ Geschichte mit Urlaubsvergnügen. In „*Unbekanntes Korsika*“ präsentierte Barbara Fally Puskas die Raritäten der Insel. Werner Zips entführte das Publikum in seinen Dokumentationen „*Sri Lanka – Insel der Hoffnung*“ und „*Seychellen – Ein Meer von Farben*“ in ferne Welten.

Die Nachfrage nach ORF/3sat-Produktionen wie den oben genannten ist auch auf dem internationalen Kaufmarkt ungebrochen: Mehr als 82-mal wurden ORF/3sat-Produktionen im Jahr 2017 weltweit an andere TV-Stationen, Video-on-Demand-Plattformen, Streaming-Dienste und TV-Vertriebe verkauft.

Im Juli übertrug 3sat die alljährlichen „*Tage der deutschsprachigen Literatur*“ live aus dem ORF-Landesstudio Klagenfurt. Der Lesewettbewerb, der bereits zum 41. Mal ausgetragen wurde, bildet jedes Jahr einen Fixpunkt im 3sat-Sommerprogramm. Die Live-Übertragung aller Lesungen und Jury-Diskussionen sowie der Preisverleihung – insgesamt 16 Stunden Programm – ist ein wichtiger Beitrag zur Literaturvermittlung im deutschen Sprachraum. Die Eröffnungsrede hielt der Preisträger von 1995, der österreichische Autor Franzobel. Mit seinem Text „mein liebblingstier heißt winter“ gewann der Steirer Ferdinand Schmalz den Ingeborg-Bachmann-Preis – einer der wichtigsten Literaturpreise im deutschsprachigen Raum. Die Übertragung des Bachmannpreises wurde zudem von einer erfolgreichen Social-Media-Kampagne via Twitter, Snapchat, Instagram und Facebook begleitet.

3sat ist es ein besonderes Anliegen, sein Programmangebot auch gehörlosen und stark hörbehinderten Menschen zugänglich zu machen. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2017 mehr als 1.850 Sendungen und somit knapp 1.128 Stunden Programm Untertitelt.

3.2 ARTE

Der ORF und der deutsch-französische Kultursender ARTE pflegen seit Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft. Seit April 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders und damit auch in ARTE-Entscheidungs- und Beratungsgremien vertreten. Diese intensive Zusammenarbeit spiegelt sich auch 2017 in hochwertigen Koproduktionen wider. In den

Bereichen Dokumentarfilm/Dokumentation, Fernsehfilm/Spielfilm sowie bei der Übertragung von Konzerten konnte die gemeinsam erreichte Qualität aufs Neue unter Beweis gestellt werden. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten, die sowohl in Österreich als auch in Deutschland und Frankreich großen Publikumszuspruch erzielten. Zusätzliche transmediale Projekte unterstreichen die Kreativität und Innovationskraft der beiden Sender. Dadurch gelang und gelingt es, auch jüngere Zuschauer/innen über alternative Ausspielwege wie Internet und Social Media für hochwertige Inhalte öffentlich-rechtlicher Sender zu interessieren.

In Österreich lag der Marktanteil 2017 bei stabilen 1 %. In Deutschland konnte sich ARTE um 0,1 Prozentpunkte steigern und erreichte einen Marktanteil von 1,1 %. In Frankreich hingegen sank der Wert um 0,1 Prozentpunkte und lag bei 2,2 %.

Die erfolgreiche ORF-ARTE Zusammenarbeit bei „*Universum*“-Projekten brachte auch im Jahr 2017 wieder sehenswerte Programme auf die Bildschirme. Kurt Mündl porträtierte in „*Wildes Istanbul*“ die Tierwelt der pulsierenden Metropole am Bosphorus. Die Stadt stellt einen wichtigen Zwischenstopp für Zugvögel dar und Straßenhunde kämpfen mit Wölfen um Territorien. Mehr als 1,5 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich begleiteten u. a. einen jungen Wolf auf seinem Weg nach und durch Istanbul.

2017 jährte sich zum 300. Mal der Geburtstag von „Kaiserin“ Maria Theresia. Dies wurde von beiden Sendern zum Anlass genommen, eine ganz besondere ORF-ARTE-Koproduktion zu verwirklichen. Anhand jüngster Briefe gibt die „*Universum*“-Dokumentation „*Maria Theresia – Majestät und Mutter*“ einen bisher nie dagewesenen privaten Einblick in das Leben der Monarchin. Das aufwendige Doku-Drama mit Gerti Drassl als Maria Theresia lockte in Österreich, Deutschland und Frankreich mehr als 2 Mio. Zuseher/innen vor die Bildschirme.

In der „*Universum*“-Dokumentation „*Die Wüstenlöwen der Namib – Aufbruch und Wiederkehr*“, der Fortsetzung der international bereits vielfach ausgezeichneten, Emmy-nominierten ORF-ARTE-Koproduktion, erzählen Lianne und Will Steenkamp die berührende Geschichte von drei Löwen-Generationen und liefern dazu faszinierende Bilder aus der Wüstenwelt der Namib. 534.000 Menschen verfolgten das spannende und dramatische Abenteuer der Löwen im ORF. ARTE wird die beiden Folgen im Frühjahr 2018 ausstrahlen.

Auch im Konzertbereich gab es wieder sehenswerte Koproduktionen zwischen ORF und ARTE. Seit Jahren produzieren beide Sender die Konzerte „*Frühling in Wien*“ und „*Christmas in Vienna*“ gemeinsam. 2017 gab es auch eine neuerliche Zusammenarbeit mit dem französischen Theatermacher und „Pferdekünstler“ Bartabas im Rahmen der Mozartwoche in Salzburg. Diesmal stand „*Mozarts Requiem als Pferdeballett*“ in der Felsenreitschule auf dem Programm. Insgesamt mehr als 1,5 Mio. Zuseher/innen ließen sich diese Konzerthighlights nicht entgehen.

Der preisgekrönte österreichische Filmemacher Ulrich Seidl präsentierte mit „*Safari*“ seine dokumentarische Annäherung an die Großwildjagd. Bereits 2016 lief der Dokumentarfilm bei

den Internationalen Filmfestspielen von Venedig. Seidl setzt sich darin kritisch mit dem Jagdtourismus in Afrika auseinander. Der ORF zeigte den Film 2017 anlässlich des 65. Geburtstages von Ulrich Seidl. ARTE wird „Safari“ im Laufe des Jahres 2018 ausstrahlen.

Der Fernsehfilm „Kebab extrascharf“ – die Fortsetzung des preisgekrönten ersten Teils „Kebab mit Alles“ – thematisierte auf humorvolle Weise österreichisch-türkisches Miteinander in Wien. Der Wiener Café-Besitzer Johann Stanzerl (Andreas Vitásek) und der türkische Geschäftsmann Mustafa (Tim Seyfi) sorgten für beste Fernsehunterhaltung. Mehr als 1,8 Mio. Menschen in Österreich, Deutschland und Frankreich ließen sich von dieser Stadtkomödie begeistern.

Der ORF produzierte mit ARTE und weiteren Partnern 2017 zwei ganz spezielle Projekte im transmedialen Bereich. „Homo Digitalis“ und „Die Weltherrschaft“ zeigen, wie wichtig es ist, Inhalte dem Publikum über mehrere Ausspielwege anzubieten und dass sich das lineare Fernsehen durchaus mit dem Internet und Social Media verbinden lässt bzw. auch verbinden muss. Seit Oktober 2017 ist „Homo Digitalis“ als siebenteilige Webserie via Internet verfügbar, ebenso ein interaktiver Selbsttest mit der Frage „Wie lange bist du noch Mensch?“. Dieser wird im Frühjahr 2018 anhand einer wissenschaftlichen Auswertung der Öffentlichkeit präsentiert, zeitgleich wird es auch eine TV-Dokumentation zum Thema geben. Themen und Fragen wie „Sexualität im Zeitalter von Robotern“ oder das Hacken unserer eigenen DNA sollen die Zuseher/innen und User/innen dazu anregen, sich kritisch mit Technikentwicklungen, die massiven Einfluss auf unsere Gesellschaft haben können, auseinanderzusetzen. Das Projekt wurde für den „DOK Neuland Audience Award“ im Rahmen des internationalen Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm „DOK Leipzig“ nominiert.

Das transmediale Projekt „Die Weltherrschaft“ behandelt immer wiederkehrende Strukturen von Verschwörungstheorien, die derzeit eine digitale Wiedergeburt erleben. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie diese funktionieren, wer oder was dahinter steckt und warum Menschen auch heute noch an Verschwörungstheorien glauben. Neben einer TV-Dokumentation zum Thema gibt es ein breites Onlineangebot, das die gewonnenen Recherche-Erfahrungen interaktiv erlebbar macht. Mittels eines Video-Baukastens kann man eine personalisierte Weltverschwörungstheorie gestalten und so spielerisch in die Materie eintauchen. Das Projekt wurde 2017 für den „Prix Europa“ nominiert.

Die Partnerschaft des ORF mit ARTE war auch Thema beim Vienna.Doku.Day 2017, der mit Unterstützung des Fernsehfonds Austria am 20. Oktober 2017 in der Wiener Wirtschaftskammer stattfand. Mehr als 200 Produzenten, Filmschaffende und Vortragende nahmen daran teil. Der ORF und ARTE konnten ihr gemeinsames Engagement bei Koproduktionen und Multimediaprojekten in Panels und bei der Präsentation eines Best-Practice-Beispiels veranschaulichen.

3.3 ARD-alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 Programm liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschsprachigen Raum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via ARD-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner Qualitätsprogramme.

2017 erreichte der gesamte Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %. Das Österreich-Fenster bei ARD-alpha erreichte im Jahreszeitraum einen Marktanteil von 0,3 %.

Einer der Höhepunkte der alpha-Österreich-Programmierung 2017 war die eigenproduzierte Dokumentation von Günter Schilhan *„Mysterien von St. Stephan – der unbekannt Dom“*, eine Bestandsaufnahme dieses Bauwerks, das wie kein anderes als Symbol für das neue Österreich nach dem Krieg steht und das doch noch immer neue Rätsel aufgibt. Ebenso historisch aufgeladen ist der *„Lebensraum Melk“*, den Patrick Pleisnitzer im Zusammenspiel zwischen dem weltberühmten Benediktinerstift und der gleichnamigen Gemeinde porträtierte. Österreichische Traditionsstifte standen auch im Mittelpunkt der zweiteiligen Serie *„Heimat der Klöster“*, nämlich *„Admont – ein Stift in den steirischen Alpen“* (R: Wolfgang Niedermair) und *„Heiligenkreuz – ein Stift im Wienerwald“* (R: Thomas Bogensberger). Kirchliche Themen fanden sich auch in den Eigenproduktionen *„Unterwegs zu sich – in der Heimat und der Ferne“* über das neu erwachte Interesse am Pilgern (R: Florian Kröppel) und *„Von Mariazell bis Loretto – Wallfahrten in Österreich“* (R: Marion Flatz).

Nicht minder bedeutend war die alpha-Premiere der Georg-Riha-Hochglanzproduktion *„Maria Theresia – Vermächtnis einer Herrscherin“* – ein neu produzierter Beitrag zum 300-Jahr-Jubiläum der bedeutenden Regentin. Das Jahresjubiläum Reformation war Thema in der Eigenproduktion *„Österreich – evangelisches Land“* (R: Christian Papke). In seiner Museumssendung *„Aus dem Rahmen“* widmete sich Kari Hohenlohe ebenfalls *„500 Jahren Reformation“*. Anlässlich 300 Jahre Freimaurer widmete sich alpha-Österreich den *„Freimaurern – Die Wahrheit über den Geheimbund“* (R: Wolfgang Winkler).

Highlights 2017 waren die zweite Staffel von Georg Rihas Österreich-Epos *„Über Österreich“*, eine Bestandsaufnahme der landschaftlichen Schönheit aller neun Bundesländer, zu hundert Prozent aus der Luft gefilmt, sowie die eigenproduzierte Serie *„Kulturlandschaft Österreich“* – eine Premiere für ORF-Publikumsliebbling Sepp Forcher in dem ARD-Spartenkanal (R: Ronald Vaughan). Die Fortsetzung machten die Erfolgsproduktionen von Alfred und Stefanie Ninaus *„Die Gärten der Habsburger“* und die *„Adria der Habsburger“*. Der neu produzierte Zweiteiler *„Die Eroberung des Südens – Mythos Südbahngesellschaft“* (R:

Harald Scherz) erzählte in faszinierenden Bildern die Geschichte der vielleicht wichtigsten historischen Bahnlinie Österreichs.

Die zweite Staffel der beliebten Serie „*Vieler Herren Häuser*“, mit den Folgen „*Parkhotel Schönbrunn*“, „*Die Pracht am Ring – Der Schwarzenbergplatz*“, „*Schönheit am Donau-Gestade: das Palais Augarten*“, „*Die Albertina – Eine Freimaurerbastion mit Geschichte*“ (R: Gigga Neunteufl) und „*Schloss Belvedere*“ (R: Günther Kaindlstorfer) war ein weiterer Höhepunkt wie die Folgen aus der Serie „*Lebensraum*“ über das Wiener Rathaus, die Spanische Hofreitschule, Graben und Kohlmarkt sowie den Wiener Zentralfriedhof. Weiters gab es ein Porträt der Institution „*Wiener Kaffeehaus*“. Dabei handelt sich durchwegs um ikonische Orte, die ein deutsches und ein österreichisches Publikum gleichermaßen anziehen.

Große heimische Historie war Thema in der alpha-Neuproduktion „*Österreich damals*“ – Patrice Fuchs arbeitete sich in diesem Dreiteiler durch die Themen historische Sexualität, historisches Essen und historische Kleidung hierzulande. Mit Neuproduktionen wie „*Felix Salten – Der Mann der Bambi erfand*“ (R: Ronald Vaughan) und „*Lieder für Millionen – der Schlagertexter Erich Meder*“ (R: Uli Jürgens) arbeitete alpha-Österreich die Schicksale zweier großer Unterhaltungskünstler auf, die auf unterschiedliche Weise im Schatten der nationalsozialistischen Herrschaft standen. Mit der berührenden Dokumentation „*Züge ins Leben*“ (R: Uli Jürgens) brachte sich alpha-Österreich in den Schwerpunkt Holocaust ein.

Mit der Neuproduktion „*Trinkwassertest*“ (R: David Hradetzky) lieferte alpha-Österreich einen Einblick in die österreichische Trinkwasserqualität. „*Wie wir morgen Liebe machen*“, fragte sich Marlies Faulend: „*Sexualität und Erotik im digitalen Zeitalter*“. Die neu produzierte Dokumentation „*Urlaub neu – Airbnb & Co*“ stellte die neuen Möglichkeiten des Reisens durch das Internet dar (R: Wolfgang Niedermair). Auch weitere gesellschaftliche Themen fanden ihren Niederschlag: „*Der ORF III Kleidercheck*“ (R: Wolfgang Niedermair) klärte über die Preispolitik der aktuellen Herbstmode auf. „*Die Wahrheit über das Heizen*“ (R: Alfred Schwarz) hinterfragte den gegenwärtigen Holzboom beim Heizen. Bei den „*Gesunden Geschäften*“ (R: Stefan Wolner) ging es um Sinn und Unsinn der körperlichen Selbstoptimierung. „*Leben und Sterben*“ war ein berührender und auf seine Weise heiterer Blick auf die großen Fragen unserer menschlichen Existenz.

ARD-alpha-Österreich hat auch 2017 wieder seine vertraglich geforderte Mindestleistung von 150 Erstsendungen deutlich übererfüllt.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das Fernsehprogramm von ORF eins und ORF 2 für das Jahr 2017 auf 14.774 Stunden. Dies ist ein Plus von rund 370 Stunden gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Quotenbasis entspricht damit wieder jenem Niveau, welches in Jahren ohne Sportgroßereignisse üblich ist. 2016 war die anzurechnende Sendezeit in ORF eins aufgrund der großflächigen Übertragungen der Fußball-EM in Frankreich sowie der Olympischen Sommerspiele in Brasilien reduziert, da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 belief sich 2017 auf 9.695 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 65,6 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2017 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.485 Stunden bzw. einen Anteil von 34,3 % auf, in ORF 2 entfielen 7.211 Stunden bzw. 95,7 % der Sendezeit auf europäische Werke.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2017 entfielen 6.012 Sendestunden und somit knapp 41 % (40,7 %) der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2017 1.968 Stunden (somit 27,2 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.044 Stunden bzw. 53,7 %.

Des Weiteren muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden im Jahr 2017 3.752 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 17,9 % in

ORF eins und 32,6 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger Hersteller“, gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt bei 62,4 %.

Der ORF hat im Jahr 2017 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2017 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	H	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.143		18.903	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	7.236	100,0	7.538	100,0	14.774	100,0
Europäische Werke	2.485	34,3	7.211	95,7	9.695	65,6
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	1.968	27,2	4.044	53,7	6.012	40,7
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.295	17,9	2.457	32,6	3.752	25,4
Neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		65,8		60,8		62,4

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2017 (ORF eins und ORF 2)

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

ORF III	2017	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.522	100,0
Europäische Werke	8.289	97,3
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	3.073	36,1
Neue Werke von europäischen unabhängigen Herstellern	2.089	24,5
Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller		68,0

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2017

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (32 Sendungen) entsprechen sämtliche anrechenbare Inhalte Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben nach dem Hauptanteil an Sendungen gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek, mittels ORF-TVthek-App und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

2017 wurde auf Radio Burgenland die ungarische Nachrichtensendung „*Magyar Hírmagazin / Ungarisches Nachrichtenmagazin*“ um zehn Minuten verlängert, die Sendung wird seither von 18.45 bis 19.00 Uhr ausgestrahlt (statt von 18.55 bis 19.00 Uhr). Das Programmangebot für die ungarische Volksgruppe wird damit um jährlich mehr als 60 Stunden ausgeweitet. Die Sendung ist wie auch alle anderen Volksgruppenmagazine von Radio Burgenland zeitgleich in Wien über die UKW-Frequenz 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert neben dem täglichen Programmangebot für die Burgenlandkroaten und die Ungarn die Radiomagazine „*Radio Dia:Tón*“ und „*Radio Špongia*“ für die slowakische Volksgruppe und „*Radio Drát'ák*“ für die tschechische Volksgruppe. Die Hörfunkmagazine für die ungarische Volksgruppe, „*Színes Kultúránk*“, und für die Roma, „*Roma sam*“, beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen im Burgenland und in Wien.

Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird zeitgleich mit ORF 2 Burgenland ebenfalls auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: „*Adj'isten magyarok*“ an jedem zweiten

Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November und „České & Slovenské Ozveny“ an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Ebenfalls alle zwei Monate steht das viersprachige TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Romanes, Ungarisch, Burgenlandkroatisch und Deutsch sonntagmittags in ORF 2 Burgenland auf dem Programm. „*Dobar dan Hrvati*“, das TV-Magazin für die burgenlandkroatische Volksgruppe, wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland und in der darauffolgenden Nacht in ORF 2 bundesweit gesendet.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert und sendet seit 2009 Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien und Tschechen und Slowaken in Wien.

Für die slowenische Volksgruppe in Kärnten und der Steiermark bietet der ORF das 24-stündige Radioprogramm ORF-Radio AGORA in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

In der südlichen Steiermark wird das Programm von ORF-Radio AGORA über die eigens dafür errichteten Sendeanlagen Bad Radkersburg / Gornja Radgona (2015), Leutschach / Lučane (2013) und Soboth / Sobota (2012) ausgestrahlt. Mit diesen drei Sendeanlagen ist eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen;

- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstrahlung im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher

Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF-Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungs-ende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo-Fr			je 00.03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo-Fr	06:00	10:00	04:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo-Fr	12:00	13:00	01:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo-Fr	15:00	17:00	02:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo-Fr	17:00	17:30	00:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo-Fr	17:30	18:00	00:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00	09:00	03:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00	10:00	01:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00	13:00	01:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00	18:00	03:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	So	09:00	10:00	01:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00	13:00	01:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00	18:00	03:00

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koraln / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, stehen auch on demand auf slovensci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten zur Verfügung. Damit können Angehörige der slowenischen Volksgruppe das Programm weltweit hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot kommt der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland nach, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2017 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der slowenischen Redaktion sind die tägliche aktuelle Berichterstattung aus dem Leben und über das Leben der Volksgruppe in Kärnten sowie ein Blick über die Grenzen. Ein wichtiges Programmelement ist das „*Frühstück mit Profil*“. In dieser Sendung werden jeden Sonntag ausgewählte Personen aus der slowenischen Volksgruppe und dem benachbarten Slowenien eingeladen. Die Gäste, mit denen sehr persönlich geplaudert wird, können sich auch das Musikprogramm aussuchen.

Programmschwerpunkte 2017 – steirische Slowenen

Grenzüberschreitende Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark wie Beiträge vom alljährlichen Konzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus / Pavlova hiša in Potrna / Laafeld oder von verschiedenen Ausstellungen, Theatervorstellungen, Konzerten und Buchpräsentationen. Wöchentliche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien, Tschechen und Slowaken in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, ein slowakisches und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tsche-

chische Radiomagazin „Radio Drát’ák“ bietet einen umfassenden Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die Religionssendung „Misao za smisao“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.12 bis 18.15 Uhr ausgestrahlt wird. Das ungarische Nachrichtenformat „Magyar Hírmagazin / Ungarisches Nachrichtenmagazin“ wurde mit 1. Dezember um 70 Minuten pro Woche verlängert und wird seither von 18.45 bis 19.00 statt wie bis dahin von 18.55 bis 19.00 Uhr gesendet. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volksgruppe um jährlich mehr als 60 Stunden. Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2017 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 181 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:05	18:15	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:05	18:12	00:07
„Misao za smisao“ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:12	18:15	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:15	18:45	00:30
„Kulturni tajedan“ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:15	18:45	00:30
„Plava raca“ (kroatische Kindersendung)	Di	18:15	18:45	00:30
„Širom-barom“ (kroatisches Magazin)	Mi	18:15	18:45	00:30
„Poslušajte priliku“ (kroatischer Talk)	Do	18:15	18:45	00:30
„Živo srebro“ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:15	18:45	00:30
„Časak radosti“ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:15	18:45	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:45	19:00	00:15
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„Rub i sredina“ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„Színes Kultúránk“ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„Roma sam“ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„Radio Drát’ák“ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„Radio Dia:Tón (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„Magyar Magazin“ (ungarisches Magazin)	So	19:04	20:00	00:56

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine on demand mittels integriertem AudioPlayer angeboten.

Programmschwerpunkte 2017 waren u. a. der Start der europäischen Minority-SafePack-Initiative zur Verbesserung der Volksgruppenrechte und die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Burgenland sowie die Nationalratswahl. Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen. Auch in den deutschsprachigen Radio- und TV-Sendungen und in den TV-Sonderproduktionen des Landesstudios Burgenland werden Volksgruppenthemen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2017

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. So präsentierten sich im Rahmen der ORF-Burgenland-Bezirkssrallye Musikgruppen aller im Burgenland beheimateten Volksgruppen in den Bezirksvororten des Landes.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dežela ob Dravi / Land an der Drau</i> “	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57
„ <i>Dobro jutro Koroška / Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:04:30	07:00:00	00:55
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	18:08:30	18:33:00	00:25

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Die Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung auf der Videoplattform ORF-TVthek als Live-Stream angeboten: „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten, „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen, „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen, „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin on demand zur Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet. Damit haben auch Interessierte in anderen Bundesländern die Möglichkeit, diese Programme zu sehen.

Darüber hinaus werden die Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige zusätzlich nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III österreichweit gesendet. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um ca. 9.00 bzw. 9.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag in der Regel am darauffolgenden Dienstag in ORF III gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert. „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe startete im Dezember 1989 und im Februar 2002 folgte das TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. Diese beiden Volksgruppenmagazine wurden zunächst viermal im Jahr ausgestrahlt, ab 2008 gab es dann jeweils sechs Sendetermine. Die TV-Magazine „*České & Slovenské Ozveny*“ für Tschechen und Slowaken

und „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen werden seit 2009 vom ORF produziert.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “, Wh.	ORF 2	Slowenisch
„ <i>Dobar dan Hrvat</i> “, Wh.	ORF 2	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Dobar dan Hrvat</i> “, Wh.	ORF III	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “, Wh.	ORF III	Slowenisch
„ <i>Adj'lsten magyarok</i> “, Wh.	ORF III	Ungarisch
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “, Wh.	ORF III	Tschechisch / Slowakisch
„ <i>Servus, Szia, Zdravo, Del tuha</i> “, Wh.	ORF III	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„ <i>Slowenien Magazin</i> “ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

„*Dobar dan Hrvat*“, die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von jeweils 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

„*Adj'lsten magyarok*“, das ungarische Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

„*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“, das viersprachige integrative Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volkstgruppen-sprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

„*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch in einer Länge von jeweils 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland sind über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, sodass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dobar dan Hrvati</i> “ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Adj'isten magyarok</i> “ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„ <i>Servus, Szia, Zdravo, Del tuha</i> “ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2017 waren die europäische Minority-SafePack-Initiative zur Verbesserung der Volksgruppenrechte und die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Burgenland sowie die Nationalratswahl.

Kroaten: In der kroatischen Fernsehsendung „*Dobar dan Hrvati*“ berichtete der ORF über die erstmals stattfindende Wallfahrt der Burgenlandkroaten nach Zagreb, an der unter Führung von Diözesanbischof Ägidius Zsifkovits zahlreiche Gläubige teilnahmen. Außerdem wurden im Sommer neue Erkenntnisse über den Protestantismus bei den burgenländischen Kroaten präsentiert. Die Kulturberichterstattung umfasste die Präsentation einer Vielzahl von Tonträgern, Lesungen bekannter Autoren und Autorinnen sowie Aufführungen der kroatischen Theaterensembles.

Ungarn: Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ stand 2017 im Zeichen zahlreicher Jubiläen: So feierte der Kulturverein Délibáb in Wien sein 70-jähriges, der Club Pannonia sein 25-jähriges, das zweisprachige Gymnasium Oberwart ebenfalls sein 25-jähriges und der Ungarische Schulverein in Wien sein 90-jähriges Bestandsjubiläum. Zusätzlich zu den von ORF Burgenland produzierten Fernsehsendungen in ungarischer Sprache strahlte der ORF im Dezember 2017 in der Sendung „*Heimat Fremde Heimat*“ ein ausführliches Porträt der österreichischen Ungarn aus.

Roma: Das viersprachige integrative TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ widmete sich 2017 unter anderem der Feierstunde zum Gedenken an die deportierten und ermordeten Roma von Jabing, dem literarischen Erstlingswerk der Brüder Sámuel und Károly Mágó „*Glücksmacher – e baxt romani*“, der Zymballegende Stefan Pišti Horvath und dem Jazzgitarristen und langjährigen Aktivisten für die Rechte der Roma und Sinti, Harri Stojka, der im Juli seinen 60. Geburtstag gefeiert hat.

Tschechen: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*Česke Ozvěny*“ gedachte 2017 unter anderem des 25. Jahrestages der friedlichen Trennung der Tschechoslowakei, des 150. Jubiläums der größten und ältesten Organisation der Tschechen in Österreich, des Turnvereins Sokol, des Volksgruppenaktivisten Vladimír Stejskal und der tschechischen Widerstandskämpferin Irma Trksák, die knapp vor ihrem 100. Geburtstag gestorben ist.

Slowaken: Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ berichtete über die feierliche Büstenenthüllung der Sopranistin Lucia Popp in den Hallen der Wiener Staatsoper, über das 35-jährige Jubiläum des Österreichisch-Slowakischen Kulturvereins, über den bildenden Künstler Ľubomír Hnatovič und über den Maturaball des Schulvereins Komenský, der nicht nur für die Tschechen, sondern auch für die Slowaken in Wien eine zentrale Rolle einnimmt.

Landesstudio Kärnten

„*Dober dan, Koroška*“, die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ Wh. in RTV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„Dober dan, Koroška“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2017

Schwerpunkte der Berichterstattung in „Dober dan, Koroška“ waren z. B. ein Porträt zum 80. Geburtstag des Schriftstellers Florijan Lipuš oder ein Film über den slowenischen Missionär Pedro Opeka, den Apostel der Müllmenschen. Dank der großzügigen Spenden in den letzten 15 Jahren hat das Kärnten-Dorf auf Madagaskar eine ganz neue Form angenommen. Auf regen Zuspruch stieß auch das subtile Filmporträt der freien Mitarbeiterin Sarah Rogaunik, „Babi povej – Großmutter erzähle“, die zusammen mit ihrer Schwester über eine enge Geschwisterbindung im zweisprachigen Kärnten vor dem Hintergrund eines bewegten Jahrhunderts aufmerksam machte. Neben Beiträgen über die rege Tätigkeit der slowenischen Jugend auf dem Gebiet des Puppen- und Lientheaters wurde auch über die sportlichen Aktivitäten der slowenischen und zweisprachigen Vereine in Kärnten (Volleyball – SK Aich-Dob, Vizemeister in der österreichischen ersten Liga, Fußball – SAK Klagenfurt, Vizemeister in der Kärntner Liga und Basketball – KOŠ Klagenfurt, zweite österreichische Bundesliga, sowie der erfolgreichsten Einzelsportlerin der Volksgruppe, der Biathletin Dunja Zdouc, die bei der Heim-WM in Hochfilzen im Einzelrennen 11. und damit beste Österreicherin wurde, regelmäßig berichtet.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „Dober dan, Štajerska“ angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und den slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „Dober dan, Štajerska“ auch in der ORF-TVthek und via TVthek-App zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Štajerska“ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2017

Höhepunkte der Berichterstattung in „Dober dan, Štajerska“ waren Berichte von grenzüberschreitenden Projekten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen. Ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark waren Beiträge von zweisprachigen Lesungen, Buchpräsentationen und Ausstellungen. Erstmals ist mit Susanne Weitlaner eine Frau an der Spitze des Volksgruppenbeirats für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und in der Steiermark. Weiters berichtete der Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Laafeld / Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Auch im Internet hat der ORF seit dem Jahr 2000 sein Angebot für Volksgruppen kontinuierlich ausgeweitet. volksgruppen.ORF.at bietet eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur werden zusätzlich auch in Deutsch angeboten. Neben detaillierten Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe bietet der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und mittels integriertem Audioplayer on demand und die TV-Magazine mittels integriertem Videoplayer on demand ab jeweiligem Sendedatum – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen – an.

Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ und „Studio ob 17-ih / Studio um 17“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber

hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung „*Dober dan, Koroška*“ steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'lsten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Ethno-Tipps über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2017 weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 12.513 Sendestunden (2016: 12.204) untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 71,42 % (2016: 69,47 %) aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung von 2,53 % gegenüber dem Vorjahr. Monatlich wurden 2017 rund 1.042 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2016: 1.017 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 37,16 % (2016: 36,83 %), damit wurden durchschnittlich 272 Stunden pro Monat auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2016: 270 Stunden).

Informationssendungen und alle Sendungen zur Nationalratswahl 2017 mit Untertiteln

Auch ohne das Stattfinden sportlicher Großereignisse (wie 2016 mit Fußball-Europameisterschaft und Olympischen Sommerspielen) konnte 2017 der hohe Anteil an untertitelten Sendungen im ORF-Fernsehen gehalten werden. Der ORF bietet seinem hörbeeinträchtigten Publikum ein dichtes Angebot an untertitelten Informationssendungen in ORF eins und ORF 2. So werden von Montag bis Freitag durchgehend alle „Zeit im Bild“-Sendungen des Tages um 9.00, 13.00, 17.00, 19.30 und 22.00 Uhr in ORF 2 mit Untertiteln im ORF TELETEXT auf Seite 777 ausgestrahlt. In ORF eins werden die tägliche „ZiB 20“ um 20.00 Uhr, ebenso wie das „ZiB Magazin“ von Montag bis Freitag um 19.45 Uhr, untertitelt. Die samstäglichen „ZiB“-Ausgaben um 9.00 und um 13.00 Uhr sowie am Sonntag um 9.00, 11.00 und 13.00 Uhr sowie die „Pressestunde“ um 11.05 Uhr werden ebenfalls mit Untertiteln ausgestrahlt. Auch für alle Sendungen und Sondersendungen zur Nationalratswahl am 15. Oktober, ebenso wie die davor stattfindenden „Konfrontationen“ und „Elefantenrunden“ mit den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten waren im ORF TELETEXT die Untertitel abrufbar.

Untertitel bei Unterhaltungs-Events

Für die nationale Ausstrahlung des „Eurovision Song Contest 2017“ aus Kiew in ORF eins bot der ORF Live-Untertitelung aller drei TV-Shows, der beiden Semifinal-Sendungen am 9. und 11. Mai – inklusive Songvorstellung und Entscheidung – und der Finalshow am 13. Mai, an. Darüber hinaus untertitelte der ORF auch die Sendungen im Umfeld des „Eurovision Song Contest“, so auch die dreiteilige Doku „Mr. Song Contest proudly presents“ – jeweils um 20.15 Uhr im Vorfeld der großen Live-Semifinal- und Final-Shows –, in denen Andi Knoll seine Top Ten sowie Rückblicke auf vergangene „Song Contests“ präsentierte.

Barrierefreiheit im ORF-Weihnachtsprogramm

Im Weihnachtsprogramm 2017 setzte der ORF ebenfalls auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die

Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr und das „*kreuz und quer*“-Special um 23.30 Uhr sowie die „*Licht ins Dunkel*“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden gleichfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2017 wieder das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Rund die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 200 unterschiedliche Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurde 2017 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, „*ZiB 2*“, „*ZiB 24*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Hohes Haus*“) Transkripte an.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) aus. Auch das Servicemagazin „*konkret*“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „*Zeit im Bild*“- und „*konkret*“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am Montag, dem 4. Dezember, wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 12.00 bis 12.45 Uhr sowie von 14.00 bis 14.25 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2017 wurden somit insgesamt 181 Stunden barrierefrei, mit Untertiteln und Gebärde – davon 60 Stunden mit Live-Untertiteln und Gebärde in ORF 2 und 121 weitere Stunden in der Österreichischen Gebärdensprache – in ORF III ausgestrahlt.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nach den enormen Steigerungen des audiokommentierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Dieses Ziel wurde bereits 2015 mit 1.054 (6,02 %) audiodeskribierten Programmstunden erreicht und 2016 mit insgesamt 1.460 (8,38 %) Programmstunden Audiodeskription deutlich übertroffen, wobei davon rund 250 Stunden Live-Audiokommentar auf die beiden sportlichen Großereignisse, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Olympischen Spiele in Rio entfielen. 2017 wurde das Ergebnis des Vorjahres – trotz des Fehlens sportlicher Großereignisse – sogar noch leicht übertroffen. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 1.486 Programmstunden (8,48 %) mit Audiodeskription angeboten. Somit wurden für die sehbeeinträchtigten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF im Schnitt mehr als 4 Stunden bzw. 244 Minuten (2016: 239 Minuten) pro Tag an audiodeskribiertem TV-Programm ausgestrahlt.

Spielfilme, TV-Movies, Serien und „Universum“-Folgen im Hörfilmformat

2017 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ZDF, ARD und den Dritten Programmen im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auch 2017 auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen – darunter auch der historische TV-Zweiteiler „*Maria Theresia*“, in der Regie von Robert Dornhelm. Der zweimal 100-minütige Fernsehfilm über das bewegte Leben der legendären Regentin – dargestellt von Marie Luise Stockinger und unterstützt von einem Cast der beliebtesten österreichischen Theater- und Fernsehdarsteller/innen – lief mit großem Erfolg im ORF-Weihnachtsprogramm.

Die Fortsetzungen der Erfolgs-TV-Reihe „*Landkrimi*“ wurden 2017 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie unter anderem die „*Tatort*“-Krimis, die aktuelle Staffel der „*Vorstadtweiber*“ oder die 12. Staffel „*Soko Donau*“.

Bemerkenswerte TV-Filmproduktionen wie etwa „*Die Notlüge*“ mit Josef Hader, „*Die Muse des Mörders*“ – eine Zusammenarbeit von Christiane Hörbiger (Hauptrolle) und ihrem Sohn Sascha Bigler (Regie) – oder die interkonfessionelle Komödie „*Herrgott für Anfänger*“, mit Deniz Cooper und Katharina Straßer in den Hauptrollen, wurden ebenfalls in Hörfilmfassung ausgestrahlt.

Unterhaltungs-Highlights und Events

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an audiodeskribierten Spiel- und TV-Filmen umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2017 auch Großevents wie den „*Eurovision Song Contest*“ (sowohl beide Semifinale am 9. und 11. Mai als auch das Finale am 13. Mai wurden live audiodeskribiert), die Übertragungen vom „*Opernball*“ und „*Life Ball*“ sowie die populären TV-Unterhaltungsformate „*Dancing Stars*“, „*Spiel für dein Land*“ und „*Klein gegen Groß*“.

Audiodeskription von Sport-Events

Auch 2017 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Zuseherinnen und Zusehern die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, Champions-League- und Europa-League-Qualifikationsspiele der österreichischen Teams, die Spiele der österreichischen Nationalmannschaft) sowie Formel 1. Im Skisport wurden wieder Ski nordisch (mit der Vierschanzentournee) sowie im Bereich Ski alpin alle Rennen in ORF eins mit Live-Audiokommentar versehen.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“, „ORF-Hochwasserhilfe“ und der 2015 ins Leben gerufenen Flüchtlingshilfe-Plattform „HELFFEN. WIE WIR.“ besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen soll dabei das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und Mitbürgerinnen und Mitbürgern in sozialen Notsituationen im Inland sowie für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen in Katastrophenfällen im Ausland fördern.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF sowie die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache).

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2017 vom ORF zum 45. Mal durchgeführt, davon zum 40. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 4. Dezember gab es zum 10. Mal einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 10. Dezember zum insgesamt 19. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 21. Mal ihre „Night Tour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „Guten Morgen Österreich“, „Mittag in Österreich“, „Daheim in Österreich“ und „konkret“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit wieder redaktionell mit ganzen Beitragsreihen.

„Bingo“-Promi-Special für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum vierten Mal spielten 2017 Prominente in einem „Bingo“-Promi-Special am 2. Dezember in ORF 2 nicht nur für ihr Team im Publikum, sondern auch für „Licht ins Dunkel“. Die prominenten Kandidatinnen und Kandidaten waren Gerold Rudle, Christa Kummer, Jakob Seeböck, Lilian Seeböck und Alfons Haider. Für jede richtige Antwort spendeten die

Österreichischen Lotterien 1.000 Euro und rundeten den erspielten Ertrag auf 25.000 Euro auf, die an „Licht ins Dunkel“ gingen.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Bereits zum zehnten Mal fand am Montag, dem 4. Dezember, im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien des ORF – Fernsehen, Radio, Internet und ORF TELETEXT – statt. 401.092 Euro konnten dabei für die Hilfsaktion gesammelt werden. Durch den Spendentag im ORF-Fernsehen führte Veronika Scheitz. An den Spendentelefonen halfen Prominente und Soldaten des österreichischen Bundesheeres, um die Spendenzusagen entgegenzunehmen. Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“: Im ORF-Fernsehen startete der Aktionstag mit „Guten Morgen Österreich“ um 6.30 Uhr in ORF 2, es folgten Beiträge in „Mittag in Österreich“, „Daheim in Österreich“ und „konkret“ sowie in den „Zeit im Bild“-Sendungen und den „ZiB-Flashes“. „Die Barbara Karlich Show“ widmete sich am Aktionstag monothematisch dem Thema: „Licht ins Dunkel: Machen wir es möglich“, ebenso wie die „Seitenblicke“ und natürlich die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2. Alle ORF-Landesstudios beteiligten sich am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag in ihren „Bundesland heute“- Sendungen und Radioprogrammen.

In zwei Live-Sendeflächen des Tages (12.00 bis 12.45 Uhr und 14.00 bis 14.25 Uhr in ORF 2) wurden viele Facetten von „Licht ins Dunkel“ gezeigt. Im Vorfeld waren unterschiedlichste Projekte, die „Licht ins Dunkel“ in ganz Österreich unterstützt, mit der Kamera besucht worden. So wurden in Zuspelungen das „Familiennetzwerk Down Syndrom“, die „Kinderburg Rappottenstein“, die tiergestützte Therapie am „Hof Schwechatbach“ oder die „Schlaue Box“ vorgestellt. Das Hilfsmittel wurde von einem Jugendlichen mit Autismus erfunden und soll helfen, die Abläufe des Alltags und in der Schule für Autisten und Kinder mit Asperger Syndrom besser zu bewältigen. Zu Gast im Studio waren dazu Eltern und Betroffene sowie Sonja Metzler vom Dachverband der Autistenhilfe.

225.000 Kinder und Jugendliche in Österreich leben unter der Armutsgrenze. Das Diakonie-Projekt „Lernen mit leerem Bauch geht nicht“ erhält ebenfalls Unterstützung von „Licht ins Dunkel“. Die Stadtdiakonie Wien versorgt derzeit mehr als 420 Kinder in neun Wiener Pflichtschulen mit einer gesunden Jause, da die Eltern dieser Kinder wegen ihrer schwierigen sozialen Situation nicht in der Lage sind, sie auch nur mit dem Nötigsten zu versorgen. Verena Scheitz sprach dazu mit dem Sozialexperten und stellvertretenden Diakoniedirektor Martin Schenk und der Ernährungswissenschaftlerin Petra Rust von der Universität Wien.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages ab 9.00 Uhr wurden am „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Die beiden „Licht ins Dunkel“-Sendungen um 12.00 und 14.00 Uhr wurden zusätzlich live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 40. Mal stand der 24. Dezember im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins Dunkel“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.45 Uhr die „Licht ins Dunkel“-Starweihnacht“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 7.912.590,28 Euro. Durch die Sendung führten Nina Kraft, Tarek Leitner, Marjan Shaki und Lukas Perman sowie Alfons Haider, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Schwimmer und Präsentator des ORF SPORT + Behindertensportmagazins „Ohne Grenzen“, Andreas Onea. Der Spendenmarathon wurde von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt.

Die gesamte Live-Strecke der „Licht ins Dunkel“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „Licht ins Dunkel“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „Licht ins Dunkel“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden insgesamt mehr als 273 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 12.882.072,57 Euro betrug das Spendenergebnis im Geschäftsjahr 2016/2017. Allein damit konnten 418 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ wurde 12.882 Kindern und deren Familien rasch und unbürokratisch geholfen.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum 19. Mal fand die Versteigerung einmaliger Exponate aus der Welt des Sports – zur Verfügung gestellt von Spitzensportlerinnen und -sportlern und Sponsoren – in der Sendung „Sport am Sonntag“ für „Licht ins Dunkel“ am 10. Dezember statt. Unterstützt von Soldaten des österreichischen Bundesheeres halfen zahlreiche Sportler/innen – darunter Olympiasiegerin Julia Dujmovits, Rallye-Staatsmeister Raimund Baumschlager und Paralympics-Medaillengewinner Andreas Onea – an den Spendentelefonen mit, um die Gebote der ORF-eins-Zuseherinnen und -Zuseher entgegenzunehmen. Das Endergebnis betrug insgesamt 86.682 Euro für „Licht ins Dunkel“.

„Seitenblicke-Night-Tour“ für „Licht ins Dunkel“

Die „Seitenblicke-Night-Tour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2017/2018 bereits zum 21. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der „Seitenblicke-Night-Tour“ und des Charity-Galadiners mit Auktion am 30. Jänner 2018 in den MMC-Studios der Interspot betrug insgesamt 259.391 Euro. Mit diesem Spendenergebnis wird unter anderem das Projekt „Kinderhospiz Netz“ unterstützt, eine Einrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, schwerstkranken und lebensbe-

grenzend erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien im ersten Kinder-Tageshospiz in Wien-Meidling bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe zu unterstützen.

Seit 1997 konnten die „*Seitenblicke*“ mit ihrer „Night Tour“ 5,2 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“

Nach der Premiere 2014 in Salzburg, 2015 in Graz, 2016 in Innsbruck übersiedelte das „Ö3 *Weihnachtswunder*“ in seiner vierten Auflage 2017 nach Linz. Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll moderierten fünf Tage und fünf Nächte lang im gläsernen Studio am Linzer Hauptplatz, empfingen dabei prominente Gäste und Live-Musik-Acts und nahmen Musikwünsche für das „Ö3 *Weihnachtswunder*“ entgegen. Für 2.276.303 Euro bestellten die Ö3-Hörerinnen und -Hörer Musikwünsche und spendeten dabei gleichzeitig für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Hinzu kommt das Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion 2017 mit 563.438 Euro, sodass die Ö3-Gemeinde insgesamt 2.839.741 Euro für Familien in Not in Österreich gespendet hat.

Ö1-Projekt: Musiktherapie in der Kinderklinik Glanzing

Ö1 unterstützte im Jahr 2017 das Projekt „Musiktherapie in der Wiener Kinderklinik Glanzing im Wilhelminenspital“. Nicht Tabletten, Spritzen oder Infusionen, sondern Glockenspiele, Rasseln und Klangschalen sind die Heilmittel, die hier eingesetzt werden. So können Erlebnisse, Erinnerungen und Konflikte in musikalische Improvisationen verwandelt werden. Jugendliche Patientinnen und Patienten mit Angststörungen, Selbstverletzungstendenzen, Bulimie und anderen Krankheitsbildern sollen mit Hilfe von Musiktherapie den Weg in ein lebenswerteres und gesünderes Leben finden.

Ö1 berichtete über dieses Projekt im Dezember in verschiedenen, journalistisch gestalteten Beiträgen und Sendungen wie „*Mittagsjournal*“, „*Dimensionen*“, „*Moment – Leben heute*“, „*Lebenskunst*“ sowie „*Praxis*“ und eigens produzierten Radiotrailern. Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „*gehört.gewusst*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 17. Dezember im RadioKulturhaus und dem Ö1-Punschstand am Karlsplatz kam auch der Erlös des Kartenverkaufs für einige Live-Sendungen am 50. Geburtstag von Ö1 am 1. Oktober sowie der Erlös vom Bücher- und CD-Stand der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute.

FM4-Projekt: P.I.L.O.T.

Menschen mit Behinderung lernen beim Projekt P.I.L.O.T., ihr Leben selbstständig zu führen. P.I.L.O.T. ist eines von mehreren Projekten des Elternvereins Integration Wien. P.I.L.O.T. arbeitet mit Menschen mit Behinderungen, um gemeinsam ihre Zukunft zu planen. Bei der Zusammenarbeit entscheiden die Teilnehmer/innen selbst. Ziel ist es vor allem, einen passenden Job zu finden.

FM4 unterstützte P.I.L.O.T. 2017 im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ und der Ansatz stand wie immer auf zwei Beinen: Bewusstseinsbildung und Aufruf zum Spenden, denn mit den

Spenden der FM4-Hörer/innen möchte P.I.L.O.T mehr Teilnehmer/innen Plätze anbieten können.

Wie in den Vorjahren bewarb FM4 das Projekt – beginnend mit dem „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 4. Dezember – on air mit Spendenaufrufen, Porträts, Reportagen, Interviews und Berichten, online mit Auktionen, bei denen Goodies aus dem FM4-Universum versteigert wurden, und off air mit dem beliebten FM4-Stehkalender.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website lichtinsdunkel.ORF.at bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zum „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 4. Dezember und zur „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am 24. Dezember beinhaltete.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen.

8.2 „Nachbar in Not“

„Nachbar in Not – Hungersnot Afrika“

ORF und „Nachbar in Not“ starteten am 6. Juni die Hilfsaktion „Nachbar in Not – Hungersnot Afrika“, denn vielen Ländern Afrikas droht eine der schwersten Hungerkrisen seit Jahrzehnten. Am schlimmsten betroffen sind die Länder Nigeria, Südsudan, Äthiopien, Somalia, Nordkenia, Uganda und der Jemen. Aufgrund lang anhaltender Dürre liegt die Landwirtschaft brach und Tiere sterben – somit verliert die Bevölkerung jegliche Lebensgrundlage. Steigende Lebensmittelpreise, eine zunehmende Unsicherheit als Folge und der eingeschränkte humanitäre Zugang verstärken die Krise vor Ort. Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen sind dank ihrer internationalen Partnerorganisationen mit vielen Projekten in den Krisenregionen vor Ort. Es geht vor allem um Nahrungsmittelverteilung – darunter Programme für Kinder unter fünf Jahren, die Spezialnahrung brauchen –, langfristige Wasserversorgung durch Wiederherstellung von Brunnen in den Flüchtlingscamps und Bau von Latrinen, medizinische Versorgung und Hygienemaßnahmen. Auch landwirtschaftliche Kurse und der Zugang zu Bildung werden von „Nachbar in Not“ unterstützt.

Der ORF unterstützte diese Hilfsaktion mit Berichten aus der Krisenregion und bat in all seinen Medien – Fernsehen, Radio, Internet und ORF TELETEXT – um Spenden. Innerhalb weniger Wochen wurden 2,6 Mio. Euro für die „Nachbar in Not“-Hungerhilfe in Afrika gespendet.

„Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“

Ungeachtet aller internationalen Friedensbemühungen erreichte der Syrien-Konflikt 2017 sein sechstes Jahr. Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen sind nach wie vor mit vielen Hilfsprojekten für Flüchtlinge und Vertriebene in Syrien und den Nachbarländern vor Ort. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“ hat sich seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 15,1 Mio. Euro im Jahr 2017 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at zu finden.

8.3 „HELFEN. WIE WIR.“

Insgesamt wurden mit den über die Plattform „HELFEN. WIE WIR.“ seit 2015 lukrierten Spenden in Höhe von 2,3 Mio. Euro 65 Projekte für geflüchtete Menschen in Österreich realisiert. Jedes Projekt wurde durch eine im Vergabebeirat vertretene Organisation durchgeführt, wobei die Vergabe laut Vergaberichtlinien erfolgt ist. 14 Projekte waren im Bereich „Wohnen“ angesiedelt, 19 Projekte hatten den Schwerpunkt „Sprache“. Bei den 32 weiteren Projekten handelte es sich um verschiedenste Projekte für geflüchtete Menschen, die sich am jeweiligen Bedarf der Zielgruppe orientierten. Es waren dies Bildungsprojekte, Rechtsberatung, Integrationsbegleitung und die Bereitstellung von Informationen für geflüchtete Menschen. Weitere Projekte waren im Bereich der Familienzusammenführung oder im psychosozialen Bereich angesiedelt.

Durch die von „HELFEN. WIE WIR.“ geförderten Projekte konnten 3.816 Personen tatsächlich mit Wohnraum versorgt werden (weitere rund 1.600 wurden über Wohnmöglichkeiten beraten). 4.186 Personen haben an Sprachkursen und Sprachmaßnahmen teilgenommen. 10.265 haben direkt von den weiteren Projekten profitiert. Zusätzlich zu diesen Zahlen profitieren rund 94.000 Personen von Informationsangeboten, die mit Hilfe von „HELFEN. WIE WIR.“-Mitteln umgesetzt werden konnten, davon rund 50.000 von Herkunftsländerinformationen, rund 30.000 durch die Online-Plattform „Young Refugees@work“ und 14.000 von den Informationen über Familienzusammenführung. Insgesamt haben somit 112.267 Personen aus der Zielgruppe profitiert.

Freiwilligenengagement für „HELFEN. WIE WIR.“

Personen, die sich über die „HELFEN. WIE WIR.“-Plattform als Freiwillige registrieren, werden über die „TEAM ÖSTERREICH“-Datenbank erfasst.

Zwischen September 2015 und Jänner 2018 haben sich 14.169 Personen registriert, die ihr Interesse bekundet haben, ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätig zu werden. Freiwillige in der Flüchtlingshilfe üben unterschiedliche Tätigkeiten aus: Sie begleiten geflüchtete Menschen auf Behördenwegen, helfen bei der Vermittlung der deutschen Sprache und bei

der Freizeitgestaltung, unterstützen durch Übersetzungen, helfen allgemein in der Betreuung oder der Kinderbetreuung, bieten Lernhilfe für Schulkinder an oder helfen bei der Spendenlogistik.

Der ORF unterstützte die Spendenplattform „HELFEN. WIE WIR.“ auch 2017 durch die Website helfenwiewir.at, die nicht nur Online-Spenden ermöglicht, sondern auch Unterrichtsmaterialien sowie Deutschkurse zum kostenlosen Download zur Verfügung stellt. Der ORF TELETEXT informiert auf Seite 685.

Seit Start der ORF-Plattform „HELFEN.WIE WIR.“ im September 2015 wurden insgesamt 2.318.500,64 Euro an Spenden für die Flüchtlingshilfe gegeben.

8.4 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2017 gelangten TV-Sports von 32 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 285 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2017 13,8 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 18,4 % der Budgetmittel (2016: rd. 18,4 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2018 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 13,4 % und bezogen auf die Programmkosten bleibt der Anteil konstant bei 18,4 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2017 netto 216,4 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2017 16,2 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2017 39,2 Mio. Euro erzielt.³⁵

³⁵ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁶ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2017 bei 179 Minuten pro Tag, 127 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 71 %.

Ö3 erzielte 2017 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 31 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen 40 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 33 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 40 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2017 einen Marktanteil von 6 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 7 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 3 %.

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2017 eine Tagesreichweite von 61,2 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich rund 4,8 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von rund 2,6 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 33,3 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2017 eine Tagesreichweite von 39,5 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten 2017 durchschnittlich über 2,1 Mio. Personen ab 10 Jahren, die Tagesreichweite lag bei 27,6 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 37,0 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2017 täglich von 653.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,4 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 10,9 %.

FM4 wurde täglich von 258.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,3 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2017 bei 5,1 %.

³⁶ Quelle: Radiotest 2017_4 (Ganzjahr 2017), Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=24.000

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁷ erzielte der ORF 2017 mit der gesamten Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,836 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,8 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF eins und ORF 2 kamen 2017 gemeinsam auf insgesamt 3,733 Mio. Zuseher/innen 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 45,6 % (2016: 3,614 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 45,1 %). Im Schnitt waren täglich 3,620 Mio. Personen des Publikums von ORF eins und ORF 2 älter als 12 Jahre (48,6 % Tagesreichweite) und 112.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (15,2 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2017 täglich durchschnittlich 175 Minuten mit Fernsehen, rund acht Minuten mehr als im Jahr 2016. Dies ist vor dem Hintergrund der im Lauf des Jahres 2017 abgeschlossenen TV-Digitalisierung zu sehen: Durch das weitaus größere Senderangebot sowohl in Haushalten mit Kabelanschluss (digital über 100 TV-Kanäle vs. analog rund 30 TV-Kanäle) und in der Terrestrik (z. B. mit simpliTV-Abo über 40 TV-Sender) hat die Fragmentierung des TV-Marktes weiter zugenommen und zu vermehrtem Fernsehkonsum geführt. Die Nutzung der ORF-Sendergruppe blieb mit 58 Minuten stabil, wobei auf ORF eins und ORF 2 wie im Vorjahr 54 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen.

Personen 12+ sahen im Jahr 2017 im Schnitt 63 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3-11 Jahren durchschnittlich neun Minuten.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ im Schnitt täglich 19 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf im Schnitt 35 Minuten, damit lag die Nutzungszeit beider Sender exakt auf Vorjahresniveau. Kinder von 3-11 Jahren sahen mit sechs Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 20 Minuten mit ORF eins (2016: 21 Minuten), 38 Minuten mit ORF 2 (2016: ebenfalls 38 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 17 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 13 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 71 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 24 Minuten.

³⁷ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 33,9 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten wieder mehr als ein Drittel aller Fernsehminuten mit den Programmen des ORF. Trotz höherer ORF-Tagesreichweite (49,9 % vs. 49,1 % im Jahr 2016) bzw. einem Seherplus von 130.000 Zuschauer/innen pro Tag und gestiegener ORF-Nutzungszeit (63 Minuten vs. 62 Minuten im Vorjahr) blieb der ORF-Marktanteil damit knapp unter dem Referenzwert 2016 (35,1 %).

ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 10,8 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 20,6 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

2017 war der ORF TELETEXT³⁸ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST³⁹ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 61,9 % (2016: 65,4 %), damit entfallen weiterhin über 60 % der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den ORF. Pro Woche informierten sich im Jahr 2017 durchschnittlich 1,264 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 17,0 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+ (2016: 1,450 Mio. pro Woche, 19,9 %). Damit war der ORF TELETEXT 2017 erneut das mit Abstand reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich. Langfristig nimmt die Reichweite des Mediums Teletext insgesamt aufgrund erschwerter Rahmenbedingungen (u. a. Konkurrenz durch Smartphones und Tablets, die einen schnellen und einfachen Internet-Zugriff erlauben) ab und lag im Jahr 2017 bei wöchentlich 1,585 Mio. Leser/innen bzw. 21,3 % (2016: 1,797 Mio. pro Woche, 24,6 %).

2017 griffen im Laufe eines Monats im Schnitt 1,987 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zu, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 26,8 % (2016: 2,263 Mio. pro Monat, 31,0 %).

Insgesamt zeigen rund 1,3 Mio. Leser/innen pro Woche und rund 2 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und breit genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2017 die Bereiche Sport, Politik, Chronik, Fernsehen und Wirtschaft (jeweils Magazin + Topstory). Die Sport-Seiten kamen auf 731.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 675.000, die Chronik-Seiten auf 597.000, die TV-Seiten auf 479.000 und der Bereich Wirtschaft auf 468.000.

³⁸ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2 (gemessen wird die klassische Nutzung am TV-Gerät mit Einstieg über die TXT-Taste)

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST, Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +), lag der Marktanteil 2017 bei 64,5 % (2016: 67,7 %). Pro Woche haben dabei 1,289 Mio. Nutzer/innen bzw. 17,3 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen (2016: 1,476 Mio. pro Woche, 20,2 %).

Online-Nutzung ORF-Teletext-Angebote

Die Teletext-Angebote des ORF sind online über die Website teletext.ORF.at und seit März 2016 auch über die ORF TELETEXT-App verfügbar. Website und App zusammen wurden pro Monat von 166.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 89.000 (Quelle: ÖWA Plus, drittes Quartal 2017). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at inklusive ORF TELETEXT-App im Jahr 2017 monatlich 2,17 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und damit deutlich mehr als 2016 (1,83 Mio. Visits).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴⁰

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus weisen das ORF.at Network erneut als stärkstes österreichisches Onlineangebot aus: Im dritten Quartal 2017 griffen pro Monat 3,465 Mio. Personen auf die Websites und Apps des ORF.at Network zu, das entspricht 54,6 % der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 46,6 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit liegt das ORF.at Network an der Spitze aller in der ÖWA Plus ausgewiesenen Onlineangebote. Gegenüber dem dritten Quartal 2016 (3,215 Mio. pro Monat bzw. 52,0 % der Internet-User) konnte das ORF.at Network seinen monatlichen Nutzerkreis weiter ausbauen.

Pro Woche kam das ORF.at Network auf 2,084 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 32,8 % der Internet-Nutzer/innen bzw. 28,0 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 917.000 Österreicher/innen via ORF.at Network, das entspricht 14,4 % der Online- bzw. 12,3 % der Gesamtbevölkerung. Auch bei der Wochen- und Tagesreichweite liegt das ORF.at Network vor allen anderen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Angeboten, bei der Tagesreichweite ist das ORF.at Network mit großem Abstand führend. Im Vergleich zum dritten Quartal 2016 (1,987 Mio. bzw. 32,1 % der

⁴⁰ Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die für Onlineangebote Reichweiten und Nutzerstrukturen ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite/InApp-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind österreichische Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Seit 2016 wird die ÖWA Plus 4x jährlich und damit in jedem Quartal durchgeführt (bis 2015 jeweils nur im 2. und 4. Quartal), erstmals erfolgte dabei auch die Integration der App-Nutzung in die Gesamtreichweiten. Das aktuellste zum Zeitpunkt der Berichtslegung veröffentlichte Quartal war das dritte Quartal 2017, ein Vergleich mit dem Referenzquartal 2016 ist nun möglich.

Internet-User pro Woche / 924.000 bzw. 14,9 % pro Tag) nahm der wöchentliche Nutzerkreis für das ORF.at Network zu, die Anzahl an Besucher/innen pro Tag blieb nahezu stabil.

Das bisher stärkste Quartal bleibt weiterhin das zweite Quartal 2016 – damals erzielte das ORF.at Network aufgrund mehrerer Sonderereignisse (v. a. Bundespräsidentenwahl, Rücktritt Bundeskanzler / Regierungsumbildung, „Brexit“ und Fußball-EM) die bislang höchsten Reichweiten in der ÖWA Plus.

Dass die Onlineangebote des ORF große Teile der Bevölkerung erreichen, zeigt einmal mehr der weiteste Nutzerkreis: So haben im Lauf des dritten Quartals 2017 fast drei Viertel der Internet-Nutzer/innen (72,7 %) bzw. über 60 % der Gesamtbevölkerung 14+ (62,1 %) zumindest einmal auf das ORF.at Network zugegriffen, das entspricht 4,618 Mio. Personen.

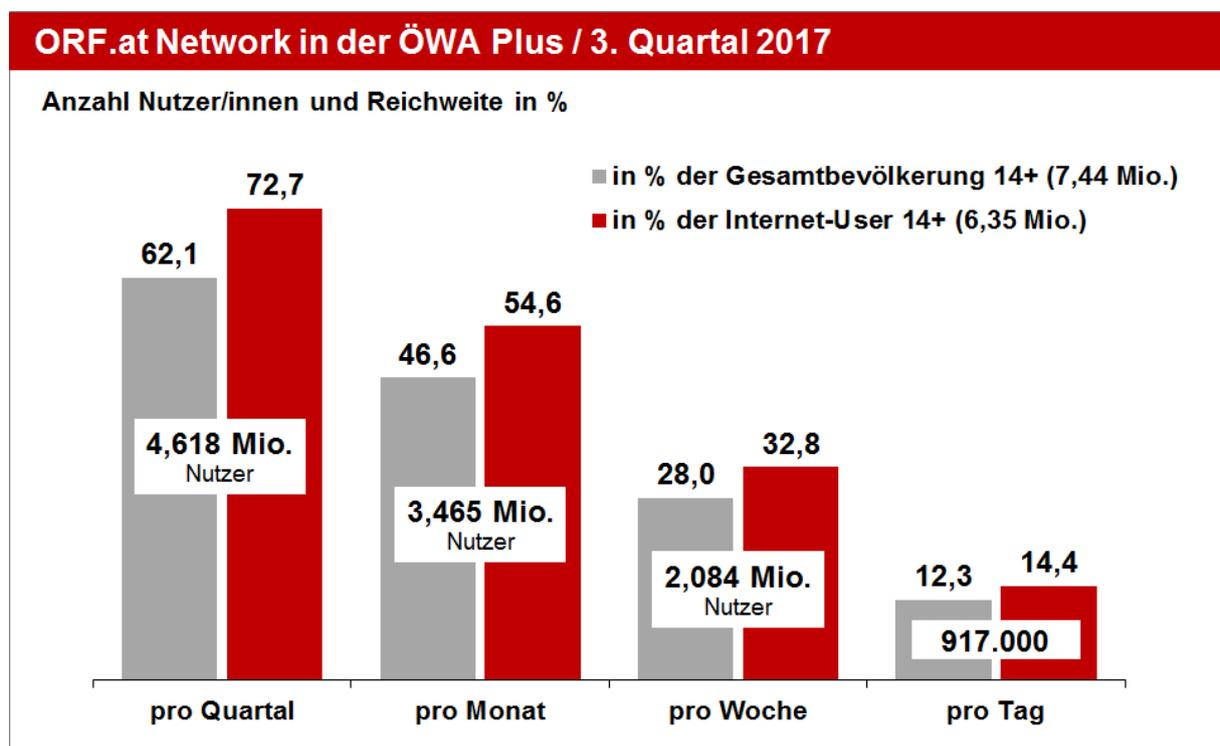


Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic⁴¹

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2017 pro Monat im Schnitt 76.781.338 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche, kurz VI), das umfasst die

⁴¹ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

Visits des Webangebots und der ORF-Apps⁴². Mit monatlich 76,8 Mio. Visits war das ORF.at Network damit auch 2017 das klar führende Onlineangebot in der ÖWA Basic. Gegenüber 2016 gingen die Visits etwas zurück, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass die ORF.at-Nutzung im Jahr 2016 (80.065.291 VI pro Monat) aufgrund der zahlreichen Sonderereignisse (Bundespräsidentenwahl, Rücktritt Bundeskanzler / Regierungsumbildung, „Brexit“, Anschlagsserie im Sommer, Putschversuch in der Türkei, US-Wahl, Fußball-EM und Olympische Sommerspiele) besonders intensiv ausfiel. Längerfristig gesehen zeigt sich eine klar positive Entwicklung: So nahmen die ORF.at-Visits innerhalb der letzten zwei Jahre (2015: 65.983.562 VI pro Monat) um 16 % zu, seit 2010 (38.813.271 VI pro Monat) haben sie sich nahezu verdoppelt.

2017 erzielte das ORF.at Network pro Monat im Schnitt 452.905.258 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), davon entfielen rund 97 % (440.519.518 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Laut neuer Online-Bewegtbild-Messung der AGTT (Arbeitsgemeinschaft TELETEST)⁴³ wurden die Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebote des ORF im Jahr 2017 rege genutzt. Im gesamten ORF.at Netzwerk (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten wie sport.ORF.at, news.ORF.at, iptv.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events etc.) wurden in Österreich pro Monat durchschnittlich 10,9 Mio. Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 28,9 Mio. Bruttoviews (registrierte Videostarts einer Sendung / eines Beitrags) verzeichnet. In Summe lag das Gesamtnutzungsvolumen 2017 bei 118 Mio. Minuten pro Monat. Die neuen Online-Bewegtbild-Daten, die erstmals eine faire Gegenüberstellung von TV- und Online-Nutzungszahlen erlauben, sind nicht mit den Ergebnissen der Vorjahre (aus einer ORF-internen Messung stammend) vergleichbar.

Insgesamt verzeichnete der ORF mit monatlich 10,9 Mio. Nettoviews, 28,9 Mio. Bruttoviews und 118 Mio. Nutzungsminuten 2017 die höchsten Werte unter allen in der AGTT gemessenen Online-Bewegtbild-Anbietern. Topmonat des Jahres 2017 war dabei der Februar – hier erzielten die Videoangebote des ORF in Summe 13,6 Mio. Nettoviews (bei 34,6 Mio. Bruttoviews und 134 Mio. Nutzungsminuten), gefolgt von Jänner und Oktober mit 12,8 bzw. 11,9 Mio. Nettoviews (bei 35,3 bzw. 33,3 Mio. Bruttoviews und 153 bzw. 139 Mio. Nutzungsminuten). Während im Jänner und Februar die Ski-alpin-Bewerbe (allen voran die Rennen in Kitzbühel und Schladming bzw. im Februar die alpine Ski-WM in St. Moritz) für eine besonders starke Nutzung sorgten, waren es im Oktober die Sendungen zur Nationalratswahl 2017.

⁴² Die Nutzung der ORF-Apps wird in der ÖWA Basic bereits seit Februar 2014 ausgewiesen und in den ORF.at-Gesamtwert inkludiert. In der Reichweitenstudie ÖWA Plus erfolgte die App-Integration (weil methodisch deutlich komplexer) erst mit Anfang 2016.

⁴³ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Zensus, Nutzung in Österreich

Weiterhin hoch ist auch die Anzahl an regelmäßigen ORF-TVthek-Nutzer/innen: Laut ÖWA Plus vom dritten Quartal 2017 wurde die ORF-TVthek (Website und App) pro Monat von 1,297 Mio. Österreicher/innen genutzt und erreichte damit 20,4 % der Online- bzw. 17,4 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche sahen 488.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 7,7 % bzw. 6,6 %. Gegenüber dem dritten Quartal 2016 (1,081 Mio. bzw. 17,5 % der Internet-User pro Monat / 389.000 bzw. 6,3 % pro Woche) bedeutet dies einen deutlichen Anstieg, bisheriges Rekordquartal bleibt hier weiterhin das zweite Quartal 2016 (aufgrund der oben erwähnten Sonderereignisse).

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁴

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	121.000	99,1
Kärnten	550.000	229.000	98
Niederösterreich	1.626.000	678.000	97,6
Oberösterreich	1.426.000	594.000	97,4
Salzburg	536.000	223.000	97,6
Steiermark	1.222.000	509.000	98,8
Tirol	732.000	305.000	98,3
Vorarlberg	382.000	159.000	98,3
Wien	1.843.000	768.000	99
Österreich	8.606.000	3.586.000	98,2

Tabelle 48: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	120.000	98,9
Kärnten	539.000	225.000	96,1
Niederösterreich	1.601.000	667.000	96,1
Oberösterreich	1.403.000	584.000	95,8
Salzburg	526.000	219.000	95,9
Steiermark	1.201.000	501.000	97,1
Tirol	713.000	297.000	95,7
Vorarlberg	371.000	154.000	95,5
Wien	1.824.000	760.000	98
Österreich	8.467.000	3.527.000	96,6

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁴ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß §10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 8.9.2017. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	120.000	99
Kärnten	512.000	213.000	91,3
Niederösterreich	1.466.000	611.000	88
Oberösterreich	1.267.000	528.000	86,5
Salzburg	439.000	183.000	80
Steiermark	1.059.000	441.000	85,6
Tirol	585.000	244.000	78,5
Vorarlberg	324.000	135.000	83,6
Wien	1.843.000	768.000	99
Österreich	7.784.000	3.243.000	88,8

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	120.000	98,8
Kärnten	502.000	209.000	89,4
Niederösterreich	1.441.000	600.000	86,5
Oberösterreich	1.243.000	518.000	84,9
Salzburg	430.000	179.000	78,3
Steiermark	1.038.000	433.000	83,9
Tirol	565.000	236.000	75,9
Vorarlberg	314.000	131.000	80,8
Wien	1.824.000	760.000	98
Österreich	7.646.000	3.186.000	87,2

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁵

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁵ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 8.9.2017. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁶

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,8 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 58 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 4). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen.

Für den Empfang über die ORF-Satellitenplattform ist ein ORF-taugliches Empfangsgerät notwendig. Dazu können zwei unterschiedliche Systeme genutzt werden:

- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die zur Entschlüsselung der ORF-Programme eine ORF DIGITAL-SAT-Karte benötigen.
- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die die ORF-HD-Programme direkt („kartenlos“) entschlüsseln.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁴⁷

Österreichweit sind 314 DVB-T2-Anlagen in Betrieb und versorgen insgesamt 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über die Dachantenne mit DVB-T2.

⁴⁶ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 8.9.2017. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

⁴⁷ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 8.9.2017.

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. DVB-T2, der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete, ermöglichte erstmals HDTV-Empfang über das Antennenfernsehen.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität ohne Zusatzkosten empfangen.

Die Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sah eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele waren die Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Jene Bundesländer, in denen ORF eins und ORF 2 noch via DVB-T empfangbar waren, wurden 2017 schrittweise final auf DVB-T2 umgestellt. Am 19. April 2017 wurde in der Steiermark, am 20. April 2017 in Oberösterreich und Salzburg und am 23. Oktober 2017 in Nordtirol und Vorarlberg sowie am 24. Oktober 2017 in Kärnten und Osttirol auch der MUX A final auf DVB-T2 umgestellt.

Die betroffenen Antennenhaushalte wurden umfangreich zur DVB-T2-Umstellung über die Gemeinden, den Elektrofachhandel und die Medien (Rundfunk, Print und Online) informiert. Infostände in Bezirkshauptstädten und Einkaufszentren sowie Aktionstage in den jeweiligen Landesstudios und Messestände auf verschiedenen regionalen Publikumsmessen gaben den Konsumentinnen und Konsumenten neben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.

Zur Erhöhung des Anreizes eines Umstiegs von DVB-T auf DVB-T2 wurden durch die ORS gemeinsam mit dem ORF Endgeräte subventioniert und durch den Handel vertrieben.

Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wurde somit bis 24. Oktober 2017 in Österreich erfolgreich realisiert. Mit der finalen Umstellung auf DVB-T2 wechselten die Spartenprogramme ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + vom MUX B, der nur in den Ballungsräumen empfangbar ist, auf den österreichweit empfangbaren MUX A.

Erstmals sind neben ORF eins HD und ORF 2 HD österreichweit nun auch die Spartenprogramme ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität zu empfangen. Neben den ORF-TV-Programmen können auch die ORF-Radioprogramme Ö1, Ö3 und FM4 via MUX A auf DVB-T2 empfangen werden.

Die Vorgaben betreffend des Ausbaus von DVB-T2 laut Bescheid der KommAustria (KOA 4.200/15-034) wurden erfolgreich erfüllt.

Technische Reichweite DVB-T2 MUX A			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	292.000	122.000	100
Kärnten	533.000	222.000	95
Niederösterreich	1.583.000	659.000	95
Oberösterreich	1.391.000	580.000	95
Salzburg	521.000	217.000	95
Steiermark	1.175.000	490.000	95
Tirol	708.000	295.000	95
Vorarlberg	388.000	162.000	100
Wien	1.862.000	776.000	100
Österreich	8.453.000	3.523.000	97

Tabelle 52: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

Technische Reichweite DVB-T2 MUX B			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	120.000	99
Kärnten	522.000	218.000	93
Niederösterreich	1.549.000	646.000	93
Oberösterreich	1.391.000	580.000	95
Salzburg	444.000	185.000	81
Steiermark	978.000	407.000	79
Tirol	484.000	202.000	65
Vorarlberg	353.000	147.000	91
Wien	1.862.000	776.000	100
Österreich	7.872.000	3.281.000	90

Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	289.000	120.000	99
Kärnten	522.000	218.000	93
Niederösterreich	1.549.000	646.000	93
Oberösterreich	1.391.000	580.000	95
Salzburg	444.000	185.000	81
Steiermark	978.000	407.000	79
Tirol	484.000	202.000	65
Vorarlberg	353.000	147.000	91
Wien	1.862.000	776.000	100
Österreich	7.872.000	3.281.000	90

Tabelle 54: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangebene

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 58 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 37 % und der Terrestrik (DVB-T2-Empfang) mit 5 %.

Empfangsebenenverteilung TV

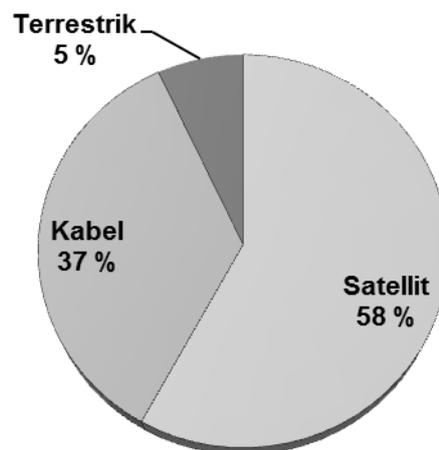


Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2017
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁴⁸

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

Was die Teletext-Empfangsmöglichkeit betrifft, kann in Österreichs TV-Haushalten weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden: Im ersten Halbjahr 2017 lag die Teletext-Penetration in Österreich weiterhin bei 99 %, damit konnte in 3,7 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.⁴⁹

⁴⁸ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2017

⁴⁹ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2017, 4.200 persönliche Interviews in österreichischen Haushalten

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁰ vom vierten Quartal 2017 haben 89 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,7 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 5). Zu Hause sind 86 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 39 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Fast 6 von 10 Österreicher/innen (58 %) geben an, prinzipiell auch unterwegs Internet nutzen zu können. Innerhalb eines Jahres (viertes Quartal 2016: 52 %) ist die mobile Internet-Nutzung damit erneut deutlich angestiegen. Insgesamt verfügen 87 % der Österreicher/innen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 72 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits jeder zweite Haushalt (51 %) ist mit einem Tablet ausgestattet⁵¹. Darüber hinaus verfügen schon drei Viertel (74 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung. Auch beim Smartphone-Besitz kam es innerhalb eines Jahres (viertes Quartal 2016: 67 %) erneut zu deutlichen Zuwächsen.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom vierten Quartal 2017 bei 86 %, das entspricht 6,5 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren. Als aktive User/innen zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der weiteste Userkreis steigt aufgrund des bereits hohen Niveaus in den letzten Jahren nur mehr langsam an (siehe Abbildung 6). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2017 bei 79 %, dabei steigen 70 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 69 % aller Internet-Nutzer/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2016 waren es 64 %.

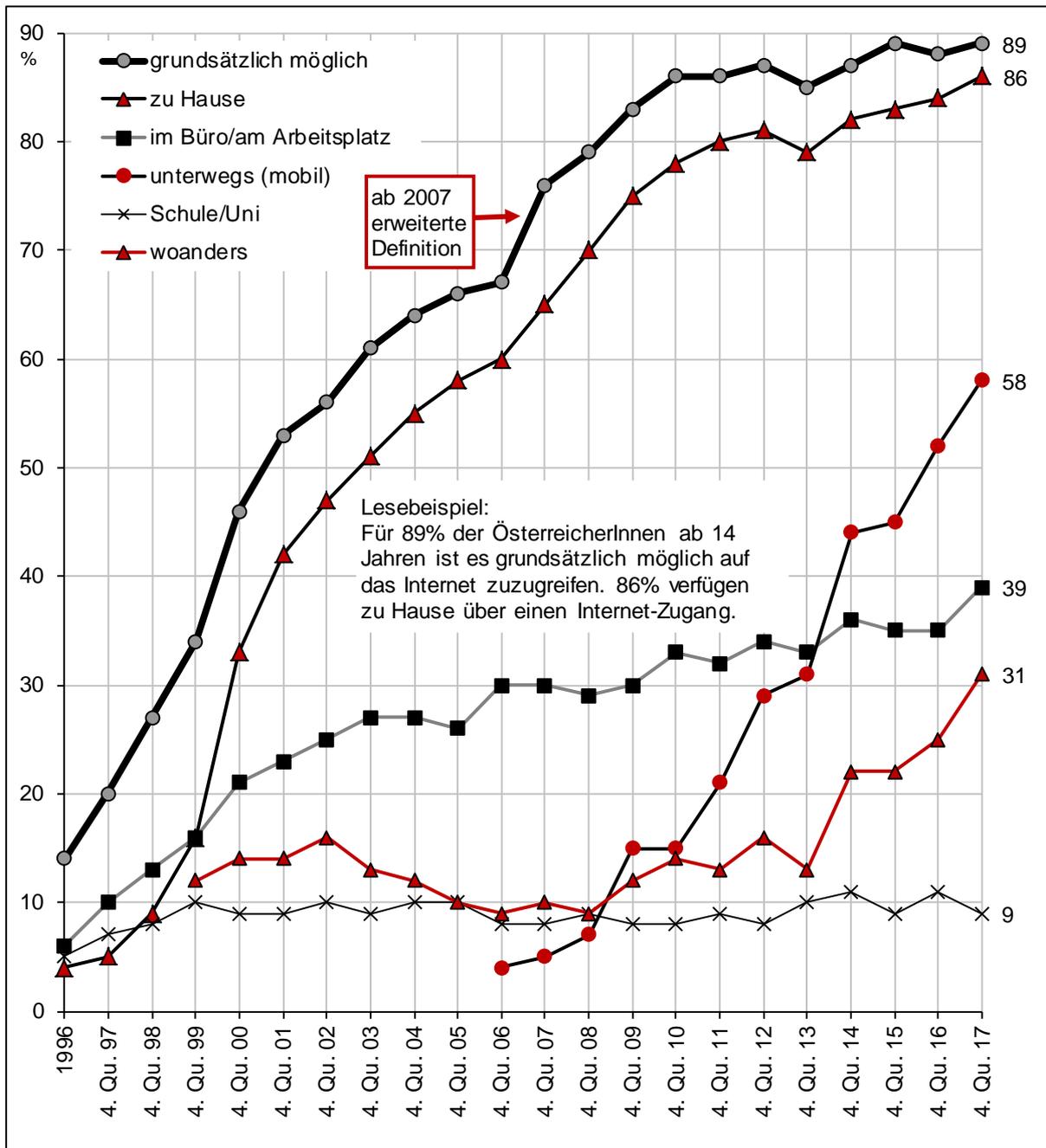
⁵⁰ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2017, 1.000 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

⁵¹ Quelle: AIM, 1. Quartal 2017: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2017



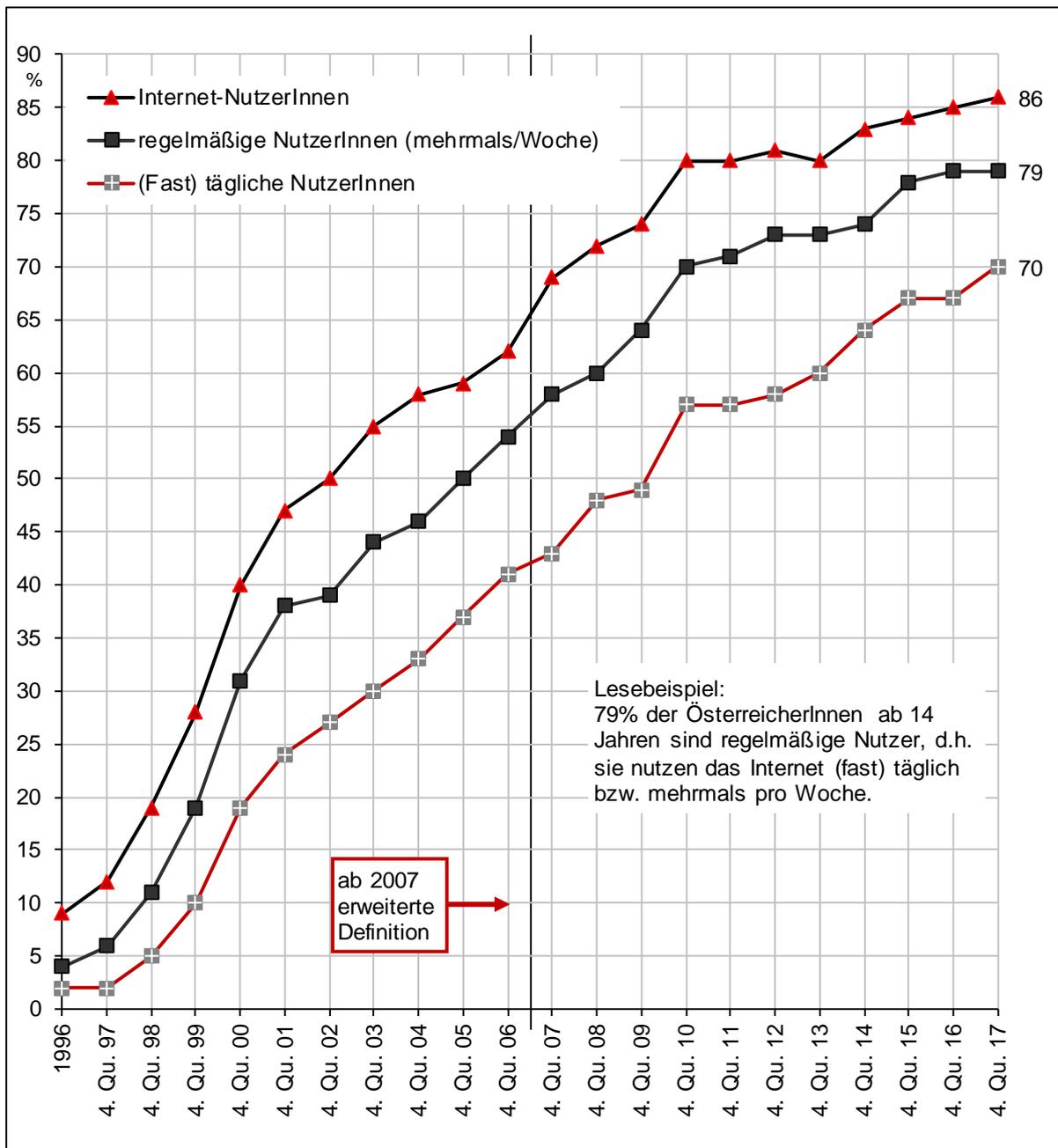
Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2017
 Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2017



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2017
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2017 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2017 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵² in der Höhe von insgesamt 343,0 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2017 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt 216,4 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisions- und Vermarktungsaufwand betrug 11,0 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von 205,4 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 16,2 Mio. Euro erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 4,1 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2017 in der Höhe von 12,2 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Im Bereich der Wertpapiere und Zinsen ergab sich 2017 aufgrund der Zinsen für die Unternehmensanleihe ein negativer Ergebnisbeitrag in der Höhe von 4,2 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 15,5 Mio. Euro erwirtschaftete der ORF im Jahr 2017 einen Finanzerfolg in der Höhe von 11,3 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2017 auf insgesamt 39,2 Mio. Euro, wobei 26,8 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 12,4 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale

⁵² Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 5,4 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 33,8 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2017 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 12,2 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 8,2 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung und 2,9 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 1,1 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2017 insgesamt 18,6 Mio. Euro erwirtschaftet, wovon 10,7 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten entfielen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2017 rund 13,1 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2017 ein Leistungsvolumen in Höhe von 34,4 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 31,4 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,0 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2017 insgesamt 9,5 Mio. Euro und resultiert aus dem Verkaufserlös des Funkhaus-Parkplatzes, den Ausschüttungen der Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von 23,9 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (12,5 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (5,8 Mio. Euro), auf den Erlös aus Anlageverkäufen an den IT-Provider (2,4 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien (1,7 Mio. Euro) sowie auf sachliche und zeitliche Abgrenzungen (3,2 Mio. Euro). Diesen

Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 1,6 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,3 Mio. Euro im Jahr 2017.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2017 belaufen sich auf 5,9 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) weist als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS) aus. Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2017 auf 0,2 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2017 auf 0,04 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS KG) besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2017 0,6 Mio. Euro angefallen, dabei handelt es sich um Verrechnungen von ORF-Archivmaterial an Produzenten im Zuge von Koproduktionen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2017 belaufen sich auf 6,2 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“ – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2017 auf 37,6 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2017 auf 16,0 Mio. Euro.

Flimmit GmbH

Um das neue Geschäftsfeld Video-on-Demand abwickeln zu können, beteiligten sich die ORS comm KG und die ORF-E KG an der auf österreichischen Content spezialisierten Flimmit GmbH. Im Jahr 2016 haben die ORS comm KG und die ORF-E KG ihre Anteile an der Flimmit auf 82,9 % bzw. 13,8 % erhöht. Die Gesellschaft wurde daher 2016 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2017 auf 1,1 Mio. Euro.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kunstförderbeiträgen, Programmengelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call-Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2017 auf 1,3 Mio. Euro.

KDV Klassik Digital Vertriebs GmbH

Das Joint Venture zwischen dem ORF und der Unitel GmbH & Co KG ist seit 20. Juni 2016 operativ tätig, die On-Demand-Klassikplattform seit 8. September 2016 online. Das Klassikportal macht neben Live-Übertragungen das Archivmaterial des ORF und die dort vorhandenen Rechte an sehr hochwertigen Aufnahmen weltweit angesehener Solisten, Orchester und Dirigenten, wie auch den umfangreichen Klassikkatalog der Unitel Klassikenthusiasten online verfügbar. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet. Die kommerziellen Kosten der KDV belaufen sich im Jahr 2017 auf 1,1 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten, also auch im vorliegenden Berichtsjahr 2017. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

Programmstrukturanalyse Überblick 2014-2017

Laut ORF-G hat zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots in quantitativer Hinsicht die Festschreibung der den einzelnen Programmkategorien zuzurechnenden Anteile am bezughabenden Fernseh- und Hörfunkangebot zu erfolgen, wobei für diese Anteile Schwankungsbreiten von bis zu +/- 5 Prozentpunkten für jeweils einen im Durchschnitt von vier Jahren zu erreichenden Programmanteil festgelegt werden können. Die Festlegung dieser Anteile für die Fernsehprogramme ORF eins und ORF 2 gesamt einerseits sowie die ORF-Radioprogramme andererseits (basierend auf den Ergebnissen der Programmstrukturanalysen für das Jahr 2010) erfolgte im 2011 genehmigten Qualitätssicherungssystem; die jeweiligen Durchschnittsberechnungen wurden damit erstmals 2014 durchgeführt, wobei sich die Anteile innerhalb der festgelegten Schwankungsbreiten stabil zeigten. Die Programmanteile für die Gesamtkategorisierung aller TV-Programme (ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information, ORF SPORT +) wurde 2014 beschlossen, eine erste Durchschnittsberechnung für ORF-Fernsehen gesamt über vier Jahre erfolgt somit im vorliegenden Berichtsjahr 2017. Im Sinne der Vereinheitlichung wurden 2017 auch die Durchschnitte aus den vergangenen vier Jahren für die Kategorisierung von ORF eins und ORF 2 nach sechs Programmfeldern sowie für die ORF-Radioprogramme durchgeführt.

Die Ergebnisse der Berechnung der Programmstrukturanalysen TV und Radio über den vierjährigen Zeitraum von 2014 bis 2017 zeigen, dass die Anteile sowohl für

- die Gesamtkategorisierung der ORF-TV-Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + nach den vier Programmkategorien Information, Unterhaltung, Sport und Kultur als auch
- die Kategorisierung der TV-Sender ORF eins und ORF 2 nach den sechs Programmfeldern Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Sport, Unterhaltung und Familie und
- die Programmanteile der ORF-Radiosender nach den acht Programmfeldern (Information, Kultur, Religion/Ethik, Wissenschaft/Bildung, Service/Wetter/Verkehr, Sport, Familie/Gesellschaft, Unterhaltung)

im Durchschnitt stabil innerhalb der festgelegten Schwankungsbreite liegen.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und

Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht. 2017 erschienen u. a. Ausgaben zu den Themenbereichen Wissen sowie Populismus, Demokratie und Medien.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2017 wurde diese Befragung vom 8. Mai bis 16. Juli durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu

Optimierungsmaßnahmen führt. Im Jahr 2017 wurde das Qualitätsprofil für ORF-Internet und -Teletext, das jeweils alle Programmbereiche umfasst, unter Mitarbeit der entsprechenden Zuständigen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, die im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darlegen können. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2017 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Unterhaltung, Information und Kultur/Religion statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2017 war der Programmsäule Sport gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. 2017 befasste sich die Studie mit den „Anforderungen und Erwartungen des Publikums zum Thema ‚Digitaler Wandel‘“, durchgeführt wurden 1.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2017 war „Der Auftrag: Demokratie“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. In der Plenarsitzung vom 17. November 2016 stimmte der ORF-Stiftungsrat der Verlängerung der Bestellung des international renommierten Medienexperten Prof. Dr. h.c. Markus Schächter als Sachverständiger für das Qualitätssicherungssystem 2017 bis 2019 gem. § 4a Abs. 2 ORF-G zu, der davor bereits für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 als Gutachter zuständig war.

Im Jahr 2017 legte Prof. Dr. h.c. Schächter sein Gutachten über das Berichtsjahr 2016 vor und präsentierte wieder im September des Jahres die Ergebnisse dem ORF-Stiftungsrat. Das gesamte Gutachten steht auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung. Der Gutachter bestätigte auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem, dass der ORF 2016 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte.

Darüber hinaus wurde 2017 im Rahmen der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems neuerlich ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten sowie dem Gutachter Prof. Dr. h.c. Markus Schächter durchgeführt. Ziel ist es, die innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren, um Optimierungsmöglichkeiten zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems zu erarbeiten. Schwerpunkte des Workshops 2017 waren neben der Diskussion der Ergebnisse der Jahresstudie zum Thema Bildung unter anderem Überlegungen zum Bereich „Glaubwürdigkeit von Medien/Fake News“ aus den Erkenntnissen der Erhebungen 2016.